



Jos. Hutter sc.

Du bist getödtet worden und hast uns Gott
erkauft mit Deinem Blute. Offb. Joh. 5. 9.

Das

Kirchenjahr

des

katholischen Christen,

geheiliget durch

sehr schöne Gebete, Andachtsübungen und Litaneien.

Ein vollständiges Gebetbuch

für

katholische Christen jeden Standes.

Nebst einem kurzen Anhange von den Pflichten des Christen in allen seinen Verhältnissen.

Aus den heiligen Schriften und den heiligen Vätern gezogen.

Nach dem Französischen des ehrwürdigen

P. F. Nepven,

aus der Gesellschaft Jesu.

Zweite Auflage.

Mit einem Stahlstich.

Augsburg, 1851.

Druck und Verlag von Anton Herzog.

(Leonhard Doll.)

Vorrede.

Höre lieber Christ meine Worte vom heiligen Gebete und befleiße dich denselben nachzukommen. Das Gebet ist die Nahrung der Seele, es ist die reiche unerschöpfliche Quelle himmlischer Güter und der Schlüssel zu der Schatzkammer der Gnade Gottes. Das Gebet ist die Erhebung des Gemüthes zu Gott, nicht aber eine bloße Bewegung des Muudes und der Lippen, es ist die Sprache des Herzens, das zu Gott spricht. Wenn du daher Glaube, Hoffnung und Liebe oder Reue und Leid in deinem Herzen erweckest, so betest du, wenn du zu Gott um Gewährung eines Wunsches flehest, oder wenn du Gott für eine erhörte Bitte Dank sagest, dann betest du. Du betest ferner wenn du Gott die Last des Tages aufopferst und in seiner Gegenwart wandelst. So oft sich dein Geist von dem Irdischen zu dem Ewigen erhebt, ist es Gebet. Hüte dich jedoch in deinem vermeintlichen Gebet nur mit dem Munde zu reden, während deine Gedanken und Begierden auf zeitliche und eitle Dinge geheftet sind; welches nur ein leeres Wort-

gepränge und kein Gebet zu nennen wäre. Trage daher Sorge, daß sich dein Geist im Gebet sammelt und das Gemüth auffaßt, was der Geist ausspricht. Wenn du fromm und in der Furcht Gottes lebst, so wirst du leicht und ohne Mühe dein Gemüth zu Gott erheben, denn wie der Wandel des Menschen, so ist auch sein Gebet. Durch das Gebet fängst du an heilig zu werden und wenn du darin verharrest, so wirst du durch dasselbe vollkommen werden. Wenn du den Weg des Herrn wandeln willst, so mußt du seine Gebote halten, dem sündigen Wesen entsagen, dein Fleisch kreuzigen, und der Tugend getreu bleiben. Dieses Alles kann aber ohne Beistand der Gnade Gottes nicht geschehen, und diese Gnade kannst du nur durch Gebet erhalten. Daher ist das Gebet allen Gläubigen höchst nothwendig.

Damit aber das Gebet Gott wohlgefällig sei, und Gnade vor seinen Augen finde, muß es aus dem Innersten des Herzens kommen (Psalm 118, v. 149.) als dem Sitz des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung, der Demuth, der Reue, des Leides und aller andern heiligen Regungen, die das Gebet begleiten müßen (Psalm 10. v. 10). Auch ist das Herz der Wohnsitz des heiligen Geistes, welcher für fromme Seelen zu Gott fleht (Psalm 8. v. 26.) Aus dem reichen Schatz des Herzens bringt ein frommer Mensch das Gute hervor (Lukas 6. v. 25.)

Das leere Hersagen mündlicher Gebete wird dir aber wenig nützen, wenn dein Herz Nichts dabei fühlt (Js. 29. v. 13.) Wie könnte Gott dein Gebet erhören, wenn du selbst nicht weißt, was du begehrst? Bilde dir daher nicht irriger Weise ein, daß du durch lange Gebete und viele Worte erhört werden wirst (Matth. 6. v. 7.) Zwar soll auch Mund und Lippe den Höchsten preisen, denn dieses Opfer bist du der Majestät Gottes schuldig, besser und Ihm wohlgefälliger ist es jedoch, wenn es vereint mit Herz und Sinn geschieht. (I. Cor. 14. v. 15.)

Lieber Christ! es ist aber nicht genug, daß dein Gebet aus dem Herzen komme, es muß auch aus reinem Herzen und gutem Gewissen kommen. (I. Tim. 1. v. 15.) Dein Gebet kann weder Verdienst haben, noch kann es anmuthige Regungen in dir erwecken, wenn dein Gewissen mit schweren Sünden befleckt ist. Wirst du jene freudige Zufriedenheit der Frommen fühlen können, wenn dein geängstetes Gewissen dir den gefährlichen Zustand deiner Seele vorstellt, und dir stets zuflüstert, daß du ein Feind Gottes bist? Demungeachtet sollst und darfst du, unter für dich so traurigen Umständen das heil. Gebet nicht unterlassen, sondern sollst um so inbrünstiger zu Gott flehen, begehre jedoch Nichts, als daß Er dir zu Hilfe eile und höre nicht auf, Ihn anzurufen (Psalm 50. v. 1.)

Sollte dir dein Gewissen auch keine schwere Sünde vorwerfen können, so wähne nicht daß du deßhalb gerecht seyest (I. Cor. 4. v. 4) sondern erwecke immerfort vor und in deinem Gebet mit kindlichem Sinne, Reue und Leid über deine dir bewußten und unbewußten Sünden (Psalm 18. v. 13.)

Selbst läßliche Sünden verhindern die trefflichen Wirkungen des heil. Geistes löschen den Eifer der Andacht, benehmen dem Gemüth das kindliche Vertrauen, und jene innere Freude und Wonne, welche reinen Seelen im Gebet zu Theil wird; denn wenn das Herz lau und kalt ist, so wird das Gebet trocken nnd lästig, und die Seele wird muthlos.

Wenn du betest, so bedenke wohl wer der ist zu dem du redest, und wer du bist der es wagen darf, zu Gott zu sprechen (Eccl. 2. v. 4.) Vergiß nie deiner Nichtigkeit je gnädiger und huldvoller sich Gott gegen dich beweiset. Das Gebet einer demüthigen Seele durchdringet die Wolken und kehrt nicht unerhört zurück. Wenn du betest so wirf dich demuthsvoll auf deine Kniee (Ephes. 3. v. 4.) laß deine Augen nicht herumirren, sammle dein Gemüth und verlange nicht zu sehen oder gesehen zu werden. Auch ziemt es sich nicht, sich in unnütze Gespräche mit den Menschen einzulassen, und ihren Reden zu lauschen wenn du mit Gott sprichst. Zu jeder Zeit und unaufhörlich kannst

du Betrachtungen anstellen, (Lukas 18. v. 4.) auch auf deinem Ruhelager richte deine Gedanken aufwärts, zu Gott deinem Schöpfer wende deine ersten Herzensregungen, wenn du erwachest, und wenn du dich niederlegst (Psalm 87. v. 14.) Preise deinen himmlischen Vater, sage Ihm Dank durch heilige Seufzer und geistliche Gesänge (Ephes. 5. v. 14.) opfere Ihm dein ganzes Thun und Lassen, deine Arbeiten und Geschäfte. (Coloss. 3. v. 17.) Wandle stets in Gottes Gegenwart, und bestrebe dich seinen Eingebungen, durch welche Er dich stets innerlich ermahnet, Gehör zu geben, und sie mit willigem freudigem Herzen zu befolgen. Was das Gebet in Worten enthält, soll sich in Werken zeigen. Was würde es dir nützen, daß du an Gott glaubst, auf Ihn hoffest und Ihn liebest; wenn deine Werke und dein Wandel nicht aussprechen, was dieser Glaube von dir fordert; und du durch ein gottesfürchtiges Leben dich nicht bemühest, deine Hoffnung zu stärken, und durch Erfüllung und Ausübung des göttlichen Willens deine Liebe zu bezeigen? Wozu bekennest du deine Schwachheiten an, und flehst um den Beistand Gottes, wenn du während dem nicht über deine Sinne wachst, deine Begierden nicht zügelst, und dich muthwillig in die Gefahr der Versuchung stürzest? Würdest du auf diese Weise nicht gleichsam Gott versuchen? Fern sei ein so großes Uebel

von dir; bete, wache und sei thätig im Guten. Wenn die Ausübung irgend einer Tugend dir zu schwer oder unmöglich zu seyn scheint, so bitte, daß es dir durch den Beistand Gottes gelingen möge, und laß nicht ab zu beten, bis du dich gestärkt und dazu fähig fühlst. Nicht aber genügen Gott, blos Sehnsucht und Seufzer, in schwere Verantwortung werden die fallen, die sie nicht in Werken ausüben; denn nicht diejenigen die nur beten, sondern die, welche den Willen des himmlischen Vaters thun, werden in das Himmelreich eingehen.

Wenn du zu deinem himmlischen Vater betest, Ihm zu danken, oder von Ihm Etwas zu begehren was du bedarfst, so thue es im Namen Jesu Christi, als seinem eingebornen von Ihm geliebten Sohn, und Er wird dich ohne Zweifel erhören. (Joh. 16. v. 23. Besonders habe aber ein kindliches Vertrauen zu Maria der allerseligsten Jungfrau und Mutter, durch deren Fürbitte Gott große Gnaden verleihet. Rufe gleichfalls die Heiligen Gottes an, daß sie deine Vermittler werden; denn wenn das Gebet eines Gerechten auf Erden schon großen Einfluß hat, (Jak. 5. v. 16.) wie viel mehr werden die Heiligen, die Freunde Gottes die im Himmelreiche sind, durch ihr Bitten für dich erhört werden.

Morgen-Andacht.

Der Weise wird sein Herz erheben und früh des Morgens zu dem Herrn wachen, Der ihn erschaffen hat, und er wird vor dem Angesichte des Allerhöchsten flehentlich bitten, er wird seinen Mund zum Gebete aufthun und seiner Sünden wegen um Verzeihung bitten. Sirach 3.

Wenn du erwachest, erhebe sogleich deine ersten Gedanken gen Himmel. Setze alle gehabten Träume und leere Spiele der Einbildungskraft, und alle vorhabenden Geschäfte auf die Seite, und gewöhne dich, zu bestimmter Stunde aufzustehen. Kleide dich züchtig und bescheiden in Ehrbarkeit, und beschäftige dich während dem mit guten Gedanken, oder mündlichem Gebet. Zeige dich vor Niemanden, ehe du nicht ehrbar gekleidet bist. Kniee dann nieder, und sprich mit gefaltenen aufgehobenen Händen:

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du hier und an allen Orten gegenwärtig bist, ich bete Dich in tiefster Demuth an, ich sage Dir Dank, allerheiligste Dreieinigkeit, daß Du mich diese Nacht erhalten hast; ich glaube an Dich, unendliches und unbegreifliches Wesen; ich hoffe auf Dich als unermessene Güte, und liebe Dich als die vollkommenste Schönheit. Sei, o mein Gott, mir immer vor Augen und im Herzen. Gib, daß ich in Allem nach Deinem heiligen Willen mich richte, und laß mich eher sterben, als Dich beleidigen.

Himmlischer Vater, durch Jesum Christum Deinen allerliebsten Sohn, opfere ich Dir mein ganzes Thun und Lassen, mein Kreuz und Leiden, meine Worte und Werke, und alle Begierden und Regungen meines Herzens auf.

Jesu, mein Erlöser, mein Gott und Geliebter! ich ergebe mich Deiner Liebe und Deinem heiligen Herzen, Du bist mein Leben und meine Seligkeit.

Heiliger Geist! erleuchte, stärke, regiere mich durch deine heilige Einsprechung, und gib mir die Liebe Jesu Christi.

O heiligste Jungfrau und Mutter Gottes, ohne die Erbsünde empfangen, sei meine Fürsprecherinn und Mutter, laß Dir meinen Leib und meine Seele empfohlen seyn. Heiliger Schutzengel, leite und führe mich! alle Heiligen bittet für mich!

Bete hierauf ein Vater unser, ein Ave Maria und den Glauben.

Ein anderes
Morgengebet.

† Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! in tiefester Demuth bete ich dich mit Anfange dieses Tages wieder an — als meinen höchsten Herrn Himmels und der Erde — meinen Erschaffer, Erlöser und Seligmacher.

An dich glaube ich, weil du bist die ewige Wahrheit. Auf Dich hoffe ich, weil Du höchst gütig, barmherzig und getreu bist. Dich liebe ich über Alles,

weil Du in Dir selbst unendlich liebenswürdig bist. Aus Liebe zu Dir bereue ich alle meine Sünden aus dem Innersten meines Herzens.

Gütigster Gott! ich sage Dir herzlichen Dank für alle mir erwiesenen Gnaden und Gutthaten, absonderlich daß Du mich auch diese Nacht von allem Unglücke und Uebel so gnädiglich bewahret hast.

Demüthigst bitte ich Dich durch Deine grundlose Barmherzigkeit: verleihe mir und allen Christen, mit gegenwärtig jetzt angehendem Tage, Besserung des Lebens — Reinigkeit des Gewissens — Freude Deiner göttlichen Heimsuchung — vorzüglich aber Mehrung der drei göttlichen Tugenden: eines wahren Glaubens, einer festen Hoffnung, und einer inbrünstigen Liebe gegen Dich.

Allmächtiger Gott! gib mir die stärkende allvermögende Gnade, daß ich für den heutigen Tag alle Sünde sorgfältigst meide, und daß zu Erfüllung aller deiner Gerechtigkeit überall allezeit bestens geordnet werden mögen alle meine Gedanken, Worte und Werke: die ich alle aufopfere nur allein zu Deiner göttlichen Ehre und Verherrlichung deines heiligsten Namens: alles in Vereinigung der Verdienste Jesu Christi. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Ich glaube an Gott rc.

Die Ehre sei Gott dem Vater rc.

Wann der englische Gruß geläutet wird.

Bei dem Glockenzeichen in der Frühe, zur Mittagszeit und des Abends, gedenke an das große Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes, und bete:

1. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft, Sie empfing von dem heiligen Geiste. Gegrüßet seist Du MAria u. s. w.

2. Siehe ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte. Gegrüßet seist Du Maria u. s. w.

3. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Gegrüßet seist Du Maria u. s. w.

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

G e b e t.

Wir bitten Dich, o Herr! daß Du Deine Gnade in unsere Herzen eingießest, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

So Jemand den englischen Gruß während des Glockengeläutes alle Tage, durch einen ganzen Monat betet, und in diesem Monate ein Mal beichtet und communicirt, erlangt er einen vollkommenen Ablaß. Benedict. XIII.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Aller Augen harren auf Dich, o Herr! Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit, Du öffnest Deine Hand, und erfüllest Alles, was da lebet mit Segen. Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Herr, erbarme Dich unser. Christe erbarme Dich unser. Herr erbarme Dich unser. Vater unser u. s. w.

Herr! segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit empfangen werden; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Der König der ewigen Glorie lasse uns an Seinem Tische im Himmel Theil nehmen. Amen.

Nach dem Essen.

Herr alle Deine Werke danken Dir, und Deine Heiligen benedeien Dich. Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott! für alle Deine Gaben, Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen. Vater unser u. s. w.

Laß auch die abgeschiedenen Seelen der Christgläubigen in Frieden ruhen. Amen.

Abend=Andacht.

Herr, bleib bei uns, denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Luk. 24, 29.

Wie du den Tag anfangen sollst, so sollst du ihn auch heilig beschließen. Denke, daß du wieder um einen Tag der Ewigkeit näher bist. Wer weiß, ob Gott nicht noch diese Nacht deine Seele vor Seinen Richterstuhl fordern wird.

Das gemeinschaftliche Gebet, wenn es in einer frommen Familie verrichtet wird, bringt einen großen Segen in's Haus.

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, spricht Jesus Christus, da bin Ich mitten unter ihnen.

Sollte uns ein so liebreiches Versprechen unsers Herrn nicht zur gemeinschaftlichen Andacht vereinigen können?

Dein Abendgebet soll wenigstens aus folgenden Stücken bestehen:

1. Du sollst für alle dir an diesem Tage erwiesenen Wohlthaten Gott danken.
2. Bitte den heiligen Geist um die Erleuchtung deines Gewissens; damit du die Sünden, die du diesen Tag begangen hast, erkennen, bereuen und bessern könnest.
3. Erforsche dein Gewissen, besinne dich, wie du die Zeit vom Morgen bis auf den Abend zugebracht, worin du gefehlt hast, wie alle deine Gedanken, Worte und Werke beschaffen waren; besonders denke nach, wie du deine des Morgens gemachten Vorsätze in Ausübung gebracht hast.
4. Erwecke Reue und Leid über deine Sünden und über deine Nachlässigkeit in Haltung der gemachten Vorsätze.

5. Mache aufs Neue einen kräftigen Vorsatz, dich zu bessern, und bitte Gott dazu um Seine Gnade. Verrichte dieses Alles, als wenn dieß der letzte Abend deines Lebens wäre.

Abendgebet.

1. Danksagung.

Im Namen des Vaters u. s. w. — O großer allgewaltiger Gott! Ich falle vor Dir auf meine Kniee, und danke Dir aus meinem ganzen Herzen für Alles, was Du mir diesen Tag Gutes erwiesen hast, für Speise und Trank, für die Gesundheit und alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele, für alle Deine heiligen Einsprechungen, für Deinen Schutz und Schirm und für alle andere Gnaden, die ich nicht genug einsehe und begreife. Ich danke dir dafür, o himmlischer Vater! durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

2. Bitte um Erleuchtung.

O allwissender Gott! Der Du stets auf meinen Wandel Acht hast, und alle meine Tritte zählest, vor dem kein Gedanke verborgen ist, erleuchte meinen Verstand, daß ich genau erkenne, was ich heute Böses gethan, oder Gutes unterlassen habe; bewege meinen Willen, daß ich es herzlich bereue und mich ernstlich bessere.

3. Erforschung des Gewissens.

Wie habe ich mich heute verhalten: beim Aufstehen in der Früh? — Beim Morgengebete? — bei der heiligen

Messe? — bei der Arbeit? — bei Tische? — im Umgange mit dem Nächsten, mit dieser oder jener Person? — bei dieser oder jener Gelegenheit? — in jener Gefahr, Betrübniß und Anfechtung? —

Habe ich nicht gesündiget:

Mit Gedanken? habe ich niemals in unkeuschen, hoffärtigen, neidischen, rachgierigen, argwöhnischen, kleinmüthigen Gedanken freiwillig aufgehalten, oder in selbe eingewilligt? wie oft?

Mit Worten: Habe ich nicht unreine Gespräche geführt, Verwünschungen, Lügen, Fluch- und Scheltworte ausgestoßen? ist dieß unversehens, oder mit Bedacht geschehen? —

Mit Werken? war ich nicht faul, träg, ungeduldig in meiner Arbeit? habe ich nichts Unehrbares ausgeübt? — War ich nicht ausgelassen in der Gesellschaft? — War ich nicht gegen meine Eltern oder Vorgesetzte grob, mürrisch, ungehorsam? — War ich nicht gegen meinen Nächsten hart, trotzig, feindselig, unbarmherzig, ungerecht? — Habe ich nicht meinem Nächsten seine Ehre genommen? — Habe ich ihm nicht irgend einen Schaden zugefügt?

Mit Unterlassung? Habe ich nicht unterlassen, meinen Nächsten zu ermahnen, zu belehren, von der Sünde abzuhalten? — Habe ich für das Seelenheil meiner Untergebenen, meiner Kinder gesorgt? — Habe ich nicht gute Werke zu thun unterlassen? — Habe ich nicht vielleicht gar das Beten unterlassen?

Mit fremden Sünden? Habe ich kein Wohlgefallen gehabt an der Sünde des Nächsten? — Habe ich niemand Andern Gelegenheit zur Sünde gegeben, besonders meinen Kindern und Dienstleuten? — Habe ich die Sünde eines Andern verhindert, wo ich konnte und sollte? —

Endlich erforsche dich besonders, wie du den des Morgens gemachten Vorsatz gehalten hast, wie oft du ihn gebrochen, und wie oft du dich überwunden hast. Denke reiflich nach, was die Ursache deines Falles war, und suche die Mittel auf, dich künftighin vor dem Falle zu bewahren. Wisse, daß von dieser fleißi-

gen Untersuchung deine ganze christliche Vollkommenheit abhängt.

4. Reue und Leid.

O unendlich gütiger Vater! ich habe Dich heute wieder beleidiget! ist dieß der Dank, den ich Dir für so viele und so große Wohlthaten schuldig bin? Ach! ich erkenne meine Schuld, ich bin nicht werth, Dein Kind zu heißen. Du aber, o Vater! Du bist unendlich gütig und barmherzig; darum kehre ich mit Vertrauen zu Dir zurück, und bitte Dich fußfällig und mit Thränen um Verzeihung aller meiner Sünden, die ich sowohl heute, als auch sonst in meinem ganzen Leben begangen habe. Sie reuen und schmerzen mich von ganzem Herzen! und dieß nicht nur, weil ich Deine Belohnung verloren und Deine Strafe verdient habe; sondern weil ich dadurch Dich, o mein Gott! Du höchstes und liebenswürdigstes Gut! beleidiget habe. O könnte ich es wieder gut machen? O daß ich doch nie wieder Dich beleidigt hätte.

5. Vorsatz.

Ich nehme mir ernstlich vor, alle meine Sünden aufrichtig und bald zu beichten, alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden, alle meine Pflichten vollkommen zu erfüllen, und lieber zu sterben, als Dich meinen liebsten Gott, durch eine Sünde wissentlich zu beleidigen. Zum Beweise meines aufrichtigen Willens, will ich alsogleich meine Besserung anfangen; besonders will ich jenen Hauptfehler — in mir auszurotten bemüht sein.

Verzeihe mir, o barmherzigster Vater! wie ich aus Liebe zu Dir allen meinen Feinden von ganzem Herzen verzeihe. Verleihe mir Deinen mächtigen Beistand, daß ich fromm lebe, und Dir bis in den Tod getreu verharre.

Hierauf empfiehl dich in den Schutz Mariä und aller Heiligen.

Wir bitten Dich, o Herr! suche diese Wohnung heim, und vertreibe aus derselben alle Nachstellungen des bösen Feindes; laß Deine heiligen Engel darin wohnen, damit sie uns im Frieden beschützen, und Dein Segen sei über uns allezeit, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Seligste Jungfrau! Die Du nach Gott unsere größte Hoffnung bist, heiliger Schutzengel, heilige Patronen, und alle lieben Heiligen! bittet für uns die ganze Zeit unsers Lebens, und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Bete für die Lebenden und Abgestorbenen.

Segne, o Herr! alle meine Verwandten und Bekannten, Gutthäter, Freunde und Feinde. Beschütze alle meine geistlichen und weltlichen Vorgesetzten und Obrigkeiten. Stehe bei, den Armen, Gefangenen, Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden, bekehre die Sünder und Irrgläubigen.

O Gott der Barmherzigkeit! sei gnädig auch den armen Seelen im Fegfeuer: endige ihre Schmerzen, und führe sie in die ewige Ruhe. Amen.

Alsdann bete ein Vater unser, den englischen Gruß und den Glauben mit möglichster Andacht.

Gehe mit heiligen Gedanken, oder mit kurzen heiligen Liebesseufzern zu Bette, und verharre darin bis zum Einschlafen. Wenn du in der Nacht erwachest, richte alsogleich die Gedanken zu Gott, und lasse keinem bösen Gedanken den Zutritt in dein Gemüth, sondern rufe sogleich:

O Jesu! o Maria! Nein! Nein! lieber sterben als so etwas denken, wünschen oder thun. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Meß-Andacht.

Dieß thut zu meinem Andenken. Christus beim Abendmahle. Lukas 22. Cap. 29. V.

Was die heilige Messe sei, und wie man derselben beiwohnen soll.

(Vor und unter der Messe öfters wohl zu bedenken.)

Das heilige Meßopfer ist das Vortrefflichste, Ehrwürdigste und Heiligste bei unserm Gottesdienste; es ist die immerwährende Erinnerung des Kreuztodes Jesu Christi, und das einzige wahre, unblutige Opfer der Christen.

Schon vor vielen hundert Jahren ist Jesus für uns am Kreuze gestorben. Damit aber die Menschen oft, und so lang die Welt steht, an Sein Leiden und Sterben denken möchten, hat Er ein ewiges Denkmal Seines Todes und Seiner unendlichen Liebe gestiftet durch

Einsetzung des heiligen Altarssakramentes.

Am Abende vor Seinem Leiden saß Jesus bei Seinen Jüngern, wie ein liebreicher Vater unter Seinen Kindern, bei Tische. Er redete Vieles von Seinen bevorstehenden Leiden; Er öffnete ihnen Sein ganzes liebreiches Herz, gab ihnen die letzten Lehren und Tröstungen, und nahm Abschied von ihnen. Ehe Er aber Sein Leben für das Heil der Welt aufopferte, wollte Er noch ein ewiges Denkmal Seiner Liebe stiften. Da nahm Er Brod in Seine Hände, erhob Seine Augen gegen Himmel, und segnete das Brod; dann brach Er es in Stücke, gab es Seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin und esset: dieß ist mein Leib."

Auf gleiche Weise nahm Er auch einen Kelch mit Wein, segnete ihn und sprach: „Nehmet hin und trinket Alle, dieß ist mein Blut."

Der liebreiche Heiland wollte nämlich gern Alles leiden, ja sogar sterben, wenn nur auch die Menschen Seine Liebe erkennen, öfters an Seinen Tod denken, und sich denselben recht zu Nutzen machen würden. Deßwegen setzte Er noch diese Worte hinzu: „Dieß thut zu meinem Andenken."

Dieß geschieht bei der heiligen Messe, da wird das Andenken an den Tod Jesu erneuert; darum heißt und ist die heilige Messe das unblutige Opfer des neuen Bundes.

Stelle dir also, mein Christ, bei jeder heiligen Messe Deinen Jesus bei dem letzten Abendmahle, und am Kreuze vor, und bedenke:

1. Wie Er sich Gott für uns aufgeopfert hat.
2. Wie auch du dich Gott aufopfern sollst durch Gehorsam und Liebe.

Dadurch vereinigest du dich am besten mit dem Priester, oder vielmehr mit Christo selbst. Dieser gute Wille ist das beste, Gott wohlgefälligste Opfer.

Nach dieser Anweisung ist folgendes Gebet eingerichtet. Halte öfters im Beten inne, überlege wohl, was du sagest — was du bisher gethan hast — was du künftig thun willst.

Gebet und Betrachtung bei der heiligen Messe.

Ich will nun, o Gott! an Deine große Liebe denken, daß Du Deinen eingebornen Sohn für uns dahingegeben hast; ich will mich an das erinnern, was Jesus aus Liebe zu uns gethan und gelitten hat.

Dieß Andenken soll auch meine Liebe zu Dir, o Gott! erwecken, daß ich mich auch mit Jesu Dir ganz ergebe und aufopfere.

Mein Gott! was für ein guter und liebreicher Vater bist Du auch gegen Deine ungehorsamen Kinder gewesen, da Du Deinen Sohn in die Welt gesandt hast, daß Er uns vom Bösen zum Guten führen und in den Himmel bringen möchte. Durch Seine Geburt ist allen Menschen Glück und Heil widerfahren. Ehre und Dank sei Dir, Vater im Himmel.

Preis und Dank sei Dir, o Jesu! Du göttlicher Lehrer, Erlöser und Seligmacher! Du hast uns gelehrt, daß Gott unser bester Vater ist, der uns liebt, der sich unserer Schwachheit erbarmet, und uns gerne alle Sünden verzeiht, wenn wir sie erkennen, bereuen und uns ernstlich bessern. Du hast uns mit Deinem Worte und Beispiele gezeigt, was wir thun sollen, daß wir Gott gefallen und ewig selig werden.

Göttlicher Heiland! wie viel hast Du uns zu lieb auf Dich genommen? Die Schwachheit eines Kindes die Mühseligkeiten des menschlichen Lebens, Armuth, Angst und bitteres Leiden. Du hast Deinem himmli-

schen Vater durch Dein heiliges und mühevolles Leben das wohlgefälligste Opfer gebracht, und warst Ihm gehorsam bis zum Tode am Kreuze.

Noch am Abende vor Deinem Leiden hast Du, o liebreichster Heiland, gesorgt, daß wir Deiner nie vergessen möchten. Du hast ein ewiges Denkmal Deiner Liebe und Deines Todes gestiftet, da Du Brod und Wein in Deinen Leib und in Dein Blut verwandelt, und dieß zu Deinem Andenken zu thun befohlen hast.

Aus Liebe zu uns hast Du den bittern Kelch des Leidens willig aus der Hand Deines himmlischen Vaters angenommen.

Freiwillig hast Du Dich, wie ein Uebelthäter binden lassen. Sanft duldend wie ein Lamm, hast Du alle Schmach, Schläge und Wunden ertragen.

Noch am Kreuze hast Du für Deine Feinde um Vergebung gebeten: Vater! verzeihe ihnen, sie wissen nicht, was sie thun!

In Deinen größten Schmerzen, in der äußersten Verlassenheit hast Du Dich ganz auf Deinen himmlischen Vater verlassen. Gehorsam bis zum Tode, standhaft bis an das Ende hast Du Dein Werk, unsere Erlösung, vollbracht, und Deinen Geist in die Hände Deines Vaters hingegeben. Du bist, göttlicher Erlöser! am Kreuze für das Heil der Menschen gestorben.

Dein Tod, o Jesu, das Opfer Deiner Liebe wird jetzt auf dem Altare erneuert.

Gütigster Heiland! wie unendlich groß war Deine Liebe zu uns Menschen! Wie kann ich Dir diese Liebe vergelten, was soll ich zur Dankbarkeit thun.

Du verlangst nicht von mir, daß ich bloß über Dein Leiden und Sterben seufzen, und über Deine un-

endliche Liebe zu uns erstaunen soll, Du willst vielmehr, daß ich mir Deinen Tod zu Nutzen mache, daß ich aus dankbarer Liebe den Sünden entsage, um derentwillen Du so viel gelitten hast, und sogar gestorben bist. —

Die bei Deinem Kreuztode gegenwärtig gewesen waren, schlugen an ihre Brust, daß sie zurück gingen. Auch ich, o mein Gott! schlage jetzt reumüthig an meine Brust, da Jesus auf dem Altare als wirklich gegenwärtig vorgestellt, und seine Opferung am Kreuze erneuert wird. Vater, verzeihe mir meine Sünden, für welche Dein Sohn gestorben ist. Ich will nicht mehr sündigen.

Gott! Du weißt Alles, Du kennst meine Schwachheit, Du siehst mein Herz! Du weißt, was für einer bösen Neigung, und was für einer Sünde ich besonders ergeben bin. Diese Neigung will ich Dir aufopfern; aus Liebe zu Dir will ich dieselbe, so viel ich kann, unterdrücken — die Sünde, die ich so oft begangen habe, will ich mit Deinem Beistande nicht mehr begehen.

Ich will zur Zeit der Versuchung, bei der Gefahr zu sündigen auf meinen leidenden und sterbenden Heiland hinsehen; der Gedanke soll mich zurückhalten: Jesus hat für mich so viel gethan, so viel gelitten; was thue ich ihm zu Liebe? Er ist für mein Heil gestorben, was nützt es mir, wenn ich nicht nach seiner Lehre, nicht nach Gottes Willen lebe?

Jesus war so sanftmüthig, so geduldig in Seinem Leiden, Er war Seinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode, ach! bis zum schmählichen, harten Tode

des Kreuzes! Sollte ich nicht, o Gott! mein geringeres Leiden willig von Deiner Vaterhand annehmen, geduldig ertragen, und wie Jesus sagen: Vater! nicht mein Wille, sondern Dein Wille geschehe!

Jesus war so gut, so liebevoll gegen alle Menschen, auch sogar gegen seine ärgsten Feinde. Sollte ich nicht auch alle Menschen, sogar meine Feinde lieben? Sollte nicht auch, wenn ich verläumdet oder verfolgt werde, dieß mein Gebet sein: Vater verzeih ihnen! verzeih mir, wie ich verzeihe,

Ja, Alles leiden, lieber sterben will ich, als Deine Gebote, o mein Gott! freiwillig übertreten. Ich will Dich als ein dankbares, gehorsames Kind über Alles lieben, nur nach Deinem Willen und Wohlgefallen, nach der Lehre und nach dem Beispiele meines Erlösers demüthig, keusch, geduldig und gottselig leben, damit ich einst bei meinem Tode mit kindlicher Zuversicht sagen kann: Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist!

So will ich mir, o Jesu! Dein Leiden und Sterben zu Nutzen machen, und meine Dankbarkeit und meine Liebe zu Dir bei jeder Gelegenheit in der That zeigen. Heute will ich mich besonders gegen diese — Sünde in Acht nehmen, die ich schon so oft begangen habe, bei dieser — Gelegenheit könnte ich heute wieder fehlen. Ich kann heute etwa auch da — was Böses verhüten; ich will es thun.

Heute kann ich mich in dieser — Tugend, die mir so nothwendig ist, üben; da — kann ich was Gutes thun; ich will es thun. Gott! gib Deinen Segen und Beistand dazu, ich bitte Dich, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Gehe hin und thue so; dann hast du am besten die heilige Messe gehört.

Meßandacht,

worin erklärt wird, was der Priester am Altare thut.

Vorbereitung.

O Gott! ich will jetzt jener heiligen Handlung beiwohnen, die Dein Sohn Jesus Christus zum Andenken Seines Todes eingesetzt hat; mit Dank und Ehrfurcht will ich das große Opfer Seiner Liebe betrachten.

Dein heiliger Geist leite und stärke mich, daß ich mir diese Andacht wohl zu Nutzen mache, und zur Besserung meines Lebens anwende!

Staffelgebet.

Der Priester demüthiget sich vor Gott, und rufet Seine Barmherzigkeit an. Bete auch du mit Demuth und Vertrauen zu Gott!

Mein Gott! was bin ich vor Dir? Du bist der Heiligste! ich bin ein Sünder! Mit Scham und Reue bekenne ich meine Schuld! Aber Du bist auch Vater! Du verzeihst Deinem Kinde, wenn es sich ernstlich bessern will. Mit vollem Vertrauen rufe ich mit dem Priester: Herr! erbarme Dich unser nach Deiner großen Barmherzigkeit; Christe! erbarme Dich unser, der Du auf die Welt kamst, die Sünder selig zu machen; Jesus erbarme Dich unser.

Gloria.

Der Priester lobet Gott, danket Ihm und betet Ihn an; stimme auch du mit Mund und Herz bei:

Ja, Ehre sei Gott im Himmel! Friede und Heil dem Menschen auf Erden. Der Allerhöchste hat an den Gutgesinnten Wohlgefallen! Lobet den Herrn, denn Er ist gütig, und Seine Barmherzigkeit währet ewig; Er ist bei Seiner höchsten Macht und Herrlichkeit unser liebvollster Vater.

Gelobt seist Du, Sohn Gottes Jesus Christus, unser Bruder, unser Lehrer und Seligmacher! einst gestorben für uns, jetzt im Besitze Deines Reiches und der höchsten Macht. Du wirst einst Alle zu Dir nehmen, die Dir folgen. Wir beten Dich an mit dem heiligen Geiste zur Ehre des Vaters. Amen.

Dominus vobiscum.

Der Priester wendet sich jetzt und öfters bei der heiligen Messe zu den Gegenwärtigen mit dem Segenswunsche um: Der Herr sei mit euch! und ermahnet sie, daß sie mit ihm beten möchten. Bete also mit ihm:

Nimm, o Gott! das Gebet des Priesters für das Heil Deines Volkes gnädig auf; wir bitten mit ihm, und damit Du uns verleihen mögest, was wir bitten, so wollen wir auch nach dem trachten, was uns wahrhaft gut, und Dir gefällig ist. Du wirst uns nach Deiner Güte erhören, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Epistel.

Der Priester liest ein Lehrstück aus der heiligen Schrift, meistens aus den Sendschreiben der Apostel an die ersten Christen. Das Gebet soll uns allzeit zum Guten aufmuntern. Wer recht betet, der wird jede gute Lehre aufmerksam anhören und willig befolgen. Rufe also zu Gott:

Gib mir, o Gott! Deinen heiligsten Willen immer besser zu erkennen, damit ich auch denselben immer besser befolgen möge. Amen.

Evangelium.

Der Priester liest ein Stück aus der Lebensgeschichte Jesu, die man Evangelium nennt, das auf deutsch erfreuliche Nachricht heißt, weil so viel Erfreuliches für uns darin enthalten ist. — Das Aufstehen unter dem Evangelium ist ein Zeichen, daß wir bereit sein sollen, den Lehren und dem Beispiele Jesu standhaft zu folgen. Stehe also auf, danke Gott, daß du ein Christ bist, und nimm dir vor, auch als ein Christ zu leben.

Sohn Gottes! Du kamst selbst vom Himmel, herab, um uns den Weg nach dem Himmel zu zeigen, Wie erfrenlich ist für uns Alles, was wir von Deinem Leben und von Deiner Lehre wissen! Wie schätzbar, wie merkwürdig Alles, was wir von Dir hören und lesen! Deine Worte geben Trost und Kraft, Deine Lehre macht selig; Dein Leben ist das vollkommenste Muster aller Tugend Sollte ich mich vor der Welt Deiner schämen, mein Herr und Heiland? Sollte ich mich je von Dir abwendig machen lassen? Nein, nimmermehr!

Credo.

Der Priester betet an gewissen Tagen das: Ich glaube an Gott. Denke an die ersten Glaubenswahrheiten und befleiß dich auch nach dem, was du glaubst, zu leben.

Ich glaube an Gott, den Vater, der Alles erschaffen hat, Alles mit unendlicher Güte und Weisheit erhält und regiert.

Ich glaube an Jesum Christum, Seinen Sohn, unsern Herrn, der aus Liebe zu uns Mensch geworden, am Kreuze gestorben ist, nun mit dem Vater lebt und regiert, und einst als Richter kommen wird, jedem nach seinen Werken zu vergelten.

Ich glaube an den heiligen Geist, Der uns erleuchtet, zum Guten antreibt und stärket.

Ich glaube Alles, was uns Gott geoffenbaret hat, und die katholische Kirche zu glauben vorstellt. Wenn ich nach diesem Glauben lebe, so gehöre ich zu der Gemeinschaft der Heiligen: Gott wird mir, wenn ich mich bessere, meine Sünden vergeben, und ich werde einst auferstehen zum ewigen Leben. Amen.

Offertorium.

Der Priester opfert dem himmlischen Vater Brod und Wein auf, die hier zum Andenken des Todes Jesu gebraucht werden. Vereinige dein Opfer mit dem Opfer des Priesters. Du kannst Gott nichts Angenehmeres opfern, als wenn du dich Gott selbst opferst, oder ernstlich entschließest, ganz so zu leben, wie es Gottes Wille ist.

Sieh, o himmlischer Vater! mit Wohlgefallen auf

das, was nach der Anordnung Deines Sohnes mit diesem Brode und Weine wird vorgenommen werden.

Ich gebe Dir zugleich mich selbst zum lebendigen Opfer hin. Was ich bin und habe, ist Dein Geschenk, o mein Gott! und Du forderst von mir nichts Anders, als daß ich es gut anwende, und Dir willig gehorsame. Sieh, o Herr! ich ergebe mich Dir mit ganzer Seele, ich will Dich über Alles lieben, und alle Menschen lieben, aus Liebe zu Dir. Ich erneuere meine guten Vorsätze, ich will die Sünde, und jede Gelegenheit zur Sünde, so viel ich kann, meiden; ich will meine böse Neigung überwinden, koste es, was es wolle. Gott! stärke mich, und laß Dir um Jesu willen mein Opfer angenehm sein!

Präfation.

Der Priester ermahnet die Gegenwärtigen, daß sie mit ihm Gott loben und anbeten sollen. Thue es also:

O Gott! ich lobe und preise Dich mit allen Deinen Geschöpfen; Menschen und Engel können Dich nicht genug loben preisen. Doch wenn ich Dich in kindlicher Einfalt nach meinen Kräften verehre, so hast Du Wohlgefallen daran, wie an dem Lobgesange der himmlischen Geister. Mit Ehrfurcht rufe ich mit ihnen:

Gott! Du bist heilig und aller Anbetung würdig! Ehre, Lob und Dank sei Dir und Deinem Sohne JEsu! Amen.

Memento.

Der Priester betet für geistliche und weltliche Obrigkeiten, für alle Gegenwärtige, und für Einige insbesondere,

und vereiniget sein Gebet mit der Fürbitte der Heiligen. Wir sollen Alle für einander, und für einige insbesondere beten.

Noch mehr als Lobgesänge, gefällt Dir, o Gott! wenn Deine Kinder auf Erden, wie die Seligen im Himmel, aus Liebe für einander beten. Höre also, barmherziger Vater! unser Gebet für das Wohl Deiner Kirche und der ganzen Menschheit gnädig an! Gib uns gute Regenten und wachsame Seelenhirten. Vergilt, o Gott! meinen lieben Eltern, Freunden und Wohlthätern, was sie mir Gutes gethan haben. Ich bitte Dich auch für meine Feinde, sei uns allen gnädig.

Ihr Heiligen und Freunde Gottes! die ihr jetzt bei Ihm im Himmel seid, bittet auch für uns! O wäre meine Tugend auch der eurigen gleich! O möchte ich bei jeder Messe dir ähnlicher werden, höchstes Muster der Tugend, JEsus Christus!

Wandlung.

Da thut der Priester, was Jesus zu Seinem Andenken zu thun befohlen hat. Er verwandelt durch die heiligen Worte das Brod in den Leib, und den Wein in das Blut Jesu Christi, und zeigt sie dem Volke zur Anbetung. Stelle dir lebhaft Jesus am Kreuze vor, wie Er aus Liebe zu uns Sein Blut vergoß.

Herr! ich glaube: Dieß ist Dein Leib, den Du aus Liebe zu uns am Kreuze hingegeben hast. JEsus! ich bete Dich als gegenwärtig an! Erbarme Dich meiner! Ich bereue meine Sünden, um derentwillen Du gestorben bist; ich will nicht mehr sündigen!

Herr! ich glaube: Dieß ist Dein Blut, das Du zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast. Dein Blut ist auch für mein Heil geflossen. JEsu!

erbarme Dich meiner. Ich will mich mit Deinem Beistande ernstlich bessern.

Nach der Wandlung.

Der Priester bittet den himmlischen Vater, daß er dieses Opfer mit Wohlgefallen ansehen möge. Bitte auch du:

O Gott! laß Dir dieses Opfer gefallen, das wir mit dem Priester zum Andenken des Todes JEsu bringen. Er ist wieder vom Todten erstanden, und gegen Himmel aufgefahren. Laß uns auch einst zu Ihm in den Himmel kommen!

O JEsu! wie sollte ich Dich nicht lieben, da Du uns so unaussprechlich geliebt hast! Was sollte ich nicht auch Gott zu lieb thun und leiden, da Du für uns so viel gethan, und selbst den Tod gelitten hast! Dein Gehorsam bis zum schmerzvollen Kreuzestod, Deine Geduld und Standhaftigkeit, Deine letzte Bitte für Deine Feinde sei tief in mein Herz gedrückt, und mir stets als Muster vor Augen! Nie will ich vergessen, was ich Dir, o göttlicher Erlöser! schuldig bin.

Memento.

Der Priester betet für die Abgestorbenen. Du sollst auch den Abgestorbenen noch christliche Liebe erweisen, und für sie beten.

Gott! auch für die Abgestorbenen bitte ich Dich, besonders für meine Befreundete und Wohlthäter, und für diejenigen, die etwa meinetwegen noch leiden müssen. Du liebst sie ja selbst, und thust mehr, als wir verstehen! O, daß sie bald vollkommen rein, und bei Dir im Himmel wären!

O Gott! sei uns allen gnädig durch Deinen Sohn, Jesum Christum! In seinem Namen beten wir zu Dir! wie Er uns selbst beten gelehrt hat.

Pater noster.

Der Priester betet das Gebet des Herrn: Vater unser! Bete von Herzen mit:

Vater aller Menschen, Herr des Himmels und der Erde, Dich sollten wir über Alles ehren und lieben; Dir allein sollten wir zu gefallen suchen.

Hilf uns dazu, daß wir immer mehr nach dem Guten trachten, und uns also der ewigen Belohnung würdig machen.

O! möchten wir Deinen heiligsten Willen in Allem so erfüllen, wie die seligen Geister im Himmel.

Gib uns, o Vater! was wir an Leib und Seele nöthig haben!

Vergib unsere Sünden! wir verzeihen auch allen, die uns beleidiget haben!

Bewahre uns, daß wir nie etwas thun oder zulassen, dessen wir uns vor Dir, o Allwissender! zu schämen und zu fürchten hätten!

Beschütze uns vor dem größten Uebel, vor der Sünde! Amen.

Kommunion.

Der Priester genießt den Leib Jesu Christi. Kommunion heißt Gemeinschaft oder Vereinigung, weil wir durch würdigen Empfang des heiligsten Altarssakramentes mit Jesu innigst vereiniget, Eines Sinnes mit Ihm werden sollen. Erwecke also ein liebevolles Verlangen, dich mit Jesu, durch treue Nachfolge so

zu vereinigen, daß dein Leben mit Seinem Leben gleichsam Eines sein möchten; dieß ist die wahre

Geistliche Kommunion.

Herr! ich bin nicht würdig, daß ich zu Deinem Tische gehe, und mit dem Himmelsbrode gespeiset werde! Und doch möchte ich mit Dir, o göttlicher Freund! innigst vereiniget seyn. Ich bereue also meine Sünden und verabscheue Alles, was Dir mißfallen kann. Ich will mich bestreben, so gegen Gott und die Menschen gesinnt zu sein, wie Du gesinnt warst; so zu leben, wie Du gelebt hast, und also mit Dir, o JEsu! immer mehr eins zu werden. Stärke, o Herr! meinen ernstlichen Vorsatz, und stehe mir bei, daß ich Dir durch ein frommes Leben in mir eine würdige Wohnung bereite, ehe ich die heilige Kommunion empfange, damit ich künftig diese göttliche Speise mit Nutzen und Segen genießen möge.

Der Priester segnet das Volk.

Gehst du mit guten Vorsätzen von der Messe hinweg, so hast du den wahren Segen erhalten, um den der Priester Gott bittet, und den er Allen mit dem heiligen Kreuzzeichen anwünscht.

Laß Dir, o himmlischer Vater! meine Andacht gefallen! Erhalte meinen guten Willen, und stärke die Vorsätze, die ich bei der Messe gemacht habe, damit ich auch der Verdienste JEsu Christi und seines Opfers theilhaftig werde.

Segne mich, o Gott! und die Meinigen, segne meine Arbeit; segne, o Vater! alle Deine Kinder an Leib und Seele!

Voll Vertrauens auf Deinen Beistand gehe ich nun, wohin mich Dein Wille ruft. All' mein Thun und Lassen soll Gottesdienst seyn. Das stete Andenken an Dich und meinen Heiland bewahre mich vor Sünden, stärke mich zum Guten, mache mich getrost und zufrieden, und leite mich auf dem Wege zur ewigen Seligkeit. Amen.

Segen ist alles Gute, das von Gott kommt, und segnen heißt: Einem etwas Gutes wünschen, oder auch dasselbe wirklich ertheilen. Der Priester wünscht uns den Segen, und bittet um denselben Gott, der ihn allein ertheilen kann.

Der Segen, der uns mittelst des heiligen Sakraments oder des heiligen Kreuzzeichens ertheilt wird, ist ein Denkzeichen und eine Erinnerung der göttlichen Gnade, die uns durch den Kreuztod Jesu ist zugesichert worden, und wir empfangen den wahren Segen, den uns Gott durch Christum ertheilt, wenn wir dabei zu Herzen nehmen, was Christus für uns gethan hat, und thun will, daß wir gute und wahrhaft gesegnete Menschen werden: wenn wir Reue über unsere Sünden und Liebe zu Gott und Jesu erwecken, und einen ernstlich guten Vorsatz fassen, fromm und christlich zu leben.

Eine andere

Meßandacht.

Anfang und Eingang zur heiligen Messe.

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! — Allmächtiger! — Herr Himmels und der Erde! — vor Deinem göttlichen Angesichte erscheine ich armer sündiger Mensch, und bete Dich in tiefester Demuth an, als meinen Erschaffer, Erlöser und Seligmacher.

An Dich glaube ich festiglich, weil Du die ewige unfehlbare Wahrheit bist.

Auf Dich hoffe ich, weil Du höchst gütig und barmherzig, und in Deinem Versprechen allzeit unendlich getreu bist.

Dich liebe ich über Alles, weil du das höchste, vollkommenste, in Dir selbst unendlich liebenswürdigste Gut bist.

Aus Liebe zu Dir o Gott! bereue und verfluche ich in dem Innersten meines Herzens alle meine Sünden, womit ich Dich das höchste Gut jemals beleidigt habe.

Mit diesem lebendigen Glauben, mit dieser festen Hoffnung, mit dieser inbrünstigen Liebe, und mit dieser schmerzlichen Bereuung meiner Sünden — bin ich nun o Herr! bei Deinem Altare gegenwärtig und bereit, die heil. Messe anzuhören, und diesem hochheiligsten Opfer des neuen Testamentes, welches Jesus Christus Dein eingeborner allerliebster Sohn selbst ist, beizu-

wohnen. Ich will dabei mit der Kirche und dem Priester feierlich begehen das Andenken des Leidens und Todes Jesu, wie Er selbst seinen Jüngern befohlen hat: „Dieß thut zu meinem Andenken."

Bereite und schaffe jetzt, o Herr! in mir ein ganz neues Herz, reinige meinen Geist, heilige meine Seele, lösche aus meine Sünden: damit ich diesem allerheiligsten Opfer, diesem unvergeßlichen Denkmal der unbegreiflichen Liebe unsers göttlichen Erlösers, nach Deinem Wohlgefallen und nach der reinsten Absicht Jesu Christi selbst mit möglichster Andacht beiwohnen möge.

Ich opfere Dir diese heilige Messe, sammt allen übrigen heiligen Messen, die heute in der ganzen Christenheit gelesen werden, auf, zur Verherrlichung Deines heiligsten Namens — und zur Beförderung meiner eigenen zeitlichen nnd ewigen Wohlfahrt: ich opfere sie Dir auf für alle unsere geistliche und weltliche Obrigkeiten — für Freunde und Feinde — für Lebendige und Abgestorbene; ich opfere sie Dir auf zur dankbarsten Erinnerung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi Deines allerliebsten Sohnes, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich unser! (Dreimal.)
Christe, erbarme Dich unser! (Dreimal.)
Herr, erbarme Dich unser! (Dreimal.)

Hierauf bete dann weiter fort:

Ueberzeugt von deiner unendlichen Größe und Güte, o Gott! und von deiner väterlichen Huld zu

uns in Christo Jesu, erheben wir jetzt mit dem Priester und mit allen himmlischen Geistern unsere Stimme, und singen frohlockend

Gloria in excelsis.

Ehre sei Gott in dem höchsten Himmel, und hienieden auf der Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind.

Lob, Anbetung und Danksagung sei Dir Herr Gott, himmlischer König! allmächtiger Vater! von mir und allen Kreaturen, wegen deiner großen Herrlichkeit.

Lob, Anbetung und Danksagung sei auch Dir, Eingeborner! Jesu Christe! Sohn des Vaters! der Du für mich bist Mensch geworden, durch Dein Leiden und Kreuztod mich erlöset und mit Deinem Blute meine Sünden wieder getilget hast. Du allein der Heilige! Du allein der Herr! Du allein der Höchste!

Darum sei Dir nochmals und so stets fort ewiges Lob, ewige Anbetung und Danksagung Herr Jesu Christe! mit dem heil. Geiste, in der Herrlichkeit Gottes deines Vaters. Amen.

Nach dem Dominus vobis cum.

Erste Oration.

Göttlicher Heiland! Der Du uns in dem wunderbaren Altarssakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast: gib uns die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Wirkung Deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater und heil. Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Zweite Oration.

Allmächtiger ewiger Gott! erhöre gnädig das Gebet Deines Priesters, der für das Heil Deines Volkes Dich vertrauensvoll anfleht. Verzeihe uns unsere Sünden; bewahre uns von allem Uebel des Leibes und der Seele; bewirke bei uns überall alles Gute.

Vermehre in uns den Glauben — stärke in uns die Hoffnung — entzünde in uns die Liebe, und verleihe uns allen die Gnade, daß wir dasjenige, um was wir Dich mit Vertrauen bitten, von Deiner Güte reichlich erlangen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Anmerkung. Diese zwei obigen Orationen können zugleich gebraucht werden: oder auch mit Abwechslung, jetzt die erste — dann die zweite, nach Belieben.

Zur Epistel und Evangelium.

Hier bedenke 1) welch eine große Gutthat uns Gott erwiesen, daß Er seine himmlische Lehre uns theils durch Seine Propheten im alten, theils durch Jesum Christum und Seine Apostel im neuen Testamente hat offenbaren lassen, um uns in unsern Finsternissen zu erleuchten, und zur Erkenntniß des wahren Gottes zu führen.

Bedenke 2) wenn du den Priester von der Epistel- zu der Evangelienseite sich wenden siehst, wie Jesus von einer Gegend zur andern gewandert, um das Volk zu lehren und uns den wahren sichern Weg zum Himmel zu zeigen. 3) Bedenke, welch eine besondere unschätzbare Wohlthat dein Beruf zum heil. Evangelium Jesu Christi ist! — und bete während Verlesung der Epistel und des Evangeliums folgendes.

O Gott! wie unergründlich sind Deine Rathschlüsse! — Tausende und tausende sitzen in den Fin-

sternissen des Unglaubens, und wandern in dem Schatten des Irrthums herum, ohne einige Hoffnung zur Seligkeit.

Mir Unwürdigen aber hast Du die große unschätzbare Gnade des Berufes zu Deiner Erkenntniß als des wahren Gottes — zur Lehre des heil. Evangeliums — gütigst erwiesen, daß Du vom Himmel mir zugesendet — durch Deine Bothschafter und durch Jesum Christum selbst — mir hast offenbaren und verkünden lassen. Welch höchst gütige und wohlthätige Veranstaltung? —

Dank, großen Dank, ewigen Dank sage ich Dir dafür, o barmherzigster Gott!

Demüthigst bitte ich Dich, o mein Herr und Gott! Du wollest nach Deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit noch ferner fortfahren, durch eifrige und getreue Diener Deiner Kirche Dein göttliches Wort mir vortragen, erklären und zu stets werkthätiger Befolgung desselben mich kräftigst antreiben zu lassen.

Verleihe gnädig o gütigster Gott! daß ich alle diese Lehren allzeit mit heiliger Ehrfurcht anhören — gründlich fassen und begreifen — und selbe tief in mein Herz einprägen möge, gib aber zugleich auch, daß ich meinen ganzen Lebenswandel allzeit genau und pünktlich darnach einrichte: damit ich auf solche Weise durch Deine Gnade reich an guten Werken, dereinst sicher in das Himmelreich eingehen möge, um alldort in alle Ewigkeit Dich zu lieben, loben und preisen zu können.

Diese Gnade gewähre mir gütig, o barmherzigster Gott! durch Deinen liebsten Sohn unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Credo.

Unter dem Längern, das der Priester betet, bete du das Kürzere; aber um so andächtiger.

Ich glaube an Gott den Vater, der Alles erschaffen hat — der Alles mit höchster Weisheit und Güte erhält und regieret — der das Gute belohnt und das Böse bestraft.

Ich glaube an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der aus Liebe zu uns die Menschheit angenommen — am Kreuze für uns gestorben — am dritten Tage glorreich auferstanden, nachher gen Himmel aufgefahren — jetzt dort mit dem Vater ewig lebt und regiert — und einst kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, der uns erleuchtet, zum Guten antreibet, und zu jeder Tugend mächtig stärket.

Ich glaube alles Uebrige, was uns Gott geoffenbaret, und durch die katholische Kirche uns zu glauben befiehlt.

Wenn ich nach diesem Glauben lebe, so gehöre ich zur Gemeinschaft der Heiligen; — Gott wird mir meine Sünden verzeihen; — und ich werde einst auferstehen zum ewigen Leben. Amen.

Offertorium.

Brod und Wein, die bald sollen verwandelt werden in den wahren Leib und Blut Jesu Christi, opfert jetzt der Priester zu Dir o himmlischer Vater! und bittet Dich im Namen der ganzen Christenheit, es gefällig anzunehmen.

Auch ich Unwürdiger opfere Dir Alles, was ich bin, habe und besitze, und vereinige dieß Opfer mit dem Opfer des Priesters am Altare. Ich bringe es Dir mit allen Christgläubigen in der nämlichen Meinung und Absicht des Priesters dar: und zwar

1. zur Ehre und Verherrlichung Deines heiligen Namens, und zur Bezeugnng meiner tiefesten Unterwürfigkeit unter Deine höchste Oberherrschaft über alle Kreaturen.

2. zum Andenken des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi,

3. zur schuldigen Dankbarkeit aller mir erwiesenen Gutthaten,

4. zur Aussöhnung aller meiner begangenen Sünden, und endlich

5. um von Dir die mir nothwendigen Gnaden reichlich zu erhalten.

Nimm gnädig auf, himmlischer Vater! dieses Opfer von den Händen des Priesters, und laß es Dir gefällig sein, wie Dir das allerheiligste Opfer Deines Sohnes am Kreuze ebenfalls gefällig und angenehm war; und verleihe gütigst, daß selbes zu meinem und aller Gläubigen Seelenheil, wie auch zum Nutzen der ganzen Kirche gereichen möge.

Ferner bitte ich Dich, o himmlischer Vater! Du wollest in Ansehung dieses Opfers unsern Zeiten den Frieden schenken — uns vor der Verdamniß bewahren — und der seligen Zahl der Auserwählten uns Alle einverleiben.

Endlich, um was ich Dich vorzüglich bitte, gib mir die Gnade, daß mein Herz allzeit ein Dir ge-

fälliger Altar, und mein ganzes Leben vor Dir ein stets fort angenehmes Opfer werde.

Alles zu Deiner größern Ehre, und zum Andenken des Kreuztodes Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu, der mit Dir und dem heiligen Geiste hochgelobt und gebenedeit sei in alle Ewigkeit. Amen.

Orate Fratres.

Mit diesen Worten fordert der Priester alle Gegenwärtigen auf, sie sollen zu dem allmächtigen Gott beten, daß ihm das Opfer, welches man ihm darbringen will, möge gefällig und angenehm werden — und sollen darauf sämmtliche das Lob Gottes anstimmen

Du verrichte wieder folgendes

Secret-Gebet.

Komm, allmächtiger, ewiger, allein heiligmachender Gott! segne dieses Opfer, das wir zur Ehre Deines heiligsten Namens zubereitet haben.

Komm, mache uns selbst dadurch zum vollkommenen, zu einem Dir angenehmen Opfer.

Komm, und bewirke durch Deine allmächtige Gnade, daß wir stetsfort in alle Ewigkeit ein solches Dir angenehmes Opfer sein und bleiben mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Präfation.

Und jetzt laßt uns Brüder! zu allen Zeiten — mit Gottes Hülfe und Beistande des heil. Geistes — unsere Herzen zu dem Herrn unserm Gott erheben, und Ihn mit allen Geschöpfen Himmels und der Erde loben und preisen.

Denn wahrhaft: es ist höchst billig und gerecht,

pflichtgemessen und heilsam, daß wir Dir ohne Unterlaß und aller Orten Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Der Du aus Liebe zu uns Deinen eigenen Sohn in die Welt gesandt hast, um uns von der Sünde zu retten — uns den Weg des Heils zu zeigen — und uns ewig selig zu machen.

Sämmtlich loben und preisen wir Dich also, großer und unendlicher Gott! durch diesen unsern Herrn Jesum Christum, durch Den die Engel Deine Majestät loben — durch Den die Herrschaften sie anbeten, — durch Den die Mächte vor ihr zittern, — durch Den die Himmel und alle Kräfte der Himmeln sammt den seligen Seraphinen mit einhelligem Frohlocken Dein Lob verkündigen.

Mit welchen Himmelsgeistern auch wir Erdebewohner unsere Stimme vereinigen, und mit unabläßlichem Rufen in tiefster Ehrfurcht sprechen:

Sanctus.

1. Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind Seiner Glorie und Herrlichkeit voll. Die Ehre sei Gott dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

2. Heilig, heilig 2c. wie oben. Vater unser, Ave Maria,
3. Heilig 2c. 2c. Vater unser, Ave Maria;

und so wiederholt bis zur

Wandlung.

Wenn durch das Altarglöcklein das Zeichen dazu gegeben wird, so bedenke: daß der Priester im Begriffe ist,

die heiligen Worte über Brod und Wein auszusprechen. So bald dieß geschehen, so ist auf dem Altare unter den Gestalten des Brodes und Weines gegenwärtig der nämliche Jesus Christus, als wahrer Gott und wahrer Mensch zugleich, der ehemals dort am Kreuze für uns gestorben, und sich selbst seinem himmlischen Vater für uns geopfert hat.

Bete sodann bei

Aufhebung der heil. Hostie.

✝ O Jesus! unter der Gestalt des Brodes gegenwärtig als wahrer Gott und Mensch, dich bete ich in tiefester Demuth an. ✝

O göttlicher Jesus! an Dich glaube ich — auf Dich hoffe ich — Dich liebe ich über Alles. Aus Liebe zu Dir bereue ich alle meine Sünden in dem Innersten meines Herzens.

O Jesus! sei mir gnädig; o Jesus! sei mir barmherzig; o Jesus verzeih mir alle meine Sünden.

Bei Aufhebung des Kelchs.

✝ O Jesus! Dein heiligstes Blut, das hier unter der Gestalt des Weines wahrhaft gegenwärtig ist, bete ich ebenfalls demüthigst an. ✝

O gütigster Jesus! durch dieses Dein kostbarstes für mich am Kreuze vergossenes Blut wasche und reinige meine Seele von allen meinen wissentlichen und unwissentlichen, von eigenen und fremden Sünden; laß doch an meiner armen Seele niemals verloren gehen ein solch göttliches Blut, womit Du mich so theuer erlöset hast.

O Jesus! Dir lebe ich; o Jesus! Dir sterbe ich; o Jesus! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Jetzt bete mit dem Priester weiter fort:

O Gott, himmlischer Vater! gegenwärtig erinnern wir uns des Leidens und Sterbens Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn, wie auch seiner Auferstehung von den Todten und seiner herrlichen Himmelfahrt; und bringen Deiner Majestät von Deinen Gaben und Geschenken ein reines, heiliges und unbeflecktes Opfer, das heil. Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils — Deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum selbst — dar. Schaue mit gnädigen Augen herab, und laß Dir gefallen dieses allerwürdigste Opfer, wie dir die Gaben Deines Knechtes, des gerechten Abels, und das Opfer unsers Erzvaters Abraham, und dasjenige heilige und unbefleckte Opfer gefiel, was Dein hoher Priester Melchisedech Dir darbrachte: es wolle uns alle mit Deiner Gnade und mit Deinem himmlischen Segen reichlich erfüllen. Amen.

Sei himmlischer Vater! in Ansehung dieses Opfers auch gnädig und barmherzig Deiner schon abgestorbenen Diener und Dienerinnen N. N. welche mit dem Zeichen des Glaubens vor uns dahin gegangen sind und im Frieden entschlafen: verleihe gnädiglich, daß sie und alle, die in Christo ruhen, an den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens gelangen.

Uns Sündern aber, Deinen Knechten, die wir auf die Menge Deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst auch Theil nehmen an dem seligen Umgange Deiner heil. Apostel, Blutzeugen und übrigen Auserwählten; laß uns, nicht als hätten wir es verdient, sondern bloß aus deiner Gnade in ihre Gesellschaft kommen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Paternoster.

Vater unser! der Du bist in dem Himmel! — Geheiliget werde Dein Name. Zukomme uns Dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod. Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Zum Agnus Dei.

Klopfe dreimal an die Brust, und um von Christo Verzeihung deiner Sünden zu erlangen, sage mit Demuth und Vertrauen dreimal:

1. O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Erbarme Dich unser.

2. O Du Lamm rc. Erbarme Dich unser.

3. O Du Lamm rc. Schenke uns den Frieden.

Darauf:

O geliebtester Herr Jesu Christe! der Du durch Deinen schmerzlichsten Kreuztod, und durch Dein kostbares Blut uns Gnade, Barmherzigkeit und eine überflüssige Erlösung erworben hast! sieh nicht auf unsere Unwürdigkeit, sondern auf Deine unendlichen Verdienste und auf den Glauben Deiner Kirche, die Dich bittet. Verzeihe uns gnädiglich unsere Sünden; gib uns durch Dein heil. Sacrament Deinen Frieden, jenen Frieden den die Welt nicht geben kann; bewahre uns von allen Uebeln des Leibes und der Seele: vorzüglich von dem größten Uebel der Sünde. Endlich verleihe gnädigst, daß wir Deinen Geboten stets getreulich nachkommen,

so, daß wir durch Nichts mehr von Dir mögen abgesondert werden.

Beim Herr! ich bin nicht würdig, das ist: bei der Communion

bete auch du dem Priester nach, nicht so fast mit dem Munde als vielmehr mit dem Herzen:

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele. (Dreimal.)

Darnach:

O wie glücklich wäre ich, wenn ich von dem Brode, welches alle Süßigkeiten in sich enthält, gesättiget würde! und wenn ich von dem Weine, welchen eine unendliche Weisheit Gottes gemischet hat, gelabet würde! —

Allein da ich dieser wesentlichen Theilnahme Deines Fleisches und Blutes o Jesu! jetzt unwürdig bin; so bitte ich Dich: Du wollest mich wenigstens der Frucht dieses Sakraments theilhaftig werden lassen, Du wollest mit Deiner Liebe und andern himmlischen Gaben in meinem Herzen einkehren, — Du wollest mir die Gnade verleihen, daß ich in Zukunft allem diesem Irdischen auf immer absterben, mich in Deiner Liebe für beständig mit Dir vereinigen, und Dein heil. Fleisch und Blut von nun an niemals anders als nur auf eine würdige Weise empfangen möge.

O Jesu! Du Liebe meines Herzens, verzehre durch das Feuer deiner Liebe in mir Alles, was irdisch, eitel und sündhaft ist.

O Jesu! Du Stärke meiner Seele, unterstütze

meinen schwachen Willen mit Deiner göttlichen Gnade zur steten Ausübung der Tugend.

O Jesu! Du Beleber meines Geistes, Du Beherrscher aller meiner Leibes- und Seelenkräfte! Dir steht offen mein ganzes Herz: dir sind bekannt alle meine Anliegen, große und kleine, du weißt am besten was ich bedarf, und was mir nützlich; gib, was Dir gefällig und für mich zu meiner Beseligung nöthig ist.

Dir, o Jesu! empfehle ich mich und alle die Meinigen mit Leib und Seele; Dir vertraue ich's an und übergebe ich Alles was ich bin, habe und besitze; schaffe Alles nur nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Mein herzlicher Wunsch ist vor Allem, daß Dein heiliger Wille an mir und den Meinen in allen Dingen jederzeit geschehe, und stetsfort vollkommen erfüllet werde. Amen.

Beim Segen des Priesters.

Diesen nimm mit Ehrfurcht und im Geiste der Demuth an, und mache dabei andächtig das Kreuzzeichen:

Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Beschlußgebet unter dem Evangelium St. Johannes.

Hochheiligste Dreifaltigkeit! mit dieser heiligen Messe, so ich gegenwärtig angehöret habe, opfere ich Dir zugleich noch ein Mal auf alle übrigen heil. Messen, die heute in der ganzen christkatholischen Kirche gelesen worden, und verlange sehnlichst des Nutzens aller derselben theilhaftig zu werden.

Laß also die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit dadurch Dir gefällig, und das Opfer, dem ich Unwür-

diger beigewohnet habe, Dir angenehm, mir und allen Christgläubigen — gegenwärtigen und abwesenden — nach Deinen Erbarmungen heilsam sein.

Nimm gütigst auf, Herr, himmlischer Vater! dieses allerwürdigste Opfer, bei welchem Dein eingeborner allerliebster Sohn selbst, als das unbefleckte Lamm, Dir ist geopfert worden; und gib mir und allen meinen Mitmenschen die Gnade, daß wir alle die Frucht und Wirkung dieses Opfers, so wir Deiner Majestät dargebracht haben, glücklich erlangen und beständig in uns behalten mögen.

Was mir dabei an schuldiger Andacht ermangelt, wolle Er — Dein göttlicher Sohn — durch Seine unendlichen Verdienste reichlich ersetzen.

Das stete Andenken an Ihn bewahre mich vor Sünden — stärke mich zum Guten — gebe mir wahren Trost — und leite mich unaufhörlich auf dem Wege zur Seligkeit.

Ihm sei für Sein heiliges Leiden und Sterben dessen Gedächtniß wir jetzt nach Seinem Befehle feierlich begangen haben, ewiges Lob, Ehre und Preis mit Dir und dem heiligen Geiste, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vespergebete.

Herr! mein Gebet steigt hinauf vor Dein Angesicht wie Rauchwerk — die Erhebung meiner Hände sei vor Dir wie ein Abendopfer. Ps. 111. V. 2.

Der erste Lobgesang.

Gebenedeit seist Du, o Herr, Du o Gott unserer Väter! und Du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeit sei der heilige Name Deiner Herrlichkeit, denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du in dem heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit.

Gebenedeit bist Du auf dem heiligen Thron Deines Reiches.

Gebenedeit bist Du, der Du sitzest auf den Cherubinen, und siehest auf den Abgrund.

Gebenedeit bist Du, der Du wandelst auf den Flügeln der Winden, und auf den Wässern des Meeres.

Gebenedeit bist Du im Firmament des Himmels

Es sollen Dich benedeien Deine Engel und Heiligen! sie sollen Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit.

Es sollen Dich benedeien Himmel und Erden, die Meere und Alles, was darin ist, sie sollen Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist! denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du, o Gott! Du Vater unsers Herrn Jesu Christi! in dem Firmament des Himmels, der Du gemacht hast Himmel und Erden, das Meer und Alles, was darinnen ist: und Du bist lobwürdig herrlich und überhöhet in Ewigkeit.

Der zweite Lobgesang.

Ich will Dich erhöhen, mein Gott und mein König, und will Deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich Dich benedeien, und will Deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn, groß bist Du, o Herr! und sehr lobwürdig; und Deiner Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben; und werden Deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe Deiner Heiligen preisen: und Deine wunderbarlichen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott: Er ist sehr geduldig und langmüthig!

Lieblich ist der Herr Allen und Jeden, und Seine Erbarmnisse sind über alle Seine Werke.

Darum sollen Dich benedeien alle Deine Engel und alle Deine Heiligen sollen Dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit Deines Reiches verkünden: und Deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund verkünden, und alles Fleisch soll Seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne rc.

Der dritte Lobgesang.

Meine Seele benedeie den Herrn: und Alles, was in mir ist, preise Seinen Namen.

Meine Seele erhöhe Deinen Gott, und vergiß nicht, was Er Dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig über alle deine Missethaten, und hat geheilet alle deine Schwachheiten.

Er hat dein Leben erhalten vom Untergang: und hat dich gekrönt mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden, und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet, also hat sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet Ihn alle lieben Engel; und alle Kräfte der Himmel verkünden Sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeien den Herrn, und alle Werke des Herrn preisen Seinen Namen.

Meine Seele benedeie den Herrn; und aller Orten lobe Seine große Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der vierte Lobgesang.

Lobet den Herrn, ihr Seine Diener, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker, und Seine Herrlichkeit übersteiget die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnet, und ansieht das Demüthige im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen Seinen Wegen; und heilig ist Er in allen Seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die Ihn anrufen; und die von Herzen zu Ihm seufzen, erhöret Er.

Er wird den Willen thun denen, so Ihn fürchten; und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

Kapitel Röm. am 11.

O Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes, wie unbegreiflich sind Seine Gerichte und wie unerforschlich Seine Wege.

Gott sei Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heilige Dreifaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit.
Gieß unsern Herzen heiß und rein,
Die Flammen Deiner Liebe ein;
Wir bitten alle Morgen Dich,
Und alle Abend inniglich,
Verleih' uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Sammt heil'gen Geist im höchsten Thron.
Lob und Ehr' sei Dir heilige Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

Laßt uns benedeien den Vater, Sohn und heiligen Geist.

Laßt uns Ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Aufopferung.

Das Lob Deiner höchsten Majestät, so ich jetzt andächtig gesprochen habe, sei Dir geopfert, o allerheiligste Dreifaltigkeit, welches Du in Gnaden aufnehmen wollest, und Dir vollkommen gefallen lassen; ich verehre Dir dasselbige zur Danksagung aller Wohlthaten, so Du mir und allen Menschen erwiesen hast, indem Du uns erschaffen, erlöset, geheiliget, und zu Deinen Kindern angenommen hast: und noch immer uns Unwürdige ernährest, erhaltest und mit Deinen heil. Sakramenten und Gnaden bereicherst. Für diese und andere Gnaden sei Dir ewiges Lob, Preis und Dank gesagt, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Beichtgebete.

Wenn wir sagen, daß wir ohne Sünden seien, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; — wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Gott getreu und gerecht, daß Er sie uns verzeihe, und uns von aller Ungerechtigkeit reinige. — So schreibt Johannes im 1. Briefe 1. Kap. 8. Jesus aber sagte schon zuvor dem Johannes und den übrigen Aposteln: Nehmet hin den heiligen Geist: wem ihr die Sünden vergebet, dem sind sie vergeben, und wem ihr sie nicht nachlasset, dem bleiben sie. Bei Johannes 22. Kap. 22. und 23.

Vor der Gewissens-Erforschung.

Wenn ich sagte, daß ich kein Sünder wäre, so betröge ich mich selbst, und sagte die Wahrheit nicht. Nun aber als sündiger Mensch darf ich es wohl wagen, vor Dir zu erscheinen, o heiliger Gott! und als ein ungehorsamer, unnützer und fauler Knecht (oder Magd) darf ich hintreten vor Dich, meinen Herrn und Richter? Ach! ich getraute mir wahrhaftig nicht, meine Augen zu Dir zu erheben, wenn ich nicht wüßte, daß Du zugleich Vater, und zwar ein guter, barmherziger Vater seiest, der seinen schwachen und fehlenden Kindern alle Augenblicke zu verzeihen bereit ist, sobald sie ihre Sünden erkennen, sie herzlich bereuen, redlich beichten und sich ernstlich bessern wollen.

Und sieh, mein Gott und Vater! zu Allem bin ich bereit, was Du verlangst, wenn ich nur Vergebung meiner Sünden erhalten und wieder ein gutes, Dir gefälliges Kind werden kann. Unterstütze mich hiezu mit Deiner Gnade.

Komm also, göttlicher Geist! Du erkennest am besten den Zustand meines Gewissens; komm und erleuchte mich, daß ich alles Böse, was ich seit meiner letzten Beichte gethan, und alles Gute, was ich unterlassen habe, einsehen möge; — erleuchte mich, daß ich erkenne, was ich mit Gedanken, mit Worten und Werken — gegen Gott, — gegen meinen Nächsten, und gegen mich selbst begangen habe.

Und dann, wenn ich meine Sünden erkenne, so erweiche mein Herz zur wahren Reue, stärke mich zur aufrichtigen Beicht und rechtschaffenen Buße, damit ich doch wieder rein gerecht und heilig werde vor Dei-

nen Augen. Um dieses bitte ich Dich durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Vater unser ꝛc.

Jetzt erforsche dein Gewissen mit Aufmerksamkeit und Sorgfalt, denke auf die Zahl und Umstände, besonders — bei größern Verbrechen; alsdann erwecke

Reue und Vorsatz.

Du hast mich, o Gott! meine Sünden und Fehler erkennen lassen; ich weiß nun, wer ich bin, und wie es um mich stehe.

Bester Gott! wie muß ich mich schämen, daß ich treuloses Kind, so oft gesündiget und Deine heiligsten Gebote so leichtsinnig und muthwillig übertreten habe!

Ach, ich elender Mensch! ich scheue mich nicht, mein Haupt gegen Dich, meinen Gott und Herrn, — den Herrn des Himmels und der Erde zu erheben; — ich getraue mich, vor Dir meinem allwissenden Richter, Unrecht zu begehen. Dich meinen besten Vater und größten Wohlthäter, von dem ich Alles habe und hoffe, — ja! Dich — das höchste und beste Gut, welches aller Anbetung, alles Gehorsames und aller Liebe würdig ist, Dich habe ich hintangesetzt! indem ich ungehorsam und widerspenstig gegen Deinen Willen und gegen Dein Gesetz gehandelt habe. O, welch ein Undank! welch eine Sünde!

Ich habe es Dir noch dazu schon so oft versprochen, daß ich mich bessern wolle; und doch ist es, leider! wiederum nicht geschehen. Ja, vielleicht habe ich noch mehr als jemals gesündiget!

Bin ich schon so alt, und doch noch so unvernünftig, so leichtsinnig und boshaft! Was wird endlich

aus mir werden, wenn ich so fortfahre und mich nicht bessere? Gewiß der unglücklichste Mensch muß an Leib und Seele ich werden.

O, wie bedaure ich nun meine Blindheit! — wie schmerzen mich meine Sünden! — und wie reuet es mich von Herzen, sie begangen zu haben!

Ja, ich erkenne meine Strafwürdigkeit, bester Gott! Aber mit aufgehobenen Händen und mit weinendem Herzen und mit ganzem Vertrauen auf Deine Vatergüte bitte ich: vergib auch dießmal mir armen, elenden Sünder! Alles Böse, das ich begangen, alles Gute, das ich versäumt habe, reuet mich von Herzen, weil ich Dich, den ich über Alles liebe, beleidiget habe. Durch das Blut Deines Sohnes bitte ich — Gott! erbarme Dich meiner und verzeih mir wieder.

Ich will mich gern rechtschaffen bessern. Ja, dießmal ist's mein großer Ernst. Ich will mir Gewalt anthun. Meine böse Neigungen und Leidenschaften sollen mich nicht mehr überwinden! Sorgfältig will ich jede Gelegenheit zur Sünde fliehen, die Mittel gegen sie treulich anwenden; nnd diesen Vorsatz gewiß nicht vergessen. Du siehst mich ja überall, o Gott! Du weißt meine geheimsten Gedanken; wie sollte ich mich also unterstehen, in Deiner Gegenwart wieder etwas Böses zu denken, zu reden, oder auszuüben?

Besonders will ich mich vor diesem Fehler, vor dieser Sünde N. recht sorgfältig hüten. Segne und unterstütze, o Herr! meinen Vorsatz, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet, ehe man in den Beichtstuhl geht.

Nun will ich mich bei Deinem Stellvertreter, o Gott, bei dem Beichtvater wegen meinen Sünden reumüthig anklagen.

Ich erkenne und verehre in ihm meinen Freund, meinen Lehrer, meinen Arzt, Richter und Seelsorger; ich werde also Nichts verschweigen, dessen ich mich vor Dir, Allwissender schuldig finde, Zahl und Umstände werde ich bestimmen, so gut ich kann, dann aber auf Alles merken, was der Priester mir sagen und mich Allem unterwerfen, was er mir zur Buße und zur Besserung meiner Sünden auflegen und rathen wird.

Gebet nach der Beicht.

Sei getrost, mein Sohn! (meine Tochter!) deine Sünden sind nachgelassen! — Sieh, du bist gesund geworden; sündige aber nimmermehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfahre! — So sprach Jesus zu den Sündern und Sünderinnen, die ihre Zuflucht zu Ihm genommen und Gnade bei Ihm gefunden haben. Matth. 9. Kap. 2. V. und Joh. 5. Kap. 14. V.

O wie leicht ist es mir jetzt im Herzen, da ich meine Sünden vor Gott bekannt habe, und hoffen darf, daß sie mir bei meinem Vertrauen auf Jesum Christum, bei meiner reuevollen Beichte und bei meinem ernstlichen Willen, mich zu bessern, dadurch des Priesters Lossprechung nachgelassen und vergeben sind. Ja, dieß hoffe ich von Deiner Barmherzigkeit und nach Deinem Versprechen, gütigster Vater, und danke Dir

aus vollem Herzen für diese Gnade. O, Du hast mich fürwahr aus einem großen Uebel gerettet.

Sei getrost meine Seele! deine Sünden sind dir nachgelassen, du bist wieder gesund worden! — Lobe den Herrn, und sündige nimmermehr. Oder wie! sollte ich dann wieder sündigen? Sollte ich Deine Gnade, o Gott, Deine Freundschaft und Liebe wieder verachten und neuerdings zu Deinem ungehorsamen Kinde, zum Sclaven der Sünde machen! — Nein, dieß soll nicht geschehen, — bewahre mich Gott davor! So würde ja mein letzter Zustand schlimmer werden, als der erste war; und am Ende könnte wohl meine Krankheit gar nicht mehr zu heilen, meine Seele nicht mehr zu retten sein.

Nein, mein Vater! sündigen will ich nimmermehr. Ich weiß es nun aus Erfahrung, wie böse und bitter es sei, Gott seinen Herrn verlassen und ungehorsam gegen Seine Gesetze handeln, da es entgegen um ein gutes Gewissen, um die Freundschaft und Liebe, um das Wohlgefallen Gottes, um das Reich zur Seligkeit, das ich nun wieder erhalten habe, so eine kostbare Sache ist. Diese Güter ziehe ich Allem vor, was Sünde heißt und mich zur Sünde reizen kann.

Es wird mich freilich noch Streit und Mühe kosten, bis ich meine Leidenschaften und böse Neigungen überwinde, bis ich meine Gewohnheitsfehler ablege, und Herr über mich selber werde. Ach! ich werde vielleicht noch manchmal unterliegen! Aber darum lasse ich den Muth nicht sinken; — ich will nur um so behutsamer handeln, je schwächer ich bin. Ja, jede aufsteigende böse Lust, jeden unrechten Gedanken will ich gleich Anfangs, so bald ich ihn merke, unterdrü-

cken; wachen und beten will ich, daß ich nicht in Versuchung gerathe, und von der Versuchung in die Sünde falle. Sollte ich aber wieder fallen — so will ich doch alsobald wieder aufstehen, und den Fehler bessern, so gut ich kann.

Die Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Lebens, welche mir wohl größtentheils meine Sünden zugezogen haben, oder noch zuziehen werden, die will ich als Büßer mit Gelassenheit und Geduld ertragen. — Sie sollen mir nicht Anlaß und Gelegenheit zu neuen Sünden geben; sondern vielmehr zur Bildung derselben, zur heilsamen Warnung und Besserung sollen sie mir dienen; — denn darum, o Vater! züchtigest Du den Sünder, daß er durch Deine Züchtigung gebessert werde.

Indem ich nun aber meine eigene Schwachheit kenne, so will ich künftig auch mit den Schwachheiten und Gebrechen meiner Mitmenschen Nachsicht tragen, wie Du sie mit mir getragen hast, erbarmender Gott! Ich will nicht verdammen, wie Du nicht verdammet hast — ich will verzeihen, wie Du mir verziehen hast; ich bin bereit, mit meinem Nächsten in Freundschaft und im Frieden zu leben, wie Du mit mir.

Wenn ich so gesinnt bin, und wenn ich es standhaft bleibe, und anstatt des Bösen Gutes thue, so viel ich kann, o so hoffe ich, daß ich genug gethan habe. — Das Uebrige, was ich nicht vermag, das wirst Du mir gnädig erlassen, gütigster Vater, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren Herrn und Heiland. Amen.

Hier kann das Bußgebet verrichtet und die Andacht beschlossen werden.

Communiongebete.

Vor der heiligen Communion.

Jesus nahm das Brod, dankte, brach es, gab's Seinen Jüngern und sprach: „Dieß ist mein Leib, der für euch dargegeben wird; dieß thut zu meinem Angedenken! — Auf gleiche Weise nahm Er auch den Kelch und sprach: Dieß ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, welches für euch wird vergossen werden.“ — So viel von der Einsetzung des heiligsten Abendmahls bei Lukas im 22. Kap. 19. u. 20. V. Und vom Empfange desselben sagt Paulus zu den Kor. 11. Kap. 28. 29. V.: Jeder Mensch prüfe sich selbst; alsdann erst esse er von diesem Brode und trinke von diesem Kelch! denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt das Gericht hinein, weil er den Leib des Herrn von gemeiner Speise nicht unterscheidet!

Nun ist es an dem, o Gott, daß ich die heiligste Handlung der Religion entrichte: — zum Tische des Herrn will ich gehen, Jesum, Deinen Sohn, meinen Heiland und Gott will ich empfangen; — welch eine große Sache!

Diese Handlung soll mich an das letzte Abendmahl, an das Leiden und Sterben Jesu Christi erinnern; — sie soll mich in meinem Glauben stärken, meine Hoffnung beleben und mein Herz mit wahrer brünstiger Liebe gegen Gott und alle Menschen erfüllen. Sie soll mich zur Tugend ermuntern, soll mich

heilen, trösten und der Unsterblichkeit des ewigen Lebens würdig machen; welch eine große Sache!

Aber ich weiß es, o Gott! all' dieß Gute hängt allein vom guten und würdigen Empfange des heiligsten Sakramentes ab: denn wenn ich unwürdig erscheine, so habe ich vielmehr Fluch als Segen zu erwarten. Ich ergreife mich gleichsam am Leibe und Blute Christi, ich begehe des meineidigen Judas Sünde, und esse anstatt des Lebens den Tod und das Gericht hinein. Schreckliche Wahrheit!

Ich zittere, o Herr! und getraue mir kaum mehr, zu Dir zu gehen! — doch Du verlangst es von mir, — dazu hast Du es eingesetzt dieß heiligste Sakrament, daß ich es empfangen soll (dieß thut zu meinem Andenken.) Und wer das Fleisch des Menschensohnes nicht ißt, wer Sein Blut nicht trinkt, der ist wie todt, er hat kein Leben in sich, so sprichst du, o Herr! — Auch war es jedesmal, da Du noch auf Erden lebtest, Deine Freude bei Menschenkindern zu sein; — sogar Sünder nahmst Du mit Freundlichkeit und Liebe auf, und sprachst und aßest mit ihnen.

Dieß Alles ladet mich nun ein, und muntert mich auf, zu Dir zu gehen, mit Freude folge ich also Deiner Einladung, und mit Ehrfurcht will ich erscheinen.

Doch zuerst reinige mein Herz, o Gott! von allem sündhaften Wesen, und erfülle es mit Empfindungen der Andacht und Tugend.

Reue.

Ja, Herr! vor Allem bekenne und bereue ich meine Sünden, die ich die Zeit meines Lebens gegen Dich und Dein heiligstes Gesetz begangen habe. Wüßte

ich, daß eine in mir verborgen wäre, die ich noch nicht gebeichtet, oder hinlänglich bereuet habe, o! so würde ich's in diesem Augenblicke thun: denn Nichts verabscheue ich nun mehr, als die Sünde, die Dir mißfällt, und mich Deiner Ungnade würdig macht. Verzeih' mir also, o Gott! durch Jesum Christum, den Sündenvergeber, an den ich glaube, auf den ich hoffe, und den ich über Alles schätze und liebe.

Glaube.

Ja, mein Heiland und Gott! an Dich glaube ich, und an Dein göttliches Wort: Alles, was Du mich gelehrt hast, ist Wahrheit und ewiges Leben. Du sagtest Deinen Jüngern beim letzten Abendmahle: Nehmet hin und esset, dieß ist mein Leib; — Trinket, dieß ist mein Blut! — Ich glaube also, o Jesu! daß ich Dich, meinen Gott und Herrn wahrhaftig und wirklich empfangen werde, denn Du kannst nicht betrügen, weil Du die ewige Wahrheit bist. Stärke mich nur in meinem Glauben, und mache ihn fruchtbar zu guten Werken.

Hoffnung.

Von Dir, o Jesu! hoffe ich auch alles Gute, Nachlaß und Verzeihung meiner Sünden, zeitliche Wohlfahrt und ewige Seligkeit! — besonders hoffe ich die heilsamen Gnaden, und den großen Nutzen einer würdigen Kommunion, indem Du versprochen hast: Wer von diesem Brode ißt, soll ewig leben! Ich vertraue auf Dein Versprechen; denn Du bist mächtig und treu genug, es zu erfüllen. Vermehre meine Hoffnung.

Liebe.

Ich liebe Dich endlich auch, o Jesu! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und nach allen meinen Kräften, weil Du das beste und liebenswürdigste Gut, mein Herr, mein Gott und mein Heiland bist. Auch Du hattest mich ja so herzlich lieb, und starbst am Kreuze für mich. Selbst jetzt noch bist Du so gnädig, daß Du zu mir kommen willst. O, wie könnte, — wie sollte ich Dich nicht über Alles lieben!

Aber auch meinen Nächsten, alle Menschen liebe ich, wie mich selbst, und bin bereit, diese meine Liebe nicht blos mit Worten zu erklären, sondern im Werke zu zeigen. Kein Haß, keine Feindschaft soll jemals in meine Seele kommen! Dir zu Liebe, o Jesu! verzeihe ich Allen, die mir Uebels gethan haben, oder noch erweisen, damit ich ja mit keinem unversöhnten feindseligen Herzen vor Dir erscheine, und dadurch dieß heiligste Liebesmahl entweihen möge.

Begierde.

Nun verlangt aber meine Seele nach Dir, wie sich ein Kind nach seinem Vater, wie sich ein Verunglückter nach seinem Retter sehne. Ich nahe mich Deinem Tische. Komm dann, mein Geliebter! suche mich heim, und bleibe bei mir! Dir lebe, Dir sterbe ich, Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Nun geht man zum Communionbanke, und dabei geschieht folgendes:

Bei der Communion.

Beim Confiteor

Herr! ich habe gesündiget, in dem Himmel, und vor Dir habe ich gesündiget. — Erbarme! — ich bitte Dich noch einmal, — erbarme Dich meiner, und verzeih mir meine Sünden! damit mein Herz, das Dich empfangen will, rein seie, so rein, wie der Schnee.

Bei Zeigung der heiligen Hostie.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner!

Nach diesem sprich dreimal:

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest in mein Herz, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Bei Empfang der heiligen Hostie denke und bete im Herzen:

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. — Heilig! — Heilig! — Heilig ist der Herr, mein Gott! — Gelobt und gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Ja, der Herr selbst ist da, und besucht seinen Knecht (seine Magd.) O, wie kann ich mich freuen — wie danken genug! Lobe, meine Seele! den Herrn und Alles, was in mir ist, preiset denselben.

Unter, oder nach diesen Gebeten, (die man freilich auswendig lernen und können sollte) verläßt man die Communikanten=Bank, und erweckt, anderswo knieend, folgende Tugendacte.

Nach der heiligen Communion.

Dieß ist das Brod, welches vom Himmel herabkömmt, damit, wer immer davon ißt, nicht sterbe. — Ja, wer von diesem Brode ißt, soll ewig leben. Christus bei Joh. 4. Kap. 50. u. 52. V.

G l a u b e.

O mein Jesu! ich habe Dich empfangen. Du bist in mir, und ich bei Dir. Ich glaube es, ob ich's schon nicht sehe — denn selig, sagst Du, selig, die nicht gesehen und doch geglaubt haben.

A n b e t u n g.

Ja, ich glaube, daß ich Gott empfangen — darum bete ich Dich an, Allerhöchster! in Staub gedrückt — auf der Erde liegend, bete, ich Dich an. Heilige Engel, kommet mir zu Hülfe. Lobet und preiset den Herrn mit mir! Ihm sei Ehre, Ruhm und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

D a n k s a g u n g.

Ich glaube, daß sich Gott gewürdiget bei mir einzukehren, — darum sei Dir Dank, ewiger Dank, mein Gott, für diese unendliche Gnade, nie will ich sie vergessen, — nie undankbar dagegen werden.

A u f o p f e r u n g.

Aber wie soll ich Dich bewirthen, mein Gott! der Du nun in meinem Herzen wohnest? — die Gnade, die Du mir angethan hast, wie soll ich sie vergelten? Alles, Alles, was ich habe, ist Dein, Alles überlasse

Alles gebe ich Dir. Mit Leib und Seele, mit Herz und Gemüthe, todt und lebendig will ich Dein sein, o Gott! Dir will ich redlich dienen, mit Treue und Eifer will ich gegen das Laster, besonders gegen diese Untugend N. kämpfen, und so Dein Gebot erfüllen. Arbeiten, beten und leiden will ich, wie Du es verlangst.

Bitte.

Nur Deine Gnade, ohne die ich nichts Gutes kann, versag' mir nicht, liebster Heiland! Erleuchte meinen Verstand! Laß meinen Geist stets im Guten ermuntert, und darin gestärkt werden. Jede schwere Versuchung wende ab von mir, oder hilf mir doch, daß ich sie überwinden möge. Mit einem Worte: gib o Herr! daß ich durch diese heilige Communion frommer und gottesfürchtiger, — menschenfreundlicher und wohlthätiger, sanftmüthiger und geduldiger — ergebener — in den Willen Gottes, — keuscher und heiliger werde.

O, dieß wünsche ich von Herzen, jetzt gerecht auf Erden, und einst selig im Himmel möchte ich leben. Du willst es auch, o Jesu! — ja, darum bist Du heute zu mir gekommen, daß ich nicht sterbe, sondern durch Dein Fleisch genährt, und mit Deinem Blute getränkt, selig werde. Nun dieß hoffe, dieß erwarte ich also, und lebe getrost, daß ich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werde.

Beschluß.

Aber jetzt noch eine kleine Bitte: — Segne mich o Jesu! ehe ich Dich entlasse! Du weißt mein gan-

zes Wesen; alle meine Bedürfnisse und meine Anliegen, mein Elend Jammer sind Dir bekannt; — besonders fällt mir schwer u. s. w. (Hier trägt man seine besondern Leiden vor.) Ach, hilf mir, mein Heiland, von diesem Kreuze! Nimm ihn hinweg diesen Kelch des Leidens, der so bitter ist! Doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. Wie es Dir beliebt, so mache und verordne mit mir: ich weiß, daß es das Beste ist: denn Du bist weise und gut, — Du bist Vater, und ich bin Dein Kind.

Segne endlich auch, bester Heiland! meine Angehörigen, meine Obrigkeiten und Untergebene, Geschwistern, Freunde und Feinde, Gerechte und Sünder, — Alle, für die ich zu beten schuldig bin, und es zu thun mir vorgenommen oder versprochen habe, diese Alle empfehle ich Dir, — erbarme Dich Aller! — laß Alle an Deiner Gnade und Deinem Segen Theil nehmen! O möchte doch an keines Menschen Seele Dein Blut verloren gehen, auch die armen Seelen im Fegfeuer sollen durch Deine Barmherzigkeit ruhen im Frieden. Amen.

Andacht bei der heiligen Communion.

Kirchengebet.

O heiliges Liebesmahl, in welchem ich an dem Leibe Jesu Christi Theil genommen und das Andenken an Sein Leiden und Tod gefeiert habe; — mein Herz wird dadurch mit Kraft zur Tugend erfüllt, und ein Pfand der Unsterblichkeit und ewiger Belohnungen wird mir mitgetheilt.

℣. Das Himmelbrod hat man mir gegeben!

℟. Das Brod der Engel habe ich Mensch gegessen.
℣. Gott erhöre mein Gebet!
℟. Und mein Flehen laß Dir gefällig sein!

O Gott, Der Du uns in diesem wundervollen Geheimnisse ein ewiges Denkmal Deines Leidens gegeben hast, verleihe gnädiglich, daß wir durch Verehrung und Genießung Deines heiligsten Leibes und Blutes die heilsamen Früchte der Erlösung in uns empfinden mögen, Der Du lebst und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebete und Litaneien

auf die

Festtage des Herrn, der allerseligsten Jungfrau und der vornehmsten Heiligen nach der Ordnung des Kirchenkalenders.

Advent-Andacht.

Es ist Zeit, vom Schlafe zu erwachen, denn unser Heil ist nahe; die Nacht ist vorbei, der Tag ist angebrochen, weg also mit den Werken der Finsterniß. — Wandeln wir ehrbar wie am hellen Tage. ohne Fraß, ohne Völlerei, ohne Buhlschaft, ohne jede Unkeuschheit, ohne Zank und Neid. Paulus zu den Römern 13. K. 11—13. V.

O Gott der Barmherzigkeit, wie unaussprechlich groß ist Deine Liebe gegen mich ärmsten Sünder! für

welchen Du Deinen eingebornen Sohn auf diese Erde sandtest zu meinem Heil, um mir das ewige Leben durch Seine Menschwerdung zu verschaffen. Deine Absicht, mein Gott und Herr, war dabei, daß ich Dich, und Deinen Sohn desto inniger lieben sollte; und ich habe Dich und Ihn durch Undankbarkeit beleidigt, und nur die Welt geliebt, die viel verspricht, aber Nichts gewährt, und habe Dein, der Du mir Deinen geliebten Sohn gabst, vergessen, und Dich mit Gleichgültigkeit behandelt. Der Eitelkeit habe ich in meiner Verblendung gefröhnt, die wie Rauch und Nebel dahin schwinden, und Nichts als ein trauriges Selbstbewußtsein zurückläßt. Meiner Sinnenlust habe ich gelebt, die mich von einer Sünde zur andern fortreißt, während ich Deine Gnade, wodurch Du die Seelen stärkest und aufrichtest, verachtet und vernachlässiget habe.

O Gott! Tag und Nacht weine ich, und benetze mein Lager mit heißen Thränen, daß ich Dich so oft und sehr beleidigt habe. Aber siehe, das zartliebende Herz Jesu ruft und fleht schon aus dem Innern des jungfräulichen Leibes, zu Dir um Gnade und Barmherzigkeit für mich Sünder (Sünderinn.)

O, mein theuerster Jesu! Du ewiges Licht Gottes! Du Sohn des Allerhöchsten! wo ist Deine Majestät und Macht, durch welche Du Alles erschaffen hast? wo ist Deine unvergleichliche Schönheit? Alles hast Du aus unendlicher Liebe, in das Dunkel des jungfräulichen Schooßes verborgen. Wie kann ich nach einem solchen Beweise Deiner Demuth, noch Hochmuth in mir dulden, und Ehre, Lob und Ruhm der Welt suchen? O, habe Mitleid mit meinem thörichten

Stolz. und gib, daß ich nach Deinem Beispiele, Verborgenheit und Einsamkeit liebe.

Die gerechten und gottseligen Seelen, die vor Dir hienieden lebten, haben stets nach Dir geseufzt, und würden Alles darum gegeben haben, Deines Antlitzes zu genießen. Und welche Gleichgültigkeit zeige ich, bei dem Glück, in dem heiligsten Geheimniß des Altars, Dich persönlich zu besitzen! Wie sehr aber bedarf ich Dein, und stets nach Dir zu seufzen und zu rufen.

Wäre ich nicht ein Sünder (eine Sünderinn), so hättest Du, heiligste der Jungfrauen, so hättest Du den Sohn Gottes wohl nicht in Deinem reinen Leibe empfangen; da Er nur um unserer Sünden willen, und um uns davon zu erlösen, die menschliche Natur angenommen hat. Laß Dir dieß, o gnädigste Mittlerinn, zum Beweggrunde dienen, mir Deinen Schutz und Deine Fürsprache zu verleihen! Amen.

Litanei für die heilige Adventzeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

Jesu, du Sohn der Jungfrau Mariä,
Jesu, Du Sohn Abrahams, in welchem alle Geschlechter gesegnet werden,
Jesu, Du wahrer Emanuel, oder Gott mit uns!
Jesu, Du im Gesetze verheißener Messias,
Jesu, Du Stern aus Jakob,
Jesu, Du Wasser des Lebens in dem verschlossenen Brunnen,
Jesu, Du wahres Licht auf dem reinsten Leuchter,
Jesu, Du Wort des Vaters, durch welches Er Alles erschaffen hat,
Jesu, Du stilles und schweigendes Wort,
Jesu, nach welchem alle Völker geseufzet haben,
Jesu, der Du uns zu Liebe, Deine Herrlichkeit abgeleget, und die Gestalt eines Knechtes angenommen hast,
Jesu! Der Du für alle Menschen das große Erlösungswerk Deinem himmlischen Vater dargebracht hast,
Jesu, Der Du durch Deine Menschwerdung uns der göttlichen Natur theilhaftig gemacht hast,
Jesu, Du Erwartung der ganzen Welt,

Erbarme Dich unser!

Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir der Gottlosigkeit, und den weltlichen Lüsten entsagen, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir nüchtern, fromm und gerecht in dieser Welt leben, und Deiner zweiten Ankunft mit Freude entgegensehen, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du Dir eine würdige Wohnung in uns zubereiten wollest, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du alle Berge und Hügel der Hoffart in uns erniedrigen wollest,
Daß Du alle Thäler der Kleinmüthigkeit, durch Deine Gnade in uns ausfüllen wollest,
Daß Du alle unebene und schroffige Wege, unserer verkehrten Neigungen gerade und eben machen wollest,
Daß wir würdige Früchte der Buße wirken,
In Erwartung der seligen Hoffnung, und Deiner herrlichen Ankunft!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.
℣. Herr, Gott der Heerschaaren! zeige uns Dein Angesicht,
℟. Und wir werden selig werden.

Fromme Anmuthungen und Verlangen nach dem Welterlöser, mit den Worten der heiligen Schrift.

Herr, unser Gott! zeige uns Dein Angesicht, und wir werden gerettet werden. Neige Deine Himmel, und steige herunter! — Sende doch einmal jenen, Den Du senden willst! zeige uns Deine Barmherzigkeit, und gib uns Dein Heil! — — Dein Heil, o Herr, will ich erwarten, und in Jesu, meinem Heilande frohlocken. Die Sehnsucht nach Deinem Heile, hat meine Seele entkräftet, nach Deinem Heile,

welches ich, deiner Zusage gemäß, hoffe. Blöde sind meine Augen geworden in Erwartung Deines Versprechens, und sagen: wenn wirst Du doch einmal mich trösten? — Ich bin wegen Trockenheit meines Geistes eine ganz dürre Erde, welche das Thau deiner heiligen Gnade bedarf: Thauet dann, thauet ihr Himmel den Gerechten von oben herab, jenen, den alle Völker gierig erwarten. Der Leib Mariä der Jungfrau, diese durch Ueberschattung des heiligen Geistes fruchtbar gemachte Erde öffne sich, und gebähre uns den Weltheiland!! —

O! so komm dann, o Herr! verweile nicht mehr so lange! — O! daß Du die Himmel zerrissest, und herabstiegest!! Deine Freude ist ja, bei den Menschenkindern zu sein: erledige Dein Volk aus der Gefangenschaft der Sünde, des Todes und der Hölle! — Laß doch einmal, Du Geliebter meiner Seele! Deine Stimme in meinen Ohren erschallen! rede, damit ich Dich auch höre. — Um Sion willen will ich nicht schweigen, und wegen Jerusalem will ich nicht ruhen, bis ihr Gerechter, wie ein Glanz, hervorgehet, und ihr Heiland, wie eine Fackel, angezündet wird. — Wer wird für Israel aus Sion Heil bringen? wenn der Herr die Gefangenschaft Seines Volkes endiget, dann wird Jakob sich erfreuen, und Israel frohlocken. — O! wer wird mir einen Trunk Wassers aus dem Brunnen Bethlehems bringen? — — Sende uns, o Herr! von dem Felsen der Wüste zum Berge der Tochter Sion das Lamm, welches auf Erden herrschen, unsere Sünden hinwegnehmen soll, damit wir hienieden Deinen Weg und Dein Heil unter allen Völkern erkennen, belohne jene, die auf Dich warten. Amen.

Gebet am Festtage des heiligen Apostels Andreas.

Glorreicher Freund und Nachfolger Jesu Christi, heiliger Andreas, du weißt, welche Anstrengung und Mühe es dich gekostet hat, welche Widerwärtigkeiten und Verfolgungen du hast erdulden müssen, um den Namen deines göttlichen Meisters und Seine Lehre zu verkünden und zu verbreiten. Alle Drangsale, Marter und Elend littest du willig und freudevoll, um für den Namen Jesu etwas dulden und leiden zu können. Dein Eifer flößte dir Muth ein, und deine Beharrlichkeit machte dich siegreich! Ich kann zwar nicht bei rohen Völkern den Glauben verbreiten; allein ich kann auf andere Weise die Ehre Gottes befördern, wenn ich meinen Lebenswandel nach den Gesetzen Gottes richte, und wie es mein Beruf erheischt, um den Willen meines Schöpfers zu erfüllen, und meinen Nächsten zu erbauen. Auch kann ich ja durch mein Gebet zur Bekehrung der Ungläubigen und verstockten Sünder beitragen. All mein Thun und Lassen, mein Kreuz und Leiden, kann ich zu diesem Zwecke Gott aufopfern, und du heiliger Apostel, verleibe mir durch deine Fürbitte, daß ich in diesem Vorsatz verharre. Amen.

Gebet am Festtage des heiligen Franz Xaver.

Glorreicher Apostel der Indier, der du gleich dem großen Apostel der Heiden, unsägliche Mühe und Arbeit, für die Ehre Gottes, das Heil der Seelen, und die Bekehrung der Ungläubigen unternommen, indem du fremde Länder und Welttheile durchreist bist, Hunger, Durst, Hitze und Kälte, Verfolgung und Wider-

wärtigkeit aller Art erduldet hast, und dich manigfachen Gefahren zu Wasser und zu Lande ausgesetzt sahst. Wie kann ich deinen Eifer betrachten, und über meine eigene Lauheit, meine Seele zu versäumen, nicht erröthen? Und konnte ich auch wie du, unzählige Heiden bekehren, und die ganze Welt für Christo gewinnen; was würde es mir helfen, wenn meine eigene Seele zu Grunde ginge? Dieser Gedanke war es ja, der dich großer Heiliger bekehrte, und den Feuer-Eifer in dir entzündete, der dich zu so Großem geleitet hat.

Durch Abtödtung des alten Menschen, hast du dich zuerst vorbereitet und fähig gemacht, das große Apostelamt anzutreten, zu welchem dich der Geist Gottes ergriffen, und die Liebe für deinen Heiland erhöhet hat.

Nicht verlange ich dein Diener (deine Dienerinn) o großer Apostel der Heiden, jene Wunder, durch welche du die Welt in Erstaunen gesetzt hast, sondern ich bitte dich, dich meiner Bekehrung annehmen zu wollen, damit ich den hohen Werth meiner Seele, und die Nichtigkeit alles Irdischen erkenne; daß ich immer ernstlicher mich befleiße, mein Herz und meine Sinne zu läutern, der Welt abzusterben und mich zu verläugnen, damit ich nach deinem Beispiel die Reinigkeit meines Leibes bewahre und meinem theuersten Erlöser in Kreuz, Bedrängniß, Widerwärtigkeit und Versuchungen immer treu bleibe.

Litanei von dem heil. Franz Xaver.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottes-Gebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Vater Ignaz,
Heiliger Franz Xaver, allerliebster und würdigster Sohn des heiligen Vaters Ignaz,
Heiliger Franz Xaver, Apostel der Indianer,
Heiliger Franz Xaver, Verkündiger des Friedens,
Heiliger Franz Xaver, Verkündiger des Guten,
Du auserwähltes Gefäß, das den Namen Jesu vor den Völkern getragen,
Du überfließendes Gefäß der göttlichen Liebe,
Du Fundament und Grundveste der morgenländischen Kirche,
Du Verfechter des Glaubens,
Du Bestreiter des Unglaubens,
Du Prediger der christkatholischen Wahrheit,
Du Zerstörer der Götzenbilder,
Du von dem ewigen Vater erwählter Werkzeug zur Vermehrung göttlicher Glorie,
Du getreuer Nachfolger und Gesell Jesu Christi des Sohnes Gottes,
Du erschallende Posaune des heiligen Geistes,
Du Säule der Kirche Gottes,
Du Licht der Heiden,

Bitte für uns!

Du Lehrmeister der Gläubigen,
Du Spiegel der wahren Andacht,
Du Führer auf dem Wege der Tugenden und christlichen Vollkommenheit,
Du Beispiel des apostolischen Geistes und Heiligkeit,
Du Licht der Blinden,
Du Fuß der Lahmen,
Du Helfer der Schiffbruch-Leidenden,
Du Heil der Kranken,
Du Austreiber der bösen Geister,
Du Leben der Todten,
Dessen Gewalt gehorchen Meer und Ungewitter,
Dessen Befehle alle Elemente gehorsam verehren,
Du großer Wunderthäter der Wunderdinge Gottes,
Du Zuflucht aller Armseligen,
Du Freude der Bedrängten,
Du Glanz des Morgenlandes,
Du Unterpfand der Auferstehung zum Leben der Gnade und Glorie,
Du Heiligthum der Unverwesenheit,
Du Schatzkasten der göttlichen Liebe,
Du Glorie der Gesellschaft Jesu,
Du Abgesandter des apostolisch-römischen Stuhles,
Du allerärmster Xaver,
Du allerkeuschester Xaver,
Du allergehorsamster Xaver,
Du allerdemüthigster Xaver,
Du des Kreuzes und der Arbeit um Christi Willen allerbegierlichster Xaver,
Du in Beförderung des Nächsten Heils, allerwachsamster Xaver,

Bitte für uns!

Du liebreichster Xaver,
Du glorwürdigster Xaver,
Du allerhitzigster Eiferer des Seelenheils und der Ehre Gottes,
Du Engel in Sitten und Lebenswandel,
Du Patriarch in Gemüth und Fleiß das Volk Gottes zu versorgen,
Du Prophet in den Gaben Gottes und seinem Geist,
Du Apostel in Würdigkeit und Verdiensten,
Du Lehrer der Völker, mächtig in den Thaten, und vielfältigen Sprachen,
Du Beichtiger in Tugend und Frömmigkeit des Lebens,
Du reinste Jungfrau an Seele und Leib,
In welchem wir aller Heiligen enthaltene Ver dienste verehren,

} Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welche Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser!
℣. Bitt für uns, o heiliger Franz Xaver!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der Du diejenigen, die Dich verehren, hingegen ehrest, und glorwürdig machest, und durch die Verehrung Deiner Heiligen sonderlich geehret wirst; verleihe uns gnädiglich, daß wir, die Deines heiligen Franz Xaver glorwürdigen Verdienste andächtig verehren, desselben kräftige Fürbitte empfinden und theilhaftig werden, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

O Herr Jesu Christe! durch jene fünf Wunden, so Dir die Liebe gegen uns am Kreuz gemacht, stehe Deinen Dienern bei mittelst der Fürbitte des heiligen Franz Xaver, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der heiligen Barbara.

℣. Bitt für uns, o heilige Barbara!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

O auserlesene Braut Jesu, du heldenmüthige Besiegerinn des Irrthums, und Trost der Sterbenden, o heilige Jungfrau und Martyrinn Barbara! durch alle Schmach und Pein, ja durch dein jungfräuliches Blut, welches du aus Liebe des wahren Glaubens unter den grausamen Händen deines leiblichen Vaters vergossen hast, bitte ich dich, du wollest mir bei deinem göttlichen Gespons erwerben, daß ich im Glauben bis an das Ende meines Lebens verharre, in Tugenden zunehme, und vor meinem Hinscheiden mit dem heiligsten Altarssakramente gespeiset und mit dem Oele des Heils

gestärket, und dann mit dem Siegeskranze gekrönt in die ewigen Freuden eingehen werde, durch Jesum Christum deinen Bräutigam, der mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste des heiligen Bischofs Nikolaus.

O Gott, Der Du den heiligen Bischof Nikolaus mit unzählbaren Wunderwerken gezieret hast, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine Verdienste und Fürbitte von dem Höllenfeuer befreiet werden mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum Deinem Sohne, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariens.

Aller Schmuck und Herrlichkeit der Königstochter kommt von Innen. Ps. 44. V. 14.

Gebet, um den mächtigen Schutz und die Fürbitte der göttlichen Mutter zu erhalten.

Heiligste, unbefleckte Jungfrau, meine geliebteste Mutter Maria! Du bist die Mutter meines Herrn und Heilandes! die Königinn der Welt! Fürsprecherinn, Hoffnung und Zuflucht der Sünder! zu Dir eile ich heute meine Zuflucht zu nehmen, ich — der allerarmseligste unter allen Sündern. Vor Deinen Füßen, große Königinn! lege ich mit gebührender Ehrfurcht meine demüthigste Huldigung ab, und mit innigstem Gefühle meiner Seele danke ich Dir für so viele bis auf diese Stunde mir erwiesenen Gnaden, besonders aber dafür, daß Du mich durch Dein liebevolles Ver-

wenden, von der wegen meiner Sünden so oft verdienten Hölle errettet hast. Dich liebe ich, o liebenswürdigste Frau und Herrscherinn! und aus reinster Liebe zu Dir mache ich den ernstlichen Vorsatz, Dir allezeit zu dienen, und nach Möglichkeit zu verschaffen, daß Dir auch andere dienen. Auf Dich setze ich nach Jesu, Deinem Sohne, alle meine Hoffnung, das ganze Heil meiner Seele. Nimm mich zu Deinem Diener (Dienerinn) auf, o Mutter der Barmherzigkeit! und behalte mich in Deinem mächtigen Schutze.

Weil ich weiß, daß Du bei Gott Alles vermagst, darum seufze ich zu Dir und rufe mit beängstigtem Herzen: rette mich von allen Versuchungen, oder erhalte mir wenigstens hinlängliche Stärke über sie, bis an mein Lebensende immer zu siegen. Von Dir begehre ich eine wahre Liebe zu Jesu! durch Dich hoffe ich auch einstens selig zu sterben. O meine liebreicheste Mutter! ich bitte Dich durch Deine Liebe zu Gott: stehe mir allezeit bei, besonders aber in dem letzten, Alles entscheidenden Augenblicke meines Lebens. Verlaß mich nicht, so lange Du mich noch nicht unter den Seligen im Himmel siehst; — dort werde ich Dich preisen, dort werde ich Deiner Barmherzigkeit ewiges Lob singen; also hoffe ich, also sei es!

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottes-Gebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Sitz der Weisheit,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du helfenbeinener Thurm,

Bitte für uns!

Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser. Ave Maria.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes-Gebärerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit Deinem Sohn, befehle uns Deinem Sohne, vorstelle uns Deinem Sohne.

Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebärerinn.

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen ergießen, auf daß, die wir durch die Botschaft des Engels, Christi, Deines Sohnes Menschwerdung erkennet haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenket werde, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der heiligen Jungfrau Ottilia.

O heilige Jungfrau Ottilia! ich grüße dich, und preise sammt dir den allgütigen Gott, daß Er dir, da du blind geboren worden bist, das Augenlicht im sechsten Jahre deines Alters nach empfangener heiliger Taufe gegeben hat. O meine gütige heilige Jungfrau Ottilia! ich weiß, daß deine Fürsprache bei Gott vermögend ist; daher setze ich mein Vertrauen, nebst Gott, auf dich, und empfehle Dir meine Augen, da-

mit du mir dieselben von aller Blödigkeit und Blindheit, wie auch von aller gefährlichen Zügellosigkeit im hin- und herschauen allezeit befreien wolltest, damit ich mit reinen und keuschen Augen die Klarheit deines göttlichen Angesichtes in dem Himmel anschauen und den Allmächtigen hier zeitlich und dort ewig loben und preisen möge. Amen.

Am Feste des heiligen Apostels Thomas.

Glorreicher Apostel Thomas, der du die Gnade gehabt, nicht allein die eröffnete heilige Seitenwunde des von den Todten erstandenen Heilandes zu sehen, sondern dieselbe auch zu berühren, ich bitte dich durch das göttliche Herz Jesu, und durch jene trostvolle Freude, die du damals empfandest, da du ausgerufen hast: Mein Herr und mein Gott! erlange mir durch deine Verdienste die Gnade, daß ich nach deinem Beispiele aus Antrieb des lebhaftesten Glaubens und der inbrünstigen Liebe gegen das göttliche Herz nichts anders suche, als wegen demselben große Dinge auszuführen, und Vieles zu leiden. Amen.

Am Feste der Geburt unsers Herrn Jesu Christi.

Der Engel sprach zu den Hirten: Ich verkündige euch eine große Freude, welche dem ganzen Volke zu Theil wird, In der Stadt Davids ist euch der Messias, der Heiland und Herr geboren worden. Lukas 2. Kap. 10—11. V.

In der Krippe, mein Jesu, beginnst Du Dein göttliches Lehramt, um mir durch Deinen, beim Eingang in die Welt gewählten Aufenthalt anzudeuten: daß ich Reichthum, Pracht, Hochmuth, und die Be-

quemlichkeiten des Lebens verachten soll. Die armen Hirten mit ihrer Heerde, o großer König des Himmels und der Erde, machen Deinen Hofstaat aus; die Weltmenschen aber, die Geld, Ehre und Sinnenfreuden lieben, wollen nicht zu Dir kommen, da du Liebe zur Armuth und Verachtung und das Kreuz schon in der Krippe predigest. Die Begierde nach Reichthum bethöret das Herz, verblendet den Verstand, und beunruhigt Gemüth und Gewissen. Sie ist die Mutter der Unbarmherzigkeit, des Betruges, des Diebstahls, der Ungerechtigkeit, der Gottvergessenheit, ausgelassener Freude und Traurigkeit, des Zornes, des Neides, und unzählbaren anderer ungestümmen Regungen und der größten Laster, die den Menschen in das Verderben stürzen. Darum, o göttlicher Seelenarzt, wähltest Du bei Deinem Eintritt in die Welt die Armuth, um durch Dein Beispiel uns zu leiten, noch ehe Dein Mund uns Deine göttliche Lehre verkünden konnte. Dieser Stall, dieses armselige Kripplein, und das dürftige Lager von Heu und Stroh, darauf Du liegst, sprechen deutlich Deine Meinung aus, und die Stimme Deines Geistes mahnt mich im Innersten meines Herzens, Dir nachzufolgen.

Wie gerne, o süßestes Jesukind, will ich aus Liebe zu Dir mein Hab und Gut aufgeben, wenn Du es begehrest. Ist dieses aber nicht Dein Wille, so verleihe mir, daß ich keine zu große Neigung zu diesen vergänglichen Dingen hege; den Armen jederzeit nach Kräften beizustehen bereit sei, und wegen zeitlichen Gewinnes oder Glückes, Dich nie vergesse oder beleitige; und die Armuth und ihre Unbequemlichkeiten, wenn Du sie über mich verhängst, mit Unterwerfung

in Deinen göttlichen Willen, und Geduld ertrage! Bin ich nicht reich, wenn ich Dich, o mein Gott und mein Alles besitze?

Von den verblendeten Menschenkindern vergessen und verlassen, mußtest Du, Herrscher der Welt, in einem Stalle Herberge nehmen; und wir armselige Geschöpfe sind so verweichlicht, daß wir uns oft über die kleinsten Unbequemlichkeiten bitter beklagen. Zwar weinst Du, denn mehr vermagst Du jetzt nicht, da Deine Zunge noch gebunden ist — allein diese Thränen gehen mir tief zum Herzen, indem Du mir dadurch zu erkennen gibst, daß Du für mich armen Sünder (arme Sünderinn) büssest.

Ach, wie lange mein Jesu, werde ich Dich noch betrüben, wie lange Dich wie die verblendeten Juden verfolgen, und wie jene Unbarmherzigen Dich verläugnen und vergessen? Wie lange werde ich meiner Sinnenlust leben, uneingedenk Deiner Leiden, Deiner köstlichen Thränen, die Du als zartes Kind schon für mich Undankbaren (Undankbare) vergossen hast? Ach, hätten doch diese Thränen genügt, meine Sünden zu tilgen, aber nein! auch Dein göttliches Blut mußtest Du vergießen! Eröffne mir Dein göttliches Herz, und laß mich Dessen bittere Schmerzen betrachten, damit ich mich ernstlich bekehren möge. Amen.

Litanei zu dem göttlichen Kinde Jesu, an den heiligen Weihnachtstagen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Weisheit des Vaters,
Jesu, Du gleichwesentliches Ebenbild des Vaters,
Kleines Kind, großer Gott,
O Kind, Du Ursprung Deiner Mutter,
O Kind, im Glanze der Heiligen vor dem Morgenstern geboren,
O Kind, Du abgekürztes Wort,
O Kind, Du weinende, und auf dem Strohe liegende Allmacht,
O Kind, Du unser Fleisch und Bruder,
O Kind, Du unser Erschaffer und Erlöser,
O Kind, Du Fürst des Friedens,
O Kind, Du Engel des großen Raths,
O Kind, Du Schrecken der Hölle,
O Kind, voll Gnaden und Wahrheit,
O Kind, Du unser zukünftiger Richter,
O Kind, Du Erneuerer der ganzen Welt,
Du armes Kind,
Du wundervolles Kind,
Du holdseliges Kind,
Du liebenswürdiges Kind,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu!

Von dem harten Joche der Adamskinder,
Von der Blindheit des Gemüthes,
Von einem hartnäckigen und verkehrten Herzen,
Von ärgerlichen Sitten,
Von freventlichen Urtheilen,
Von allen Gefahren Leibes und der Seele,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine friedsame Ankunft,
Durch Deine Thränen,
Durch Deine Armuth,
Durch Deine Blöße,
Durch Deine Geduld,
Durch Deine ewige Geburt aus Gott dem Vater,
Durch Deine zeitliche Geburt aus Maria der Jungfrau,
Durch Deine geistliche Geburt in unserer Seele,

} Erlöse uns, o Jesu!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß durch Deine Gnade unser hartes Herz zu wahrer Reue über unsere Sünden erweichet werde,
Daß wir, nach Deinem Beispiele, den Abgang zeitlicher Güter gerne ertragen mögen,
Daß wir, gleich den lieben Hirten, in heiliger Einfalt, Demuth und Aufrichtigkeit Dich suchen und finden mögen,
Daß wir den vom Himmel gebrachten Frieden, mit Dir und dem Nächsten stets beibehalten mögen,
Daß wir das Kreuz mit Geduld zu tragen, und Dir nachzufolgen, von Jugend auf, uns angewöhnen mögen,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir allzeit Menschen eines guten Herzens und Willens sein mögen, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir in der christlichen Vollkommenheit, mit Deinem Beistande, immer größern Fortgang machen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du die Armuth des Geistes in uns erwecken und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser rc.
℣. Das Wort ist Fleisch geworden,
℟. Und hat in uns gewohnet.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleih uns daß die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes uns von der alten Dienstbarkeit befreie, die uns beständig unter dem Sündenjoche gefangen hält.

Gib uns, o Herr unser Gott! daß, die wir die Geburt unsers Herrn Jesu Christi mit Freude begehen, durch einen gerechten Wandel zu seiner Gesellschaft gelangen.

Heilige, o Herr! durch die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes, die Gabe unserer Andacht, und reinige uns von den Mackeln unserer Sünden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste des heil. Stephanus.

Gott! Du bist nur Liebe; und wer Dich recht verehren will, muß Dich auch mit einem Herzen voll Liebe verehren. — Nur Beispiele der Liebe hat mir Dein Sohn Jesus gegeben. Freundlich und liebreich hat Er die Unwissenden belehrt, voll herzlicher Theilnahme die Kranken geheilt; so oft und so gerne hat Er einem Traurigen, dem Er wieder Freude geben wollte, gesagt: „Sei getrost, mein Sohn!" und obgleich mancher Undank und manche Lästerung Sein Herz kränkte, hat Er doch nicht aufgehört, auch den Undankbaren wohlzuthun, und das Böse mit Gutem zu vergelten: obgleich Ihn der Haß Seiner Feinde immer verfolgte, und es dahin brachte, daß Er am Kreuze sterben mußte; hat Er doch mitten in Seinen Schmerzen gerufen: „Vater, vergib ihnen; sie wissen nicht, was sie thun!" —

O, wie hart kommt es mich an, meinen Beleidigern zu vergeben! — Wie unversöhnlich hasse ich den, der undankbar oder lieblos gegen mich handelt; und wie unfreundlich bin ich gegen den, der mir nur ein böses Wort sagt!

Deßwegen muß ich aber auch das beschämende Bekenntniß ablegen: „Ich bin noch kein wahrer Schüler Jesu!" — Die wahren Schüler Jesu handeln in Seinem Geiste; und Sein Geist ist nur Liebe, die Alles trägt, Alles duldet und Alles verzeiht. —

In Seinem Geiste hat Stephanus gehandelt. — Er ist der Erste gewesen, der für Jesus sein Leben hingab; und als der Steinregen auf ihn niederfiel,

eine kurze Weile vor dem Augenblicke seines Todtes — hat er mit gebogenen Knieen und lauter Stimme gerufen: „Herr! rechne ihnen diese Sünde nicht zu!"

O, diesen Geist der Liebe, der von der Beleidigung weg, und nur zu Dir aufschauet, diesen Geist der Liebe, der Dir freudig das Wort nachspricht: „Vater, verzeih ihnen!" — diesen Geist, Jesus! gieß auch in mein Herz, daß ich Alle liebe, die mich hassen, und Alle segne, die durch ihr liebloses Verhalten manchen Gram in mein Herz, oder gar manches Unglück über mich und die Meinigen bringen. — Wenn ich handle in diesem Geiste; dann steht mir der Himmel offen, so wie Stephanus den offenen Himmel und Dich zur Rechten Gottes stehen sah. — Wenn ich handle in diesem Geiste, dann kann ich vertrauen auf Dein Wort: „Vergebt, es wird auch euch vergeben!"

Ja, Vater, ich will vergeben wie Jesus und Stephanus! — Höre mein Flehen zu Dir — in dieser heiligen Stunde, in der ich bete vor Dir! — Höre mein Flehen für alle meine Beleidiger: „Vergib ihnen!" — Laß sie ihr begangenes Unrecht einsehen und bereuen! — Laß den Geist der Liebe Besitz nehmen von allen Herzen, daß Keiner mehr den Andern beleidige, sondern wir Alle — Eines Herzens und Eines Sinnes werden, und durch unsere Sanftmuth und Versöhnlichkeit uns Deiner Gnade und Erbarmung immer würdiger machen. Amen.

Am Feste des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes.

Heiliger Johannes, du auserwählter Jünger, den Jesus besonders liebte! o welcher Trost, welche Gnade war es für dich, da dir vergönnet wurde, bei dem letzten Abendmahle auf dem göttlichen Herzen deines Meisters zu ruhen. Aus diesem Herzen hast du so heftige Liebesflammen an dich gezogen, daß du nicht anders fast mehr gedenken, reden und schreiben konntest, als allein von der Liebe Gottes und des Nächsten. Ich bitte dich dann, o heiliger Johannes, du Liebling Jesu Christi! durch jenes Herz, auf dem du so süß geruht, und welches du mit der Lanze eröffnet gesehen hast, erhalte mir ebenfalls die Gnade, daß ich künftighin Gott über Alles, aus ganzem Herzen beständig liebe, und den Nächsten wie mich selbst. Amen.

Gebet am Sylvestertage zum Beschlusse des alten Jahres.

Aus dem 102. Psalm.

Meine Seele preise den Herrn! Alles, was in mir ist, preise Seinen heiligen Namen.

Meine Seele preise den Herrn! Vergiß nicht aller Seiner Wohlthaten.

Er vergibt dir alle deine Sünden; Er heilet alle deine Krankheiten.

Er rettet dein Leben vom Untergange, Er krönet dich mit Barmherzigkeit und Erbarmungen.

Er sättiget deine Begierden mit Gütern. — Er übet Barmherzigkeit aus.

Er verfuhr mit uns nicht nach unsern Sünden; Er vergalt uns nicht nach unsern Missethaten.

Unermeßlich hoch über die Erde ist der Himmel; aber noch größer ist Seine Güte über die, welche Ihn fürchten.

So weit ist nicht der Ort des Aufganges der Sonne von dem Orte ihres Niederganges, als weit Er unsere Sünden von uns weggeschafft hat.

Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, welche Ihn fürchten. —

Im Himmel hat der Herr Seinen Thron festgesetzet; Seine Maecht erstret sich über Alles.

Lobet den Herrn ihr alle Seine Engel, ihr Mächtigen und Starken, die ihr Seine Befehle vollziehet, und die Stimme Seiner Worte aufhorchet.

Lobet den Herrn, ihr alle Seine Heerschaaren, Seine Diener, die ihr alles vollbringet, was Ihm gefällig ist.

Lobet den Herrn ihr alle Seine Geschöpfe; an allen Orten Seiner Herrschaft. Auch du, meine Seele, preise den Herrn!

Litanei für das Dankfest am Schlusse des Jahres.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Allmächtiger, unendlich barmherziger, freigebigster Gott, erbarme Dich unser.

Daß Du von Ewigkeit her beschlossen hast, uns Gutes zu thun,

Daß Du zu unserm geistlichen und zeitlichen Nutzen Deine Allmacht, Weisheit und Güte anwendest,

Daß Du sogar, da wir Dich beleidiget haben, Deine freigebige Hand von uns nicht abgezogen hast,

Daß Du uns vor unzählbaren andern erschaffen, und nach Deinem Ebenbilde gestaltet hast,

Daß Du uns zu einem übernatürlichen Ziel und Ende erhoben hast,

Daß Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast,

Daß Du dieselbe, Dich zu erkennen, zu schätzen, zu lieben, und Dich ewig zu genießen, fähig gemacht hast,

Daß Du uns, durch das Leiden Deines Sohnes von der Dienstbarkeit der Hölle erlöset hast,

Daß Du uns zur wahren katholischen Kirche berufen hast,

Daß Du zu unserem ewigen Heile die sieben heiligen Sakramente eingesetzet hast,

Daß Du uns so viele andere Heilmittel zur Seligkeit verschaffet hast,

Daß Du uns nach so vielen und schweren begangenen Sünden noch nicht verstossen und verdammt hast,

Wir danken Dir, o Gott!

Daß Du uns so oft vor allen geistlichen und leiblichen Uebeln bewahret hast,
Daß Du uns zum Führer und Beschützer einen heiligen Engel zugeeignet hast,
Daß Du zu unserm Dienste und Gebrauche so viele Geschöpfe gewiedmet hast,
Daß Du uns (dieß Jahr) so väterlich erhalten, und ernähret hast,
Daß Du uns mit allem geistlichen und himmlischen Segen in Christo beglücket hast,
Daß Du unsere Geschäfte, Gewerbe, Arbeiten und Unternehmungen gesegnet hast,
Daß Du uns die Früchte und andere Gewächse der Erde so reichlich mitgetheilet hast,
Daß Du unsere Felder (Weinberge) und Habschaft vor allem Unglücke bewahret hast,
Für alle natürlichen und übernatürlichen Gaben,
Für alle heimlichen und offenen Gutthaten,
Für alle bekannten und unbekannten Gutthaten,
Für alle Gutthaten, die wir, leider! mißbrauchet haben,
Für alle innerliche und äußerliche Drangsalen,
Für alle wohlverdienten Strafen und Züchtigungen,
Für so viele angebotene Gelegenheiten, Gutes zu thun,
Für so viele innerliche Einsprechungen und Erleuchtungen des heiligen Geistes,
Für die Gesundheit des Leibs und der Seele,
Für die so gesegnete und ergibige Aernte (Weinlese),

Wir danken Dir, o Gott!

In Vereinigung mit jener Danksagung, welche Dir die

streitende Kirche auf Erden erstattet, und noch erstatten wird, wir danken Dir, o Gott!

In Vereinigung mit jener Danksagung, welche Dir die seligste Jungfrau und alle Heilige in der siegenden Kirche im Himmel erstatten, und in alle Ewigkeit erstatten werden, wir danken Dir, o Gott.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

℣. Nicht uns, o Herr, nicht uns,

℟. Sondern Deinem heiligen Namen gib die Ehre!

Gebet.

O großer, allmächtiger Gott! Vater des Lichtes und und unendlicher Erbarmnissen, wie unermessen ist nicht Deine Langmuth, Güte und Barmherzigkeit! Wir erkennen und gestehen es frei vor Himmel und Erden, daß der erste Augenblick unsers Lebens, wie auch die ganze Dauer desselben das herrlichste Merkmal Deiner Gnaden und Gutthaten sei. Wir sind deßwegen im Geiste der Demuth, mit zerknirschtem und tiefgebeugtem Herzen vor Deinem göttlichen Gnadenthrone versammelt, damit wir Dir, allgütiger Vater, das Opfer des heißesten Dankes demüthigst abstatten, weil Du uns dieses Jahr hindurch mit geistlich und leiblicher Nahrung so freigebig erquicket hast. Und da wir auch anfingen, Undankbare und Sünder zu sein, hast Du

jedoch von uns, von den Unsrigen, und von unserm Vaterlande die so wohlverdienten Geißelstreiche Deines gerechtesten Zornes gnädigst abgewendet. — — Preis, Lob und ewiger Dank sei Dir, grundgütigster Vater! für alles Gute, welches Du uns Unwürdigen im vergangenen Jahre, und alle Tage unsers ganzen Lebens, hast zufließen lassen. Dank, unendlicher Dank sei Dir für alle heilsamen Erleuchtungen des heiligen Geistes, und daß du in uns in der Sünde mit dem Tode geschonet, und uns noch Zeit und Gnade zur Buße verliehen hast. — Wir beweinen mit kindlicher Reue unsere Fehltritte und Vergehungen, und bitten dich durch die unendlichen Verdienste Deines Sohnes, und unsers Mittlers, Du wollest von unserer Undankbarkeit und Sünden Dein Angesicht abwenden, damit wir Dich in diesen letzten Augenblicken des Jahres mit reuvollem, dankbar gerührtem, und vertrauendem Herzen, unsern Vater — unsern lieben Vater nennen dürfen. Wir haben den ernstlichen, den festen Schluß gefasset, das künftige Jahr, wenn Du uns dasselbe noch schenken willst, Dir mit wahrer Besserung, und mit aller Treue zu dienen. Wir wollen uns alle Tage, die wir, durch Deine Gabe, noch zu leben haben, zu Nutzen machen, und das verabsäumte Gute durch einen wahren christlichen Eifer zu ersetzen suchen. Stärke, o Gott! diesen unsern guten Vorsatz mit Deiner heiligen Gnade, um welche wir Dich bitten für uns, und alle, die heute mit uns am Ende dieses Jahres stehen, im Namen deines göttlichen Sohnes, der auf die Erde zu uns herabgekommen ist, Alles neu zu machen, das Reich der Sünde zu zerstören, und das Reich der Gnade zu befestigen, welchem allein mit Dir und dem

heiligen Geiste, alle Ehre, Dank und Anbetung gebühret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet am Neujahrstage.

Wir sollen Alles, was wir immer mit Reden oder Thaten verrichten, im Namen Jesu thun. Koloss. 3, 17.

O mein gütigster Gott und Herr! Wie groß ist Deine Langmuth, daß Du meine Lebensjahre verlängerst, und mir dadurch Mittel und Gelegenheit an die Hand gibst, Dich zu lieben, mich zu vervollkommnen, und so das Paradies zu erringen. Ach, wie oft bin ich so thöricht gewesen, diese Deine Güte und Liebe nicht hinlänglich zu erkennen, und nicht so zu benützen, wie ich es hätte sollen. Wie vielen Völkern und Geschlechtern hast du die Gnade versagt, Dich und Deinen göttlichen Sohn zu erkennen; und mich Armseligsten (Armseligste), o lieber Vater! hast Du durch das Licht des Glaubens, und Deinen heiligen Geist erleuchtet, überhäufst mich mit Wohlthaten und Gnaden, versprichst mir das ewige Leben, und wie klein ist meine Dankbarkeit im Vergleich solcher Vorzüge und Gaben! Was bleibt mir nach so vielen verlebten Jahren? Welche strenge Rechenschaft werde ich Dir geben müssen, indem ich fürchten muß, nicht eine einzige Stunde nach Deinem heiligen Willen gelebt zu haben. Was würden jene Unglücklichen darum geben, die in den ewigen Flammen die höchste Pein leiden, wenn sie auf diese Welt zurückkehren könnten? Würden sie einen Augenblick zum Guten ungenützt vorüber gehen lassen? Uneingedenk dieser Wahrheit sind die auf dieser Welt

von zügellosen Leidenschaften Verblendeten! Nur nach Sinnenlust, dem Beifall der Menge und Gewinn geht ihr Bestreben; für dich aber, o höchstes Gut, und um Deinetwillen wollen sie Nichts thun! Bewahre mich, o Herr! vor so großem Uebel, und lehre mich die schmerzliche Beschneidung Deines eingebornen Sohnes nützlich betrachten, Der auch diese Demüthigung für mich erlitt. Verleihe mir Seiner großen Demuth wegen, daß ich von nun an Dir allein lebe, und jeden noch übrigen Augenblick meines Lebens, zu Deinem Dienste anwende. Amen.

Litanei an dem Festtage der Beschneidung unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Vater, Du unsterblicher und unsichtbarer König aller Zeiten, erbarme dich unser!
Vater, vor dem tausend Jahre sind, wie der gestrige Tag, der vorüber ist, erbarme Dich unser!
Vater, von dem alle gute Gaben, und alle vollkommene Geschenke herabsteigen, erbarme Dich unser!
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser!

Jesu, Du in der Menschheit verborgener Gott,
Jesu, Du unser Heil und Hoffnung,
Jesu, Du lebendiger Brunn des ewigen Lebens,
Jesu, Du Blutbräutigam unserer Seelen,
Jesu, in dessen Namen sich alle Kniee beugen,
Jesu, der Du diesen Namen heute mit Deinem heiligen Blute erkaufet hast,
Jesu, der Du, uns zu Liebe, das harte Gesetz der Beschneidung erfüllet hast,

Erbarme Dich unser,

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns alle die im verflossenen Jahre begangenen Sünden verzeihest,
Daß wir den alten Menschen mit seinen bösen Werken ablegen, und einen neuen, der in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit nach Gott erschaffen ist, anziehen.
Daß wir unser Fleisch sammt den verbotenen Gelüsten und sündhaften Begierden kreuzigen,
Daß wir mit Deiner Gnade einen guten Fortgang in der christlichen Vollkommenheit machen,
Daß wir allezeit gerecht in allen Deinen Geboten ohne Klage einhergehen,
Daß dieses Jahr hindurch alle unsere Gedanken, Worte und Werke in Deinem heiligen Namen geschehen,
Daß wir diesen deinen heiligen Namen allzeit ehrerbiethig im Munde und Herzen tragen,
Daß wir alle Tage unsers Lebens zu Deiner Ehre, und zur Wohlfahrt unserer Seelen zubringen,

Wir bitten Dich, erhöre uns,

Daß wir die Gabe der Beständigkeit im Guten bis an unser Ende von Dir erhalten, wir bitten dich, erhöre uns,

Daß wir endlich den Tod der Gerechten sterben, wir bitten Dich, erhöre uns,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns,

Christe, erhöre uns,

Vater unser ꝛc.

℣. Kröne, o Herr, das Jahr durch den Segen Deiner Güte,

℟. Und Deine Felder werden voll Fruchtbarkeit sein.

Gebet.

O Gott, Der Du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der seligen Mutter Gottes, dem menschlichen Geschlechte die Gabe und den Geber des ewigen Heils verliehen hast; gestatte uns, wir bitten Dich, daß unsere Fürbitterinn sein möge jene, durch welche wir den Urheber des Lebens, Jesum Christum Deinen Sohn erhalten haben.

Wir bitten Dich, o Herr, schenke uns gnädiglich den Geist, allzeit zu gedenken, und zu thun, was recht ist; damit wir beständig nach Deinem Willen leben, die wir ohne Dich nicht leben können.

Verleih uns, allmächtiger Gott, daß wir allzeit mit vernünftigen Gesinnungen erfüllen, das, was Dir

gefällig ist, mit Worten und Werken entrichten, durch unsern Herrn Jesum, Amen.

Am Feste der heiligen drei Könige.

Sieh, der Herr der Heerschaaren ist angekommen! Er hat in seiner Hand das Reich, die Macht und die Herrschaft. Mal. 3, 1.

Allmächtiger Gott, Der Du die Weisen des Morgenlandes durch einen Stern nach Bethlehem führtest, und diese Häupter der blinden Heiden durch Deine Gnade erleuchtetest. Wie sehr beschämt ihr Glaube und ihr Gehorsam mein träges, widerstrebendes Gemüth. Kaum hatten sie den Stern entdeckt, als sie sich aufmachten, seiner Leitung zu folgen, und mit möglichster Eile Bethlehem erreichten. Wie oft, o mein Gott, hast Du mein Herz durch das Licht Deiner göttlichen Gnade erleuchtet, von Deinem milden Geiste angeregt, Jesum, Deinen eingebornen Sohn, zu suchen und Ihm zu folgen, und doch habe ich dieß ach, wie sehr vernachlässigt. Tausendmal habe ich die besten Vorsätze gefaßt, und wie leicht und bald habe ich mich wieder durch das Urtheil der Welt, und die kleinste Anfechtungen davon abbringen lassen. Wie würde es mir ergehen, wenn Du, meines Wankelmuthes müde, andern die Gnade verleihen würdest, die ich so gering geschätzt habe, so wie Du die die Heiden zu Deinem Sohne berufen hast, da die Seinigen ihn nicht erkennen wollen.

Aber eben auf Deine langmüthige Barmherzigkeit und Geduld setze ich mein Vertrauen.

Laß mich, wie jene Weisen des Morgenlandes dem Sterne, dem Lichte des Glaubens folgen, um Deinen göttlichen Sohn zu suchen, zu finden, und zu lieben: Gewähre mir, o Gott des Erbarmens diese Gnade, durch eben diesen Deinen theuersten Sohn, Ihm sei mit Dir, und dem heiligen Geiste ewiges Lob, Amen.

Litanei für das Fest der heiligen drei Könige.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Jesu von Nazareth, ein König der Juden,
Jesu, Du König der Könige, und Herr der Herschenden,
Jesu, Du Herr über Leben und Tod,
Jesu, Du Erstgeborner von allen Geschöpfen,
Jesu, Du Lehrer und Gesetzgeber,
Jesu, Du Stern aus Jakob,
Jesu, durch den Alles erschaffen worden, was erschaffen ist, und ohne den Nichts erschaffen worden,
Jesu, Du unser Gott, der auf Erden gesehen worden, und mit den Menschen gelebet hat,
Jesu, Der Du uns von dem Vater, als unsere

Erbarme Dich unser!

Weisheit, Gerechtigkeit und Erlösung bist gegeben worden,
Jesu, ohne den Niemand zum Vater kömmt,
Jesu, der Du Dich finden lassest von jenen, die Dich aufrichtig suchen,
Jesu, der Du ohne Ansehung der Person, gegen alle, die Dich anrufen, freigebig bist,
Jesu, der Du heute die Weisen zu Deiner Anbetung durch den Stern geführet hast,
Jesu, der Du sie aus den Finsternissen des Unglaubens zu Deiner Erkenntniß berufen hast,
Jesu, der Du sie zu Verkündiger Deiner Gottheit gemacht hast,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel,
Von fremden und eigenen Sünden,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von Unbeständigkeit und Gleißnerei,
Von Blindheit des Gemüthes,
Von Verstockung des Herzens,
Vom bösen Tode und ewiger Verdammniß,
Durch jene für uns so erwünschte Stunde, zu welcher Du von dem heiligen Geiste im Leibe Maria Deiner Mutter bist empfangen worden,
Durch jene neun Monate, in welchen Dich Deine Mutter getragen hat,
Durch jene fröhliche Nacht, in welcher sie Dich zu unserm Heile geboren hat,
Durch Deine schmerzliche Beschneidung,

Erlöse uns, o Jesu!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir mit den drei Weisen das Gold der reinen Liebe, den Weihrauch der Andacht, und die Myrrhen der Zerknirschung Dir opfern,

Daß wir der Einsprechung und Erleuchtung des heiligen Geistes schleunige Folge leisten,

Daß wir die, wegen begangenen Sünden verlorne Gnade durch wahre Buße wiederum suchen,

Daß wir von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen, und die Heiligung in der Furcht Gottes vollenden,

Daß wir auf dem Wege des Kreuzes, und der Abtödtung ernstlich nach dem Himmel trachten,

Daß wir mit dem Schilde des Glaubens die feurigen Pfeile der Boshaften auslöschen können,

Daß wir Dich allzeit im Geiste und in der Wahrheit anbeten,

Daß wir dieses Jahr hindurch an Leib und Seele gesund verbleiben,

Daß wir nach unserer Laufbahn die unverwelkliche Krone der ewigen Herrlichkeit von Dir erhalten,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesu, Du Sohn Gottes,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Vater unser ꝛc.

℣. Alle werden von Saba kommen, Gold und Weihrauch mitbringen,
℟. Und dem Herrn Lob singen.

Gebet.

Schenke uns, o göttlicher Heiland! den unwandelbaren Glauben der drei Weisen aus dem Morgenlande. Erleuchte unsern Verstand mit dem hellen Lichte, welches sie innerlich bewog, dem Triebe Deiner Gnade zu folgen, leite unsere Herzen, damit wir Deinen Eingebungen folgen, und Dich aufrichtig suchen, Der Du uns zuerst gesuchet hast, da wir verloren waren. O! möchten wir Dich doch auch wirklich finden, und durch Vereinigung unserer Herzen mit dem Deinigen, das Gold einer vollkommenen Liebe, und christlicher Weisheit; den Weihrauch eines inbrünstigen Gebetes, und die bittere Myrrhen der uns so nothwendigen Abtödtung, als ein Dir angenehmes Opfer, mit den drei Weisen darbringen, damit wir in ihrer Gesellschaft auch einstens Dich ewig loben und preisen mögen, Amen.

Am Feste des hochheiligen Namen Jesu.

Vor dem Namen Jesu sollen sich alle Kniee beugen derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind. Philipp. 2. Cap. 10. V.

O wie süß und lieblich ist Dein heiliger Name,

mein Jesu, denen, die Dich lieben, und wie trostreich für die, welche in diesem Thränenthal nach Dir seufzen. Wenn ich, o liebster Jesu! Deinen heiligen Namen höre, Ihn lese oder ausspreche, so gedenke ich, daß Du mein Erlöser, mein Heiland bist, und ich sage dann zu mir: Jesus ist mein Erlöser, denn Er hat mich durch Sein theures Blut erkauft und vom ewigen Tode erlöset. Er liebt mich als Sein Geschöpf, und so will auch ich Ihn lieben, weil Er mein göttlicher Lehrer, mein Heiland ist. Wo fände ich ein Herz so voll aufrichtiger, namenloser Liebe wie das Deinige? Und darum, theuerster Jesu! soll mein Herz mit keinem andern, als mit dem Deinigen, durch die innigste Liebe verbunden sein.

Und wenn auch die Welt mich reizt und lockt, so will ich zu mir sagen: wie, könntest du dieser eigennützigen und falschen Welt folgen, die nur dein Verderben sucht, und dafür deinen Jesus, der dich wahr und treu liebt und nur dein Heil will, verlassen? Nein, nimmermehr will ich solch Uebel thun.

Mit Abscheu und Unwillen will ich alle sinnliche Begierden zurückweisen, und ausrufen: nein, armselige Sinnlichkeit, mich verblendest du nicht: nicht dich, sondern meinen Jesus, der mein wahrer Freund ist, will ich lieben, der mir das ewige Leben sichert; dich aber als meine ärgste Feindinn, die mir den ewigen Tod geben würde, hassen.

Selbst der Fürst der Hölle soll mit seinen trügerischen Vorspiegelungen mein Herz in treuer Liebe Dir ergeben, nicht zu bethören vermögen. Sagen werde ich ihm: Armseliger, verächtlicher gefallener Engel, der du Satan heißest, wie darfst du es wa=

gen, mir zuzumuthen, daß ich deinetwegen Jesum, den Sohn Gottes, den Heiland der Welt, vor welchem du mit dem ganzen Heere deiner bösen Geister, die Kniee beugen mußt, beleidigen sollte? Hebe dich hinweg von mir!

Und wenn ein Wesen wie ich, mit irdischem Körper, mich der Liebe versichert und sich um die meinige bewirbt, weiß ich, ob es zu meinem Wohl sein wird? Kein Uebel aber kann mich treffen durch Deine Liebe. Willst Du es aber dennoch, mein Jesu, daß ich mich auch menschlicher Liebe ergebe, so will ich es nur Deinetwegen, doch Dich werde ich über Alles lieben. Dieses, mein Jesus, sind die Gefühle meines Herzens welche von dem milden Thau deiner Gnade, erwärmt und befeuchtet, gleich Blüthen, die schöne Früchte versprechen, hervorsprossen.

O Jesu, mein Erlöser, dann das spricht ja dieser süße Name aus. Alles finde und besitze ich in diesem freuden- und trostreichen Namen, und Alles, was ich noch nicht besitze, hoffe ich dadurch einst zu erhalten.

Dieser Name sichert mich in allen Gefahren, macht mich muthig in allen Anfechtungen, geduldig in allen Widerwärtigkeiten, getrost im Leiden, siegreich in allem Streit, und verheißt mir den herrlichsten Lohn; denn es gibt keinen andern Namen, durch welchen wir selig werden können.

Dieser heilige Name ist mir tief im Herzen eingeschrieben, allein auch auf meine Stirn werde ich ihn schreiben, und die Welt wird es nicht wagen mich zu locken, beim Anblick dieses Namens; selbst die höllischen Geister werden zittern und die Flucht nehmen. Deine Engel aber werden sich an mir erfreuen, und

Du, geliebtester Jesu, wirst mich an diesem Zeichen für ein Schäflein Deiner Heerde erkennen.

Ach Jesu, mein süßester Jesu, mein mildester Jesu, mein schönster, mein liebevollster und geliebtester Jesu! Jesu, mein Freund, mein Geliebter, mein Vater, mein König und mein Gott! Wie könnte ich die schnöde Welt lieben, und Dich beleidigen, o Du, der Du mein Alles bist, der Inbegriff aller Freude und Wonne, wie könnte ich Trost finden, wo Du nicht wärest, wie könnte ich Deiner treulos und meineidig vergessen?

So ruhe denn, o Jesu, mein Geliebter, an meinem Herzen, welches ganz von Dir erfüllt ist und auf das Innigste nach Dir verlangt. Ach, es verschmachtet vor namenloser Liebe, Freude und Wonne. Das Gefühl dieser glühenden Liebe wird mich der Worte berauben, um sie Dir in allen ihren innersten Regungen zu schildern. So lies denn selbst, mein Jesu, in meinem Herzen, was ich nicht zu sagen vermag.

Und Du, Maria, Königinn der Himmel, und in schönster Liebe glühende Mutter Jesu, die Du Ihm den holden Namen Jesu, auf göttlichen Befehl gegeben hast, und Ihn so oft mit unaussprechlichem Entzücken aussprachst, verleihe mir die Süßigkeit dieses göttlichen Namens, auf meinen Lippen, wenn meine Seele sich von diesem Körper, und von der Welt scheidet. Amen.

Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Abglanz der Glorie des Vaters,
Jesu, Du König der Glorie,
Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, du Sohn Davids,
Jesu, Du Sohn Maria, der Jungfrau,
Jesu, Du Allerheiligster,
Jesu, Du Mächtigster,
Jesu, Du Starker,
Jesu, Du Vollkommenster,
Jesu, Du Glorreichster,
Jesu, Du Wunderbarster,
Jesu, Du Süßester,
Jesu, Du Holdseligster,
Jesu, strahlender als die Sonne,
Jesu, glänzender als die Sterne,
Jesu, Du Anmuthigster,
Jesu, Du Ehrwürdigster,
Jesu, Du Demüthigster,
Jesu, Du Sanftmüthigster,
Jesu, Du Geduldigster,
Jesu, Du Gehorsamster,
Jesu, Du Allerreinster,
Jesu, Du Liebhaber der Reinigkeit,
Jesu, Du Liebhaber des Friedens,
Jesu, unser getreuester Freund,
Jesu, Du Spiegel des Lebens,

Erbarme Dich unser!

Jesu, Du Vorbild der Tugenden,
Jesu, Du Schimmer der Sittlichkeit,
Jesu, Du Eiferer der Seelen,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, Vater der Armen,
Jesu, Trost der Betrübten,
Jesu, Reichthum der Gläubigen,
Jesu, Innbegriff der Vollkommenheit,
Jesu, Du guter Hirt Deiner Schafe,
Jesu, Du wahrhaftes Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, unendliche Gütigkeit,
Jesu, Freude der Engel,
Jesu, König der Patriarchen,
Jesu, Erleuchter der Propheten,
Jesu, Meister der Apostel,
Jesu, Lehrer der Evangeiisten,
Jesu, Stärke der Martyrer,
Jesu, Licht der Beichtiger,
Jesu, Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,
Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, schone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu,

Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von der Uebertretung Deiner Gebote,
Durch deine Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Geißeln und Schmerzen,
Erlöse uns, o Jesu!

Durch Deinen Tod, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine Auferstehung und Himmelfahrt, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine ewige Freude, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine ewige Glorie, erlöse uns, o Jesu!
Durch die süßeste Jungfrau, Deine Mutter, erlöse uns, o Jesu!
Durch die Fürbitte aller Heiligen, erlöse uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erlöse uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!
Vater unser u. s. w.

Gebet.

O Gott aller Tugenden, von dem Alles ausgeht was wahrhaft gut ist, gieße in unsere Herzen eine glühende Liebe zu Deinem heiligen Namen und vermehre die Andacht in uns, auf daß Du, was Gutes an uns ist, erhaltest, und kraft einer festen Frömmigkeit in unwandelbare Beharrlichkeit bewahrest. Amen.

Am Feste des heil. Sebastian.

O großer Freund Gottes, heiliger Sebastian! der du die Gnade gehabt hast, die mit der Pest Behafteten zu heilen, bewahre mich durch deine Fürbitte und Ver-

dienste vor dieser pestilenzischen Krankheit, und erwirb mir das ewige Leben. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Sebastian!

℟. Damit wir, von der Seuche der Pestilenz behütet, die Verheißungen Christi erlangen mögen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du durch die Fürbitte Deines heiligen Martyrers Sebastian vor Zeiten die leidige Pest abgewendet hast, verleih gnädig, daß Alle, die in seiner Gedächtniß und Verdienste Namen Deine göttliche Allmacht anrufen, durch seine Fürbitte von der Seuche der Pestilenz und allen giftigen und erblichen Krankheiten errettet und behütet werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Litanei von dem heiligen Sebastian.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.
Heiliger Sebastian, du Diener Gottes, und Freund der Menschen, bitt für uns!
Heiliger Sebastian, du Held des Glaubens und Muster der Tugend, bitt für uns!
Heiliger Sebastian, du vortrefflicher Schüler Jesu, bitt für uns!

Heiliger Sebastian, du treuer Nachfolger Jesu,
Heiliger Sebastian, du edler und unerschrockener Blutzeuge Jesu,
Heiliger Sebastian, du seliger Mitgenosse der Herrlichkeit und Freude Jesu,
Heiliger Sebastian, der du durch christlichen Glauben und Tugend mehr als durch deine vornehme Geburt und Ehrenämter bist geadelt worden,
Heiliger Sebastian, der du nicht bloß den schönen Namen eines Christen getragen, sondern auch ein christlich schönes Leben geführet hast,
Heiliger Sebastian, der du deinen Glauben im Herzen mit treuer Liebe bewahrt, und mit dem Munde bekennet hast,
Heiliger Sebastian, der du schon als Soldat mitten unter den Bösen gut gelebt, und viel Gutes gestiftet hast,
Heiliger Sebastian, der du durch die Kraft des Glaubens viele Schwache gestärkt, Betrübte getröstet, und Kranke geheilet hast,
Heiliger Sebastian, der du für den Glauben Jesu tapfer gestritten, standhaft gelitten, und endlich Blut und Leben gegeben hast,
Heiliger Sebastian, der du im Himmel verherrlicht, und von Menschen geehrt noch jetzt immer unser Fürbitter bei Gott, besonders bei ansteckenden Krankheiten bist,

} Bitt für uns!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von allen Sünden, erlöse uns, o Herr!

Vom Krieg, Hunger und Pest, erlöse uns, o Herr!

Von aller Gefahr des Leibes und der Seele, erlöse uns, o Herr!

Vom gähen und unversehenen Tod, erlöse uns, o Herr!

Vom ewigen Tode, erlöse uns, o Herr!

Durch die Fürbitte Deines treuen Dieners und Blutzeugen Sebastians, erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß Du uns durch die Fürbitte des heiligen Sebastian im christlichen Glauben stärken und erhalten wollest,

Daß Du durch die Fürbitte des heil. Sebastian uns und das ganze Land vor Krieg, Hunger und Pest bewahren wollest,

Daß Du uns durch Deine Gnade und die Fürbitte des heiligen Sebastian zur wahren Besserung des Lebens führen wollest,

Daß Du durch die Fürbitte des heil. Sebastian uns bei ansteckenden Krankheiten vor dem schnellen und unvorbereiteten Tode bewahren wollest,

Daß Du uns durch die Fürbitte des heiligen Sebastian eine glückselige Sterbstunde verleihen wollest,

O Jesu, Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

℣. Herr, erbarme Dich unser!
℟. Christe, erbarme Dich unser!
℣. Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

Antiphon.

Heiliger Sebastian, verherrlichter Blutzeuge Jesu! nimm die Bitten deiner Verehrer gnädig auf, damit derjenige, der dich zur Herrlichkeit seiner ewigen Anschauung auserwählet hat, uns, die wir dein heiliges Gedächtniß feierlich verehren, von aller ansteckenden Krankheit befreien möge.

℣. Bitt für uns, o heiliger Sebastian!

℟. Auf daß wir mögen von aller ansteckenden Krankheit bewahret werden.

Gebet.

O Gott! Der Du den heiligen Martyrer Sebastian mit der Tugend der Standhaftigkeit in seinen Leiden gestärket hast: Wir bitten Dich, verleihe uns die Gnade, daß wir, die wir das Andenken dieses Heiligen feiern, durch seine Verdienste von allen ansteckenden Seuchen, und von jeder Gefahr des Leibes und der Seele bewahret werden. Durch Jesum Christum u. s. w. Amen.

Am Feste Mariä Vermählung mit Joseph.

Wir bitten Dich, o Herr! schenke Deinen Dienern Deine himmlische Gnade, daß denjenigen, welchen die Geburt der heiligen Maria der Anfang des Heiles

gewesen ist, auch die fromme Feier Ihrer Vermählung steten Wachsthum des Friedens bringe durch unsern Herrn Jesum Christum u. s. w.

Aufopferung in den Schutz Mariä.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! obschon ich unwürdig bin, unter die Zahl Deiner Diener (Dienerinnen) gezählet zu werden; so erwähle ich Dich doch mit Vertrauen auf Deine mütterliche Güte, in Gegenwart Deines Bräutigams, des heiligen Joseph und meines heiligen Schutzengels, zu meiner besonderen Patroninn und Mutter, mit ernstem Vorsatze, Dich allezeit kindlich zu lieben, Dir gehorsam zu dienen, und nach Kräften zu verschaffen, daß Dir auch von Andern die gebührende Verehrung erwiesen werde. Darum bitte ich Dich demüthig, o gnädigste Mutter! durch das allerheiligste Blut Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, mich in die Zahl Deiner Kinder aufzunehmen, und mir von Gott Gnade zu erbitten, damit ich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken Dir gefalle, und durch eine glückselige Sterbstunde zu Dir aus diesem Leben scheiden möge. Amen.

Am Feste der Reinigung Mariä oder Lichtmeß.

Als die Tage der Reinigung nach dem Gesetze Mosis vorüber waren, brachten Jesum Seine Eltern nach Jerusalem, damit sie Ihn dem Herrn darstellten, wie es in dem Gesetze des Herrn geschrieben steht: daß jede männliche Erstgeburt dem Herrn geheiliget werden sollte; und damit sie das Opfer brächten, wie es ebenfalls in dem Gesetze des Herrn befohlen wird, nämlich ein Paar

Turteltauben, oder zwei andere junge Tauben. Luk. 2. Kap. 22. V.

Glorwürdige Jungfrau, heute ist der Tag, an welchem Du in der höchsten Tugend strahlst. Du, als die allerreinste unbefleckte Jungfrau und Mutter, stellst Dich den unreinen Weibern gleich, Du, die Du reiner bist als die Engel des Himmels. Und nicht ziehst Du in Betracht, daß Du und Dein göttlicher Sohn von dem Gesetz der Reinigung ausgenommen sind! Deine hohe Würde verbirgst Du vor aller Augen, um Dich dem Gesetze zu unterwerfen, und so einen neuen Beweis Deines Gehorsams zu geben. Wer unter der Menge der um Dich herumstehenden, hätte Dich erkennen können für das was Du bist!! Doch gab Dir der fromme Simeon und eine gottesfürchtige Wittwe Zeugniß, daß Du die allereinste Mutter des ersehnten Messias seist. Aber eben dieses Zeugniß war der erste Stachel, der Dich verletzte, da der fromme Simeon Dir prophezeite, daß dieser Dein gebenedeiter Sohn, herbe Leiden zu erwarten habe. Doch mit unerschütterlicher starker Seele bietest Du dem himmlischen Vater, Seinen und Deinen Sohn, als Sühnopfer für das menschliche Geschlecht dar; und unterwarfst Dich so in Demuth und Geduld allen kommenden Drangsalen und Schmerzen. Gewähre mir durch Deine Fürbitte, mächtige Jungfrau, daß ich gleich Dir, das Gesetz befolge, das Urtheil der Menschen verachte, und mich willig allem Kreuz und Leiden unterwerfe, Amen.

Am Feste der heiligen Jungfrau Apollonia.

O du vortreffliche Jungfrau und Martyrinn, heilige Apollonia! bitt für uns den allgütigen Gott, daß er alles Schädliche hinwegnehme, damit wir nicht zur Strafe unserer Sünden wegen mit dem Zahnwehe gepeiniget werden, sondern der Gesundheit des Hauptes und Leibes uns erfreuen mögen. Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Apollonia!

℟. Auf daß wir von den Zahnschmerzen befreit bleiben.

Gebet.

O Gott! um dessen Ehre willen die heilige Jungfrau und Martyrinn Apollonia eine schmerzliche Ausschlagung der Zähne erlitten hat, wir bitten Dich, Du wollest alle, die ihr Gedächtniß mit Andacht begehen, vor dem schmerzlichen Zahnwehe bewahren, und zu den Freuden des ewigen Lebens einführen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

An den Sonntagen nach Lichtmeß bis zur heiligen Fasten.

Nicht ungerührt, ja nicht ohne den höchsten Widerwillen, kann ich, o mein Jesu, sehen, wie die ungerathenen Kinder Deiner Kirche, in dieser Zeit so viele Sünden in der abscheulichsten Ausgelassenheit, durch Unmäßigkeit und Völlerei, durch allerlei Frevel und Muthwillen begehen, und so Dein reines göttliches

Herz auf das Empfindlichste betrüben, denn solche Dinge sind vor Deinen Augen ein Gräuel. Erbarme Dich, o Herr! der Verblendung und Verstockung dieser Unglücklichen; und wollen sie sich nicht zu Dir wenden, o so lasse doch nicht zu, daß ich mich solcher Leichtfertigkeit und Laster schuldig mache, sondern gib, daß ich durch meine Liebe, den Undank der Welt, und die Dir angethanene Schmach nach Möglichkeit ersetze. Deßhalb will ich allen Lustbarkeiten und Zerstreuungen, wozu man mich einladen wird, entsagen. Die Zeit aber, welche mir meine Pflichten und häuslichen Geschäfte übrig lassen, werde ich in der Einsamkeit, dem Gebet, in der Gesellschaft frommer Leute, und in der Kirche vor dem Throne deiner Liebe, in Anbetung Deiner Liebe zubringen, um für mich selbst, und für lle Sünder und Sünderinnen, Gnade und Barmherzigkeit zu erflehen. Amen.

Am Feste des heil. Apostels Matthias.

O Gott, der Du den seligen Mathias der Versammlung Deiner Apostel beigesellet hast: ertheile uns auf unser Flehen die Gnade, daß wir immer durch seine Vermittlung das Innerste Deiner Güte gegen uns fühlen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum u. s. w.

Fasten-Andacht.

Wenn ihr fastet, lasset euch keine Traurigkeit ansehen, wie die Gleißner, welche mit ungewaschenem sauren Gesichte erscheinen, damit die Leute ihr Fasteu merken. Wenn du fastest, salbe und wasche dein Angesicht, damit nnr dein Vater der im Verborgenen ist, um dein Fasten wisse, und nicht die Menschen, so wird der Vater, der das Verborgene sieht, dir es öffentlich vergelten. Christus bei Matth. 6. K. 16—18. V.

Gebet am Aschermittwoch.

Gedenk, o Mensch, daß du Staub bist, und wieder in den Staub zurückkehren wirst! — So sagt mir heute der Priester, und streut Asche auf mein Haupt, um meine Sterblichkeit in einem sinnlichen Bilde vorzustellen. — Diese Worte will ich mir nicht umsonst sagen lassen, nicht umsonst soll mir das Sinnbild meiner Sterblichkeit vor Augen schweben. Ich bin Staub; wenn auch meine Kräfte noch so stark, meine Gesichtsfarbe noch so blühend, mein Körper noch so schön gebildet wäre. Ich bin Staub; ob ich prächtig oder schlecht gekleidet daher gehe, ob ich reich oder arm bin, ob ich geehrt oder verachtet werde, ob die Lage meines Lebens erfreulich oder traurig ist. Ich werde wieder zu Staub werden. Auf Deinen Wink, Allmächtiger! hört der Schlag meines Herzens und der Kreislauf meines Blutes auf; keine menschliche Macht oder Weisheit, keine Thräne der Freundschaft, kein Schluchzen und Jammern der Meinigen kann mich vom Tode retten. Ich werde, sobald Gott will, eine Leiche, werde verscharret

in den Schoos der Erde, um da zu modern, in Staub und Asche zu zerfallen bis am Tage, an welchem Gottes Allmacht den todten Staub wieder belebt. — Laß mich, o Herr! den Gedanken an meine Sterblichkeit immer fest in meinem Geiste und Herzen behalten! Er soll mich bewahren vor aller Eitelkeit, vor allem Stolz und Uebermuth, vor aller thörichten Selbstliebe, vor allem Vertrauen auf meine schwache Kraft, und vor allem Dienste der Sinnlichkeit. — Dieser Gedanke soll mir vorschweben, wenn ich mir selbst gefallen, oder die Schmeicheleien der Menschen mich über andere erheben, und mein Herz zur Eitelkeit verführen will. Dieser Gedanke soll mir vorschweben, wenn sinnliche Lüste reitzen, wenn eine irdische Freude zur Vergessenheit meiner Pflichten mich hinreißen, wenn ein irdisches Gut mich fesseln, eine Versuchung von der Liebe Gottes mich abbringen, oder ein schlimmes Beispiel der Menschen zur Geringachtung der Tugend mich verleiten will.

Der heutige Tag ist der erste von der heiligen Fastenzeit. Hilf mir, allmächtiger, ewiger Gott! daß ich diese heilige Zeit auch heilig hinbringe. Ja ich will meine sinnlichen Begierden beherrschen, will dem Bösen, wozu ich am meisten geneigt bin, mit allem Ernste entgegenarbeiten, will mäßig in jedem Genusse sein. Von Allem, was mich beflecket, oder Andern schädlich werden kann, will ich mich enthalten; mit Thränen der Buße will ich meine Sünden abwaschen, und will mir Abbruch thun, um meinen nothleidenden Mitbruder (meine nothleidende Mitschwester) damit erquicken zu können. — An Jesus, an den für mich leidenden Jesus will ich denken, will Geduld und Ge-

horsam gegen Gott, will Menschenfreundlichkeit und Feindesliebe von Jesu erlernen. — Ich will es erkennen, daß ich Ihm, Der für mich in den Tod ging, Alles, was mich tröstet und erfreut, zu verdanken habe, immer fester will ich mich an Ihn, — dieses für mich geschlachtete Lamm Gottes anschließen. Amen.

Gebet in der Fastenzeit.

Liebster Gott! die heilige Zeit ist da, in welcher wir Christen das Andenken an die 40tägige Fasten unsers Heilandes Jesu feiern, — eine Zeit, zu welcher wir uns selber prüfen, die Sünden vergangenen Lebens erkennen, bereuen, und uns durch eine wahre Buße rechtschaffen bessern sollen; — eine Zeit, zu welcher wir uns an das Leiden und den Tod Jesu Christi mit frommen Geiste und Herzen erinnern, und uns zum nächst kommenden Osterfeste bereiten müssen. — Gib, o Herr! daß ich die kostbare Zeit ja doch recht gut — Dir gefällig, und heilsam für mich anwenden möge!

Fasten ist ein gutes Werk, das uns Jesus empfiehlt, und selbst durch Sein Beispiel gelehrt hat; — Fasten ist ein Kirchengebot! — Mit Gehorsam unterwerfe ich mich demselben. — Ja fasten will ich, so viel es mein Alter, meine Gesundheit, meine Arbeiten und Kräften gestatten. — Leichtsinnig und muthwillig werde ich gewiß nicht dagegen handeln. Bei jeder Mahlzeit will ich wenigst einen Abbruch thun. Ich will stetshin meine Eß- und Trinklust überwinden, damit ich um so mehr Herr und Meister über meine bösen Lüste, und den Hang zu sündigen, werde. — Gewalt

will ich meinem Leibe anthun, damit er lerne dem Geiste, der sein Herr ist, gehorsam und unterthan zu sein. Darum ist das körperliche Fasten geboten.

Vor Allem aber will ich mich von Sünden und Lastern enthalten, meinen bösen Neigungen und Leidenschaften will ich Einhalt thun, und mir meine Untugenden abgewöhnen.

Dir könnte ja liebster Gott! mein leibliches Fasten unmöglich gefallen, wenn ich während dieser heiligen Zeit eben so unheilig und ungesittet, eben so träge im Guten, so eigensinnig, so feindselig und mürrisch mich betragen würde, wie ich es zuvor gethan habe? — Nein, dieß soll nicht geschehen! — Vielmehr will ich mich bemühen, meine Seele von Sünden zu reinigen, und mehr Gutes zu thun, als es bisher geschehen ist. — Diese Fasten ist vielleicht die letzte, welche ich erlebe, sie soll auch die beste werden.

Ja! eifriger und andächtiger will ich im Gebete sein, fleißiger beim Gottesdienste, liebreicher gegen meine Hausgenossen, wohlthätiger gegen Arme und Nothleidende, flüchtiger in Geschäften, geduldiger beim Leiden, und christlicher in allen meinen Handlungen.

O Gott! gib mir Gnade und Segen dazu! — Hilf, daß ich diese kostbare Zeit nicht anders, als zu Deiner Ehre, und meinem Seelenheile gut anwende, alle Menschen erbaue, und einst auch den Lohn meines Fastens, Betens, Arbeitens und Leidens im Himmel erhalten möge, durch Jesum Christum, unsern Heiland und Herrn. Amen.

Litanei für die heilige Fastenzeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

O Gott, von dem alles Gute herkömmt,
Der Du Deine Hand öffnest, und Alles, was Leben hat, mit Deinem Segen ersättigest,
Der Du alle Menschen, die aus ihrem ganzen Herzen, durch Fasten und Weinen zu Dir sich bekehren, gerne aufnimmst,
Der Du, auf die Fürbitte des fastenden und betenden Moyses, die Sünden des Volkes nachgelassen hast,
Der Du dem fastenden und bußfertigen Könige David verziehen hast,
Der Du den durch das Fasten geheiligten Propheten Elias zu Deiner Anschauung gelassen hast,
Der Du die fastende und fromme Judith erhöret hast,
Der Du die fastende, und für fremdes Heil sorgfältige Esther mit ihrem Volke von dem Untergange gerettet hast,

Erbarme Dich unser!

Der Du den fastenden und betenden Daniel in der Löwengrube bei dem Leben erhalten hast,
Der Du den fastenden, und Deine Barmherzigkeit anflehenden Niniviter verschonet hast,
Der Du den fastenden, und Deine Hilfe anrufenden Machabäern beigestanden bist,
Der Du den fastenden, und im Gebete verharrenden Prophetinn Anna in dem Tempel Dich geoffenbaret hast,
Der Du den fastenden und betenden Apostel Paulus erleuchtet, und zum Predigtamte berufen hast,
Der Du Selbst in der Wüste vierzig Tage, und vierzig Nächte gefastet hast,
Der Du durch Deine heilige Apostel die vierzigtägige Fasten, zu Deiner Nachfolge, uns hinterlassen hast,
Der Du die vierzigtägige Fasten besonders zur Buße bestimmet hast,
Der Du zu dieser heiligen Zeit uns, mehr als jemals, Barmherzigkeit, und Deine Gnade erweisen, bereitwillig bist,

} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von Deinem Zorne,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Von aller Bosheit und Verderbniß der Sitten,
Von böser Gewohnheit zu sündigen,
Von Zank und Verletzung brüderlicher Liebe,
Von der Lauigkeit in Deinem heiligen Dienste,
Von einem bösen Tode,

} Erlöse uns, o Herr!

Von der ewigen Verdammniß,
Durch Dein heiliges Fasten,
Durch Deinen Hunger und Durst,
Durch Deine Einsamkeit,
Durch Dein Wachen und Beten,
Durch Deine Sorgfalt für unser Heil,
Durch Deine dreimalige Versuchung,
Durch alle Deine Mühe und Arbeit,
Durch Dein heiliges Leiden,
Durch Dein schreckliches und blutiges Opfer am Kreuze,

Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du Deine wahre Kirche durch die vierzigtägige Fasten reinigen, und heiligen wollest,
Daß Du uns zur wahren Buße bekehren wollest,
Daß wir unser Fasten mit Meidung der Sünde Dir angenehm machen,
Daß wir unser Fasten mit guten Werken zieren,
Daß wir durch das Fasten unsern Leib Dir als ein lebendiges, heiliges, und wohlgefälliges Opfer darbringen,
Daß wir durch das Fasten im Fleische abgetödtet, himmlische Dinge leichter begreifen,
Daß wir durch das Fasten die das ganze Jahr hindurch begangenen Nachläßigkeiten einbringen,
Daß wir durch das Fasten uns Schätze für den Himmel sammeln,
Daß wir durch das Fasten bösen Versuchungen zu widerstehen vermögen,
Daß wir bei unserm Fasten nicht, wie die Gleißner, traurig werden,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unsere Herzen durch Unmäßigkeit in Speis und Trank, oder durch zeitliche Sorgen nicht beschweren, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir diese Tage des Heiles zum Nutzen unsrer Seele hinbringen, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir, durch das Fasten und Betrachtung Deines heiligen Leidens, uns zum würdigen Genuße des Osterlammes vorbereiten, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣. Herr! verfahre nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Noch vergelte uns nach unsern Ungerechtigkeiten!

Gebet an den Sonntagen während der Fasten.

O Gott und Erlöser der Menschen! Der Du die heilige Fastenzeit durch Deine Kirche eingesetzt hast, damit wir Sünder das unbändige Fleisch durch Abbruch kreuzigen, durch die Buße unsere Herzen reinigen, unser Gemüth zu himmlischen Dingen erheben, und während dieser Zeit, Deines bittern Leidens und Sterbens lebhaft eingedenk seien.

Verleihe o Gott, daß ich diese heilige Zeit in wahrer Buße, und der Abtödtung meiner sinnlichen Begierden zubringe; und statt meinen Leib durch lecker-

hafte Unmäßigkeit zu pflegen, meine Seele durch Reue und Thränen nähre.

Möchte ich, göttlicher Seelenfreund, Deine bittere Angst und Schmerzen, die an Dir verübten Grausamkeiten, und Deinen schmählichen Tod am Kreuz, stets vor Augen haben, damit ich mit Dir zu neuem Leben auferstehe! Amen.

Am Feste des heiligen Joseph.

Heiliger Joseph, du Bräutigam Mariä der Jungfrau, und Nährvater Jesu! welche Gnaden hast du nicht, kraft deines hohen Amtes und Ansehens auszutheilen. Du bist der besondere Beschützer derer, di nach dem vollkommenen innern Leben trachten. Außer der Mutter unseres Herrn und Heilandes, war nie ein Mensch so innig mit Gott vereinigt. Gottes eingeborner Sohn, Der unter den Menschen sichtbar wandelte, hattest du so lange unter deinen Augen. Du trugst Ihn in Seiner zarten Kindheit auf deinen Armen, Er leistete dir als Seinem Vater Gehorsam. Du hast Ihn aus den mörderischen Händen des Herodes gerettet, indem du mit Maria und Jesus nach Aegypten flüchtetest, und Ihn, als die Gefahr vorüber war, wieder zurück führtest. Du lebtest mit Ihm in verborgener Einsamkeit in Nazareth; du hast für Ihn im Schweiße deines Angesichtes gearbeitet; du hörtest Seine göttlichen Gespräche und Lehren; dein Wachen und dein Schlaf, dein ganzes Seyn, Thun und Lassen, war in der Gesellschaft und zum Dienste Jesu. Wie könnte ich also einen mächtigern Fürsprecher finden, um die

Gnade des innerlichen Lebens, und der wahren Frömmigkeit und Andacht zu erhalten.

Du bist auch der Patron derer sowohl, welche im Ehestande, als jener, welche in jungfräulicher Reinigkeit leben wollen. Maria war deine unbefleckte Braut, und dein Pflegesohn, Gott Selbst! Welch eine glückselige Auszeichnung! Vermöge deiner Reinigkeit, bist du zum sichtbaren Schutzengel der allerglorreichsten Jungfrau, und zum Nährvater des eingebornen Sohnes Gottes erkoren worden. Was sollte eine Jungfrau nicht unter deinem Schutz nnd Schirm hoffen?

Du bist gleichfalls der Beschützer derjenigen, welche noch unentschlossen sind, ob sie in den müheseligen Ehestand treten, oder ihre Jungfräulichkeit stets bewahren wollen.

Endlich bist du auch derjenige, welcher in der letzten Stunde uns beisteht, der du in den heiligen Händen Jesu und Maria deinen Geist aufgegeben hast. Ich wähle dich, o heiliger Nährvater Jesu, zu meinem Patron und Schutzherrn, und stelle alles Uebrige deiner Gnade anheim. Du kennest meine Bedürfniße, und das große Vertrauen, welches ich auf Dich setze.

Litanei zum heiligen Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Joseph,
Du jungfräulicher Bräutigam Mariä,
Du Pflegvater Christi,
Du gerechter Mann,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Freude der Patriarchen,
Du Exempel der Jungfrauen,
Du Spiegel der Eheleute,
Du Zierde des alten Testaments,
Du Ehre des Hauses Davids,
Du Mitgehilf der menschlichen Erlösung,
Du Erkenner der göttlichen Geheimnisse,
Du Ernährer des eingefleischten Wortes,
Du Bewahrer der höchsten himmlischen Schätze,
Du Freude der Gemahlin,
Du Trost in ihren Trübsalen,
Du Beschützer ihrer Reinigkeit,
Du getreuer Diener in allen ihren Nothdürften,
Du großer Fürbitter aller deiner Pflegkinder,
Du besonderer Patron der Sterbenden,
Du auserwählter Schutzpatron,

Bitte für uns!

Du unser Fürsprecher, erhöre uns, heiliger Joseph!
In allen unsern Anliegen und Nöthen, erhöre uns, heiliger Joseph!
In allen unsern Anfechtungen, erhöre uns, heiliger Joseph!

In allen Gefahren Leibes und der Seele,
In der Stunde unsers Todes,
In dem strengen Gericht,
Durch Deine ewige Erwählung,
Durch deine heilige Vermählung,
Durch die Betrübniß, so du hattest, als du Maria schwanger sahest,
Durch die Freude, so du in der Erscheinung des Engels gehabt,
Durch das Leid, so du hattest, als du zu Bethlehem keine Herberge fandest,
Durch die Freude, so du in der Geburt Christi gehabt,
Durch das Leid, so du in seiner Beschneidung hattest,
Durch die Freude, so du in der Ankunft der heiligen drei Könige gehabt hast,
Durch das Leid, so du in der Weissagung Simeons hattest,
Durch die Freude, so du gehabt, da Jesus in dem Tempel geopfert wurde,
Durch das Leid, so du hattest, als du nach Egypten geflohen,
Durch die Freude, so du gehabt, als du wieder in das jüdische Land gezogen bist,
Durch das Leid, so du hattest, als du das göttliche Kind verloren,
Durch die Freude, so du gehabt, als du dieses liebste Kind wieder gefunden hast,
Durch deine väterliche Sorge und Treue,
Durch deine ausgestandene Mühe und Arbeit,
Durch alle deine Tugenden,

Hilf uns, heiliger Joseph!

Durch deinen heiligen Tod, hilf uns, heiliger Joseph!
Durch deine große Ehre und ewige Seligkeit, hilf uns, heiliger Joseph!
Wir deine Pflegkinder bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns von Gott Gnade und Verzeihung unserer Sünden erhalten wollest,
Daß du uns Jesu und Maria anbefehlen wollest,
Daß du allen eine standesmäßige Keuschheit erlangen wollest,
Daß du allen Eheleuten Friede und Einigkeit erhalten wollest,
Daß du allen Vätern und Müttern eine gottselige Kinderzucht bescheeren wollest,
Daß du alle, so dich verehren, beschützen wollest,
Daß du allen Sterbenden mit Jesu und Maria beistehen wollest,
Daß du allen christgläubigen abgestorbenen Seelen mit deiner Fürbitte zu Hilfe kommen wollest,
Daß du uns allen die ewige Seligkeit erbitten wollest,
Heiliger Joseph!

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

℣. Bitt für uns, heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! Der Du den heiligen Joseph zum Bräutigam der allerreinsten Jungfrau Mariä und zum Nährvater Deines allerliebsten Sohnes unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi erwählet und verordnet hast: wir bitten Dich, Du wollest uns durch seinr Verdienste und Fürbitte der Seele uud des Leibes Reinigkeit gnädig verleihen, damit wir unbefleckt und mit dem hochzeitlichen Kleid geziert, zur himmlischen Hochzeit mögen geführt werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste des heiligen Benedict.

Großer Gott und Herr! Der Du den heil. Benedict zu einem gewaltigen Stammvater so vieler Völkerschaften, das ist, so vieler Söhne und Töchter, so unter seiner Regel streiten, auserkohren hast; ach, gib mir durch die häufigen Verdienste dieses großen Ordensstifter und seiner Ordenskinder, die Gnade, allen Leibes- und Seelengefahren zu entgehen, alle Drangsalen geduldig zu ertragen, ein christliches Leben zu führen, und endlich des Todes der Gerechten mit dem heil. Benedict zu sterben. Verleihe auch allen seinen

Ordenskindern, daß sie in ihrem Beruf bis an das Ende Dir getreu dienen mögen, das bitte ich durch Jesum Christum, Amen.

Am Feste Maria Verkündigung.

Der Engel Gabriel kam zu Maria, und sprach: Gegrüßt seist Du Gnadenvolle, der Herr ist mit Dir! Du bist die Gesegnete unter den Weibern. Fürchte Dich nicht, denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn. Sieh Du wirst empfangen in Deinem Leibe, und einen Sohn gebären, Dem Du den Namen Jesus geben sollst. Der wird groß sein, und Sohn des Allerhöchsten genannt werden. — Gott der Herr wird Ihm den Thron Seines Vaters Davids geben und Er wird ewig herrschen über Jakobs Haus. Seines Reiches wird kein Ende sein. Luk. 1. K. 28. V.

„Sei gegrüßt Du Gnadenvolle, der Herr ist mit Dir!" In süßer Freude, o heilige Gottesgebärerinn! wiederholen wir heute diesen Gruß des Erzengels; denn ein Vorzeichen unserer Erlösung ist derselbe, die der Allerhöchste Dir, der auserwählten Jungfrau in Israel, antrug. In stiller, freudiger Erwartung dringen wir im Geiste in Dein einsammes Kämmerlein, wo Du Dein liebeflammendes Herz vor dem Ewigen ergossest, und um das Heil der Welt, um die Erfüllung seiner uralten Verheißungen Ihn anflehtest, nicht ahnend, daß dieselbe in Dir vollbracht werden sollten.

„Du hast Gnade gefunden bei Gott!" Gnade fandest Du bei Gott dem Vater, zu dem das Opfer Deiner Keuschheit, Deiner vollkommnen Ergebung in Seinen göttlichen Willen, und der reiche Flor Deiner heiligen und vollendeten Tugenden, als ein Opfer des

liebreichsten Wohlgeruchs emporgestiegen war. Gnade fandest Du bei Gott dem Sohne, Der Deinen Lilienschooß zum Brautgemach erwählte, daselbst mit der menschlichen Natur sich zu vermählen. Gnade fandest Du bei dem heiligen Geiste, Dessen göttlichen Einflößungen Du in so großer Treue entsprochen hattest, daß Er, dem Du in Wenigem getreu gewesen warest, Dich nun über Vieles setze, und die ganze Fülle der Gnade in Deine heilige Seele ergoß, Dich zur würdigen Mutter Gottes vorzubereiten!

„Sieh, Du sollst empfangen und einen Sohn gebären, und Du sollst Seinen Namen Jesus nennen!" O glorreiche Jungfrau, sieh, unser Heil wird Dir angetragen! Auf diese glückselige Stunde wartet seit Jahrtausenden der alte Adam mit seinen weinenden Kindern; Deine Antwort erfreuet den Himmel, die Erde und die Schatten des Todes, worin die Gerechten der ganzen Vorzeit sitzen, und in unaussprechlicher Sehnsucht auf den Erlöser hoffen, Der sie von dort in das heilige Licht Gottes übersetzen soll. O gib Deine süße Einwilligung, die der Engel, und mit Ihm alle himmlischen Heere, und der König derselben erwartet, und um welche die ganze Vor- Mit- und Nachwelt Dich anfleht. Fürchte nichts, o unversehrte Jungfrau, fest beschirmt das jungfräuliche Gelübde der Geist Gottes, Der dasselbe Dir einflößte; denn ein neues Wunder wirkt in Dir Derjenige, Der Dich Selbst als das größte Wunder Seiner Schöpfung erschuf; überschattet von der Kraft des Allerhöchsten sollst Du als eine jungfräuliche Mutter, einen jungfräulichen Sohn gebären, den Sohn des Allerhöchsten, den Ersehnten aller Völker, den Ueberwinder des Todes, Der den Satan

in Fesseln legt, und den seufzenden und weinenden Kindern Adams den Himmel aufschließt!

„Sieh ich bin die Magd des Herrn, Mir geschehe nach Deinem Worte!" O wunderbare Demuth bei so wunderbarer Erhabenheit! Dich begrüßt in Ehrfurcht der Engel Gottes, Dich erkor von Ewigkeit der Allerhöchste, Dich weihte zu Seinem lebendigen Tempel der Geist Gottes, und vor Deinen Pforten harret das ewige Wort des Vaters, die menschliche Natur anzunehmen; und Du glorreichste aller Geschöpfe Gottes, du blühender Wonnegarten aller Tugenden, erkennst in Dir nichts als Niedrigkeit, und nennest in tiefster Demuth Dich die Magd des Herren! Billig, o Maria, wirst Du, die demüthigste Aller zur allerhöchsten Glorie, zur Königinn des Himmels, zur Mutter des Eingebornen des Vaters erhoben; denn Himmel und Erde erstaunen über so unerhörte und wunderbare Demuth bei der Fülle aller Gnaden und Tugenden!

O erflehe uns hoffärtigen, eitlen und sündlichen Menschen, die wir statt der Gnade Gottes nur seinen Zorn verdienten, die Gabe wahrer Demuth, daß wir unser Nichts erkennen, unsere Sünden von Herzen bereuen, demüthig und sanftmüthig von Herzen werden, und auf den Spuren Deiner blühenden Tugenden wandeln; damit wir der Erbarmungen Gottes gewürdiget werden, und Er durch die Frucht Deines gebenedeiten Leibes uns aufnehme, und seinen Auserwählten beizähle, die durch die niedrige Pforte der Demuth in das himmlische Reich eingehen. Amen.

Am Feste der Schmerzen Mariä.

Ich lobe und grüße Dich, o schmerzhafte Jungfrau Maria! in jener innersten Vereinigung, kraft welcher Du Gott vor allen andern Geschöpfen die nächste bist. Zur Ersetzung aller meiner bisherigen Nachlässigkeiten, die ich in Deinem heiligen Dienste, o liebste Mutter! begangen habe, opfere ich Dir auf das vortrefflichste Herz Jesu Christi Deines Sohnes, welches auf dem Calvarienberge in Deiner Gegenwart mit einer Lanze ist verwundet worden, sammt aller kindlichen Liebe und Treue, welche dieß göttliche Herz Dir auf Erden jemals erwiesen hat, und im Himmel ohne Ende erweisen wird.

Du, o jungfräuliche Mutter Maria, und alle Heilige! bittet für uns Gott den Herrn, damit wir den Beistand und Seligmachung von jenem erlangen, Der lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet des heiligen Carolus Borromäus.

O Herr Jesu Christe! schenke mir in der Stunde meines Todes auch nur einen einzigen kläglichen Seufzer aus jenen unendlichen, die aus Deinem Herzen kamen, da Du drei Stunden lang, lebendig am Kreuze gehangen bist, damit durch ihre Kraft die Qualen und Aengsten meines Herzens auf meinem Sterbebette gemindert werden.

Und Du, o glorwürdigste Mutter Gottes Maria! würdige mich auch nur mit einem einzigen Blicke aus jenen vielen, welche Du, unter dem Kreuze stehend, mit Deinen jungfräulichen Augen gegen Deinen ster-

benden Sohn hinauf gethan hast, damit Du mich aufnehmen wollest in die Zahl derer, welche durch Deine Fürbitte und Verdienste am letzten Gerichtstage, das Heil und ewige Leben erhalten werden, Amen.

Litanei zum Feste der Schmerzen Maria.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich nuser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

O Maria, schmerzhafte Mutter,
O Maria, die Du nach dem letzten Abendmahle von Deinem Sohne, da Er nach Jerusalem zu Seinem Leiden ging, traurigen Abschied genommen hast,
O Maria, die Du Deinen Sohn Jesum als einen Uebelthäter den hohen Priestern übergeben gesehen,
O Maria, die Du hörtest, wie Dein Sohn falsch angeklagt ward,
O Maria, die Du vernahmest, daß Deines Sohnes Jesu Angesicht mit einem erschrecklichen Backenstreich geschlagen worden sei,
O Maria, die Du gehöret, daß Dein liebster Sohn von den Juden und Henkersknechten erbärmlich gegeißelt worden,

Bitte für uns!

O Maria, die Du Deinen Sohn mit Geißeln zerfleischt und mit Dörnern gekrönet gesehen,
O Maria, die Du das ungerechte Urtheil über Deinen Sohn hast fällen gehört,
O Maria, die Du Deinem mit der schweren Last des Kreuzes beladenen Sohn entgegen gegangen,
O Maria, die Du Deines Sohnes gebenedeite Hände und Füße mit Nägeln anheften gehöret,
O Maria, die Du die letzten Worte Deines Sohnes am Kreuze wohl zu Gemüthe genommen,
O Maria, die Du Deinem Sohn Jesu in seinem Tode gegenwärtig gewesen und Ihn sterben gesehen,
O Maria, die Du den todten Leichnam Deines Sohnes, da Er vom Kreuze herabgenommen wurde, in Deinen mütterlichen Schooß gelegt hast,
O Maria, die Du nach der Grablegung des Leichnams Deines Sohnes traurig und verlassen nach Hause gekehret bist,
O Maria, bis in den Tod betrübte Mutter,
O Maria, Spiegel aller Betrübten,
O Maria, liebreichster Trost der Kranken,
O Maria, Trost und Stärke der Kleinmüthigen,
O Maria, gewisse Zuflucht der Sünder,

Bitte für uns!

Durch das bittere Leiden und Sterben Deines Sohnes, erlöse uns, o Königinn der Martyrer!

Durch die tiefsten Schmerzen Deines Herzens, erlöse uns, o Königinn der Martyrer!

Durch die höchste Traurigkeit und Bestürzung Deines Gemüthes, erlöse uns, o Königinn der Martyrer!

Durch die große Angst und Betrübniß,
Durch Dein mütterliches Mitleiden,
Durch Deine mächtige Fürbitte,
Von all zu großer Traurigkeit,
Von Kleinmuth,
Von aller Gelegenheit und Gefahr der Sünde,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von des Herzens Hartnäckigkeit,
Von der Unbußfertigkeit,
Vor dem gähen und unversehenen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
— Erlöse uns, o Königinn u. s. w.

Wir arme Sünder, bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns im wahren Glauben, Hoffnung und Liebe durch Deine Fürbitte stärken wollest,
Daß Du uns von Deinem liebsten Sohn vollkommene Reue und Buße über unsere Sünden erhalten wollest,
Daß Du jene, die Dich anrufen, trösten und ihnen mildreich Hilfe leisten wollest,
Daß Du uns in unserm Todeskampfe zu Hilfe kommen wollest,
Daß Du uns von Deinem Sohne ein seliges Ende erhalten wollest,
O Mutter Gottes,
O schmerzhafte Mutter der Gnaden,
— Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser. Ave Maria u. s. w.

℣. In aller unser Angst und Trübsal,
℟. Komme uns zu Hilf, o allerseligste Jungfrau Maria.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr Jesu Christe, erhöre die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, Deiner geliebten Mutter, jetzt und besonders in der Stunde unsers Todes, deren allerheiligste Seele zur Zeit Deines heiligen Leidens das Schwert der Schmerzen durchdrungen hat. Erhöre Sie und uns Herr Jesus Christus, Erlöser der Welt, Der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet am Palmsonntag.

Das häufige Volk, welches vor und nach Jesu ging, (beim Eintritte in Jerusalem) schrie laut: „Heil sei dem Sohne Davids! gesegnet sei, der da kömmt im Namen des Herrn! Heil und Ehre sei Ihm in der Höhe!" Matth. 21. Kap. 9. V.

Mit Frolocken und Jubelgesang empfingen Dich göttlicher Erlöser! heute die Einwohner Jerusalems in ihrer Stadt; Palmzweige streueten sie auf den Weg,

wo Du durchzogst, und bedeckten denselben im Taumel der Freude sogar mit ihren Kleidern.

Besonders erzeigten Dir die guten unschuldigen Kinder viele Ehre und Liebe, da sie Dir bei Deinem Einzuge beständig zuriefen: „Ehre und Preis sei Dir, Du Sohn Davids! gelobt sei, der da kömmt im Namen des Herrn!"

O, möchte doch diese Freude und diese Ehrenbezeugung bei allen Bürgern Jerusalems so aufrichtig, wie bei den Kindern gewesen seyn; dann würden sie Dich, ihren besten Heiland und König, gewiß nicht gleich darauf so grausam verfolgt, verachtet und getödtet haben.

Aber so machen es wir Menschen: heute sind wir gut gegen unsern Nächsten, und morgen böse; — heute loben und ehren wir ihn, und morgen kann er um geringer Ursachen wegen verachtet und verfolgt werden. O, bewahre mich Gott vor dieser Sünde! Ich habe es ja nicht gern, wenn man gegen mich so ungerecht und lieblos handelt; ich will's also auch gegen meinen Nächsten nicht thun. Gutes denken und Gutes reden will ich von Jedermann. Und wenn ich auch von eines Menschen Untugend oder Bosheit überzeugt bin, so will ich ihn doch nicht verschreien, oder lästern, sondern für ihn beten, ihn bemitleiden, und bessern will ich, so gut ich's kann.

Kinder haben Dich heute, o Heiland! am besten erkannt und am meisten geehrt. So sind also Kinder eines unverderbten Sinnes und Herzens oft klüger und besser, als alte Leute, die sich durch Vorurtheile und Leidenschaften blenden lassen. O, welch' eine Schande! — aber auch welch eine gute Lehre! daß wir uns be-

kehren und kleinen Kindern ähnlich werden müssen, wenn wir Antheil am Reiche Gottes nehmen wollen.

Nun, so gib mir dann, o Gott! wahren Kindersinn. Gib mir einen Verstand, der gelehrig, und ein Herz, das unschuldig und geneigt zum Guten ist. Heile mich von Irrthümern und Leidenschaften; verbanne Schalkheit und Aberwitz aus meiner Seele und laß mich weise und tugendhaft vor Deinen Augen wandeln.

In Hoffnung dessen stimme mit den Kindern von Jerusalem den frohen Lobgesang des heutigen Tages an: Ehre und Preis sei Dir, dem Sohne Davids! Gesegnet sei Dein Name; gesegnet sei, den der Herr zu uns gesandt! Ehre und Preis sei Dir, Davids Sohn! Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Gebet in der Charwoche.

Er ward wie ein Schaf zur Schlachtbank geführt und war geduldig wie ein Lamm, das vor seinem Schäfer verstummt. Apostelg. 8. Kap. 32. V.

O mein Jesu! was war dieß für eine harte Woche für Dich! — der Anfang so gut, so ehren- und freudenvoll: und dann alles so traurig und schmerzhaft.

Am Palmtag zogst Du im Triumphe zu Jerusalem ein; alles Volk frohlockte und ehrte dich königlich; Du wurdest als Messias erkannt; — und kaum vergingen drei Tage, so zog man gegen Dich mit Gerichtsdienern und Soldaten aus, — nahm Dich wie einen Mörder gefangen, und sprach das Todesurtheil über

Dich. Alles Volk schrie aus vollem Halse: Kreuzige, kreuzige ihn!

So sind die Menschen beschaffen, großer Gott! so wenig kann man sich auf sie verlassen; auch unschuldig kann man von ihnen mißhandelt und verdammet werden. O, ich will mich hüten, daß ich ja nicht ungerecht gegen Jemanden handle, nie einen Menschen verdamme, und immerhin will ich mir meinem Gott, als den Menschen, zu gefallen suchen.

Aber wie ging es Dir, bester Heiland! noch weiter? Man schleppte Dich von einem Gerichtsstuhle zum andern, der jüdische Rath übergab Dich dem Pilatus, — Pilatus sandte Dich zum Herodes; — da wurdest Du verspottet und wieder zurück zum Pilatus geschickt. Dieser Richter erkannte Deine Unschuld, und ließ Dich dennoch geißeln, ließ Dich mit Dörnern krönen und endlich gar noch, um den Juden zu gefallen, an den schmählichsten Stammen des Kreuzes heften.

Und Du, mein Heiland! ach, wie sanftmüthig und geduldig warst Du nicht bei all' diesen Unbilden, Ungerechtigkeiten und Martern! O, Du hättest Dich so leicht aus den Händen Deiner Feinde losreißen, — sie beschämen und strafen können; aber Du thatest es nicht; sondern wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, so gingst Du geduldig und stillschweigend dem Tode zu. Ich hingegen bin gleich so unwillig und feindselig, wenn man mir nur das Mindeste zu leide thut; ich will keinen Vorwurf leiden, wenn ich ihn auch schon verdienet habe; ich murre und fluche wegen jeder Kleinigkeit; — ach, wie schäme ich mich, bester Heiland! verzeihe mir meine Sünde! ich will

von nun an geduldiger und sanftmüthiger seyn, wenn mir etwas Widriges begegnet, wie Du es gewesen bist, und wie ich weiß, daß Du es von Deinen Schülern haben willst.

Du starbst endlich, o Sohn Gottes! und starbst des schmerzlichsten Todes für uns arme Sünder, aus Liebe zu uns bist Du gestorben. Dein Leichnam wurde vom Kreuze genommen, von guten Menschen in das Grab gelegt, und da ruhte er bis am dritten Tage.

Bester Heiland, daß ich doch aus Liebe zu Dir recht fromm und tugendhaft leben möchte! O dann werde ich gewiß sanft und ruhig sterben; dann fürchte ich den Tod nicht, und nicht das Grab. Jesus ist für mich und vor mir gestorben; — dieß soll mein Trost seyn! Und wenn ich ein guter Mensch bin, so werden mich gute Menschen auch noch im Grabe beweinen; — am jüngsten Tage werde ich wieder lebendig werden und glorreich aus meinem Grabe hervorgehen. O, was für eine Ehre, — was für ein Trost ist dieses nicht: — Liebster Gott! wer sollte nicht gut leben, um selig sterben und ewig leben zu können, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am grünen Donnerstage.

„In der Nacht, in welcher der Herr Jesus verrathen wurde, nahm Er das Brod, dankte, brach es und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch dargegeben wird; das thut zu meinem Andenken.“ Desgleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahle und sprach: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute; so oft ihr ihn

trinket, thut dieß zu meinem Andenken! Denn so oft ihr dieses Brod esset, und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt. Wer nun dieses Brod unwürdig ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der versündiget sich an dem Leibe und Blute des Herrn. Jedermann prüfe sich daher ehe er von dem Brode ißt und aus dem Kelche trinkt, Denn wer unwürdig davon ißt und trinkt, der macht sich durch sein Essen und Trinken strafwürdig, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet."

„Nach dem Abendessen, da der Teufel dem Judas Iskariot schon in das Herz gegeben hatte, daß er ihn verrathen sollte, stand Jesus vom Tische auf, legte sein Oberkleid ab, nahm ein leinenes Tuch, und umgürtete sich. Darauf goß er Wasser in ein Becken, und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und mit dem leinenen Tuche, das Er um hatte, abzutrocknen."

O glorreicher und gebenedeitester Jesus! Wir arme Menschen können Dir für Deine unaussprechliche Liebe nicht genug danken; denn nicht nur hast du die Deinigen bis an's Ende geliebt, indem Du ihnen zum Merkmale dieser Deiner Liebe von deinem Fleische und Blute zu Essen gegeben, und für uns dadurch das heilige Altars-Sakrament eingesetzt hast; sondern du erniedrigtest Dich auch gegen Deine Jünger in der tiefsten Demuth, dadurch, daß Du ihnen die Füße gewaschen, und uns dadurch das schönste Beispiel zur Nachahmung aufgestellt hast.

O, wie können wir noch einen Haß gegen unsere Nebenmenschen in unserem Herzen tragen, wenn wir deine große Liebe für uns Alle betrachten! Wie können wir, Staub und Asche von unserer Geburt bis zu

unserem Sterben, noch so hoffärtig sein, so vieles auf uns halten, und Andere im aufgeblasenen Stolze verachten, da wir unsern Herrn und Gott vor armen Fischern, vor seinen Jüngern, die Er belehrte, auf den Knieen liegen und ihnen die Füße waschen sehen? Erbarme Dich darum, o gütigster Jesus, über uns, und entferne allen Geist der Hoffart! Dafür gib uns aber wahre Demuth! Entferne zugleich allen Haß und Neid aus unserem Gemüthe, damit wir stets versöhnlich mit Anderen handeln, und ihnen eben so liebreich von unserer Habe mittheilen, als Du Dein Fleisch und Blut dargegeben hast.

Genießen wir aber von diesem Himmelsbrode, so laß uns ehevor durch eine aufrichtige Reue und Beicht in den Stand der Gnade gelangen, damit wir von demselben nicht unwürdig essen, sondern durch dasselbe leben und mit demselben sterben. Amen.

Am heiligen Charfreitag.

Zum Betrachten.

Welch' ein Tag, zu dessen andächtiger Feier wir uns heute versammeln! Ein Tag, der uns an alles Große und Heilige, an alles Trostvolle und Herzerhebende, was die Religion in sich faßt, erinnert. Wichtiger, Thaten- und Folgenreicher war noch keiner. Ein Tag der Erlösung von der Sünde und dem ewigen Tode! Ein Tag der Wiederherstellung eines neuen sittlichen Lebens. — Was würde es uns nützen (ruft die Kirche in ihrem heiligen Erstaunen über den leidenden und sterbenden Heiland aus,) was würde es uns nützen, erschaffen zu sein, wenn wir nicht auch

wüßten, daß wir erlöset sind? Der Tod ist überwunden, da der Urheber des Lebens an dem Holze des Kreuzes starb. — So will auch ich im Geiste hintreten zu dem Kreuze Jesu, und mein Gemüth zu ernsthaften Betrachtungen sammeln.

In allen Betrachtungen über die verschiedenen Ereignisse des Leidens und Todes unseres Erlösers, um sie nützlich anzustellen, sollen wir immer diese heiligen Gedanken vor Augen haben: 1. Wer leidet? 2. Was leidet Er? 3. Durch wen leidet Er? 4. Für wen leidet Er? 5. Wie leidet Er?

1. Wer leidet? Jesus Christus, der König der Herrlichkeit, das Muster der Tugenden, der Herr Himmels und der Erde, der Heilige aller Heiligen, der Sohn des lebendigen Gottes, Gott Selbst, der Gegenstand des Wohlgefallens Seines himmlischen Vaters, mein Gott, mein Herr, mein Erlöser leidet.

Und ich, wenn ich leide, wer bin ich? Ein sterblicher Mensch, von Natur aus dem Leiden unterworfen, — ein Wurm der Erde, der mit Füßen getreten und zerquetschet zu werden verdient, — ein Sünder, der aller Strafen würdig ist, ein Gegenstand des Zornes und der Rache Gottes, ein Schlachtopfer, das der Hölle entrissen worden, und so oftmal wieder auf ewig dahin gestürzet zu werden verdienet hat.

2. Was hat Jesus Christus gelitten? Alle Arten von Peinen und Tormenten: innerlich Unzufriedenheit, Mißvergnügen, Traurigkeit, Furcht, Beklemmung, Todesangst, Niedergeschlagenheit des Geistes, Bitterkeit des Herzens, ein unbegränztes Meer von Schmerzen, die Seine Seele überschwemmten: äußerlich Verachtung, Beschimpfungen, Schmach, Ver-

rätherei, Treulosigkeit und Schmerzen, die jeder Theil des Leibes empfand, die entehrendsten Backenstreiche, die grausamste Geißlung, die schimpflichste Krönung, die blutigste Kreuzigung und den schmerzhaftesten Tod, den man sich denken kann.

Ich aber, o mein Gott! was leide ich? — Einige Verdrüßlichkeiten, einige Unruhen, einige Unglücksfälle einigen Verlust an Gütern, einige geringe Unbequemlichkeiten, einige vorübergehende Schmerzen, die gewöhnlich meine Empfindlichkeit vergrößert, meine Schwachheit erhebt, und nur der Abtödtung, aber die Unthätigeit und Trägheit unerträglich machet. — Was ist aber auch dieß Alles, liebster Gott! in Vergleich mit Deinen Leiden und Deinen Schmerzen?

3. Durch wen leidet Jesus Christus? Alles trägt bei, Ihn zum Manne der Schmerzen zu machen. Er leidet von Seite der Juden, für die Er vorzüglich in diese Welt gekommen ist; von Seite der Pharisäer, der gemeinen und hohen Priester, die Seine Vertheidigung auf sich hätten nehmen sollen; — von Seite der Richter, die Ihn mißhandeln, und ungerechte Urtheile über Ihn sprechen; Er leidet von Seite des Volks, das Ihn beschimpft, verachtet und lästert. Auch von Seite derjenigen leidet Er, die Ihn am Meisten lieben und Ihm vorzüglich hätten anhangen sollen, von Seite Seiner Jünger und Apostel, welche Ihn nicht kennen wollten und verlassen haben; ja, sogar auch von Seite Seines himmlischen Vaters leidet Er, indem Ihn dieser im Uebermaaße Seiner Beschimpfungen und Schmerzen sieht, und Ihn gleichsam der Wuth Seiner Feinde zu überlassen scheint.

Wie empfindlich muß nicht diese Verlassenheit,

diese allgemeine Verfolgung Seinem zärtlichen Herzen gefallen sein? Ihm, Der Allen Gutes that, und gegen Den sich Alle empören? Wir aber, ach, wir wollen durch Niemand, wer es immer sei, etwas leiden! — Sagt uns Jemand ein beleidigendes Wort, ist Jemands Betragen gegen uns nicht höflich genug, erweiset man uns nicht alle Ehre und Achtung: so empfinden wir's schon, und beklagen uns, unsere Eigenliebe findet sich beleidiget, wir werden diesen Leuten abgeneigt, gegen sie gleichgültig, vielleicht gar ihre Feinde und Hasser. — O Christen! O Schüler eines leidenden Gottessohns und Heilandes! Woran soll Er erkennen, daß wir die Seinigen sind, daß wir Ihm zugehören?

4. Warum und für wen leidet Jesus Christus? Für uns alle, und unsers Heiles wegen leidet Er. — Wir alle waren Seinem Herzen lieb, alle der Gegenstand Seiner Zärtlichkeit und Seiner Schmerzen. — Er leidet auch für Seine Feinde, selbst für die gottlosen Urheber Seiner Peinen leidet Er. Für mich insonderheit leidest Du, o mein bester Heiland! für meine Bekehrung, für meine Heiligung und für mein ewiges Leben.

Und ich, wenn ich etwas zu leiden habe! sollte ich nicht aus Liebe Deiner — für Dich, mit Dir leiden? Sollte ich nicht wenigst Dir mein Leiden gutwillig opfern; mich glücklich schätzen, daß ich mich mit Dir vereinigen, an Deinen Schmerzen Antheil nehmen, und mich so durch geduldige Ergebung in Deinen Willen Deines Wohlgefallens, Deiner Gnade würdig machen kann.

5. Wie leidet endlich Jesus Christus?

Er leidet die größten Peinen: aber mit welcher Geduld, mit welcher Ergebung, mit welchem Gehorsame mit welcher Liebe, mit welch unveränderlicher Sanftmuth leidet Er? Entkömmt Ihm wohl ein Wort, das eine Unruhe verräth? Macht Er eine Bewegung die eine Leidenschaft ausdrückt? Wie ein unschuldiges Lamm, das man zur Schlachtbank führet, so läßt Er sich ohne Widersetzung fortschleppen und zu Tode martern.

O wie sehr beschämt dieses Betragen meine Unruhe, meine Ungeduld, mein Murren, mein Klagen bei der geringsten Sache, die ich zu leiden habe? Mein Gott hat so Vieles gelitten, und ich will Nicht leiden, ohne darüber zu klagen. — Ich habe die Hölle verdient, und schon alle Unbequemlichkeiten dieses Lebens scheinen mir zu drückend. — Ich leide, und verliere leider selbst durch die Art, wie ich leide, alles Verdienst meines Leidens. Nichts leide ich als ein gedemüthigter Sünder, als ein großmüthiger Büßer, als ein Christ, den der Glaube unterstützt; als ein Schüler Jesu Christi, den Sein Geist und Seine Beispiele beseelen. O Gott! erbarme Dich meiner, und stärke und ermuntere mich besser zu leiden.

Gebet.

Göttlicher Erlöser! liebreichster Heiland! voll der innigsten Wehmuth erhebt sich meine Seele auf den Kalvarienberg, den Schauplatz von allem dem, was je die Gottheit Großes, und die göttliche Liebe Erstaunungswürdiges gethan hat. Welch ein Anblick Der Allerheiligste blutet für fremde Schuld! der liebevollste Menschenfreund, Dessen ganzes Leben nichts

als Wohlthun, Güte und Sanfmuth war, hängt zwischen zweien Mördern am schimpflichen Kreuze, verlassen fast von allen, ohne Trost, — ein Spott Seiner unmenschlichen Peiniger. — Des ewigen Vaters Sohn kämpft in Todesangst mit Hölle und Tod, und gibt unter den größten Leiden Seinen Geist auf. Welch' ein Abgrund der Liebe und Erbarmung öffnet sich mir, o Jesu! Mitleid, Erstaunung, Ehrfurcht und Dankbarkeit durchdringen meine Seele, tief gebeugt bete ich Deine unbegreifliche Liebe an. Ach was bin ich, ich sündhafter Mensch, daß Du Dich meinetwegen bis zum Kreuztode erniedriget hast? Und doch, (o wie muß ich mich schämen!) doch habe ich nur selten und flüchtig an diese Deine Liebe und Erbarmung gedacht, bin auch nur zu oft bei der Erinnerung an Deine unaussprechlichen Leiden, die Du für mich mit so vieler Bereitwilligkeit und Geduld ertrugest, gleichgültig und kalt geblieben. Vergib, o mein liebevollster Heiland! nach Deiner Güte, die auch auf die undankbarsten Sünder mit Erbarmen sieht, vergib mir meine so schändliche Erwiederung Deiner unbegränzten Liebe.

Mitten in Deinen größten Leiden vergaßest Du Dich gleichsam Selbst, aber nicht das Elend der Menschen. — O so erbarme Dich dann auch über mich! Sieh mit göttlichem Mitleid auf mich, vor Deinem Kreuze Liegenden, und verzeihe mir meine bisherige Unempfindlichkeit und Undankbarkeit. — Erweiche aber auch mein hartes Herz immer mehr und mehr zu lebhaften Empfindungen der Liebe und des Dankes für die unaussprechlichen Leiden, welche Du aus Liebe meiner erduldet hast. — O rühre doch mein Gemüth zur innigsten Verabscheuung alles dessen, was Dir miß-

fällig ist, und erwecke in mir eine heftige Begierde nach Tugend und Frömmigkeit. — Wenn Stolz, Eigennutz oder Wollust mich reizen: so laß die Erinnerung an Deine tiefe Erniedrigung, an Deine freiwillige Armuth, und die vielen Peinen, welchen Du Dich meines Heils wegen unterworfen hast, so lebendig in mir werden, daß ich Kraft genug fühle, der Versuchung zu widerstehen.

Stelle Dich mir in jener Gestalt der tiefsten Traurigkeit am Oelberge vor, so oft mein Herz mit frecher Freude der Sünde sich ergeben will. Wenn ich andere Menschen leiden sehe, so laß mich bewegt werden, Kümmerniß und Noth mit ihnen zu theilen, und sie ihnen zu erleichtern. Jene Leiden aber, die Du mir auferleget, laß mich mit christlicher Geduld und vollkommener Ergebenheit in den göttlichen Willen ertragen.

O Jesu! Der Du um meiner Sünden willen angeklagt, verschmähet und verspottet wurdest, lehre mich die widrigen Urtheile und Beschimpfungen der Welt mit Gelassenheit erdulden. O Jesu, Der Du Dich um meinetwillen den Händen der grausamsten Peiniger überliefert, und dem schmachvollsten Tode unterzogen hast; lehre mich alle eitle Ehre fliehen, und meine einzige Ehre in Deinem Kreuze und in Deiner Nachfolge suchen. O Jesu! Der Du Deinen Feinden großmüthig vergeben hast, lehre mich meinen Feinden gleichfalls verzeihen und für sie beten, wie Du es gethan hast. O Jesu, Der Du am Kreuze Deinen Geist für unser Heil aufgabst; mache, daß ich nur Dir lebe, mein Fleisch sammt allen Lüsten und Begierden kreuzige, um dereinst in der beruhigendsten Hoffnung mei-

nes Heils durch Dein bitteres Leiden und Sterben den Geist in die Hände meines himmlischen Vaters zu überliefern. Amen.

Litanei von dem Leiden U. H. J. Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Mann der Schmerzen,
Jesu, Dessen heiligste Seele bis in den Tod betrübet war,
Jesu, der Du vor Angst Blut geschwitzet hast,
Jesu, der Du von einem Engel bist gestärket worden,
Jesu, der Du von Deinen Jüngern bist verlassen worden,
Jesu, der Du von den Juden gefangen, und unbarmherzig bist gebunden worden,
Jesu, der Du ungerechten Richtern bist vorgestellet, und von ihnen mißhandelt worden,
Jesu, der Du in einem weißen Kleide, wie ein Narr, bist verspottet worden,
Jesu, der Du an eine Säule bist gebunden, und grausam gegeisselt worden,

Erbarme Dich unser!

Jesu, der Du mit Dörnern gekrönet, und mit einem Purpurmantel bekleidet, dem Volke bist gezeiget worden,
Jesu, der Du unschuldig zum Kreuztode bist verurtheilet worden,
Jesu, der Du unter der Last des Kreuzes zur Erde gefallen bist,
Jesu, der Du an das Kreuz bist genagelt und erhöhet worden,
Jesu, der Du am Kreuze für Deine Feinde gebetet hast,
Jesu, der Du am Kreuze für unser Heil gestorben bist,

} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Vom Mißbrauche Deiner Gnade,
Von Verzweiflung und Unbußfertigkeit,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Deine Seufzer und Thränen,
Durch Deine Ohnmacht und Traurigkeit,
Durch Deine schmerzliche Geißlung,
Durch Deine Krönung und schimpfliches Rohr,
Durch Deine Verspottung,
Durch Deine Kreuzigung,
Durch Gall und Essig,
Durch die Angst Deines Herzens,
Durch alle Marter Deiner Glieder,
Durch Deinen bittern Todeskampf,
Durch Deine Verlassung,

} Erlöse uns, o Jesu!

Durch die Oeffnung Deiner Seite, erlöse uns, o Jesu!
Durch all' Dein vergossenes Blut, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine heilige fünf Wunden, erlöse uns, o Jesu!
Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß Dein heiliges Leiden an uns nicht verloren gehe,
Daß wir die Früchte Deiner Erlösung in uns allzeit empfinden,
Daß wir uns selbst verläugnen, unser Kreuz täglich auf uns nehmen, und Dir nachfolgen,
Daß wir in Betrachtung Deiner Marter, alle Schmachen, Unbilden und Schmerzen geduldig leiden,
Daß wir durch die Kraft Deines heiligen Kreuzes, alle Versuchungen überwinden,
Daß uns die Welt, und wir der Welt gekreuziget seyn,
Daß der alte Mensch mit Dir gekreuziget, und der sündhafte Leib zerstöret werde, und wir der Sünde nicht mehr dienen,
Daß Du am Kreuze erhöhet, uns an Dich ziehen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣. Er hat viele Sünden getragen,
℟. Und für die Uebertreter gebeten.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe uns Gnade, das Gedächtniß des Leidens unsers Herrn Jesu Christi also zu verehren, damit wir Verzeihung unserer Sünden erhalten mögen.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest gestatten, daß wir von den Uebeln, welche uns wegen unserer Sünden stets quälen, durch das Leiden Deines eingebornen Sohnes erlöset werden.

Allmächtiger Gott! wir flehen Dich an, damit wir, die wir in so vielen Widerwärtigkeiten aus menschlicher Schwachheit verschmachten, durch Vermittlung des Leidens Deines eingebornen Sohnes mögen erquicket werden, Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Verehrung der heiligen fünf Wunden.

Gebet des heiligen Augustin.

O Jesu, Du ewiger Sohn Gottes, mein Heiland und Helfer! sieh! wenn mich ein unerlaubter Gedanke beunruhiget, fliehe ich zu Deinen heiligen Wunden; wenn mich das Fleisch drücket, stehe ich durch deine heilige Wunden wiederum auf: wenn mir der Satan nachstellet, fliehe ich zu deinen heiligen Wunden, und der Feind ziehet ab; wenn das Feuer der Unkeuschheit meine Glieder entzündet, wird selbes durch das Ge-

dächtniß Deiner heiligen Wunden ausgelöschet. In allen Widerwärtigkeiten habe ich keine so kräftige Arznei gefunden, als Deine heilige Wunden, o Jesu! in selben schlafe ich sicher, und ruhe unerschrocken: in selben will ich leben und sterben. Amen.

Litanei zu den heiligen fünf Wunden Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich nnser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Jesu, Du Versöhnungsopfer für nnsere Sünden,
Jesu, der Du unser Bruder, und unser Fleisch zu werden, Dich gewürdiget hast,
Jesu, der Du uns bis an das Ende geliebet hast,
Jesu, der Du wegen unsern Missethaten bist verwundet, und wegen unsern Lastern zerknirschet worden,
Jesu, an Welchem von den Fußsohlen an, bis aufs Haupt nichts Gesundes, nichts ohne Wunde war,
Jesu, auf Den der himmlische Vater die Strafe, welche wir hätten tragen sollen, geleget hat;
Jesu, durch dessen Wunden wir sind geheilet worden,

Erbarme Dich unser!

Jesu, der Du alles, was im Himmel, und auf Erden ist, mit Deinem heiligen Blute befriediget hast,

Jesu, der Du uns mit Deinem heiligen Blute erlöset, und nach dem Reichthume der väterlichen Gnade, für uns die Nachlassung der Sünden erhalten hast,

Jesu, der Du uns mit Deinem heil. Blute auf Deine Hände geschrieben hast,

Jesu, der Du mit Deinen durchbohrten Füßen uns die Wege des Heils gelehret hast,

Jesu, aus dessen mit einer Lanze geöffneter Seite Blut und Wasser geflossen ist,

Jesu, der Du nach Deinen glorreichen Urständen den Aposteln Deine Wundmalen gezeiget hast,

Jesu, dessen heilige Wunden in dem Himmel wie Sterne glänzen, und die Stadt Gottes beleuchten,

Jesu, der Du am letzten Gerichtstage Deine heiligen Wunden den Gerechten zum Troste, den Sündern aber zum Schrecken wirst sehen lassen,

} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel,

Von aller Sünde,

Von einem undankbaren und unempfindlichen Herzen,

Von Kleinmuth und Lauigkeit,

Von Ungeduld im Leiden,

Von fleischlichen Begierden,

Von schädlichen Versuchungen,

} Erlöse uns, o Jesu!

In der Stunde des Todes, erlöse uns, o Jesu!
Durch Dein bitteres Leiden, erlöse uns, o Jesu!
Durch alle Deine Schmerzen, erlöse uns, o Jesu!
Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir in Deinem heiligen Blute, wie in dem heilsamen Schwemmteiche, von unsern Krankheiten des Leibes, und der Seele gereiniget werden,
Daß wir durch die Verdienste Deiner heiligen fünf Wunden in allem Guten täglich mehr und mehr gestärket werden,
Daß durch Deine heilige fünf Wunden die Vergehungen unserer fünf Sinne geheilet werden,
Daß von Deinen durchbohrten Händen die Werke unserer Hände nach Deinem Willen geleitet und beglücket werden,
Daß uns Deine heilige Seitenwunde zu einem Zufluchtsorte gegen die Rachpfeile Deines himmlischen Vaters dienen wolle,
Daß das, aus Deiner heiligen Seitenwunde fließende Blut und Wasser, uns zur Quelle des Heils und des ewigen Lebens werden wolle,
Daß wir, gleich der heiligen Magdalena, Deine heiligen Füße mit unsern Bußthränen benetzen mögen,
Daß wir unsere Schritte nach Deinem Worte leiten, und von dem Pfade Deiner heiligen Gebote niemals abweichen mögen,
Daß wir bei unsern Drangsalen und Versuchungen in Deinen heiligen fünf Wunden Hilfe und Linderung finden mögen,
Daß wir als beständige Verehrer Deiner heiligen

Wir bitten Dich, erhöre uns!

fünf Wunden, endlich auch auf dem Sterbebette, in der Andacht gegen dieselben getrost und ruhig dahin sterben mögen, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir an dem Glanze und Schönheit Deiner heiligen fünf Wunden, in dem Himmel uns ewig belustigen und erfreuen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, durch Deine heiligen Wunden, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, durch Deine heiligen Wunden, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, durch Deine heiligen Wunden, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣. Sie haben mir Hände und Füße durchbohret,

℟. Und einer aus den Soldaten hat mir meine Seite geöffnet.

Gebet.

O Gott! der Du durch das Leiden Deines eingebornen Sohnes, und durch das kostbare Blut, welches Er aus Seinen heiligen fünf Wunden vergossen hat, das menschliche, durch die Sünde verdorbne Geschlecht wiederum hergestellet hast; wir bitten Dich, verleihe uns, daß uns, daß wir auf Erden Seine allerheiligste Wundmalen verehren, der Werth des so kostbar vergossenen Blutes in dem ewigen Leben zu Theil werde. Herr Jesu Christe! Du Gott unsers Herzens!

durch die heiligen Wundmalen, welche Dir Deine Liebe zu uns am heiligen Kreuze verursachet hat, bitten wir Dich, Du wollest Deinen Dienern, welche Du mit Deinem heiligen Blute erlöset hast, zu Hilfe kommen.

Göttlicher Erlöser, Du Sohn des lebendigen Gottes! Der Du zum ewigen Angedenken Deiner großen Liebe zu uns, die heiligen Wundmalen in Deinem verherrlichten Leibe beibehalten und selbe Deinen Jüngern zu sehen und zu betasten, nach Deiner Auferstehung dargeboten hast; verleihe gnädiglich, daß wir mit dem heiligen Apostel Thomas durch diese Lichter des Glaubens bestrahlet, in dem unergründlichen Meere Deiner Barmherzigkeit ganz versenket werden, bis wir in die Glorie Deiner heiligen Wunden ewig zu betrachten, in den Himmel aufgenommen werden, Der Du mit dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Verehrung des heiligen Blutes Jesu Christi.

Gebet.

O Jesu! ich bete an all' Dein heiliges Blut, welches entweders in den heiligen Messen nach der Wandlung auf den Altären, oder verborgenen Orten und Behältnissen der ganzen katholischen Kirche, bekannt oder unbekannt, verborgen lieget. Du, o heiliges Blut! wasche mich von meinen Sünden: o köstliches Blut! schreie zu Gott für mich um Gnade und Barmherzigkeit; heilige und bewahre meine Seele zum ewigen Leben! schenke mir doch und allen Sündern wahre

Bekehrung, allen Sterbenden Trost, und allen leidenden Seelen Erlösung, Amen.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi mache selig mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesu, erhöre mich,
In Deine heilige Wunde verberge mich,
Von Dir laß nimmer scheiden mich,
Vom bösen Feinde beschirme mich,
In der Stunde meines Todes berufe mich,
Und laß zu Dir kommen mich,
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich
In Deinem Reiche ewiglich, Amen.

Litanei zu dem heiligen Blute Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Du heiliges Blut, welches Jesus Christus für uns vergossen hat,
Du göttliches Blut,
Du kostbares Blut,
} Reinige uns!

Du anbetungswürdiges Blut,
Du unbeflecktes Blut,
Du unschuldiges Blut,
Du stärkendes Blut,
Du kräftiges Blut,
Du Pfand der ewigen Seligkeit,
Du Brunnquelle aller Gnaden,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Vollendung aller blutigen Opfer,
Du Blut des neuen und ewigen Bundes,
Du Blut der Besprengung, welches um bessere Dinge flehet, als das Blut Abels,
} Reinige uns!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel Leibes und der Seele,
Von allen Nachstellungen unserer Feinde,
Von den wohlverdienten Strafen,
Von der Gewalt des Fürsten der Finsternissen,
Von einem bösen Tode,
Durch alles Blut, welches Du bei Deiner schmerzlichen Beschneidung, und in Deinem ganzen Leiden für unser Heil vergossen hast,
Durch das Blut, welches Du noch täglich in der heiligen Messe für uns deinem himmlischen Vater aufopferest,
} Erlöse uns, o Jesu!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß Dein heiliges Blut um Gnade und Barmherzigkeit für uns gen Himmel schreie, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir in Deinem heiligen Blute von unsern Sünden gereiniget werden, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir unser unwürdiges Gebet und gute Werke mit

Deinem heiligen Blute vereinigen, und Dir angenehm machen,
Daß Dein heiliges Blut im hochwürdigen Altarssacramente uns das ewige Leben mittheilen wolle,
Daß sich durch Dein heiliges Blut jene zu Dir nähern, welche durch die Sünde von Dir abgewichen sind,
Daß durch Dein heiliges Blut, das Ebenbild Deiner Gottheit mit christlichen Tugenden in uns immer mehr und mehr gezieret werde,
Daß wir auf Deinem blutigen Wege nach dem Kalvarienberg, die enge Straße Deiner heiligen Gebote in den Himmel allzeit suchen,
Daß die wahre Kirche, welche durch Dein heiliges Blut ist erkaufet worden, allzeit anwachse, und von Dir geschützet werde,
Daß der theure Werth Deines heiligen Blutes an uns nicht verloren gehen wolle,
Daß wir durch die Verdienste Deines heiligen Blutes, nach diesem Leben in Dein Heiligthum eingehen mögen,
Jesu Christe,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, durch Dein heiliges Blut!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns durch Dein heiliges Blut!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser durch Dein heiliges Blut!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser u. s. w.
℣. Herr! Du hast uns erlöset,
℟. In Deinem heiligen Blute.

Gebet.

Himmlischer Vater! sieh in das Angesicht Christi Jesu, Deines geliebten Sohnes; sieh an Sein heiliges Blut, welches Er für uns, und alle Sünder so schmerzlich und überflüßig vergossen hat. Laß doch nicht zu daß durch unsre Bosheit ein so theurer Werth der Erlösung an uns zernichtet werde. — Wir opfern Dir auf Seine Wunden, Zäher und Schmerzen, Sein Kreuz und bittersten Tod und Alles, was Er zur Zeit Seiner mühesamen Wanderschaft uns zu Liebe gethan und gelitten hat. Durch alle diese Verdienste gib uns Gnade und Barmherzigkeit, Nachlaß unserer Sünden und der wohlverdienten Strafen und Beharrlichkeit im Guten bis an unser Ende. Amen.

Am Charsamstag zur Auferstehung Christi.

Lobgesang der Engel.

Gebet der heiligen Mechtildis.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Voll sind Himmel und Erde der Majestät Seiner Glorie! Alleluja!

Eja, erfreuen wir uns und frohlocken wir laut; bringen wir Ehre dem Herrn; denn der Tag der Freude hat sich genaht! Alleluja!

Würdig ist das Lamm, das da getödtet ward, zu empfangen Lob und Klarheit, Weisheit und Danksagung, Ehre und Anbetung! Alleluja!

Lobsinget dem Herrn, unserm Gott, alle Seine Diener: und alle ihr, die ihr Ihn fürchtet, Kleine und Große! Alleluja!

Heil und Glorie und Stärke sei Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme in Ewigkeit! Alleluja!

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, König der Ewigkeit, Der Du bist und warst und sein wirst, daß Du Deine Gewalt und Glorie mitgetheilt hast Christo Deinem Gesalbten. Alleluja!

Hocherhöht ward nun das Heil und die Kraft und das Reich unsres Gottes und Christi, Seines Sohnes! Alleluja!

Denn gestürzt ist nun die Gewalt des Feindes; überwunden und gebrochen ist der Stachel des Todes! Alleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie es war im Anbeginn jetzt und in Ewigkeit. Alleluja!

Und ich, das letzte Deiner Geschöpfe, stehe vor Dir, o Herr, Du König der Könige, und opfere mein ganzes Wesen und alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele, so lange ich athmen werde, zu Deinem heiligen Dienste und zur Verherrlichung Deiner glorreichen Auferstehung. Amen. Alleluja!

Am heiligen Osterfeste.

Wenn ihr mit Christus auferstanden seid, so suchet, was droben im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt; sorget für das Himmlische, und nicht für das, was auf Erden ist. Koloss. 8. Kap. 1. 2. V.

Jetzt, o mein glorreichster Jesu, ist die rauhe Bahn Deines mühevollen Lebens vollendet! Deine Leiden und Schmerzen haben ihr Ende erreicht; der Tod und die Hölle sind überwunden, das Menschengeschlecht ist erlöset, Gott versöhnet, der Himmel ist eröffnet, und Du, o mein Leben, bist in Glorie und Herrlichkeit auferstanden, und verheißest auch mir durch Deine Auferstehung das ewige Leben! Ich stimme ein, o mein Jesu, in die Lobgesänge Deiner heiligen Kirche, die überall in der ganzen Welt Dir ein fröhliches Alleluja singet. Ich sage Dir Dank für Deine namenlosen Leiden, wozu nur das Uebermaaß Deiner Liebe Dich bewegen konnte, ich lobe und preise Dich; ich liebe Dich, so sehr mein schwaches wankelmüthiges Herz es vermag. Aber ach! diese Liebe ist noch schwach, der alte Mensch lebt noch in mir, der Tod und die Sünde herrschen noch in meiner sterblichen Natur, und die irdischen Regungen derselben sind noch lebhaft. Wann, o mein theuerster Heiland, werde ich diese Erbärmlichkeiren überwinden; wann wirst Du meinen Geist zum höhern Leben auferwecken, nud mir durch Deine himmlische Schönheit, die Welt und ihre Freuden vergessen machen? Laß mich in den glorreichen Wunden Deiner Hände und Füße, und Deines heiligen Herzens verborgen bleiben; flöße mir Freude mit mir selbst und meinen Nächsten ein, und stille die allzuheftigen Gemüthsbewegungen, die meinen Fortschritten im Guten so hinderlich sind.

Rede nur ein Wort, o Jesu! zu meiner Seele, so wird sie gesund und sich erfreuen. Und vermögen meine sterblichen Augen, verblendet von irdischer Eitelkeit nicht, Deine Schönheit zu schauen; so weiß ich,

daß Du einst dieselben mir enthüllen wirst, wenn mein irdischer Leib erneut, aus dem Staube des Grabes aufersteht. Sollte menschliche Schönheit mein Herz noch einzunehmen vermögen, da ich diese glückselige Hoffnung habe, mit diesen meinen Augen Dich ewig zu schauen? O glorreiche Anwartschaft! O Hoffnung des ewigen Lebens, Du bist der Trost meiner Seele! Amen.

Litanei von der glorreichen Auferstehung Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Herr über Leben und Tod,
Jesu, Du wahres Osterlamm,
Jesu, Du unser Heil, Leben und Auferstehung,
Jesu, Der Du durch die Herrlichkeit des Vaters von den Todten erstanden bist,
Jesu, Der Du den von den Juden abgebrochenen Tempel Deines heiligen Leibes in drei Tagen wieder aufgebauet und lebendig gemacht hast,
Jesu, Der Du wegen unsern Sünden verwundet

} Erbarme Dich unser!

worden, und wegen unserer Gerechtfertigung von Todten erstanden bist,

Jesu, Der Du zuerst Deiner heiligen Mutter erschienen bist,

Jesu, Der Du dem Simon Petrus, und den übrigen Aposteln Dich sichtbarlich gezeiget hast,

Jesu, Der Du durch Deine glorreiche Urstände uns von der Gewalt der Hölle erlöset hast,

Jesu, Der Du uns durch das rothe Meer Deines vergossenen Blutes aus der ewigen Gefangenschaft geführet hast,

Jesu, Der Du unsern irdischen Leib einstens erneuern, und ihm die Gestalt eines glorreichen Leibes ertheilen wirst,

Jesu, Dem alle Gewalt im Himmel, und auf Erden ist gegeben worden,

Jesu, ein Richter der Lebendigen und der Todten,

Erbarme Dich unser!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir von dem Grabe unserer Sünden wahrhaft erstehen mögen,

Daß wir ins Künftige der Sünde absterben, und in einem neuen Leben wandeln mögen,

Daß wir durch Deine Gnade, uns von dem alten Sauerteige der Bosheit und Schalkhaftigkeit reinigen, und Dir in Aufrichtigkeit und Wahrheit dienen mögen,

Daß unser innerlicher Mensch von Tag zu Tag erneuert werden möge,

Daß wir suchen, nicht was auf Erden, sondern

Wir bitten Dich, erhöre uns!

was im Himmel ist, wo Christus zu der Rechten Gottes sitzet,
Daß wir in Deinen heiligen Wundmahlen Hilfe, und Trost im Leiden finden mögen,
Daß wir, als Mitgesellen Deines Leidens, auch Deiner Auferstehung theilhaftig werden mögen,
Daß unser gegenwärtige und geringe Drangsal ein ewiges Uebergewicht einer unerschwinglichen hohen Herrlichkeit in uns einstens hervorbringen möge,
Daß wir das Osterlamm in der heiligen Communion allzeit würdig genießen mögen,
Daß Du uns von aller bösen Gewohnheit und von dem Rückfalle in die alten Sünden bewahren wollest,
Daß wir bei der allgemeinen Auferstehung Dich mit Freude sehen mögen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser 2c.

℣. In Deiner Auferstehung, o Herr!
℟. Sollen sich Himmel und Erde erfreuen.

Gebet.

O Gott! Der Du durch Deinen eingebornen

Sohn, nach überwundenem Tode uns den Zugang zur ewigen Seligkeit geöffnet hast; wir bitten Dich, Du wollest uns die guten Begierden, die Du uns durch Deine vorkommende Gnade eingibst, auch durch Deine immer mithelfende Gnade erfüllen helfen.

O Gott! Der Du diesen Tag durch die glorreiche Auferstehung unsers Herrn glänzend machest; erhalte in Deinen Wahrgläubigen den Geist der Gnade, zu welcher Du sie aufgenommen, und den Du ihnen gegeben hast, damit sie, durch wahre Erneuerung des Leibs und der Seele, Dir in Einigkeit dienen mögen.

O Gott! Der Du durch das Osterfest der Welt die Mittel zur Seligkeit verliehen hast; wir bitten Dich, Du wollest Deinem Volke himmlische Gaben ertheilen, damit es die vollkommene Freiheit des Geistes erhalte, und zum ewigen Leben gelange, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste des heiligen Georg.

O du berühmter heiliger Martyrer und vortrefflicher Nothhelfer heiliger Georg! an dem heutigen Tage grüße und ehre ich dich, und preise den großmächtigen Gott, welcher dich zu einem so glorwürdigen Martyrer gemacht hat. Wie will ich aber dein Lob genug aussprechen, weil die ganze Christenheit dich nach deinen Verdiensten nicht würdig preisen kann. Du bist eine Glorie der Martyrer, eine Zierde der Kirche, ein Nothhelfer der Nothleidenden, und ein Fürbitter aller deren, die dich von Herzen anrufen. Deine erlittene Peinen sind so vielfältig und erschrecklich, daß ein jedes fromme Herz darüber erstarret,

und mit Dir Mitleiden traget. O lieber heiliger Georg! ich ehre alle deine grausame Peinen, und verwundere mich über deine eiserne Geduld, und unüberwindliche Starkmüthigkeit. Theile mit mir deine große Geduld und verleihe mir in aller Widerwärtigkeit eine wahre Standhaftigkeit. Weil du ja ein Nothhelfer bist und genannt wirst, darum klage ich dir alle meine Noth, und all mein leibliches und geistliches Kreuz. Hilf mir dasselbe ohne Widerrede tragen, gleichwie du deine vielfältigen Peinen mit Gottes Hilfe übertragen hast. Weil du auch den grimmigen Drachen überwunden hast, so hilf mir wider den höllischen Drachen streiten, und ihn durch deine Mithilfe unter meine Füße bringen. Amen.

Am Feste des heiligen Marcus.

O wahrer Evangelist und Jünger Christi, heiliger Marcus, am heutigen Tage feiert die heilige Kirche dein Fest, und zieret es aller Orten mit einer andächtigen Procession. Darum rufe ich dich auch heute andächtig an, und empfehle mich, sammt der ganzen Christenheit, in deinen mächtigen Schutz. Zur Fortpflanzung des heiligen Glaubens bist du mit dem heiligen Apostel Petrus weit herum gezogen, von ihm bist du zum Bischof geweihet, und nach Beschreibung des heiligen Evangeliums nach Aegypten gesandt worden. Dort hast du sehr große Mühe und Arbeit zum Heil des Volkes angewendet, vielen Spott und Verfolgungen gelitten, viele tausend Heiden zu Christo bekehret, und bist von den ungläubigen Heiden zweimal über die Straßen geschleift worden, bis dein hei-

liger Leib ganz zerrissen, und in großen Peinen des bittern Todes gestorben bist. Vor deinem Ende ist dir ein Engel, darnach auch Christus Selbst erschienen und haben dich zu den himmlischen Freuden geladen. Diese deine Marter verehre ich, und wegen deines heiligen Lebens und vergossenen Blutes bitte ich dich im Namen der ganzen rechtgläubigen Christenheit, du wollest das allgemeine Beten, Singen und Seufzen, das an deinem heutigen Fest in den jährlichen Processionen geschieht, vor den göttlichen Thron tragen, und ihm die gegenwärtige Noth der armen Menschen vortragen und amempfehlen. Siehe doch, o heiliger Marcus! vom Himmel herab, und beherzige, wie viele tausend Processionen an deinem heutigen Fest gehalten werden. Alle diese suchen die Hilfe Gottes durch dich, und übertragen dir alle ihre Andachten und Bittfahrten. So wollest du dann das Gebet aller Nothleidenden erhören, und ihr Begehren bei Gott bestens auswirken. Amen.

Am Feste der heiligen Apostel Philipp und Jakob.

O Gott, Der Du uns durch die jährliche Gedächtnißfeier Deiner Apostel Philipp und Jakob erfreuest: verleihe auf unsere Bitte, daß wir, die wir uns über ihre Verdienste erfreuen, auch durch ihre Beispiele zur Nachahmung belehret werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Der mit Dir in Einigkeit des heil. Geistes lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet an den Festtagen der Erfindung und Erhöhung des heil. Kreuzes.

Erklärung der Anbetung des Kreuzes.

Das Kreuz auf eine ausgezeichnete Weise zu verehren — (anzubeten,) ist eine fromme und in der Kirche geheiligte Gewohnheit. Jeder Katholik ist so viel unterrichtet, daß er weiß, daß sich die Verehrung, welche man dem Kreuze erweist, auf Jesum Christum beziehe, Der es durch Seine Gegenwart geehret, und durch Vergießung Seines Blutes geheiliget hat, das Kreuz anbeten heißt also, den am Kreuze sterbenden Heiland anbeten. Wirf dich also im Geiste des Glaubens vor einem Krucifixbilde nieder, und verrichte mit allen Empfindungen der Andacht, der Liebe und der bittersten Reue folgendes

Gebet.

Kostbares Kreuz, heiliger Altar! auf dem mein Erlöser als ein Opfer für das ewige Heil meiner Seele geschlachtet worden ist, ich verehre Dich aus meinem ganzen Herzen!

Kostbares Kreuz, erhabene Kanzel, von der uns Jesus Christus die Wahrheiten des Heils gepredigt, und die Aussprüche der göttlichen Weisheit verkündet hat, ich schätze und ehre Dich aus ganzer Seele!

Kostbares Kreuz, fürchterlicher Richterstuhl, von dem Gottes Gerechtigkeit ihre schreckbaren Urtheile wider den Sünder spricht, welche mit Halsstärrigkeit das Geschenk Deiner Gnaden mißbrauchen, ich werfe mich nieder vor Dir.

Kostbares Kreuz, glorreiches Werkzeug, auf dem sich Jesus, mein Erlöser im Triumphe zum Himmel

erhoben, um dort den Lohn nach so vielen Beschimpfungen zu empfangen, ich umfange Dich ehrerbiethigst.

Kostbares Kreuz, Du Zuflucht der Sünder, Freistätte der Büßer, Stütze der Gerechten, Trost der Betrübten, und süßer Erbtheil aller Christen, ich bete Dich — Denjenigen an, Der an Dir gehangen ist.

Wie kostbar bist Du in meinen Augen, o Kreuz meines Erlösers, meines Herrn und Gottes! — Wie lieb mußt Du auch meinem Geiste und Herzen sein! Du warst ja so glücklich Den Heiligen aller Heiligen auf Deinen Armen zu tragen; Du wurdest mit Seinem Blute übergossen, und stehst nun auf Seinen Altären; vor Dir entrichten täglich die Gläubigen ihre Gebete; und Opfer; — stetshin schwebst Du uns vor Augen, auch wirst Du uns einst im Augenblicke des Todes vorgehalten werden, um uns gegen alle feindlichen Angriffe zu stärken; — und wie im Triumphe in vollem Glanze der Herrlichkeit wirst Du am Tage des Gerichts erscheinen, um der ewige Trost der Gerechten, die Dich mit Ehrfurcht empfangen, so wie die ewige Strafruthe der Verworfenen zu sein, die Dich in ihrem Leben verachtet und verfluchet haben. O Kreuz meines Erlösers! sei ewig gepriesen, verherrlichet und erhöhet unter allen Nationen! Verbreite die Ehre Jesu Christi bis an die Gränze der Erde. Herrsche in der ganzen Welt! vor allem aber herrsche in meinem Herzen; schlage da das Reich desjenigen auf, von dem die Kirche singt: Gott wird einst am Kreuze regieren. Nur durch dich, o verehrungswürdiges Kreuz! können wir zu diesem Reiche kommen. Jesu! mein Heiland! Du Gekreuzigter! nimm diese meine Vereh-

rung und Anbetung in Gnaden auf, und heilige für immer meine, wie aller Christen fromme Empfindungen und Herzen. Amen.

Litanei von dem heiligen Kreuze Christi des Herrn.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

O heiliges Kreuz,
O anbetungswürdiges Kreuz,
O gebenedeites Kreuz,
O wunderbarliches Kreuz,
O Kreuz, du Holz des Lebens,
Du Baum der Wissenschaft des Guten,
Du Zierde der ganzen Christenheit,
Du Werkzeug unserer Erlösung,
Du Brunnquelle alles Segens,
Du Thurm der Stärke,
Du Trost aller Nothleidenden,
Du Schrecken der bösen Geister,
Du Lehrstuhl der Geduld,
Du Schutz und Schirm der Wahrgläubigen,
Du Schlüssel zum Himmelreich,
Du Macht der Könige,

Beschütze uns!

Du Sicherheitsort in allen Drangsalen und Versuchungen,
Du Hoffnung der Sünder,
Du Licht der Gerechten,
Du Ruhestätte der Vollkommenen,
Du Rüstzeug der streitenden Kirche,
Du Trost der leidenden Kirche,
Du Schimmer der siegenden Kirche,
Du von den Patriarchen und Propheten vorgebildetes Zeichen unserer Erlösung,
Du Freude der Apostel,
Du Krone der Martyrer,
Du Vergnügen der Beichtiger,
Du Schild der Jungfrauen,
Du Pfand der ewigen Herrlichkeit,
Heiliges Kreuz! welches von dem Leibe Christi geadelt und gezieret worden,
Heiliges Kreuz, welches mit Seinem kostbaren Blute ist besprengt worden,
Heiliges Kreuz, welches uns das himmlische Leben zubereitet hat,
Heiliges Kreuz, welches würdig gewesen, den Schatz der Welt zu tragen,
Heiliges Kreuz, an welchem der Tod ist überwunden worden,

} Beschütze uns!

Jesu Christe, Du gekreuzigter Heiland, erbarme dich unser!

Jesu, Der Du Deine Freude verlassen, und mit Verachtung der Schmach das Kreuz erlitten hast, erbarme dich unser!

Jesu, Der Du Deinem himmlischen Vater bis zum

Tode des Kreuzes gehorsam warest, erbarme Dich unser!

Jesu, Der Du an dem Kreuze unsre Sünden in Deinem Leibe abgebüßet hast,
Jesu, Der Du das wider uns geschriebene Todesurtheil ausgestrichen und dasselbe an das Kreuz angeheftet hast,
Jesu, Der Du durch das Kreuz den höllischen Fürstenthümern und Mächten ihre Beute abgenommen hast,
Jesu, Der Du uns durch das Kreuz in die Freiheit der Kinder Gottes versetzet hast,
Jesu, Der Du durch Dein eigenes Blut in das Heiligthum hineingegangen, und für uns die ewige Erlösung gefunden hast,
Jesu, Der Du mit dem heiligen Kreuze kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten,
— Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von aller Sünde,
Von allen Nachstellungen unserer Feinde,
Von der Furcht des Todes,
Von Pest, Hunger und Kriege,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Schauer und Hagel,
Von Feuers- und Wassernöthen,
Von ansteckenden Krankheiten unter Menschen und Viehe,
Durch Dein heiliges Kreuz,
Durch Deine heilige fünf Wunden,
— Erlöse uns, o Jesu!

Durch Dein heiliges Blut, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deinen schmerzlichen Tod, erlöse uns, o Jesu,
Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns:
Daß wir die Früchte Deines heiligen Kreuzes in uns allzeit empfinden,
Daß wir allzeit wahre Liebhaber Deines heiligen Kreuzes sind,
Daß wir an uns nichts, als an Deinem heiligen Kreuze rühmen,
Daß wir in der christlichen Geduld, durch Deine Gnade immer mehr und mehr zunehmen,
Daß Du uns, durch die Kraft Deines heiligen Kreuzes von allem Unglücke des Leibes und der Seele bewahren wollest,
Daß Du uns, durch die Kraft Deines heiligen Kreuzes die Früchte ber Erde geben, segnen und erhalten wollest,
Wir bitten Dich, erhöre uns!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o gekreuzigter Jesu!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erlöse uns, o gekreuzigter Jesu!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o gekreuzigter Jesu!
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!
Vater unser u. s. w.
℣. Wir beten Dich an, o Jesu, und preisen Dich,
℟. Weil Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast,

Gebet.

O Gott! Der Du den Menschen ein Beispiel der Demuth zur Nachfolge zu geben, unsern Heiland hast Fleisch annehmen, und den Tod des Kreuzes ausstehen lassen; verleihe gnädiglich, daß wir der Lehre Seiner Geduld nachkommen, und an Seiner Auferstehung Theil haben mögen.

O Herr Jesu Christe! Du Sohn des lebendigen Gottes! Der Du um die sechste Stunde an das Kreuz bist geheftet worden, und Dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast; wir bitten Dich demüthig, daß Du uns nach unserm Absterben zur Thüre des Paradieses freudig eingehen lassest.

Herr, unser Gott! stehe uns bei, und beschütze mit kräftiger Hilfe jene, die sich an der Ehre deines heiligen Kreuzes erfreuen!

Mit einem ewigen Frieden bewahre uns, o Herr! die Du durch das Holz des heiligen Kreuzes erlöset hast.

Wenn man bei einem Kreuze vorübergeht.

Mein allerliebster Jesu! durch die Bitterkeit und Schmerzen, welche Du, mir zu Liebe, an Deinem heiligen Kreuze gelitten hast, besonders da Deine gebenedeite Seele von dem Leibe geschieden ist; erbarme Dich meiner Seele, wenn sie von diesem Leben hinscheiden wird, Amen.

Kirchengebet an dem Feste der Erfindung des heiligen Kreuzes.

O Gott! Der Du durch die herrliche Erfindung des heilbringenden Kreuzes die Wunder Deines Leidens erneuert hast; verleihe, daß wir durch den Werth dieses lebendigmachenden Holzes das ewige Leben erlangen, Der Du mit dem Vater und heiligen Geiste lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

An der Erhöhung des heiligen Kreuzes.

O Gott! Der Du uns heute durch die jährliche Feier der Erhöhung des heiligen Kreuzes erfreuest; wir bitten Dich, verleihe, daß wir den Lohn der Erlösung im Himmel zu erhalten verdienen, dessen Geheimniß wir auf Erden erkennet haben, durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Ermahnung zum Vertrauen zu dem heil. Kreuze, in Drangsalen, mit Worten der heiligen Schrift.

Fliehe zu dem Kreuze Deines Heilandes, zu diesem Zeichen des ewigen Heiles. — Denen, welche zu Grunde gehen, ist selbes zwar eine Thorheit, jenen aber, die selig werden, eine göttliche Kraft wider die Nachstellungen des Satans; wider Fleisch und Blut; wider die bösen Geister; wider die Gewaltigen dieser Finsterniß. — Wenn dir die alte Schlange einen Biß versetzet, und du also in eine Versuchung fällst, fliehe zu dem Kreuze Jesu, und du wirst auf Nattern und Schlangen unbeschädigt einhergehen; fliehe auf den Kalvarienberg, auf den Berg der Myrrhen, auf den

Hügel des Weihrauchs, allwo sich Dein Erlöser zum angenehmen Geruche Seinem himmlischen Vater an dem Kreuze aufgeopfert hat. Ergreife dieß Holz des Lebens, welches dir deine Drangsalen versüßen wird: laß es nur nicht mehr aus den Händen: küße selbes mit dem Kuße deines Mundes, bis Du, durch die Verdienste Dessen, Der an selbem für dich gestorben ist, den Segen, Ruhe, innerliche Zufriedenheit, Geduld, Trost und Hilfe erhaltest, Amen.

Am Feste des heiligen Florian.

Der heilige Florian hat das Kriegsleben in das Leben der Unschuld verändert, ist durch das Bekenntniß des Glaubens zur Marter geeilet, und hat, nachdem er um Christi willen den Tod erlitten, das himmlische Reich bezogen.

℣. Freuet euch, ihr Heilige und Gerechte im Herrn.

℟. Gott hat euch zu Seinem Erbtheile erwählet.

Gebet.

Wir bitten Dich, unendlich barmherziger Gott! durch Deinen Blutzeugen, den heiligen Florian, Du wollest, wenn wir Deine Gerechtigkeit mit unsern Sünden beleidiget haben, uns nicht in Deinem Grimme mit Feuer und Ungewitter strafen, und das Vermögen, so wir aus Deiner mildesten Freigebigkeit besitzen, nicht im Rauche und in Flammen aufgehen lassen. Komm uns vielmehr mit Deiner mächtigen Gnade zuvor, die unsere Herzen zerknirsche, damit wir durch die Abtödtung unserer Sinnlichkeit, und durch freiwillige

Bußwerke Deine Gerechtigkeit besänftigen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Die Bittgänge in der Kreuzwoche.

Die Bittgänge in den drei Tagen vor dem Feste der Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi, sind anfänglich in verschiedenen Bisthümern, öffentlicher Drangsale wegen gehalten, und nach und nach von der ganzen katholischen Kirche angenommen, ja sogar gesetzlich eingeführt worden. Die christkatholischen Gemeinden besuchen wechselseitig ihre Kirchen, um sich unter einander im Glauben zu stärken, zum Gebete zu ermuntern, und in den Banden der Liebe zu vereinigen. Die Katholiken beten während der Bittgänge, daß Gott der Vater durch Jesus Christus die Felder, die Wiesen, die Weinberge, die Gärten und alle Früchte der Erde segnen, schädliches Ungeziefer, Hagel und Ungewitter abwenden, und vornehmlich, daß Er über Sein Volk Seinen heiligen Geist ausgießen wolle. Die katholische Kirche hat für diese drei Bitt-Tage so wie auch für den Tag des heil. Markus, die Litanei von allen Heiligen Gottes angeordnet, welche du unten am Festtage aller Heiligen finden wirst, bediene dich derselben, und wenn du immer Zeit hast, so begleite diese Prozessionen, und wohne selben mit größter Andacht bei.

Gebet am Himmelfahrtsfeste.

Jesus führte sie (Seine Jünger) hinaus nach Bethanien, hob Seine Hände auf, und segnete sie, und während dem Er sie segnete, ward Er von ihnen genommen, und in den Himmel erhoben. Da fielen sie alle nieder und beteten Ihn an. Luk. 24. Kap. 50 — 51 V.

Heute bist Du, göttlicher Erlöser! wieder heim-

gegangen zu Deinem himmlischen Vater. Ach, wie traurig muß es für Deine guten Jünger gewesen seyn, Dich zu verlieren, ihren besten Freund, ihren Meister, Lehrer und Wohlthäter, Den sie so herzlich liebten, und Der auch gegen sie so voll der Liebe war.

„Ich gehe hin zu meinem Vater, und zu eurem Vater, — zu meinem Gott, und zu eurem Gott: — Ich gehe hin, euch in dem Hause meines Vaters und eures Vaters eine Wohnung zu bereiten, in welche ihr bald nachkommen werdet. Ich muß zwar jetzt nach dem Willen meines himmlischen Vaters, euch verlassen; allein, auch im Himmel bleibe ich noch euer Freund, euer Bruder und euer Erlöser!"

Mit diesen lieblichen Worten tröstetest Du, bester Heiland! Deine niedergeschlagenen Jünger bei dem Abschied von ihnen; — aber auch mir sollen sie Trost und Freude geben, diese Abschiedsworte!

Und wie sollte ich mich nicht freuen, wie sollte ich nicht den innigsten Trost empfinden, wenn ich daran denke, daß ich einen so guten Freund, einen so mächtigen Fürsprecher bei dem himmlischen Vater habe, wie Du bist, o Jesu, ich weiß, daß Du mich als ein Kind, recht zärtlich liebst; ich weiß, daß Du mich nie vergessen kannst; sondern daß Du alle meine frommen Empfindungen, alle meine guten Gedanken, ja, alle meine Seufzer und Thränen, die ich in der trüben Stunde des Leidens weine, zählst, und sie Deinem himmlischen Vater darbringst. Ich weiß, daß ich einstens nach meinem Tode zu Dir ins himmlische Vaterland kommen werde: weil Du willst, daß da wo Du bist, auch Deine guten Kinder und Freunde seyn sol-

len: und weil Du hingegangen bist, um auch mir daselbst eine Wohnung zu bereiten.

O welch ein Trost, welch eine himmlische Freude wird es dann für mich seyn, wenn ich auf meinem Todbette zu den umherstehenden Freunden, wie Christus zu Seinen Jüngern werde sagen können: „Seid nicht traurig, ich gehe ja nur hin zu meinem Vater, — und zu euerm Vater, — zu meinem Gott, und zu euerm Gott! Ich werde euch bald wieder sehen; — dann wird unsere Freude vollkommen, und unsere Vereinigung ewig seyn!" — Dieß geschehe, ja, dieß geschehe! Amen.

Litanei von der Himmelfahrt Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

Jesu, Du Sohn Gottes,
Jesu, Du Stifter und Vollender unsers Glaubens,
Jesu, der Du (heute) gen Himmel gefahren bist,
Jesu, der Du Deine Jünger gesegnet, ihnen den Frieden und alles Gute angewünschet hast,
Jesu, der Du die Seelen der Gerechten aus der Vorhölle genommen, und sie mit Dir im Triumphe geführet hast,
(Erbarme Dich unser!)

Jesu, der Du unter dem Frohlocken der himmlischen Heerschaaren, und unter dem englischen Posaunenschalle in Deine Glorie eingegangen bist,

Jesu, der Du die Gefängniß der Altväter gefangen mit Dir fortgenommen, und den Menschen Gaben mitgetheilt hast,

Jesu, der Du allen Adamskindern die verschlossene Thüre zur Seligkeit geöffnet hast,

Jesu, der Du unser sterbliches Fleisch auf den Thron Deines Vaters erhoben hast,

Jesu, der Du auf dem Wege des Kreuzes zu Deiner Herrlichkeit zu gelangen uns gelehret hast,

Jesu, der Du zur Rechten Deines allmächtigen Vaters sitzest,

Jesu, Du unsere Erleuchtung und Heil,

Jesu, Du heiliger, unbefleckter, von den Sündern abgesonderter, und über alle Himmel erhabener Priester,

Jesu, Du lebendiger Grundstein, den die Menschen zwar verworfen, Gott der Vater aber auserwählet, und geehret hat,

Jesu, Du unser getreuer Fürsprecher bei Deinem Vater,

} Erbarme Dich unser!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns die Sünden verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erheben wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns ein ernstliches Verlangen nach den ewigen Gütern entzünden wollest,
Daß Du uns, gemäß Deiner Verheißung, in Deinem Reiche einen Ort zubereiten wollest,
Daß Du uns nicht als Waisen verlassen, sondern den versprochenen heiligen Geist senden wollest,
Daß Du uns, nachdem diese irdische Wohnung wird zerstöret seyn, eine ewige Behausung in dem Himmel geben wollest,
Daß Du uns nach diesem Leben mit dem Ueberflusse Deines Hauses erfüllen, und mit dem Brunnen Deiner Ergötzlichkeit ersättigen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesu, Du Krone der Auserwählten,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser u. s. w.
℣. Gott ist unter dem Frohlocken aufgefahren, Alleluja!
℟. Und der Herr unter dem Trompetenschalle. Alleluja.

Gebet.

Allmächtiger Gott! verleihe uns, damit wir, die wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, am heutigen Tage in den Himmel aufgefahren

ist, also auch mit unserm Sinne, und Gedanken im Himmel wohnen.

Nimm auf, o Herr! die Gabe unsrer Andacht, welche wir Dir in der glorreichen Himmelfahrt Deines Sohnes darbringen, und verleihe gnädiglich, daß wir von den gegenwärtigen Uebeln befreiet werden, und zum ewigen Leben gelangen.

O Gott! der Du die Gläubigen in einem Sinne, und Willen vereinigest; gib Deinem Volke das zu lieben, was Du geliebet, und das zu begehren, was Du versprichst, damit unsere Herzen, bei der Veränderlichkeit der irdischen Dinge, dort angeheftet seyn, wo sich wahre Freuden befinden.

O Gott! der Du den Menschen wunderbar erschaffen, und wunderbarer erlöset hast; gib uns wider die Lüste der Sünde mit der Vernunft des Gemüthes fest zu bestehen, damit wir verdienen, zu den ewigen Freuden zu gelangen.

O Herr Jesu Christe, der Du gesprochen hast: begehret, und ihr werdet erhalten: suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und man wird euch aufthun; wir bitten Dich, verleihe uns, nach unserm Verlangen, die Zuneigung Deines heiligsten Namens, damit wir dich aus ganzem Herzen, mit Munde und Werken lieben, und von Deinem Lobe niemals abstehen, der Du mit Deinem Vater, und dem heiligen Geiste lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Am Feste des heiligen Johannes von Nepomuck.

O standhafter, heiliger Bekenner und Blutzeuge, Schmuck des priesterlichen Standes und Vorbild aller starkmüthigen Kämpfer Christi, mit heiliger Bewunderung blicken wir zu dir auf, und preisen mit der ganzen heiligen Kirche dich, o Licht des Herrn und standhafter Eiferer für Seine göttliche Ehre. O sieh liebreich herab aus den Höhen deiner Glorie, wohin deine glänzenden Tugenden dich erhoben; erhöre das Flehen der Andacht, die zu dir ruft, und löse durch deine vollkommne Verschwiegenheit unsere Zungen zum Lobe Gottes, und zu reumüthiger Bekenntniß unserer Sünden; daß wir nach Lossprechung von demselben, in unbefleckter Reinheit vor Gott wandeln, alle Lockungen znm Bösen überwinden, und nach deinem heiligen Beispiele standhaft bis ans Ende für Gottes Ehre kämpfend, Antheil an der Seligkeit erhalten, die denjenigen, die da ausharren bis ans Ende, Derjenige verheißen hat, Der in der ewigen Herrlichkeit des Vaters in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litanei von dem heiligen Johannes von Nepomuck.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johann von Nepomuck,
Du von Kindheit auf Mariä ergebener Liebhaber,
Du unverdrossener Diener des Altars,
Du apostolischer Mann,
Du Licht der Pragischen Kirche,
Du Spiegel und Richtschnur der Beichtväter,
Du freigebigster Ausspender des Almosens,
Du Tröster der Betrübten,
Du Verachter der Ehren und Würden,
Du großer Eiferer der Seelen,
Du Vorbild der Heiligkeit,
Du unüberwindlicher Verwahrer des heiligen Beichtsiegels,
Du auserlesener Blutzeuge Gottes,
Du sonderbarer Patron derer, die an ihrer Ehre und guten Namen Gefahr leiden,
— Bitte für uns!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von allem Aergerniß,
Von allem bösen Argwohn,
Von öffentlichem Spott und Schande,
Von einer ungültigen Beicht,
Von Aufschiebung der Buße und wahren Bekehrung,
— Erlöse uns, o Herr!

Von Angst und Zerrüttung des Gewissens,
Von böser Gesellschaft,
Von Offenbarung der in Geheim vertrauten Sachen,
Von allem Laster der Zunge,
Von ewiger Schande,
Von ewiger Verdammniß,
Durch Dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch die Fürbitte des heiligen Johann von Nepomuck,
In der Stunde unseres Todes,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zu wahrer Buße bekehrest,
Daß Du uns die Gnade, unsere Sünden zu erkennen, zu bereuen, und recht zu beichten, mittheilen wollest,
Daß Du uns in aller Angst und Zweifelhaftigkeit zu Hilfe kommen wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß Du die Ehre des heiligen Johann von Nepomuck bei uns vermehren wollest,
Daß Du dessen Verehrer in ihren Anliegen erhören wollest,
Daß Du uns von zeitlicher und ewiger Schande gnädig behüten wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Bitte für uns, o heiliger Johannes von Nepomuck.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott, Der Du wegen unverbrüchlich gehaltenem priesterlichen Stillschweigen des heiligen Johannes von Nepomuck die Kirche mit einer neuen Marterkrone gezieret hast; gib uns durch seine Fürbitte und Beispiel, daß wir unsere Zungen behutsam bewahren, und eher alles Uebel in diesem Leben ausstehen, als Schaden an unsrer Seele leiden mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet am Pfingstfeste zum heiligen Geist.

Ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, Der immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, Der wird euch Alles lehren, und euch alles dessen erinnern, was Ich euch gesagt habe. Christus bei Joh. 24. Kap. 16. 26. V.

O heiliger Geist des Trostes, der Du am heutigen glorreichen Feste über die Apostel Jesu Dich ergoßest, und ihre Herzen mit heiliger Liebe erfülltest, bei dieser überaus großen Erbarmung flehe ich zu Dir: erfülle meine Seele mit Deiner heiligen Gnade, und mein ganzes Inneres mit der Süßigkeit Deiner Liebe. Komm, o heiliger Geist, bestrahle uns mit den Gnadenstrahlen Deines himmlischen Lichts! Komm, o Vater der Armen, komm, o unendlicher Lichtquell, der die Herzen erleuchtet, komm, o mein süßer Tröster, Du hochgeliebter Freund meiner Seele und ihre sanfte Erquickung! O komm, der Du die Sünder rechtfertigest, die Kranken heilest, die Schwachen kräftigest und die Gefallenen erhebest! Komm, o heiliger Geist, der Du die Demüthigen belehrest und die Stolzen demüthigest! Komm o Glorie der Lebendigen, o einziges Heil der Sterbenden! Komm, o mein Gott, und ziere für Dich Selbst mich mit Deinen Gaben und himmlischen Gnaden! Erfülle meinen Geist mit der Gabe der Weisheit, erleuchte mich durch die Gabe der Einsicht, führe mich durch die Gabe des Rathes, beruhige mich durch die Gabe der Stärke, belehre mich durch die Gabe der Wissenschaft, verwunde mich durch die Gabe der Furcht, und durchdringe mein Herz durch die Gabe der Andacht.

O süßer Geliebter Aller, die reines Herzens sind, entzünde das Innerste meines Herzens mit dem Feuer Deiner Liebe, damit mein ganzes Gemüth, von diesen göttlichen Gluthen flammend, sich ganz in Dich, mein höchstes Ziel, in Dich den Abgrund alles Guten, versenke. O keuscher Liebhaber der reinen Seelen! wohl weißt Du, daß ich aus mir selbst nichts Gutes vermag; so strecke denn Deine mächtige Hand über mich, und laß mich heraus treten aus dem Abgrunde meiner Nichtigkeit, daß ich es vermöge, zu Dir zu gehen. Zerstöre, trenne, tödte, vernichte alles Dir Mißfällige in mir, und schaffe nach Deinem allerheiligsten Willen neu mich um, daß mein ganzes Leben als ein vollkommenes Opfer würdig werde, von dem Feuer Deiner Liebe entflammt zu werden.

Sieh, o Gott, meine Hoffnung, auf Deine Barmherzigkeit; sieh Dein armes Geschöpf, das Tag und Nacht zu Dir seufzend ausruft: „Meine Seele dürstet nach Dir, dem lebendigen Quell! Wann, o wann werde ich kommen und vor dem Antlitz meines Gottes erscheinen? wann werde ich in Seine wunderbare Wohnung eingehen?“ Wann wird Dein Antlitz mit Freude mich erfüllen, wann werde ich froh, und von der Freude Deiner göttlichen Gegenwart ersättigt sein? Wann werde ich durch Deine göttliche Kraft ledig sein aller Trübsale? wann wird diese irdische Scheidewand zerfallen, die von Dir, meiner unendlichen Sehnsucht, mich trennt? O Quell unendlicher Glorie, o Urquell des himmlischen Lichtes! rufe mich zu Dir in den Abgrund des ewigen Lichtes, von wannen ich stamme, daß ich dort Dich erkenne, wie Du mich von Ewigkeit erkanntest; daß ich dort Dich liebe, wie Du

mich geliebt hast; und daß ich dort in der Versammlung aller Auserwählten ewiglich Dich schaue, liebe und preise, der Du mit dem Vater und dem Sohne gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei zu Gott, dem heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich nuser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erharme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

Heiliger Geist, der Du von dem Vater und dem Sohne ausgehest,
Du Geist der Wahrheit und des Verstandes,
Du Geist des Rathes und der Stärke,
Du Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,
Du Geist der Furcht des Herrn,
Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Du Geist der beständigen Freude und des Friedens,
Du Geist der Geduld und Sanftmuth,
Du Geist der Güte und Mäßigkeit,
Du Geist der Keuschheit,
Du Geist der auserwählten Kinder Gottes,
Du Beherrscher und Seligmacher der Wahrgläubigen,

Erbarme Dich unser!

Du Durchforscher der Herzen und Nieren,
Du Reiniger unserer Seelen,
Du Ausspender aller Gnaden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engeln,
Du Erleuchter der Propheten,
Du Lehrmeister der Aposteln,
Du Sieg der Martyrer,
Du Führer der Beichtiger,
Du Bräutigam der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist!
Von allen Uebeln,
Von aller Sünde,
Von Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung der erkannten christlichen Wahrheit,
Vom Neide und Mißgunst der brüderlichen Liebe,
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von Ketzerei und Irrthum,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem gähen und unversehenen Tode,
Durch die wunderbare Kraft, mit welcher Du Maria überschattet hast,
Durch die Herabsteigung in der Gestalt einer Taube über Jesu, da er getaufet wurde,
Durch die Ausgießung in der Gestalt feuriger Zungen am heiligen Pfingstfeste,

Erlöse uns, o heiliger Geist!

An dem letzten Gerichtstage,
Wir Sünder bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns die Sünden verzeihest,
Daß Du alle Glieder der wahren Kirche mit Deiner Gnade lebendig machen und heiligen wollest,
Daß Du unsern Verstand erleuchten, und unsern Willen mit dem Feuer Deiner Liebe entzünden wollest,
Daß Du uns den Geist der Gnade und des Gebetes ertheilen wollest,
Daß Du in uns ein reines Herz und einen rechten Geist erschaffen wollest,
Daß Du unsere Schwachheit unterstützen, und für uns mit unaussprechlichen Seufzern um alles Gute bitten wollest,
Daß Du uns, Verfolgung um der Gerechtigkeit willen zu leiden, würdig und stark machen wollest,
Daß Du die Einigkeit des Geistes, durch das Band des Friedens, in uns erhalten wollest,
Daß Du unsere Seelen mit allen christlichen, und standesmäßigen Tugenden auszieren wollest,
Daß wir die Abtödtung Jesu in unsern Leibern beständig herumtragen,
Heiliger Geist Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib uns den heiligen Geist!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib uns den heiligen Geist!
O Du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gib uns den heiligen Geist!

Heiliger Geist, höre uns!
Tröstender Geist, erhöre uns!
Vater unser u. s. w.

Gebet.

O Gott! der Du die Herzen der Gläubigen mit Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast; gib uns, in demselben Geiste, was recht ist, zu verstehen, und von Seinem Troste uns allezeit zu erfreuen.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns die Kraft des heiligen Geistes beistehe, der unsere Herzen gütigst reinigen, und uns vor aller Widerwärtigkeit bewahren wolle.

O Gott! dem aller Menschen Herzen und Willen offen stehen, und dem nichts verborgen ist; reinige doch durch die Ausgießung Deines heiligen Geistes, die Gedanken und Anmuthungen unsers Herzens, damit wir verdienen, Dich vollkommen zu lieben und würdig zu loben, durch Jesus Christum, unsern Herrn, der mit Dir, und demselben heiligen Geiste, lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Gebete um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

Komm, o heil. Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

℣. Sie wurden alle mit dem heiligen Geiste erfüllet. Alleluja!

℟. Und fingen an zu reden. Alleluja!

Vater unser u. s. w.

1.

Göttlicher, heil. Geist! ich bete Dich an, als einen

mit dem Vater und Sohne wahren, und in der Wesenheit gleichen Gott. Ich lobe und preise dich mit allen Engeln und Menschen, und sage Dir unendlichen Dank für alle Gutthaten, die du der ganzen Welt, so lange sie stehet, erwiesen hast. Und weil Du der Geber alles Guten bist, flehe ich Dich demüthigst an, du wollest mit deiner kräftigen Gnade mir allezeit zuvorkommen, und besonders die Gabe der Gottesfurcht verleihen, und mit selber mein sündhaftes Fleisch durchbohren, damit ich deine Gerichte fürchte, und von nun an in keine schwere Sünde mehr falle.

Vater unser u. s. w.

2.

Göttlicher, heil. Geist! ich bitte Dich, Du wollest mir die Gabe der Frömmigkeit schenken, damit ich Dir ins Künftige eifriger dienen, dem heil. Gebete gerne obliegen, meine Standespflichten recht erfüllen, all mein Thun und Lassen mit heil. Meinung Dir aufopfern, die Lauigkeit fliehen, Deine Einsprechungen vollziehen, und Deine heil. Gebote genau halten möge.

Vater unser u. s. w.

3.

Göttlicher, heil. Geist! ich bitte Dich um die Gabe der Wissenschaft, damit ich Alles, was zu Deiner größern Ehre gereichet, und mir zur Seligkeit, und ewigen Heile nothwendig ist, begreifen, und von Dir die Wissenschaft der Heiligen erhalten, das ist, Dich recht erkennen, von ganzem Herzen über Alles lieben, und ewig genießen möge.

Vater unser u. s. w.

4.

Göttlicher, heil. Geist! Ich bitte Dich, gib mir

die Gabe der Stärke, damit ich alle eitle Menschenfurcht ablege, das Böse bei andern nach Kräften verhindere, die Nachstellungen der Hölle, und die Versuchungen des Fleisches sammt allen Weltgefahren, welche in Erlangung meines Seelenheils mir schaden können, starkmüthig überwinde, und daß mich nichts von deiner Liebe zu scheiden, oder auf Irrwege der Sünde zu führen, vermögend sei.

Vater unser u. s. w.

5.

Göttlicher, heil. Geist! ich bitte dich um die Gabe des guten Rathes, damit ich allzeit mit deiner Erleuchtung geleitet, die Stimme der Eigenliebe wohl erkenne, alle Nachstellungen und Lüste des höllischen Feindes entdecke, sie besiege, und nur jenes erwähle, was Dir gefällig, und meiner Seele nützlich ist. Verleihe mir doch, allzeit zu denken, was wahr ist; was keusch und ernsthaft, was rein und heilig ist; was Liebe und guten Ruf nach sich zieht; was immer zur Tugend und löblichen Zucht gehört; und das zu üben, was wir durch die Eingebung Gottes gelernet haben, damit Gott, der Stifter des Friedens, allezeit bei uns verbleibe.

Vater unser u. s. w.

6.

Göttlicher, heil. Geist! Ich bitte Dich um die Gabe des Verstandes, damit ich die göttlichen Geheimnisse, nach Möglichkeit verstehe, in Glaubenssachen meinen eigenen Verstand zum Dienste Christi gefangen gebe, und durch Betrachtung himmlischer Dinge, alle irdischen Gedanken und thörichte Anmuthungen,

welche die Eitelkeit und Liebe zur Welt in mir ausſäet, aus meinem Herzen verbanne.

Vater unſer u. ſ. w.

7.

Göttlicher, heil. Geiſt! Ich bitte Dich um die Gabe der Weisheit, damit ich die zur Seligkeit mir gegebenen Heilsmittel recht, und nach Deinem Willen gebrauche, die fleiſchliche Weisheit, welche eine Feindin Gottes iſt, verabſcheue, und in chriſtlicher Einfalt meines Herzens, wie ein Kind Gottes, nach ewigen Gütern ſtrebe, und mit Deiner Gnade, ſelbe auch einſtens erhalte, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Gebet um die zwölf Früchte des heil. Geiſtes.

(Gal. 5, 22.)

Barmherziger und gütiger Vater, der Du die Welt, ſo geliebet, daß Du Deinen eingebornen Sohn dargegeben, und durch ſelben uns den heil. Geiſt geſchenket haſt. Vollende gnädiglich dieß Werk der Liebe, welches Du uns haſt anfangen laſſen, und gib uns die Frucht der Liebe gegen Dich und unſern Nächſten; die Frucht der Freude und des Dankes im Leiden wie im Wohlergehen; die Frucht eines äußerlichen Friedens; die Frucht der Geduld in Schmach und Unbilden; die Frucht der Freundlichkeit gegen Freunde und Feinde; die Frucht der Gütigkeit gegen Gott und die Menſchen; die Frucht der Sanftmuth und Langmuth in geduldiger Uebertragung der wohlverdienten Strafen; die Frucht eines feſten und unwandelbaren Glaubens: die Frucht einer aufrichtigen und ungeheuchelten Eingezogenheit; die Frucht der ſo nothwendigen Mäßig-

keit; und die Frucht einer standesmäßigen Keusch-heit des Leibes und der Seele. Um alle diese Früchte Deines heiligen Geistes bitten wir Dich, o himmlischer Vater! und wenn selbe reichlich bei uns sind, werden sie uns nicht leer und unfruchtbar lassen in der Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi; der mit Dir, und dem nämlichen heil. Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Wie mich mein Vater gesendet hat, so sende ich euch. Gehet also hin, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Christus zu den Aposteln bei Matth. 28. Cap. 18. 19. V.

O allerheiligste Dreifaltigkeit, unzertheilte Einigkeit ewige Gottheit, wie unerforschlich ist die Höhe Deiner Weisheit und Allwissenheit! Wie unbegreiflich sind Deine Urtheile und Deine Wege! Ach, möchte meine Seele Dich immerfort loben, anbeten, und aus allen Kräften lieben.

Alles, was lebt und athmet in der ganzen Natur; auf der Erde und im Himmel, ist das Werk Deiner Allmacht, Deiner Weisheit, das Lob Deiner ewigen Majestät. Von Ewigkeit her hast Du meiner gedacht, Du hast mich, o unbegreifliche Güte, aus dem Nichts gerufen. Deine liebevolle Vorsehung hat mich vor vielen Tausenden auserlesen, heilig und unbefleckt vor Dir zu wandeln. Du hast mich, unaussprechliche Heiligkeit erschaffen, und im Mutterleibe gebildet; und wie, o ewige Allmacht, wie habe ich Dir gedient,

wo, mein höchstes Gut, ist meine Dankbarkeit, wo meine Liebe gegen Dich? Du, Der Du unerforschlich in Deiner Wesenheit bist, hast mir ein Herz, Dich zu lieben und anzubeten, gegeben, und von Dir, Der Du die höchste Schönheit bist, habe ich alle Kräfte meiner Seele, um sie zu Deinem Lobe anzuwenden. Ach, warum habe ich mich so lange von schnöder Eitelkeit verblenden lassen und Dich nicht erkannt, als einzige Wahrheit, während ich mich von den Geschöpfen anziehen ließ, die sogar nichts sind, und Dich den Schöpfer verachtete, Der Du Alles bist? O, warum habe ich nach dem getrachtet, was dahin schwindet, und Deiner vergessen, Der Du das ewige Leben bist?

Erleuchte, o ewiges Licht meine Blindheit, und wende zu Deiner unermeßlichen Güte meine Begierde Dich ewig zu lieben!

Wenn ich Dich, großer, wunderbarer Gott liebe, so bist Du mein Besitz, und so besitze ich Alles, denn in Dir und aus Dir ist Alles, was gut und schön ist. Derjenige aber, der Dich nicht besitzt, ist in der größten Armuth, sollte er auch alle Schätze der Welt besitzen. Alles Irdische verschwindet wie Schatten und Rauch; Du allein, Gott der Majestät, bist unvergänglich, und Dein Reich währt fort in alle Ewigkeit. Wie aber darf ich, armseliger und verächtlicher Erdwurm, Dich, einen so großen Gott beleidigen, und welche Strafe habe ich nicht schon verdient, wegen meiner gegen Dich begangenen Sünden? O, unerschöpfliche Barmherzigkeit, blicke herab in mein betrübtes Herz, das, voll Vertrauen auf Deine milde, unendliche Güte, sich nun ganz zu Dir kehret, und nichts als Dich zu lieben, und Dir zu dienen verlangt.

Verachte meine Armseligkeit nicht, sondern erhöre mich durch Jesum Christum.

Heilige Jungfrau, meine holdeste Mutter und Fürsprecherinn, Du, die geliebte Tochter des himmlischen Vaters, die göttliche Mutter Seines eingebornen Sohnes, die auserlesene Braut des heiligen Geistes, verleihe huldvoll, daß ich durch Deine Fürbitte meinen Gott liebe, wie ich soll. Amen.

Litanei von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

O Einheit in der Natur,
O Dreiheit in den Personen,
O einzige Macht und Herrlichkeit,
O Vater ungeboren,
O eingeborner Sohn,
O heiliger Geist, Der Du vom Vater und vom Sohn ausgehst,
O heilige Dreifaltigkeit, Die Du alle Dinge erschaffest nnd regierest,
O unermeßliche Macht des Vaters,
O unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
O unendliche Güte des heiligen Geistes,
O einzige Gottheit in drei Personen,

Erbarme Dich unser!

O Herr der Heerschaaren, Dem die seligen Geister unaufhörlich, heilig, heilig, heilig singen, erbarme Dich unser!

O heiliger, o starker, o unsterblicher Gott, erbarme Dich unser!

O unsterblicher König aller Zeiten, in Dem wir leben, sind und sein werden, erbarme Dich unser!

O wunderbarer Gott und Herr aller Dinge, erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone unser, o heiligste Dreifaltigkeit,

Sei nns gnädig, erhöre uns, allerheiligste Dreifaltigkeit,

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unvorgesehenen Tode,
Von den heimlichen Nachstellungen des Satans,
Vom Zorne, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch die Stärke Deiner Allmacht,
Durch die Tiefe Deiner göttlichen Weisheit,
Durch die Süßigkeit Deiner Güte,
Durch die Fülle Deiner Barmherzigkeit,
Durch Deine unübertreffliche Herrlichkeit,
Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir Deinen Namen preisen und ehren mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir Dir in Heiligkeit uud Gerechtigkeit dienen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir Deinen Willen und Deine heiligen Gebote erfüllen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir Dich von ganzem Herzen, und den Nächsten wie uns selbst lieben mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir des Angesichts Deiner Herrlichkeit theilhaftig werden mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Der Du Deinen Dienern verliehen hast, daß sie durch die Erkenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit verstehen und in der Macht der Majestät die Einigkeit anbeten mögen, wir bitten, daß wir durch diesen starken Glauben jederzeit beschützt werden durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Fronleichnamsfest.

Ich bin das Brod des Lebens! Eure Väter haben in der Wüste das Manna genossen und sind gestorben. Dies ist das Brod, welches vom Himmel kömmt, damit, wer immer davon ißt, nicht sterben möge. Christus bei Joh. 6. Kap. 48 bis 50. V.

Verborgener Gott und Heiland! Du, mein Leben, meine Freude! Wer vermöchte es zu fassen, wenn es der Glauben nicht lehrte, daß unter den einfachen Gestalten des Brodes und Weines Gott, der Herr der ganzen Schöpfung verborgen sei? Wo, o Gott der Majestät, ist denn der Glanz Deiner Schönheit, wo die Herlichkeit, die Hoheit, die Dir als unsterblicher König aller Zeiten gebührt? Alles dieses verbirgst Du meinen Augen, damit sie nicht geblendet werden, und ich ohne Furcht und zutraulich mich Dir nähere, um mit Dir wie ein Kind zu seinem Vater zu sprechen; o, welche Huld und Liebe, mein Gott und Herr, erzeigst Du mir hierdurch! War es denn nicht genug, daß Du, o Gott alles Erschaffenen, uns Deine Liebe zu erkennen gabest, indem Du als schwacher, sterblicher Mensch hienieden erscheinen wolltest, ein mühevolles Leben zu führen, und durch einen schimpflichen schmerzlichen Tod zu enden? Warum, unermeßlich gütiger Gott, willst Du unter uns Menschen verweilen, und in einem Zustand, wo man Dich oft nicht erkennen will, wo man Dein vergißt, und Dich beschimpft und beleidigt!

Diese Demuth, o Du Gott der Majestät, übst Du aus unüberschwenglicher Liebe für uns undankbare Menschen! Als Du sichtbar auf Erden wandeltest, warst

Du, o Gott der Liebe nicht so verlassen. Aus allen Gegenden, aus allen Städten kam man Dich zu sehen; mit Verwunderung hörte man Deine göttliche Lehre; man sah und pries Deine Wunder, und man vergaß und verließ Alles, um Dir nachzufolgen. Und obwohl Deine Feinde und Neider Dich auf das Aeußerste verfolgten, so waren doch die Gemüther der Menge für Dich gestimmt, so sehr hattest Du aller Herzen eingenommen, durch Deine Schönheit, Hoheit und Milde. Jetzt aber, da Dich Deine Liebe für uns bewogen hat, Dich unter den Gestalten des Brodes und Weines zu verbergen, bist Du nur zu oft verlassen, obwohl Du alle Menschen auf dem einsamen Throne Deiner Liebe zu Dir einladest, und ihnen die Schätze Deiner Gnade anbietest, welche Niemand empfangen will, ja man sucht lieber sein Verderben, als bei Dir das ewige Leben! So groß ist menschliche Thorheit und Verblendung! Und doch bist Du, o Jesu, das Licht, welches durch dieses mysteriöse Geheimniß die Welt erhellet! Allein die thörichten Menschen lieben die Finsterniß, und wollen von Dir nicht erleuchtet werden. Einige hassen und verfolgen Dich, weil sie Dich nicht erkennen, andere haben Dich zwar erkannt, aber sie haben keinen Glauben, daß Du in diesem wunder- und liebevollen Geheimniß zugegen bist, und treiben deshalb wider Dich Frevel und Muthwillen. Selbst unter denjenigen welche an Deine Gegenwart glauben wie wenige gibt es, welche der Glanz, den Du verbreitest, erleuchtet? Diese Armseligen wandeln lieber in der Nacht ihrer Thorheit, bis sie straucheln, und in die ewige Finsterniß stürzen, wo immerwährendes Heulen und Zähneklappern ist.

Du jedoch, alliebender Heiland der Menschen ermüdest nicht, die Strahlen Deiner Gnade rings um Dich her zu spenden, und um einer Seele willen, die empfänglich dafür ist, erträgst Du mit Geduld die verstockte Blindheit so vieler anderen, auf ihre Bekehrung wartend. Und so unermessen ist Deine Liebe, mildester Jesu, daß Du Dich Selbst ihnen zur Speise hingibst, und sie mit Deinem kostbaren Blute tränkst, und unerschöpflich bist in den Schätzen Deiner göttlichen Liebe. O Wunder der Liebe, ist es möglich, daß ein Mensch Dich nicht liebe, daß er nicht das heißeste Verlangen fühle, mit dieser Himmelsspeise seinen Hunger zu stillen, und mit diesem göttlichen Trank seinen Durst zu löschen?

Doch, es gibt noch Seelen, und Du kennst sie, mein geliebter Jesu, die in diesem Sakrament der Lirbe große Wonne und Seligkeit finden: die Meisten aber sind leider lau, unempfindlich und undankbar. Wie oft hast Du Liebhaber der Reinigkeit, Dich bei denen aufgehalten, die voll der abscheulichsten Sünden sind, bei Menschen, die Dich mit Füßen treten, und Dein heiligstes Blut verunehren, indem sie den Einflüsterungen des Satans, selbst dann nicht zu widerstehen vermögen.

So entsetzlich mißhandeln die treulosen Menschen Dich, während Du, Gott der Barmherzigkeit sie liebst und nur nach ihrem Heil verlangst. Aber, o mein Heiland! bin ich Armseliger vielleicht selbst unter der Zahl dieser Elenden?

Verzeihe mir gnädigst, was ich gegen dieses heiligste Sakrament aus Nachlässigkeit jemals begangen habe. Künftig will ich mit größerm Eifer Dir, mein

höchstes Gut dienen, und in Deiner göttlichen Gegenwart und nicht mehr in den Versammlungen üppiger Weltleute Vergnügen und Trost suchen. Und mehr und mehr will ich mein Herz reinigen, und nur einzig Du, mein göttlicher Jesu, sollst darin leben.

Heiligste Jungfrau und Mutter Jesu, Du Muster der größten Reinigkeit, verleihe auch mir, durch Deine Fürbitte die Reinigkeit des Leibes und der Seele, um der himmlischen Speise dieses hochheiligsten Sacramentes immer würdiger zu werden. Amen.

Die vier Evangelien und Kirchengebete auf das Fronleichnamsfest unsers Herrn Jesu Christi.

Das erste Evangelium des heil. Evangelisten Matthäus.

Das Buch der Geburt Jesu Christi des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham hat erzeugt den Isaak. Isaak hat erzeugt den Jakob. Jakob hat erzeugt den Judas und seine Brüder. Judas hat erzeugt den Phares und Zaram von der Thamar. Phares hat erzeugt den Esron. Esron hat erzeugt den Aram. Aram hat erzeugt den Aminadab. Aminadab hat erzeugt den Naasson. Naasson hat erzeugt den Salomon. Salomon hat erzeugt den Booz von der Rahab. Booz hat erzeugt den Obed aus der Ruth. Obed hat erzeugt den Jesse. Jesse hat erzeugt David, den König. David aber der König hat erzeugt den Salomon aus der, die des Urias gewesen ist. Salomon hat erzeugt den Roboam. Roboam hat erzeugt den Abias. Abias hat erzeugt den Asa. Asa hat erzeugt den Josaphat. Josaphat hat erzeugt den Joram.

Joram hat erzeugt den Josias. Josias hat erzeugt den Joathan. Joathan hat erzeugt den Achaz. Achaz hat erzeugt den Ezechias. Ezechias hat erzeugt den Manasses. Manasses hat erzeugt den Amon. Amon hat erzeugt den Josias. Josias hat erzeugt den Jechonias und seine Brüder in der babylonischen Gefangenschaft. Und nach der babylonischen Gefangenschaft hat Jechonias erzeugt den Salathiel, Salathiel hat erzeugt den Zorobabel. Zorobabel hat erzeugt den Abiud. Abiud hat erzeugt den Eliakim. Eliakim hat erzeugt den Azor. Azor hat erzeugt den Sadoch. Sadoch hat erzeugt den Achim. Achim hat erzeugt den Eliud. Eliud hat erzeugt den Eleazar. Eleazar hat erzeugt den Mathan. Mathan hat erzeugt den Jakob. Jakob hat erzeugt den Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren ist Jesus, der da genannt wird Christus.

℣. Das Himmelbrod hast Du ihnen gegeben, o Herr! Alleluja.

℟. Das in sich hat alle Lust und Süßigkeit des Wohlgeschmacks. Alleluja.

Gebet.

O Gott, der Du uns unter dem wunderbaren Sakrament das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leidens und Blutes zu verehren, damit wir die Frucht Deiner Erlösung kräftig in uns empfinden. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Vom Blitze und Ungewitter,

℟. Erlöse uns, Herr Jesu Christe!

℣. Deine Barmherzigkeit, o Herr! komme über uns,
℟. Gleichwie wir auf dich gehofft haben!
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Der Herr sei mit euch,
℟. Und mit deinem Geiste.

Gebet der Kirche.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest von deinem Hause alle schalkhafte Gewalt der bösen Geister vertreiben, und allen Schaden der Ungewitter der Luft gnädig abwenden. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,
℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Gei✝stes, steige herab über euch und über die Früchte der Erde, und verbleibe allezeit, Amen.

Eine Bitte um den Segen.

Du wollest mich, o holdseligster Jesu! mit deinem väterlichen Segen begnaden, damit ich in allen Dingen deinen allerheiligsten Willen erfüllen, dich in diesem hochwürdigsten Sakramente zur Zeit meines Hinscheidens empfangen und also ewiglich bei dir seyn möge. Amen.

Das zweite Evangelium des heiligen Evangelisten Markus.

Der Anfang von dem Evangelium Jesu Christi des Sohnes Gottes wie geschrieben steht in dem Propheten Isaias: Merke auf, ich sende Meinen Engel vor deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten wird. Eine Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet Seine Fußsteige gerade. Johannes war in der Wüste, taufte und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Das ganze jüdische Land und alle Einwohner Jerusalems gingen zu ihm hinaus, und ließen sich von ihm in dem Jordan taufen, und beichteten ihre Sünden. Johannes aber war bekleidet mit Kameelhaaren, und trug einen ledernen Gürtel um seine Lenden, aß Heuschrecken und wildes Honig, predigte und sprach: Es kömmt einer nach mir, der mächtiger ist, als ich, vor dem ich nicht würdig bin nieder zu fallen, und seine Schuhriemen aufzulösen. Ich taufe euch im Wasser, aber er wird euch taufen in dem heiligen Geiste. Zu derselben Zeit geschah es, daß Jesus von Nazareth aus Galiläa kam, und von Johannes im Jordan getauft ward. Kaum stieg er aber aus dem Wasser heraus, da sah er den Himmel sich öffnen, und den heiligen Geist in Gestalt einer Taube herabsteigen, und auf ihm bleiben. Und es ließ sich eine Stimme von dem Himmel hören: Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich mein Wohlgefallen. Und der Geist trieb ihn alsogleich in die Wüste hinaus, wo er vierzig Tage und vierzig Nächte blieb, und von dem Satan versucht wurde. Er wohnte unter den

wilden Thieren, die Engel aber bedienten ihn. Jedoch, nachdem Johannes überantwortet war, kam Jesus in Galiläa, predigte das Evangelium von dem Reiche Gottes, und sprach: weil die Zeit erfüllet und das Reich Gottes nahe ist, so thue Buße, und glaubet dem Evangelium.

℣. Das Himmelbrod hast Du ihnen gegeben. Alleluja.

℟. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen. Alleluja.

Gebet.

O Gott! der Du unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w.

Dieses Gebet, wie auch die folgenden ℣. und ℟. als:

℣. Vom Blitze und Ungewitter u. s. w.

Suche oben auf Seite 213. Nach diesem folget das

Gebet der Kirche.

Verschone, o Herr! verschone deines Volkes, und lasse nicht zu, daß wir mit Widerwärtigkeiten, Kriegen, Krankheilen, Ungewitter und Gefahren geschwächet werden, welche Du mit dem kostbaren Leibe und Blute unsers Herrn Jesu Christi erlöset hast. Durch eben diesen unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Hernach weiter die ℣. und ℟. auch das Gebet um den heiligen Segen.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit u. s. w.

Wie auf Seite 214 steht.

Das dritte Evangelium des heiligen Evangelisten Lukas.

Zur Zeit des Herodes, Königs in Judäa, lebte ein Priester von der Stammreihe des Abia, mit Namen Zacharias, und sein Weib von den Töchtern Aarons, deren Name war Elisabeth. Sie waren beide gerecht vor Gott, und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelhaft. Aber sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar, und alle beide wohl betaget waren. Nun begab sich's, daß er der wechselweisen Ordnung nach das Priesteramt vor Gott zu verrichten hatte, und es eben der Gewohnheit des Priesterthumes gemäß an ihm war, daß er räuchern sollte; er ging also in den Tempel des Herrn; die ganze Menge des Volkes aber ward zu der Stunde des Rauchsopfers außen im Gebete begriffen. Da erschien ihm ein Engel des Herrn, welcher zur Rechten des Rauchaltars stund. Als ihn Zacharias sah, erschrack er, und es kam ihm eine Furcht an. Aber der Engel des Herrn sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias; denn dein Gebet ist erhöret, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, welchem du den Namen Johannes geben sollst. Du wirst nicht nur Freude und Wonne haben, sondern auch viele andere werden über seine Geburt frohlocken. Denn er wird groß sein vor dem Herrn. Weder Wein, noch starke Getränke wird er trinken und schon im Mutterleibe mit dem heiligen Geist erfüllet werden. Er wird viele aus den Kindern Israels zu Gott ihrem Herrn bekehren. Er wird vor ihm mit dem Geiste und der Kraft des Elias hergehen, um nach den Herzen der Väter die

Herzen der Kinder zu bilden, die Ungläubigen zur Klugheit der Gerechten zu führen, und dem Herrn ein vollkommenes Volk zubereiten.

℣. Er hat sie mit dem besten Waizen gespeiset. Alleluja.

℟. Und mit dem Honige aus dem Felsen hat er sie gesättiget. Alleluja!

Gebet.

O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w.

Dieses Gebet, wie auch die folgenden ℣. und ℟. als:

℣. Vom Blitze und Ungewitter u. s. w.

Suche oben auf Seite 213. Nach diesem folget das

Gebet der Kirche.

Wir bitten demüthigst Deine Güte, allmächtiger Gott! du wollest die Früchte der Erde, und diese umliegenden Orte deiner Diener besuchen, segnen und mit fruchtbaren Regen befeuchten, alle schädlichen Ungewitter abwenden, die Ausgüsse der Platzregen inne halten, die Gewalt der bösen Geister zurück treiben, eine gesunde Luft verleihen, und uns, welche du durch den Leib und das Blut deines Sohnes von allem feindlichen Anfalle beschützen und im Frieden erhalten, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. ℟. Amen.

Hernach folgen weiters die ℣. und ℟., auch das Gebet um den heiligen Segen als:

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit u. s. w.

Wie auf Seite 214.

Das vierte Evangelium
des heiligen Evangelisten Johannes.

Im Anfang war das Wort, dieses Wort war bei Gott, und Gott war das Wort; dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist Nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht der Menschen. Dieses Licht leuchtete in den Finsternissen, die Finsternisse aber haben es nicht angenommen. Es war ein Mensch von Gott gesandt der hieß Johannes, derselbe kam als Zeuge, nämlich, um Zeugniß von dem Lichte zu geben, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern nur Zeuge von dem Lichte. Jener aber war das wahrhaftige Licht, welches einen jeden Menschen, der in diese Welt kömmt, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden; die Welt aber hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. So viele ihn aber aufnahmen, so vielen gab er Macht Gottes Kinder zu werden, jenen nämlich, die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. **Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet.** Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als den Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

℣. Du bringst das Brod aus der Erde hervor. Alleluja.

℟. Und der Wein erfreuet des Menschen Herz. Alleluja.

Gebet.

O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w.

Dieses Gebet wie auch die folgenden ℣. und ℟. als:

℣. Vom Blitze und Ungewitter u. s. w.

Wie auf Seite 214. Nach diesem folget das

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du durch das sonderbare Opfer Deines heiligsten Leibes der ganzen Welt Missethaten aufgelöset hast, wir bitten Dich, bekehre gnädig Dein Volk zu dir, damit es von allen Gefahren des Leibes und der Seele befreiet, wie auch von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschützet werde, erwünschte Heiterkeit der Luft, Ueberflüßigkeit der Früchte, Ruhe und Friedsamkeit der Zeiten erhalte, und die Gnade und Kraft Deines Segens in Allem erfahre. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Folgen die ℣. und ℟., auch das Gebet um den heiligen Segen.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit u. s. w.

Wie auf Seite 214 steht.

Kurze Gebete bei einem Ungewitter.

℣. Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn.

℟. Der gemacht hat Himmel und Erden.

Der Segen Gott des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Geistes, komme von Oben herab und bleibe allezeit über uns und unsere Gränzen, über unsere Aecker, Weingärten, Früchten und Wiesmäder. Amen.

Jesus von Nazareth, ein König der Juden! Dieser triumphirliche Titel beschütze und beschirme uns vor allem Ungewitter und Uebel. Amen.

O Herr Jesu Christe! der Du die Ungestümme des Meeres durch Dein Gebet gestillt und niedergelegt hast: Wollest auch gnädiglich dieses Wetter vertreiben, oder in einen fruchtbaren Regen verändern. Amen.

O Herr, wir bitten dich, du wollest von deinem Haus alle schalkhafte Gewalt der bösen Geister vertreiben; und allen Schaden der Ungewitter der Luft gnädig abwenden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi, die reine Jungfrauschaft der glorwürdigsten Mutter Gottes Mariä, nnd die Fürbitte aller Heiligen, sei zwischen uns und diesem Ungewitter. Im Namen Gottes des Va✝ters, und des Soh✝nes und des heiligen Gei✝stes. Amen.

Nimmt wahr das Kreuz ✝ Jesu Christi! Fliehet ihr widerwärtigen Theile, er hat überwunden, der Löwe von dem Geschlechte Juda, die Wurzel Davids. Alleluja.

Gebet bei einem schweren Ungewitter.

Ich beschwöre euch, ihr Wolken und Ungewitter! durch die Allmacht Gottes des Va✝ters, durch die Kraft Gottes des Soh✝nes, und durch die Gewalt Gottes des heiligen Gei✝stes; das ihr ablasset zu wüthen, und die Menschen zu schrecken. Ingleichen beschwöre ich euch durch die Nägel und Speer, welche die Hände und Füße und Seite Christi am Kreuz haben durchstochen, und mit dessen rosenfarben Blut

sind geheiligt und konsecrirt worden: daß ihr keinen Hagel werfen, noch schaden sollet unsern Aeckern, Weinbergen, Gärten, Feldern und Bäumen, Wäldern, Häusern, Scheuern, und Allem dem, was zum menschlichen Gebrauche nützlich und nothwendig ist. Ingleichen beschwöre ich auch euch, ihr bösen Geister, durch den Namen unsers Herrn Jesu Christi, und durch die Kraft seines heiligen Kreuzes, dessen Zeichen ✝ ich zu eurem Schrecken wider euch mache, daß ihr keine Gewalt haben sollet, in den Wolken des Himmels, noch in Erweckung der Winde, noch in Verursachung des Hagels, noch in Verursachung des Blitzens und Donnerns, noch durch euch selbst. Und dieß befehle ich euch, als ein Glied der katholischen Kirche, welcher Christus alle Gewalt über euch gegeben hat. Ich befehle es euch auch nicht in meinem Namen und Gewalt, sondern in dem Namen und Gewalt aller frommen Priester und Diener der Kirche. Im Namen und Gewalt aller Engel und Heiligen; im Namen und Gewalt der unbefleckten Jungfrau Maria und ihres gebenedeiten Sohnes Jesu Christi. Und über Alles im Namen und Gewalt Gottes des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Gei✝stes. Amen.

Mache das heilige Kreuz✝zeichen und besprenge dich mit Weihwasser, sprechend:

Durch die Kraft dieses heiligen Weihwassers, und durch die Besprengung des rosenfarben Blutes unsers Herrn Jesu Christi, reinige uns, o Gott! von unsern Sünden, und behüte uns vor allem Schaden dieses Ungewitters, im Namen Gottes des Va✝ters, des Sohnes und des heiligen Gei✝stes. Amen.

Litanei vom heiligsten Altars-Sakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Brod der Engel,
Lebendiges Brod, so vom Himmel herabgestiegen,
Brod, so alle Süßigkeit in sich fasset,
Brod, so der Welt das Leben gibt,
Verborgener Gott und Erlöser,
Krone der Auserwählten,
Frucht des Lebensbaumes,
Quell der Gnade,
Immerwährendes Opfer,
Unbeflecktes Lamm,
Verborgenes Manna,
Andenken der göttlichen Wunderwerke,
Uebernatürliches Brod,
Wort, so Fleisch geworden, und unter uns wohnet,
Mysterium des Glaubens,
Ueberhohes und ehrwürdiges Sacrament,
Heiligstes aller Opfer,
Versöhnungsopfer der Lebenden und der Todten,
Himmlisches Schutzmittel gegen die Sünde,

} Erbarme Dich unser!

Ueber Alles staunenswürdiges Wunder,
Heiligstes Andenken des Leidens des Herrn,
Vorzüglichstes Denkmal der göttlichen Liebe,
Ueberströmende Fülle der göttlichen Freigebigkeit
Hochheiliges und allerhöchstes Geheimniß,
Arznei der Unsterblichkeit,
Fruchtbares und lebendigmachendes Sacrament,
Brod, durch des Wortes Allmacht Fleisch geworden,
Unblutiges Opfer,
Süßestes Gastmahl, dem die Engel dienen,
Sacrament der Gütigkeit,
Band der Eintracht und Liebe,
Priester und Opfer zugleich,
Erquickung heiliger Seelen,
Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Unterpfand der zukünftigen Glorie,
} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von dem unwürdigen Empfange Deines Leibes und Blutes,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit der Sünde,
Durch Dein Verlangen, womit Du Dich nach der Einsetzung dieses Abendmahls gesehnet
Durch Deine tiefste Demuth, als Du den Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die brennende Liebe, durch welche Du dieß göttliche Sacrament eingesetzt,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch Dein kostbares Blut, welches Du uns im Altarsgeheimniß hinterlassen, erlöse uns, o Herr!
Durch die fünf Wunden dieses Deines allerheiligsten Leibes, welche Du für uns empfangen, erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht zu diesem wunderbaren Sacramente in uns vermehren wollest,
Daß Du durch aufrichtige Beicht und Buße zum öftern Empfang desselben uns gelangen lassest,
Daß Du von aller Irrung und Treulosigkeit des Herzens uns befreien wollest,
Daß Du die himmlischen Früchte dieses heiligsten Sacramentes uns ertheilen wollest,
Daß Du in der Todesstunde mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken und rüsten wollest,
Sohn Gottes,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

O Gott, Der Du im wunderbaren Sacrament des Altars das Andenken Deines Leidens uns hinterlassen hast; Dich bitten wir, verleihe uns, die heiligen

Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung in uns allezeit empfinden. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Am Feste des hochheiligen Herzen Jesu.

Kommet Alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seid, und Ich will euch erquicken. — — Lernet von mir, denn Ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen. Matth. 11.

O göttliches und gnadenreiches Herz Jesu, meines Erlösers! Du, welches mich armen Sünder (Sünderinn) so inniglich geliebt und so unsägliche Angst, Schmerzen und Drangsal ausgestanden hat, lohne ich Dir dafür mit schuldiger Dankbarkeit und Gegenliebe? Man sucht ja bei den Menschenkindern so gerne ein gutes, aufrichtiges, treues Herz, keines aber ist Dir, o göttliches Herz Jesu zu vergleichen; demungeachtet wirst Du nicht, wie Du es verdienst, geliebt, sondern wirst verachtet, verspottet, verfolgt, und des Tages tausendmal beleidiget und verwundet. Und welche Schmach fügen Dir im heiligen Sakramente des Altars, die Ungläubigen, die Irrlehrer, und selbst die bösen, undankbaren Kinder Deiner Kirche zu!

Wie oft habe ich Sünder (Sünderinn) selbst, Dich auf das Tiefste betrübt, durch meine gränzenlose Eitelkeit, meine Zerstreuung, und mein leichtsinniges Betragen! Wie manchesmal habe Dich, o getreues Herz Jesu verlassen, für das falsche Herz eines verächtlichen Menschen, und um die strafbaren Begierden

des meinigen zu befriedigen. Künftig aber will ich nicht mehr der Eitelkeit und der Welt leben, sondern einzig für das von der Liebe glühende Herz Jesu. Alle meine Gedanken, mein ganzes Thun und Lassen soll nur auf Dich, o süßestes Herz meines Erlösers gerichtet sein; und lieber will ich sterben, als durch eine schwere Sünde Dir neue Wunden versetzen, und selbst die läßlichen Sünden will ich meiden, um Dir meine Dankbarkeit zu bezeugen. Ich werde gegen meine bösen Neigungen, die mich immerwährend zur Sünde reitzen, streiten und kämpfen, und sie alle zu besiegen suchen.

Verleihe mir, mein geliebter Heiland, daß ich mir die Tugenden Deines heiligsten Herzens eigen mache; und gib mir ein reines Herz, das die Sünde hasset, und flöße mir solche Reue ein, daß ich Tag und Nacht weine, und aller undankbaren Menschen Sünden beweine.

O mein göttlicher Lehrer, Der Du so demüthig bist von Herzen, gib auch mir ein demüthiges Herz, damit ich gerne unbekannt, vergessen und einsam lebe, und alle Ehrenbezeugungen der Menschen gering schätze.

Gib mir gleichfalls, mein mildester Jesu, ein sanftmüthiges und geduldiges Herz, das nach Deinem hohen Beispiel, alle Beleidigungen, Schmach und Unbilden, alle Schmerzen und Widerwärtigkeiten, geduldig leide, und allen Zorn, Unwillen, Bitterkeit und Rachgier verbanne.

O mein Leben und meine Seligkeit, gib mir ein Herz, das die zeitlichen Güter verachte, und nach den ewigen ein heißes Verlangen trägt.

Ferner bitte ich Dich um ein gehorsamenes Herz,

das sich von Deinem Geiste regieren, und von meinen Vorgesetzten ohne Murren und Widerwillen leiten lasse. Verleihe mir ferner ein aufrichtiges, friedliches und mitleidiges Herz. Besonders aber, mein göttlicher Liebhaber, begehre ich von Deiner Gnade ein Herz, das Dich über Alles liebt und in Deiner Liebe seine höchste Freude und Wonne findet.

Drücke meinem Herzen alle heiligen Begierden und Anmuthungen Deines allerheiligsten und vollkommensten Herzens ein, damit ich in demselben in gänzlicher Verborgenheit, bis zum Ende meines Lebens sei. Und Du, o heiligste, reinste Jungfrau, verleihe mir die Gnade, Du, meine Fürsprecherinn und Mutter daß mein Herz wie das Deinige, so innig durch die reinste Liebe, mit dem Herzen Deines göttlichen Sohnes vereinigt bleibe, bis in Ewigkeit. Amen.

Litanei von dem hochheiligen Herzen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Herz Jesu, des Sohnes Gottes, erbarme Dich unser!
Herz Jesu, des Sohnes der unbefleckten Jungfrau, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Tempel der ewigen Gottheit,
Herz Jesu, in welchem alle Reichthümer der Weisheit und Allwissenheit Gottes eingeschlossen sind,
Herz Jesu, welches die Fülle der Gottheit enthält,
Herz Jesu, an welchem der himmlische Vater Sein Wohlgefallen hat,
Herz Jesu, Du unerschöpflicher Brunnquell der himmlischen Güter,
Herz Jesu, Du Schatzkammer der himmlischen Gnade,
Herz Jesu, Du unverlöschliche Flamme der göttlichen Liebe,
Herz Jesu, durch welches unsere Versöhnung mit Gott gemacht worden ist,
In Liebe brennendes Herz Jesu,
Gutthätiges Herz Jesu,
Erbarmnißvolles Herz Jesu,
Mitleidiges Herz Jesu,
Du sanftmüthiges Herz Jesu,
Du treues Herz Jesu,
Du demüthiges Herz Jesu,
Du schmerzhaftes Herz Jesu,
Du verwundetes Herz Jesu,
Du betrübtes Herz Jesu,
Du mit unseren Sünden beladenes Herz Jesu,
Du beständig liebendes Herz Jesu,
Herz Jesu, unsere Speise und tägliches Opfer,
Herz Jesu, Du Freude der Engel,
Herz Jesu, Du Ruhestätte der Heiligen,
Herz Jesu, Du süße Wohnung der reinen Seelen,

Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Zuflucht der Sünder, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Hoffnung der Menschen, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Erquickung der Kranken, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Trost der Sterbenden, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du ewige Freude der Auserwählten, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir bitten Dich, Du wollest das liebreiche Herz Deines eingebornen Sohnes, an welchem Du unendliches Wohlgefallen hast, betrachten, und wegen dieses Dir theuren Herzens, uns unsere vielfältigen Missethaten verzeihen, damit die wohlverdiente Strafe unserer Bosheit durch die überfließende Genugthuung dieses gebenedeiten Herzens an uns vorübergehen möge, und wir, durch die Liebesflammen dieses göttlichen Herzens entzündet, Dich, höchstes Gut, aus allen Kräften unsrer Seele lieben möge. Amen.

Am Feste des heiligen Antonius von Padua.

O seligster Vater, heiliger Antonius! Fackel der Wissenschaft! Flamme der Liebe! Ruhm der katholischen Kirche! Zierde des heiligen Ordens der mindern Brüder! Märtyrer der Begierden! unversehrte Lilie der Reinigkeit, weßhalb Du auch von der Königinn der Engel, und Ihrem göttlichem Sohne einer so vorzüglichen Liebe gewürdiget worden bist. Wahrer Zögling und geliebter Jünger Deines großen Vaters des heil. Franziskus! Schild und Verfechter seiner Regel und Satzungen! Mann Gottes, Nacheiferer der Demuth Christi! Lehrer der himmlischen Weisheit, glorreicher Antonius, Posaune des heil. Geistes! Eifriger Prediger des Evangeliums, dem die Irrgläubigen nicht widerstehen konnten, den die Tyrannen verehrten, den Städte nnd Völker in ihren Bedrängnissen anriefen, und stets geneigt und günstig fanden. Ich bitte Dich, mein gütigster Vater, und liebreichster Schutzpatron, durch die Verdienste des Blutes Jesu Christi, den Du so innig geliebt hast, Du wollest mir Dein Mitleid schenken, da ich zu Deiner großen Heiligkeit meine Zuflucht nehme. Wende Deinen Blick auf meine Seele, und indem Du ein Finder der verlornen Sachen bist, verschaffe mir den Trost in meiner Betrübniß, daß ich die Gnade Gottes, die ich so oft verloren habe, für immer finde. Ich bitte Dich, tröste die Kleinmüthigen, beschütze die Armen, erwirke den Sündern die Vergebung, den Gerechten die Standhaftigkeit, Allen ein vollkommenes Leben, einen heiligen Tod und die ewige Ruhe. Amen.

Litanei zum heiligen Antonius von Padua.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Alle heiligen Chöre der Engel, bitte für uns!
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, bittet für uns!
Heiliger Antonius,
Du wahrer Sohn des heil. Franziskus,
Du Zierde des Ordens der mindern Brüdern,
Du Säule der Kirche Gottes,
Du Arche des Testamentes,
Du Mann voll des Geistes Gottes,
Du apostolischer Prediger,
Du Liebhaber der Armuth,
Du Vorbild der Demuth,
Du Muster der Geduld,
Du Beispiel der Mäßigkeit,
Du Mann eines jungfräulichen Herzens,
Der du deinen Gott innig liebtest,
Der du alle Tugenden in Dir vereintest,
Der du ein untadelhaftes Leben führtest,
Der du wie ein Stern durch Heiligkeit leuchtetest,
Du auserwähltes Werkzeug Gottes,

Bitte für uns!

Du eifriger Verkündiger des Evangeliums,
Du Verbreiter der Religion,
Du Besieger der Ungläubigen,
Du Schrecken der Seelenfeinde,
Du Tröster der Betrübten,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Wiederbringer verlorner Sachen,
Du Austheiler mannigfaltiger Wohlthaten,
Bitte für uns!

Jesu Christe, erbarme Dich unser!

Durch die Verdienste des heil. Antonius,
Durch seine Geduld und Demuth,
Durch seine freiwillige Armuth,
Durch sein Fasten und Wachen,
Durch seine Buße und Verläugnungen,
Durch seine Mühe und Arbeiten,
Durch seine Predigten und Lehren,
Durch seine Thränen und Gebet,
Durch seine Andacht und Menschenliebe,
Durch seine Barmherzigkeit und Mitleid,
Durch seine Begierde zur Marterkrone,
Durch seine Leiden um Deines Namens willen,
Durch die Tugenden, die er ausgeübt,
Durch die große Liebe, die er zu Dir getragen,
Durch seinen seligen Tod,
Durch seinen Eintritt in Deinen Himmel,
Durch die Liebe, mit der Du ihn belohnet,
Erbarme Dich unser!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns durch die Verdienste des heil. Antonius vor allem Uebel bewahrest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in Trübsal Geduld verleihest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in unsern Nöthen beistehest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns wahre Andacht geben wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns im Tode beschützest, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns erhören wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu Christe, höre uns!

Jesu Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Bitte für uns, o heiliger Antonius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott, Der Du Deinen treuen Diener, den heiligen Antonius, zum Heil der Welt auserwählet und durch seine fromme Beispiele und eifrige Predigten die verführten Seelen aus dem Abgrunde des Verderbens errettet hast: wir bitten Dich, Du wollest, uns

durch seine mächtige Fürbitte und durch seine Verdienste Deine himmlische Gnade verleihen, und uns den ewigen Frieden mittheilen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet in was immer für einem großen Anliegen.

Gedenke, o heiliger Antonius! welche große Ehre dir Gott erzeiget hat, da Er schon so viel Tausenden, welche zu dir ihre Zuflucht nahmen auf deine Fürbitte Hülfe verschaffet hat. Ich fliehe nun gleichfalls zu Dir in diesem N. meinem so großen Anliegen Hülfe und Rath. O Vater der Bedrängten, erbarme dich über mich und habe Mitleiden mit mir; denn die Hand des Herrn hat mich getroffen, und wegen meinen Sünden, oder um mich zu prüfen, diese so große Drangsale über mich verhänget. Sieh doch meinen elenden Zustand an, betrachte die Angst, in der ich mich befinde. Kannst du mich so leiden sehen, ohne mir Trost und Hilfe von Gott zu erflehen? Ich weis es zwar, ich bin deiner Fürbitte nicht würdig, ich habe von dir weder Trost noch Hilfe verdient. Aber erinnere dich an die große Liebe, womit du schon so vielen gleichfalls deiner Hilfe Unwürdigen aufgeholfen hast; erinnere dich, wie barmherzig, wie mitleidig du so lange auf Erden lebtest, immer gegen Nothleidende gewesen bist; wie viel größer wird nicht jetzt deine Liebe, dein Mitleid sein, da du schon in dem Himmel alle Glückseligkeit genießest, und es dich, den Bedrängten zu helfen mehr nicht kostet, als bei Gott, der dir so gerne deine Bitten gewährt, dein Fürwort einzulegen. O so rette mich denn von meiner gegenwärtigen Drangsal und erzeige mir die Güte deines Herzens.

Höre das Seufzen meiner äußerst betrübten Seele, verschaffe ihr Trost, erflehe ihr Stärke und Ergebenheit in den göttlichen Willen, damit ich mit Geduld ausharre, nicht kleinmüthig, der Erhörung meiner Bitte und der Verdienste, welche ich durch Geduld erwerben könnte, etwa durch Ueberdruß verlurstig werde. Ich hoffe auf deine Liebe, welche mir ihre Fürbitte nicht versagen kann: jedoch nicht mein, sondern Gottes Wille geschehe mit mir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w. Ave Maria u. s. w.

Am Feste des heiligen Aloysius Gonzaga.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Der Du den heiligen Aloysius in Mitte der Welt von aller Eitelkeit entzogen, und selben in der Unschuld und Reinigkeit den Engeln fast gleich gemacht hast, wir bitten durch seine hohen Verdienste, verleihe uns gnädiglich daß wir nach seinem Beispiel von allen Gefahren der sündhaften Welt erlediget, dir allhier unter den Menschen vollkommen dienen, und dort mit den Engeln Dich einstens vollkommen lieben mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Litanei von dem heiligen Aloysius Gonzaga.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich nnser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottes-Gebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Aloysius,
Heiliger Aloysius, du Wunder der Unschuld,
Heiliger Aloysius, der du die Gnade der Unschuld vor deiner vollkommenen Geburt erhalten,
Heiliger Aloysius, der du der Gnade der ersten Unschuld gleich mitgewirket,
Heiliger Aloysius, der du der Unschuld zu Liebe die äußerlichen Sinne behutsam bewahret,
Heiliger Aloysius, der du alle Gefahren die Unschuld zu verlieren sorgfältig geflohen,
Heiliger Aloysius, der du ungeachtet aller widrigen Anreizungen uud Beschwerden in der Unschult zugenommen,
Heiliger Aloysius, der du die Unschuld zu vermehren, eine zarte Andacht zu dem allerheiligsten Altarsgeheimniß, und zu Maria der göttlichen Mutter getragen,
Heiliger Aloysius, der du aus Liebe zur Unschuld alle mindeste Sünde gehasset,
Heiliger Aloysius, der du in englischer Unschuld ohne Anmuthungen zur Sünde gelebet,
Heiliger Aloysius, der du durch immerwährendes Gebet und Beflissenheit in kleinsten Sachen deine Unschuld vollkommen gemacht,

} Bitte für uns!

Heiliger Aloysius, du Wunder der Bußfertigkeit,
Heiliger Aloysius, der du dich als einen großen Sünder bekennet,
Heiliger Aloysius, der du dich als einen reumüthigen Sünder in der heiligen Beicht erzeiget,
Heiliger Aloysius, der du alle zeitliche Ehre und Güter als ein Büßer verachtet,
Heiliger Aloysius, der du durch erstaunliches Fasten und neue Kasteyungen harte Buße gewirket,
Heiliger Aloysius, der du deinen Hausgenossen und Auswärtigen aus demüthiger Bußfertigkeit allen Dienst und Sorgfalt erwiesen,
Heiliger Aloysius, der du dein ganzes Leben in strenger Buße zugebracht, und beschlossen,
Heiliger Aloysius, der du als ein wahrer Büßer Gott über Alles geschätzet und geliebet,
Heiliger Aloysius,

Bitte für uns!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Durch Jesum Christum, dem du jederzeit auf das Genaueste nachgefolget,
Durch Maria, die göttliche Jungfrau, deren Rath du getreulich vollzogen,
Durch die heiligen Engel, denen du dich in der Reinigkeit gleich gemacht,
Durch den heiligen Vater Ignatius, dem du sonderbar zugethan gewesen,
Durch die Hochschätzung deines Berufes in die Gesellschaft Jesu,
Durch deine wunderbare Unschuld und Bußfertigkeit,
Durch deine großen Verdienste und Heiligkeit,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß du uns die Beharrlichkeit in der Unschuld und Gnade Gottes erhalten wollest,
Daß du uns zur wahren Bußfertigkeit führen wollest,
Daß du von uns alle Gefahren der Seele abwenden wollest,
Daß du alle Unheile des Leibs verhüten wollest,
Daß du uns in unseren gegenwärtigen Anliegen beistehen wollest,
Daß du uns jene sonderbare Gnade, um welche wir dich durch unsere Andacht anflehen, erwerben wollest,
Daß du uns nach einem gottseligen Leben einen heiligen Tod zuwegen bringen wollest,
Heiliger wunderthätiger Aloysius,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Bitte für uns, o heiliger Aloysius!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott! Ausspender himmlischer Gaben, der Du in dem englischen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit gleicher Bußfertigkeit vereinbaret hast; verleihe uns durch dessen Verdienste und Fürbitte, daß, die wir ihm in der Unschuld nicht nachgefolget, wenigst in der Buße nachfolgen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Antiph. Mein Geliebter ist mein, und Ich bin seyn, der unter den Lilien weidet.

℣. O heiliger Aloysius! dein Name ist ein ausgegossenes Oel.

℟. Die Jungfrauen haben dich über die Maßen geliebet.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den seligen Aloysius, in der Gesellschaft Jesu Deines Sohnes, durch die Gnade der Beschaulichkeit, mit wunderbarer Heiligkeit gezieret hast: wir bitten Dich, verleihe, daß die wir seine Gedächtniß halten, eine rechte Erkenntniß Deines Namens bei Dir, und die Gnade der unverletzten Unschuld und Reinigkeit erlangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Antiph. O wie schön ist ein keusches Geschlecht, so mit Tugenden leuchtet; denn sein Gedächtniß ist unsterblich, weil es bei Gott und bei den Menschen bekannt ist. Wenns gegenwärtig ist, so folget man ihm nach: und wenn es sich entzieht, so hat man ein Verlangen nach ihm, und es trägt die Krone ewiglich, und es überwindet, und erhält die Belohnung des unbefleckten Streites.

℣. O wie schön bist du, mein geliebter Aloysius!
℟. Denn es ist keine Mackel in dir.

Gebet.

O seligster Aloysius, heiliger Jüngling, du großer Ueberwinder und Verachter der Welt, den alle Menschen als mit reinsten Lilien der Keuschheit gezierten Heiligen, mit fröhlicher Stimme besingen und preisen. Ich bitte dich von ganzem Herzen, erlange mir, so viel du kannst, von Gott, daß ich mit reinster Keuschheit und vollkommener Demuth, Jesu Christi, meinem Herrn in seiner heiligsten Gesellschaft dienen möge. Amen.

Antiph. Sie werden weder heirathen, noch verheirathet werden, sondern sie werden seyn wie die Engel Gottes im Himmel.
℣. O wie schön ist ein keusches Geschlecht,
℟. So mit Tugenden leuchtet.

Gebet.

O Gott! der Du den seligen Aloysius Deinen Diener durch die ganze Zeit seines Lebens von aller Mackel abscheulicher Gedanken, und von aller Schuld einer Todsünde, damit er Dir mit einer vollkommenen Liebe diene, befreiet hast; wir bitten Dich, daß Du uns durch dergleichen Leben und Liebe ihm gleich machest, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste des heiligen Johannes des Täufers.

O allerseligster Vorläufer und Verkünder der Ankunft Jesu Christi, heiliger Johannes! ich grüße dich durch Jesu, auf den du mit Finger zu deuten die

Ehre gehabt; und erfreue mich vom Innersten meines Herzens, daß du so groß vor dem Herrn gewesen, und uns allen durch deine Lehre und durch deinen bußfertigen Lebenswandel gezeiget hast, was wir uns für das Himmelreich sollen kosten lassen, und wie wir dasselbe nur mit Gewalt erobern können. Großer Heiliger! ich bitte dich durch dein unschuldiges Leben, du wollest mir von dem, welchen du als das Lamm, das die Sünden hinwegnimmt, der Welt gezeiget hast, die Gnade erbitten, daß ich doch einmal über meine Sünden würdige Buße wirken, mein sündhaftes Fleisch nach deinem Beispiele abtödten, den Zorn Gottes, den du in deinen Bußpredigten allen Unbußfertigen angekündiget hast, fürchten, in Zukunft in Reinheit und Heiligkeit Gott dienen, und endlich das Himmelreich mit Gewalt an mich reißen, und dem Lamme Gottes, welches auf dem Altare des Kreuzes für mich geschlachtet worden ist, in dem Lande der Seligkeit ewig nachfolgen möge. Amen.

Am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Gott wie schwach ist die Kraft des Menschen, wie unerleuchtet ist er ohne Dein Licht, wie thöricht und sündhaft handelt er ohne Deine Gnade! Aber auch wie groß ist Deine Barmherzigkeit, wie gerne stärkest Du den Schwachen, und wie liebvoll führest Du Selbst den Verblendeten aus seiner Verblendung heraus! —

Petrus hat seinen Meister Jesus, mit dem er in den Tod gehen wollte, dreimal verläugnet; und

Paulus hatte nichts Anderes im Sinne, als Alle, die an Jesus glaubten, von der Erde zu vertilgen. —

O nie, Vater im Himmel! will ich auf meine Kraft, wie Petrus, vertrauen; und nie will ich, wie Paulus, von blindem Eifer mich hinreißen lassen! — Ohne Deine Hilfe vermag ich Nichts; wenn ich von Deiner Hand nicht gehalten werde, so kann ich dem Falle nicht entgehen; und gerade der Augenblick ist für mich der gefährlichste, an dem ich mich selbst für stark genug halte, und es versäume, zu Dir mit der Bitte, um Deine Hilfe aufzublicken. — Mein stolzes Zutrauen auf mich selbst kann mich in alle Abgründe führen, kann mich auch dahin bringen, daß ich Menschen verfolge, wie Paulus, und nicht daran denke, daß der Eifer, der Einem Deiner Kinder wehe thut, Dir unmöglich gefallen könne. — Laß mich in Demuth und im steten Denken an mein Unvermögen und meine Schwachheit vor Dir wandeln! Laß mich Alles mit Dir, im Vertrauen auf Dich, und im Hinschauen auf Dein Gesetz anfangen, fortsetzen und vollenden! —

Um diese Gnade flehe ich zu Dir, Jesus! der Du dem Petrus verziehen, und den Christenverfolger Paulus selbst zum thätigsten Ausbreiter Deiner Lehre gemacht hast! — O, was sind diese Männer durch Deine Hilfe und Gnade geworden! — Petrus hat Dich nicht mehr verläugnet; im Gegentheil hat er überall laut und ohne Furcht von Dir gesprochen: — für Dich zu arbeiten, für Dich zu leiden, war ihm Freude, und er sagte es öffentlich: „Man muß Gott mehr als den Menschen gehorchen!“ — So hat auch Paulus die Lehre, die er zuvor in seinem blinden Eifer unterdrücken wollte, als Dein Apostel hingetragen

zu den entferntesten Völkern; — er achtete keine Verfolgung, kein Ungemach und keine Todesgefahr; er hatte sonst keinen Wunsch in seinem Herzen, als nur recht viele treue Anhänger Dir zuzuführen; und endlich verlor er mit Freuden, so wie Petrus, sein Leben in Deinem Dienste. —

Mit einem solchen Glauben, o Jesus! möchte auch ich Dir anhängen! — So möchte ich Dich auch mit Wort und That vor den Menschen bekennen. — Segne und stärke mich eben so, wie Du Petrus und Paulus und alle Deine Apostel gesegnet, gestärkt, und sie muthvoll und eifrig bis zum letzten Augenblicke hast bleiben lassen. — Sei bei mir, wenn ich nachdenke über Deine Lehre; die Wahrheit und Göttlichkeit derselben laß mir immer einleuchtender werden! — Sei bei mir, wenn ich sehe, daß die Kinder der Welt Dich und Deine Lehre verachten, nnd laß mich ihr Beispiel nicht ansehen, sondern mich freuen meines Glaubens an Dich, für diesen Glauben Dir danken, nach diesem Glauben leben und bei jeder Gelegenheit denselben auch auf Andere übertragen! — Sei bei mir im Augenblicke der Versuchung zn einer Handlung, die den Vorschriften meines Glaubens zuwider wäre! Halt mich fest, daß ich Dir heute und morgen und mein ganzes Leben lang unabänderlich treu bleibe, Dich allem Irdischen vorziehe, Dich bekenne und für Dich lebe, bis einst mein Aug' in Deiner Herrlichkeit Dich erblicken wird! — Amen.

Am Feste der Heimsuchung Maria.

Welche Tugendhöhe zeigst Du, o göttliche Mutter! durch diesen Gang zu Deiner Base. Du gehorchst, und trotz der Beschwerlichkeiten auf dieser Reise, und Deiner zarten Leibesbeschaffenheit, machst Du Dich ohne Säumen, und mit möglichster Eilfertigkeit auf den Weg, dem göttlichen Befehl nachzukommen. Welche hohe Demuth, daß Du Dich nicht weigerst, als die Mutter des Herrn, die Dir nun an Würde, so weit nachstehende Elisabeth heimzusuchen! Welche Milde, den im Mutterleibe, mit der Sünde behafteten Verkündiger Deines Sohnes zu begrüßen. Welche Hochschätzung und heiße Liebe zu Gott, da Du Seine Wunderwerke kund thust, und doch die höchste Bescheidenheit dabei beobachtest, da Du Alles der großen Barmherzigkeit Gottes, nichts aber Deinem eigenen Verdienste zuschreibst.

O Jungfrau aller Jungfrauen, kann man Dich je genug rühmen, und welcher Elende dürfte es wagen, Deine Größe, Macht und Herrlichkeit zu schmähen und zu verkleinern? Da Du durch einen Gruß Wunder wirktest?

Mein tägliches Bestreben soll es seyn, o wunderbare heilige Jungfrau und Mutter! Deine Macht zu erkennen, Deiner Fürbitte mich zu empfehlen, und mich gänzlich Deinem Schutz und Schirm zu ergeben. Und erhörest Du mein Flehen nach dem Maaß meines Vertrauens, so wird mir Nichts mangeln, wenn Du mit Deiner Macht auch Deinen Willen vereinigst. Aber Du kannst Dein mütterliches Herz nicht verläug-

nen, denn nie ist es erhört worden, daß Du den verlassen hättest, der auf Dich und Deine Fürbitte sein Vertrauen setzte. Sende mir Deinen Beistand, o Mutter der Barmherzigkeit, eile mir zu Hilfe, Du, der Trost der sündigen Kinder Eva's, auf Dich hoffe ich! Amen.

Am Feste des heiligen Bischof's Ulrich.

Vater aller Menschen! wir preisen Deine Vaterliebe. Deine Gnade ist's, daß wir Dich und Deinen Sohn Jesus Christus erkennen; Deine Weisheit ist's, daß Du uns Menschen durch Menschen das Licht des Evangeliums angezündet hast; Deine unerforschliche Liebe ist's. daß Du Deinen Eingebornen für uns dargegeben hast; Deine Barmherzigkeit ist's, daß Du unsern Voraltern an Deinem treuen Knechte Ulrich einen weisen, liebenden, treuen Hirten gegeben hast. Du hast ihn geschickt, daß er Dir Deine Schafe zuführte, Deine Heerde mit Deinem Wort weidete, und ins ewige Leben leitete. Die Lehre, das Beispiel, die Kraft und Herrlichkeit Deines Sohnes, und seine Gnade hat er uns verkündet. In Deinem Namen, zu Deiner Ehre, und nach Deinem Willen, als ein Jünger, als ein Nachfolger der Apostel Jesu Christi, für unsere Seligkeit, predigte er Dein Wort, lebte nach Deinem Wort, litt und starb nach Deinem Worte.

Dank Dir für alles Gute, das Du durch ihn unseren Voraltern erwiesen, das auch auf uns herabgeflossen ist, und auf Kindeskinder fortfließen wird.

Segne und stärke uns, daß wir unsers Berufes immer würdiger werden; daß wir Deinem Evangelium durch einen untadelhaften Wandel immer mehr Ehre machen, daß wir durch den Glauben an Deinen Sohn Jesus Christus, und durch die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist, stets vollkommener werden, so vollkommen, wie Du, unser Vater, im Himmel! vollkommen bist, nnd dorthin kommen, wo der erste und oberste Hirt unsrer Seelen ist, der Anfang und das Ende, der Erste und Letzte, Jesus Christus, unser Herr. Amen.

Litanei zu dem heiligen Bischof Ulrich.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Ulrich,
Du lebendiges Muster der Frömmigkeit und Heiligkeit,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du feuriger Liebhaber des Gebets,
Du Beispiel der Abtödtung und Bußfertigkeit,

} Bitte für uns!

Du eifriger Hirt deiner Heerde,
Du unermüdeter Arbeiter für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen,
Du Beschützer deines Volkes wider die feindlichen Anfälle,
Du Aussöhner der entzweiten Gemüther,
Du eifervoller Verbesserer der Sitten in deinem Bisthume,
Du brennender Seraph beim Altare des Herrn,
Du unschätzbares Kleinod unserer Nachbarschaft,
Du verehrungswürdiges Bild gottseliger Kirchenprälaten,
Durch deine Demuth, womit du täglich zwölf Armen die Füße gewaschen hast,
Durch deine Freigebigkeit, womit du die Hungrigen an deinem eigenen Tische gespeiset hast,
Durch deine zärtliche Liebe, womit du die Kranken im Spitale besuchet und getröstet hast,
Durch deine sichtbare Inbrunst, womit du sammt deinen Geistlichen das Lob Gottes gesungen hast,
Durch deine Andacht, womit du die heiligen Gebeine der Apostel und andere heiligen Orte besuchet hast,
Durch deine Sorgfalt, womit du den Weinberg des Herrn so lange im Schweiße deines Angesichts bebauet hast,
Durch alle deine Tugenden und Verdienste,
Durch deinen seligen Hintritt aus dieser Welt,
Durch die Herrlichkeit deiner Krone, welche dir der gerechte Richter aufgesetzet hat,

Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Bitte für uns, o heiliger Ulrich!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! Der Du erkennest, daß wir aus unsern eigenen Kräften nichts vermögen: verleihe gnädig, daß wir durch die Fürbitte des heiligen Beichtigers und Bischofs Ulrich wider alle Uebel der Seele und des Leibes bewahret werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott! Der Du uns den heiligen Bischof Ulrich zum Muster der Vollkommenheit gegeben hast: verleihe uns, daß wir auf dieses hinschauen und durch Nachahmung desselben zu Dir gelangen mögen; durch unsern Herrn Jesus Christus, Der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit lebet und regieret. Amen.

Anmuthungen zu dem heiligen Bischof Ulrich.

Großer Bischof, eifriger Seelenhirt, heiliger Ulrich! der du über die Heerde, über welche dich der heilige Geist als Bischof gesetzt und die Gott mit Seinem Blute erkauft hat, so sorgfältig gewachet und nicht

nur deinen Schäflein, sondern Allen, die auf dich blickten, dein Licht hast leuchten lassen: ich grüße und verehre dich vom Grunde meines Herzens, und danke dem allmächtigen Gott, daß er dich mit so herrlichen Gaben und Tugenden ausgeziert, und auf Erden zum Gegenstande der Verwunderung und Verehrung, im Himmel aber zu einem mächtigen Fürsprecher des Bisthums Augsburg gemacht hat.

Erinnere dich dann zuerst aller Einwohner dieses Bisthums, die dir noch heute für alles Gute danken, das du ihren Voraltern erwiesen hast; das auch auf sie herabgeflossen ist, und auf Kindeskinder fortfließen wird. Sorge für sie, heiligster Hirt! damit die Tugend und Frömmigkeit, welche sie dir zu verdanken haben, immer aufrecht erhalten werde. Wende ab durch deine mächtige Fürbitte alle Gefahren, die ihnen zustoßen könnten; schütze sie wider alle ihre Feinde, die ihr Wohl und ihre Ruhe zu stören suchen, und erzeige dich gegen sie als einen Vater und guten Hirten im Leben und im Tode.

Erinnere dich endlich meiner, deines unwürdigen Pflegkindes, und aller derer, die dich verehren und anrufen. Erflehe uns Gnade und Stärke, daß wir nach dem Beispiele handeln, welches du uns gezeigt hast; daß wir einen unsers Berufes würdigen Lebenswandel führen, und durch die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist, stets vollkommener werden, um dorthin dereinst zu gelangen, wo der erste und oberste Hirt unserer Seelen ist, der Anfang und das Ende, der Erste und Letzte, Jesus Christus, unser Herr. Amen.

Am Feste Maria vom Berge Carmel oder Scapulirfest.

O unversehrte, mackellose, jungfräuliche Gottesgebärerinn Maria, unsere glorreichste Königinn, Die Du feuriger glänzest, denn alle Strahlen und Blitze der Sonne! Dich verehren ewiglich alle Hierarchien des Himmels wegen des unermeßlichen Glanzes Deiner Glorie. O Du wunderbares Gefäß, worinn das Manna des Himmels aufbewahrt ist; Du wahre Arche des Bundes und Morgenstern, süße Trösterinn und Führerinn aller Christen, hochheilige Jungfrau! Du bist jener unverbrennbare Dornenbusch; jener Thron des Königes, der über den Cherubin thronet; Du die himmlische Pforte, durch die wir von der Erde hindurchgehen: Du jener Baum des Lebens, der die holdseligste, die lebendigste und allbelebende Frucht brachte; Du die lieblich duftende Rose in Jericho, die blendendste Lilie der Thäler, die grünende Ruthe Aarons, welcher als Blume der Sohn Gottes entblühte! denn aus dem Stamme Davids blühte Christus, unser Schöpfer, unser Gott und allerhöchster Herrscher auf. Du hast Gott und den Menschen geboren, und warest Jungfrau vor der Geburt, Jungfrau in der Geburt und Jungfrau nach der Geburt! Denn nie und nimmer versehrte Dich, o verschlossene Tempelspforte des Orients, Derjenige, Der in Deinem jungfräulichen Schooße wie der Thau auf das Vließ Sich senkte und daselbst das Fleisch unserer Menschheit annahm; sondern treu bewahrte Er Dich auch nach Seiner Geburt in Deiner vollkommnen Unversehrtheit, o erlauchte Herrscherinn, Jubel und Krone der Jungfrauen!

Unter Deinen Schutz fliehen wir, o heilige Gottesgebärerinn! O erbarme Dich unser, die wir mit Sünden befleckt sind, und in Deinem göttlichen Sohne unsern Richter befürchten müssen. Vertritt uns barmherzig bei Ihm: auf daß nicht der schadsüchtige stolze Feind sich rühme, daß Seine Bosheit mehr vermöge als Deine Barmherzigkeit! Seufzend und in Thränen flehen wir zu Dir, daß nicht Dein Sohn, der Spender unseres Lebens und aller Wohlthaten, Den wir durch so viele Laster beleidigten, als unfruchtbare Bäume uns umhauen lasse. O laß das Oel Deiner Erbarmungen uns zufließen; erfülle uns mit der Gnade Deiner Süßigkeit, erleuchte unser Gemüth und stimme unsere Zunge und unsere Lippen; daß wir Dich Die Du auf so wunderbare Weise den König der Könige, den Erlöser unserer Seelen gebarest, freudig mit dem Gruße des Engels begrüßen und ausrufen: Sei gegrüßt Du Gnadenvolle! Sei gegrüßt Du Gnadenquelle! Sei gegrüßt, Du süßeste Herrscherinn! Sei gegrüßt Du glänzendes Licht, Jungfrau und Mutter! Sei gegrüßt, Du Frieden, Trost, Freude und Heil der Welt! Sei gegrüßt Du Zierde des ganzen himmlischen Hofes; Sei gegrüßt Du Baum und Quelle des Lebens und allen Trostes, Du Altar der Versöhnung, Du Bogen des Friedens, Du unser Schutz und unsere Glorie, erlauchte Mutter Jesu Christi, Die Du Ihn geboren hast, Der uns erschuf, erhält und liebt, und Der mit dem Vater und dem heiligen Geiste alle Ehre und Glorie, alles Lob und alle Verherrlichung, aller Jubel und alle Macht gebühret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste des heiligen Apostels Jakob.

Heiliger Apostel Jakob, dessen Fest die Eine heilige katholische und apostolische Kirche heute feiert, zu deren Säule und Grundfeste der Sohn Gottes dich auserwählte; der du das göttliche Wort auf dem Erdkreise verkündigtest und mit deinem Blute besiegeltest, und einst an jenem schrecklichen Tage des Weltgerichtes einst auf einen der zwölf Throne sitzen wirst, die zwölf Stämme Israels zu richten, ich bitte dich durch deine flammende Liebe zu Jesu Christo, durch deinen heiligen Eifer und die Marter, die du Ihm zu Liebe mit Freuden erlitest, den wahren Glauben zu ergründen, erflehe mir bei Ihm, mit welchem du nun in der Glorie des himmlischen Jerusalems herrschest, die Gnade, bis an das Ende meines Lebens standhaft nach dem heiligen katholischen Glauben zu leben, in welchen, ohne all' mein Verdienst und durch Seine bloße Gnade, der Herr vor so vielen Tausend Andern mich berufen hat, und mein Leben in göttlicher Hoffnung und inbrünstiger Liebe zu beschließen, damit ich an jenem Tage, durch deine Stimme den Gerechten beigezählt werde und das ewige Leben erlange. Amen.

Am Feste der heiligen Anna.

O heilige Anna, Mutter unserer lieben Frau, der glorreichen Himmelsköniginn Maria, füglich wird dein Name gepriesen, welcher Gnade bedeutet, da der Herr dir die Gnade verlieh, die einzige mackellose Jungfrau und Mutter Gottes in deinem gebene-

deiten Schooße zu tragen! Frohlocke du lange Zeit Unfruchtbare, denn gesegnet wurdest du vom Herrn, und mit heiliger Freude hat die Frucht deines Leibes den Erdkreis erfüllt, da durch sie die Sonne der Gerechtigkeit in dem Thale unserer Finsterniß aufging, die durch ihr Licht jeglichen Menschen erleuchtet, der da kommt in diese Welt! Darum preisen auch alle Geschlechter der Erde, die durch Denjenigen erlöst wurden, der aus Maria der Jungfrau geboren ward, dich selig, o Zierde Israels, in deren erlauchten Geschlechte das Königthum und der priesterliche Stamm sich vereinigte. O glorreiche Himmelsfürstinn, durch diese große Gnade, die Du bei Gott gefunden, laß uns alle, die wir deine heiligen Verdienste verehren, deinem mütterlichen Schutze empfohlen sein; erflehe uns wahre Liebe zu Jesu und Maria, und erwirb uns Fruchtbarkeit an allen Tugenden, daß wir einst die Krone der Unsterblichkeit im ewigen Leben erlangen. Amen.

Litanei von der heiligen Mutter Anna.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!
Heilige Anna, bitte für uns!

Du Mutter der Gebärerinn Gottes,
Du Großmutter Jesu Christi,
Du Gespons des heiligen Joachims,
Du Schwiegermutter des heiligen Josephs,
Du Zierde des Hauses Davids,
Du Wurzel Jesse,
Du edler Baum, aus welchem die Frucht des Heils gewachsen ist,
Du keuscher Lilienstock, woraus die Blume der Jungfrauschaft entsprossen ist,
Du Tochter der Patriarchen,
Du Weissagung der Propheten,
Du Glorie der Frauen des alten Bundes,
Du Spiegel aller frommen Eheleute,
Du Muster der Ergebenheit in den Willen Gottes,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Schutz aller zu dir Fliehenden,

Bitte für uns!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Durch deine Tugenden und Verdienste,
Durch alle Gnaden, die dir Gott erwiesen hat,
Durch die Gnade, daß Er dich zur Großmutter Jesu Christi erwählet hat,
Durch die Gnade, daß du Maria ohne Erbsünde empfangen hast,
Durch die Freude, die du hattest, als dir der Engel erschienen ist,
Durch die Freude, die du hattest, als du mit Maria schwanger gingest,
Durch die Freude, die du hattest, als du Maria geboren hast,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Durch die Freude, die du hattest, als du Maria in dem Tempel geopfert hast, wir bitten Dich, erhöre uns!

Durch die Freude, die du jetzt mit Jesu und Maria in dem Himmel genießest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Durch die Ehre, die dir alle Heiligen in dem Himmel erzeigen, wir bitten Dich, erhöre uns!

Heilige Anna, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du den Leib und die Seele der heiligen Anna durch die Gnade des heiligen Geistes vorbereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung der Mutter deines eingebornen Sohnes zu werden verdiente; verleihe uns durch ihre milde Fürbitte, daß wir von allen Uebeln des Leibes und der Seele befreiet, der ewigen Glorie theilhaftig werden durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Feste des heiligen Ignatius.

O glorwürdiger Vater Ignatius, ein Mann nach dem Willen und Herzen Gottes! der du mit besonderer Liebe und Seeleneifer entzündet warest, und alle Mühe angewendet hast, die Menschen zur Erkenntniß und Liebe Gottes zu bringen, ich erwähle dich jetzt zu meinem Patronen und Lehrmeister mit inständiger Bitte, du wollest mich für dein Pflegekind, und als deinen Lehrjünger annehmen, im wahren Glauben erhalten, zur Erkenntniß meiner selbst und zu einer vollkommenen Buße anführen, zum christlichen Wandel und Tugend antreiben, mein Herz von der Liebe aller irdischen Dinge abziehen, und zu der höchsten Liebe Gottes bewegen.

O heiliger Vater Ignatius! dein Herz brannte stets von der Liebe Gottes, aus deinem Munde hörte man fast nichts anders, als den süßen Namen Jesus und deinen gewöhnlichen Spruch: Alles zur größern Ehre Gottes. O heiliger Ignatius! wann wirst du mir einst die Gnade von Gott erhalten, daß ich, durch dein Beispiel angetrieben, nichts anders wisse, suche und liebe, weder im Himmel noch auf Erden, als Jesum, den Gott meines Herzens! O von Liebe brennender Ignatius! da übergebe ich dir mein eiskaltes Herz, zünde es an mit der göttlichen Liebe; drücke den süßen Namen Jesus in mein Herz ein, und schreibe rings herum deinen gewöhnlichen Spruch: Alles zur größern Ehre Gottes.

O, daß ich doch endlich vom Feuer der Liebe Gottes entzündet, und mit dem Namen Jesu bezeichnet, nichts anders denken, wünschen, wollen, thun und

reden könne, als nur allein, was Jesus lieb, Gott gefällig ist, und zu Seiner größern Ehre gereichen mag. Durch Jesus Namen gestärket getraue ich mir, alles Kreuz und Elend, alle Widerwärtigkeiten und Verfolgungen, alle Noth und Angst geduldig, freudig, beständig um der Liebe Jesu willen zu übertragen.

O wunderbarer, heiliger Ignatius! dessen Herz, Gemüth und Willen allezeit mit dem Willen Gottes vereiniget, und zugleich so sehr in Gott vertieft waren, daß sie immer zu Gott zielten, erhalte mir auch diese Gnade, daß ich zum öftern mit dir von Herzen seufze: 1. Wie sehr eckelt mir die Welt, wenn ich den Himmel anschaue. 2. O mein Gott! Du einzige Liebe meines Herzens; o mein Gott! daß Dich doch die Menschen recht erkennen. 3. Ach liebet doch Gott, liebet Gott aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Willen. 4. Mein Gott und Herr! nimm alle meine Freiheit hin, nimm hin das Gedächtniß, den Verstand und Willen: alles, was ich habe, hast Du mir gegeben; ich gebe Dir selbes wieder zurück, damit Du nach Deinem Willen mit selben waltest; gib mir nur allein Deine Liebe, sammt Deiner Gnade, so bin ich reich genug, und wünsche nichts mehr. Amen.

Litanei von dem heiligen Vater Ignatius.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottes-Gebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Vater Ignatius,
Du Stifter der Gesellschaft Jesu,
Du wunderbarlicher Verehrer der heiligsten Dreifaltigkeit,
Du Nachfolger der Apostel,
Du Beeiferer der Martyrer,
Du Erkenner der himmlischen Geheimnisse,
Du Eiferer der Seelen,
Du Geschirr der Auserwählung, so den Namen Jesu getragen,
Du Licht der ganzen Welt,
Du Beispiel der Vollkommenheit,
Du Ausrotter der Laster,
Du Schatzkasten der Tugenden,
Du Verachter der Welt und ihrer Eitelkeiten,
Du Zierde des vermischten Lebens,
Du Eiferer der größern Ehre Gottes,
Du brennendes und leuchtendes Licht der Liebe,
Du Abgrund der Demuth,
Du Lilie der Keuschheit,
Du Wunder des Gehorsams,
Du Richtschnur der Geduld,
Du Abriß der Abtödtung,
Du Regel der Andacht,
Du Beispiel des Abbruchs,

Bitte für uns!

Du Stern der Beständigkeit,
Du Spiegel der Eingezogenheit,
Du Versöhner der Uneinigen,
Du Lehrmeister der Unwissenden,
Du Erneuerer der Andacht,
Du Tempel des Friedens und heiligen Wandels,
Du Vorsteher des Kriegsheers Jesu,
Du Vertilger der Abgötter,
Du Führer der Büßenden,
Du Thurm Pharos der Schiffbruch leidenden Sünder,
Du Fischer der Ungläubigen,
Du Jäger der verwildeten Seelen,
Du Unterscheider der Geister,
Du Liebhaber des Kreuzes Christi,
Du Aug der Ordensgeistlichen,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Armen,
Du Pflegvater der Waisen,
Du Lehrer der kleinen Kinder,
Du Vater der lernenden Jugend,
Du neue Beihilfe der streitenden Kirche,
Du Zuflucht der Gebärenden,
Du Schrecken der bösen Geister,
Du Patron und Fürbitter derer die dich verehren,
Heiliger Vater Ignatius,

Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.

℣. Bitte für uns, o heiliger Vater Ignatius!
℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebet.

O Gott! Der Du die größere Ehre Deines Namens zu erweitern, die streitende Kirche mit neuer Hilfe durch den heiligen Ignatius verstärket hast: verleihe daß wir durch seinen Beistand und Nachfolge hier auf Erden also streiten, damit wir im Himmel mit ihm mögen gekrönet werden, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet am Feste des heil. Dominikus.

Gütigster Gott! Der Du den heiligen Dominikus zu einem Stifter eines in Deiner Kirche immer blühenden Ordens auserseßen, verleihe uns, daß wir durch die Verdienste und den heiligen Lebenslauf aller, Dir in diesem heiligen Orden gefälligen Seelen, unsern Beruf, Pflicht und Schuldigkeiten unsers Standes erkennen, dieselbe erfüllen, christlich leben und selig sterben mögen. Amen.

Am Feste Maria Schnee.

O allerseligste Jungfrau, meine heilige Herrinn, in Deine gebenedeite Treue, in Deinen besondern Schutz und in den Schooß Deiner Barmherzigkeit empfehle ich, heute und täglich, und in meiner letzten Stunde, meiuen Leib und meine Seele. In Deine heiligen Hände lege ich alle meine Hoffnung und Trost, meine Trübsale und Arbeiten, mein Leben und das Ende meines Lebens; auf daß durch Deine heilige Fürbitte und durch Dein Hochverdienst alle meine Werke nach dem Willen Deines göttlichen Sohnes geleitet werden. Amen.

Am Feste der heiligen Martyrinn Afra.

O heilige Martyrinn Afra, mächtige Fürsprecherinn! ich erinnere dich an die große Gnade, die dir Jesus Christus erwiesen hat, welcher dich aus der Finsterniß zum wahren Lichte, von der Sünde zur Buße und Besserung des Lebens geführet; erflehe mir ähnliche Gnade, daß ich einer ähnlichen Glorie mit dir genießen, und ewig loben und preisen möge Jesum Christum, unsern Herrn, Der mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Litanei zur heiligen Martyrinn Afra.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Afra,
Die du durch besondere Fügung Gottes vom Heidenthume zum christlichen Glauben berufen wurdest,
Die du diesem Rufe der Gnade großmüthig folgtest,
Die du die Ermahnungen zur Buße und Belehrungen des heiligen Narcissus im christlichen Glauben mit größter Aufmerksamkeit aufnahmst,
Die du diesem heiligen Bischof deine im Heidenthume begangenen Sünden voll Demuth und Reue bekanntest,
Die du großmüthig dem Heidenthume und dem Lasterleben entsagtest,
Die du aufrichtig zur Fahne Jesu Christi schwurest,
Die du durch dein Beispiel deine Mutter Hilaria mit ihren Hausgenossen zur Annahme des christlichen Glaubens vermochtest,
Die du dich mitten unter den Heiden als eine Christinn und wahre Büßerinn bezeigtest,
Die du vor dem Richter Gajus den christlichen Glaube unerschrocken bekanntest,
Die du vor ihm mit allem Nachdrucke diesen Glauben vertheidigtest,
Die du dich weder durch Drohungen, noch durch Versprechen vom Christenthume abwendig machen ließest,

Bitte für uns!

Die du wegen des heiligen Glaubens die Ungemache des Kerkers geduldig ertrugest,
Die du deshalb willig dem Todesurtheile dich unterwarfest,
Die du muthvoll den Marterplatz zueiltest,
Die du standhaft auf einer Insel des Leches den Tod durch das Feuer erlittest,
Die du durch dein Beispiel auch andere Christen besonders deine Familie zu gleicher Standhaftigkeit ermuntertest,
Die du jetzt unter den heiligen Martyrern im Himmel thronest,
Daß dein Wandel nach deiner Bekehrung immer ein Vorbild des unsrigen sei,
Daß wir, wie du, die Gnade und Freundschaft Gottes höher als Alles schätzen,
Daß wir, wie du, der Gnade Gottes ohne Verzug Folge leisten,
Daß wir, wie du, wahre Reue über unsere Sünden empfinden,
Daß wir, wie du, sie aufrichtig bekennen und die gemachten Vorsätze erfüllen,
Daß wir, wie du, standhaft in der Buße und Besserung unsers Lebens verharren,
Daß wir, wie du, durch Geduld im Leiden für unsere Sünden büßen,
Daß wir, wie du, unsern heiligen Glauben mit dem Mund und in der That bekennen,
Daß wir, wie du, Gott wegen Seiner, und den Nächsten wegen Gott lieben,
Daß wir, wie du, unsern Aeltern und Bekannten wahre christliche Liebe erweisen,

Bitte für uns!

Daß wir, wie du, Andere zum Guten unterrichten und darinn stärken,
Daß wir, wie du, unsern Beleidigern gerne verzeihen,
Daß deine Thränen über deine Unkeuschheit im Heidenthume unsere Jugend zur Liebe der Keuschheit ermuntern,
Daß die Hausvorgesetzten und Hausgenossen einander wechselseitig zum Guten erbauen,
Daß die Schätzung des heiligen Glaubens und der wahren Tugend immer in uns wachse,
Daß die Feinde der heiligen Kirche gedemüthiget, belehret und bekehret werden,
Daß die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten vom Geiste Gottes geleitet werden,
Daß wir vor allem schädlichen Ungewitter bewahret werden,
Daß wir vor allem Uebel des Leibes und der Seele beschützet werden,
Daß wir immer in der Gnade Gottes leben, und auch einst darinn sterben mögen,
Daß unsere Gemeinde Gottes Segen in Allem erfahren möge,
Daß unser Gebet für die Seelen im Fegfeuer erhöret werde,

Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser u. s. w.

Gebet.

Jesu Christe, Sohn des ewigen Vaters, göttlicher Erlöser und Seligmacher! wir loben und preisen Dich wegen Deiner unendlichen Barmherzigkeit, nach welcher es Dir gefallen hat, die Sünderinn Afra von den Finsternissen der Sünde und des Heidenthums zu befreien, und zur ersten Anbeterinn und Blutzeuginn Deines göttlichen Namens in der Stadt Augsburg und in der Gegend schon vor fünfzehnhundert Jahren zu machen, und dadurch Stadt und Gegend zur Anbetung Deiner Gottheit zu führen.

Für diese Gnade — für die Gabe des wahren Glaubens, als die größte Deiner Gaben, — bringen wir Dir unsern aufrichtigen, kindlichen Dank, und bitten Dich vertrauungsvoll, Du wollest uns durch die Verdienste und Fürbitte der heiligen Büßerinn und Blutzeuginn Afra von unseren Sünden vollkommen reinigen; sodann auch künftig den christkatholischen Glauben als den Grund unsrer Hoffnung und aller verdienstlichen Tugenden allzeit unabänderlich erhalten, und uns die weitere Gnade verleihen, nach der Vorschrift dieses Glaubens zu leben, daß wir in Reinheit des heiligen Glaubens und in Vollkommenheit der guten Werke unsern Beruf sicher stellen, und einst zu Dir als dem Urheber und Vollender der Seligkeit im Glauben und in den Werken gelangen mögen, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Mariä.

O Maria! Du hast die Erde verlassen, und bist aufgestiegen in den Himmel, wohin Du, von den heiligen Engeln emporgetragen, als Königinn des Himmels und der Erde gekrönt wardst, unb neben Deinem Sohn in Herrlichkeit thronest. Welche Freude, welches Frohlocken, wird unter den himmlischen Geistern seyn, wenn sie die Heilige empfangen, durch welche das Wort Gottes auf die Welt gekommen ist; und das liebliche, holde Antlitz, dessen Züge auch der Heiland der Welt trug. Du aber, o glorreiche Mutter Jesu, welches unaussprechliche Entzücken wirst Du empfinden, da Du nun auf ewig mit Deinem Geliebten vereinigt, und den Lohn Deiner hohen Tugend empfängst, durch das ewige Anschauen der Schönheit des Höchsten! Wende, o glorreichste Jungfrau, Deine Augen herab von Deinem Strahlenthron, auf mich Aermsten, (Aermste) die noch auf dem gefahrvollen, stürmischen Meere dieser Welt herumschifft; wache über mich, beschütze mich, und lasse mich Deiner schirmenden Gnade empfohlen seyn. Amen.

An dem Fest Portiunkula.

Allergnadenreichester Herr Jesu Christe, Du wahrer Eiferer des menschlichen Heils! an diesem heutigen Gnadentag grüße ich Dich durch das Herz Deiner süßesten Mutter Mariä, und erinnere Dich der inbrünstigen Liebe, mit welcher Dein süßestes Herz entzündet war, als Du dem seraphischen Vater Franzis-

kus durch die Fürbitte Deiner lieben Mutter den über-
aus großen und kostbaren Ablaß zum Heil aller Sünder
verliehest. Im Namen aller Menschen, mit dem Af-
fect aller Kreaturen, und aus der ganzen Kraft mei-
nes Herzens danke ich Dir, o Jesu! jetzt und allezeit,
daß Du durch Deine unendliche Güte bewegt, zum
Heil Deiner Gläubigen den unerschätzlichen Gnaden-
schatz dem Kirchlein Maria der Engel erstlich geschenkt,
und hernach durch Deine Statthalter allen Kirchen
und Kapellen dem Orden des heiligen Franziscus mit-
getheilet hast. O wie viele tausend und tausend Seelen
sind durch diesen gnadenreichen Ablaß von ihren
Schulden befreiet, und aus dem Rachen des höllischen
Wolfs gerissen worden. Alle diese Seelen wollen Dich
an unserer statt benedeien, und zugleich für mich bitten,
auf daß ich auch am heutigen Tage vollkommene
Nachlassung aller meiner Sünden und Schulden er-
lange. O mein Gott! möchte ich doch so glückselig
seyn, diesen großen Schatz zu finden! O mein Gott!
möchte ich doch so würdig seyn, diesen theuern Ablaß
zu erwerben! was soll ich doch thun, o mein Gott!
daß ich mich fähig mache, diese unerschätzliche Gnade
zu erlangen, und vollkommene Verzeihung aller meiner
Strafen, und Missethaten zu empfangen. Die schwere
Last meiner Sünden und Schulden hat mich bisher so
hart gedrückt und beschwert, daß sie mir viele schmerz-
liche Seufzer aus meinem Munde, und viele bittere
Thränen aus meinen Augen getrieben hat. Was für
eine größere Glückseligkeit könnte mir dann widerfah-
ren, als daß ich eben an dem heutigen Gnadentag
meiner schweren Sündenlast entladen, und meiner
harten Strafe und Pein möchte befreiet werden.

Hierüber seufze ich von Grund meines Herzens zu Dir, o mein Gott in den hohen Himmel hinauf: und bitte durch alles, was Dich zur Erbarmniß bewegen kann, daß Du die Begierde meines Herzens erfüllest.

O heiliger seraphischer Vater Franziscus! schaue mich in deiner heiligen Kirche mit gnädigen Augen an, und hilf mir bei Gott erbitten, um den verlangten Ablaß zu erhalten. Ach leihe mir deine seraphischen Begierden! auf daß ich selbe in den Himmel schieße, und das göttliche Herz dadurch überwinde. Ich bitte dich durch allen Fleiß, den du, diesen Ablaß zu erlangen, angewendet hast; ich bitte dich durch alle Thränen, die du deßwegen geweinet hast: ich bitte dich durch alle Bußwerke, welche du deßwegen verrichtet hast, und ich bitte dich durch das eifrige Gebet, dadurch du diese Gnade von Christo erhalten hast: thue an dem heutigen Tage vor dem göttlichen Throne einen demüthigen Fußfall, zeige Christo Jesu deine heilige fünf Wunden, und laß nicht nach zu bitten, bis du mir den heutigen vollkommenen Ablaß erlangest.

O gebendeite Jungfrau Maria, Du glorwürdige Königinn aller Engel! am heutigen Tage wende ich mein Gemüth und Augen zu Dir: und gleichwie der heilige Vater Franziscus, als er den heutigen Ablaß von Christo erbat, Dich zur Fürbitterinn angerufen hat, also rufe ich Dich auch zu meiner Fürbitterinn an, daß Du mir den heutigen Ablaß von Deinem Sohn erbitten wollest. Diejenige Worte, so Du damals zu Deinem Sohn sprachest, und den kostbaren Ablaß allen Menschen erwarbest, sprich jetzt abermal zu Ihm, und erwirb mir den heutigen kostbaren vollkommenen Ablaß. Diejenige mütterliche Liebe und

Freundlichkeit, welche Du Ihm damals erzeigtest, erzeige Ihm jetzt wiederum, und erbitte mir von Ihm den heutigen köstlichen Gnadenschatz. Alle treue Dienste, die Du Ihm auf Erde geleistet, und alles schmerzliche Herzenleid, so Du mit Ihm gelitten hast, stelle Ihm vor: und durch dessen Kraft und Verdienste erbitte mir jetzt vollkommene Verzeihung meiner Sünden, und gänzliche Nachlassung aller meiner vorbehaltenen Strafen.

Christe Jesu! ich erinnere Dich der unendlichen Liebe und Freigebigkeit, durch welche Du angetrieben wurdest, den unerschätzlichen Gnadenschatz dem Kirchlein Mariä der Engeln zu verleihen, und hernach allen Kirchen des heiligen Vaters Franziscus mitzutheilen; ich bitte dich durch die glorwürdige Fürbitte und reicheste Verdienste Deiner gebenedeiten Mutter, und deines treuen Dieners Franziscus, Du wollest mir aus Gnaden den herzlich verlangten, und mir so hochnothwendigen Schatz des vollkommenen Ablasses mittheilrn. Weil dein Statthalter auf Erden befohlen, daß wir das allgemeine Anliegen der Christenheit dir anempfehlen sollen, darum bitte ich Dich um Erhöhung der katholischen Kirche, Ausrottung der Ketzerei, Vereinigung christlicher Potentaten, und um das zeitliche und ewige Heil Ihrer päpstlichen Heiligkeit. Dieß zu erhalten opfere ich alle Gebete, so ich heute spreche, alle Messen, welche ich jetzt höre, alle Andachten, welche ich heute verrichte, alle gute Werke, welche ich heute vollbringe, und die heilige Kommunion, die ich heute empfange. Zugleich mit diesem opfere ich Dir alle gute Gedanken, Worte und Werke, welche heute in allen Kirchen des heiligen Franziscus Ordens verrichtet

und alle Tugenden, die heut in der ganzen Christenheit geübet werden. Dieß köstliche Opfer nimm in Gnaden auf, und verleihe mir hingegen den heutigen theuer versprochenen Ablaß, o Jesu! Amen.

Am Feste des heiligen Lorenz.

Heiliger Levit und Martyrer Lorenz! der du die Kirchengüter in die himmlische Schatzkästen gelegt, das ist, unter die Armen ausgetheilet, mit Scorpionen und Bleikolben geschlagen, durch eine himmlische Stimme noch mehrer zu leiden entzündet, auf einen glühenden Rost gelegt worden, endlich auf einem feurigen Bettlein deinen glorwürdigen Geist aufgegeben hast. Ach! entzünde mich auch mit deinem Feuer, denn ich werde auch einmal im Todbette liegen müssen, welches mich gewaltig brennen wird. O heiliger Lorenz! bitte für mich, daß ich alsdann in Gottes Liebe selig entschlafe, und mein Geist im Lichte der Heiligen in Ewigkeit erwache, und Gott mit allen Heiligen zu lieben und zu loben anfange, Amen.

Am Feste des heiligen Apostels Bartholomäus.

Glorwürdigster Apostel und Martyrer Christi, heil. Bartholomäus! dir zu Lieb und Ehren feiert die ganze Christenheit den heutigen Tag, und begehret dir die große Mühe, so du in Fortpflanzung des christlichen Glaubens gehabt, zu vergelten. O was für gewaltige Mühe und Arbeit hast du in Bekehrung der heidnischen Völker in Indien und Armenien gehabt!

O wie viele grausame Verspottung und Verfolgungen hast du gelitten! O wie viele Götzentempel hast du zerstört? O wie viele tausend Seelen hast du bekehrt! und o wie eifrig hast du dem höchsten Gott gedient! indem du hundertmal im Tag und hundertmal zu Nachts niedergekniet, und dein Gebet verrichtet hast. Wegen der Bekehrung so vieler Heiden sind die Götzenpfaffen wider dich so sehr erbittert worden, daß sie den König beredet, dich als einen Zerstörer ihrer Religion hinzurichten. Alsdann war es erbärmlich anzusehen, wie du erstlich mit Prügeln unbarmherzig geschlagen, darnach unmenschlicher Weise lebendig geschunden, und endlich unschuldiger Weise hingerichtet wurdest. Gedenke, o heil. Bartholomäus! was für grausame Schmerzen du in deiner Zerprügelung, vielmehr aber in der Zerschindung und Abreißung deiner heil. Haut gelitten, und durch Gottes Hilfe überwunden hast. Ach wie manchen schmerzlichen Schnitt hast du in dein heiliges Fleisch bekommen. Ach, wie manchen Riß hast du in deine heilige Haut bekommen! Ach wie manche grimmige Pein hast du an deinem ganzen Leib empfunden! Ach wie manche heiße Zähren sind aus deinen Augen geflossen! Ach wie manche herzliche Seufzer sind aus deinem Munde geschossen! Und ach wie stund es so erbärmlich, als du von der Scheitel des Haupts bis zu den Fußsohlen geschunden, zum Richtplatz deiner Enthauptung spöttlich geführt wurdest. Alle diese deine Marter bedaure ich schmerzlich, und verehre sie herzlich: inständig bittend, du wollest sie dem lieben Gott für mich aufopfern, und ihn bitten, daß er mich wegen deren vor der ewigen Pein bewahren wolle. Amen.

Am Feste des heiligen Augustin.

O du vortrefflicher Ordensstifter und vornehmster Kirchenlehrer heil. Augustin! wenn nach dem Zeugniß Gottes diejenigen, welche viele in der Gerechtigkeit unterrichten, ewig leuchten werden wie die Sterne am Firmament: wie groß muß dann dein Glanz und Glorie seyn, weil du die ganze Christenheit mit deiner Lehre in der Gerechtigkeit unterrichtet, den blinden Ketzern das Licht des Glaubens gezeiget, die Irrende auf den rechten Weg geführet, und durch deinen eingesetzten heiligen Orden viele tausend Seelen zu der Seligkeit gebracht hast! Deine Tugenden sind so vortrefflich, und deine Heiligkeit so ausnehmend groß, daß niemand solche aussprechen, noch dein Lob würdig hervorstreichen kann, Die ganze katholische Kirche kann dem höchsten Gott nicht mehr genug danken, daß Er dich ihr gegeben hat; weil du sie durch deine Lehre unterstützet, und ihre Feinde zu Schanden gemacht hast. Heiliger Vater Augustin! ich trage eine besondere Liebe und Andacht zu dir, ach! trage auch du eine besondere Treue und Liebe zu mir. Sorge für mich, wie ein Vater über sein Kind, hilf mir in diesem meinem Anliegen N. N., und besonders, wenn mein Tod herannahen wird, stehe alsdann zu meiner Seite, damit meine Seele, nach deinem Beispiele, nicht so fast aus Schmerzen des Todes, als aus Uebermaaß der Liebe Gottes von dem Leibe getrennet werde. Amen.

Am Feste der heiligen Schutzengeln.

Gebet zu dem heiligen Schutzengel.

O mein lieber heiliger Schutzengel! der du von der göttlichen Güte mir zu einem Beschützer bist verordnet worden: ich sage dir tausend Dank, daß du mich bisher so treulich bewahret hast; ich rufe dich an mit kindlichem Vertrauen, und bitte dich, du wollest mich auf den Wegen der Tugend und des ewigen Heiles führen und leiten. Beschütze mich wider alle Feinde meiner Seele; stehe mir bei in allen Versuchungen: erleuchte mich mit deinen guten Einsprechungen, damit ich nach dem göttlichen Willen die Laster fliehe, und die Tugend übe; entzünde mein Herz mit dem Feuer der heiligen Liebe; verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens, und führe meine Seele in den Himmel, damit ich mit dir, und allen Auserwählten, Gott ewig lieben und preisen möge. Amen.

Litanei zu den heiligen Schutzengeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich nuser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erharme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!

Heilige Maria, Du Königinn der Engel,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,

Bitte für uns!

Heilige Cherubin,
Heilige Seraphin,
Heilige Thronen,
Heilige Herrschaften,
Heilige Kräften,
Heilige Gewalthaber,
Heilige Fürstenthümer,
Heilige Erzengel,
Heilige Engel,
Heilige Schutzengel,
Die ihr das Angesicht Gottes allzeit ansehet,
Die ihr Gott dem Herrn ohne Unterlaß, heilig, heilig, heilig! zusinget,
Die ihr für die Ehre Gottes eifert,
Die ihr den gerechten Loth von dem Tode und der Strafe gerettet,
Die ihr die Geburt Christi der Welt verkündiget,
Die ihr Christo unserm Heilande in der Wüste aufgewartet,
Die ihr den armen Lazarus in den Schooß Abrahams übertragen,
Die ihr unser Gemüht erleuchtet und zum Guten ermahnet,
Die ihr unser Gebet und Wünsche vor den Thron Gottes bringet,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hilfe eilet,
Die ihr uns von allen Uebeln des Leibes, und der Seele bewahret,

Bittet für uns!

Die ihr im Himmel euch über unsere Buße erfreuet, bittet für uns!

Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen adsondern werdet, bittet für uns!

Wir Sünder bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns die Sünden verzeiest,
Daß Dein heiliger Name, wie im Himmel von Deinen Engeln, also auch auf Erden von allen Menschen allzeit, und überall gelobet und gepriesen werde,
Daß Deine heilige Engel mit ihren Pflegkindern allzeit ein wahres Mitleiden tragen wollen,
Daß sie uns in allen Anliegen und Drangsalen väterlich rathen und beispringen wollen,
Daß sie durch ihre heilige Einsprechungen uns von der Sünde abhalten, und zur Tugend antreiben wollen,
Daß sie unsere Wohnungen, Felder, und Habschaft von allem Uebel befreien wollen,
Daß sie uns vor den Nachstellungen des Satans schützen wollen,
Daß sie uns im letzten Streite wider den bösen Engel beistehen wollen,
Daß sie unsere Seelen, nach dem Hinscheiden, zu Dir in Deine Herrlichkeit übertragen wollen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns!
Vater unser u. s. w.
℣. Gott hat Seinen Engeln von dir befohlen,
℟. Damit sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.

Gebet.

O Gott! der Du aus unbegreiflicher Vorsicht Deine heilige Engel zu unserm Schutze zu senden, Dich würdigest; wir bitten Dich fußfällig, verleihe uns, daß wir allzeit durch ihren Schutz beschirmet, und in ihrer ewigen Gesellschaft uns erfreuen mögen.

O Gott! der Du mit wunderbarlicher Ordnung die Engel den Menschen zu Schutzgeistern gegeben hast; gestatte uns gnädiglich, daß von denjenigen, welche Dir stets im Himmel angenehme Dienste leisten, auf Erden unser Leben beschützet und beschirmet werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir, und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Tägliche Anrufung des heiligen Schutzengels.

O du von meiner Kindheit an mir von Gott zugeeigneter heiliger Schutzengel! Ich übergebe dir heute für allezeit meinen Leib und meine Seele: du bist mir getreu im Leben, sei mir auch tröstlich im Tode: stärke meinen Glauben wider allen Irrthum, befestige meine Hoffnung wider alle Verzweiflung und Kleinmuth, entzünde in mir die Liebe Gottes wider alle böse

Neigungen und fleischliche Lüsten: gib, daß mich das Vergangene nicht beängstige, das Gegenwärtige nicht plage, das Künftige nicht abschrecke. Stärke mich in meinem letzten Streite, erwecke mich zur Buße und Geduld; erhalte mich im Frieden; erlange mir, daß meine letzte Speise sei das Brod der Engel, meine letzten Worte Jesus, Maria und Joseph; mein letzter Seufzer die Liebe Gottes, und mein Trost deine Gegenwart, Amen.

Am Feste der Geburt Maria.

Heilige Frau und Mittlerinn! Du bist gleich der anbrechenden Morgenröthe, der Sonne der Gerechtigkeit vorangegangen, und hast das Dunkel der langen Nacht verscheucht, welche vier tausend Jahre lang über die Welt verbreitet war. Welche Freude, wenn unter uns, einer Mutter ein Kind geboren wird, und doch ist es ein armseliges Geschöpf, in Sünden empfangen und geboren. Du aber, o Reinste der Jungfrauen, machst gut, was Eva gesündiget hat, und statt des Fluches bringst Du Heil und Segen.

Wie sollten wir uns über Deine Geburt freuen? Du bist das vollkommenste und erhabenste aller Geschöpfe. Durch Dich ist der erste Strahl der göttlichen Barmherzigkeit dem verlornen, in Sünde versunkenen Menschengeschlecht, aufgegangen! Stehe mir bei, o Gnadenvolle, ach! durch meine Sünden, verwirkte ich so oft die Gnade Gottes; sei bei Ihm meine Mittlerinn! Du, die da eine Mutter des Heilandes wurde! Nicht verschmähen wird Er Deine Fürbitte. Ihm sei Preis in Ewigkeit! Amen.

Am Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus.

O du vortrefflicher Apostel und Evangelist, heiliger Matthäus! am heutigen Tage begehet die heilige Kirche deinen ehrwürdigen Festtag, und ermahnet uns alle, dich zu verehren, und deine Fürbitte anzurufen. Deßwegen feiere ich diesen Tag dir zu Lieb und zu Ehren, und will ihn in den Werken der Andacht zubringen. Ich grüße dich am heutigen Tag ganz herzlich, und danke zugleich mit dir unserm Herrn Jesu Christo, daß Er dich aus einem offenen Sünder zu einem vortrefflichen Apostel, und zur Grundsäule der Kirche gemacht hat. O wie hast du diese so große Gnade gar tief beherziget, und deinem liebsten Meister so manchmal dafür gedankt! O wie eifrig hast du Ihm all' dein Lebtag gedient, und was für schwere Bußwerke hast du verrichtet! Drei und zwanzig Jahre hast du den wilden Mohren geprediget, und in dieser langen Zeit kein Fleisch, noch gute Speisen verkostet: sondern dich allein mit Bohnen und gekochten Kräutern begnüget. O was für großen Spott, was für schwere Verfolgungen, und was für Marter und Peinen hast du wegen der Bekehrung dieser verstockten Völker ausgestanden! wie viele Thränen hast du wegen ihrer Bekehrung geweint, und was für großen Eifer und Fleiß wegen ihres Heiles angewendet. Endlich, als du wegen Erweckung eines Todten den König und vieles Volk zum Glauben bekehrt, und des Königs Tochter zum Gelübde der Keuschheit ermuntert hattest, wurdest du am heiligen Altar unter dem Amte der Meße mit

einem Spieß durchstochen, und dem höchsten Gott zum angenehmen Brandopfer aufgeopfert. Dieß dein heiliges Leben und glorwürdigen Tod verehre ich, o heiliger Apostel Matthäus! und durch dasselbe bitte ich, du wollest mich deiner vortrefflichen Tugenden und reichen Verdienste theilhaftig machen. Ich bitte dich durch deine gnadenreiche Bekehrung, daß, wann ich vielleicht im Stand der Ungnaden wäre, so wollest du mich zum Stand der Gnaden führen: und gleichwie du durch deine strenge Bußwerke und Gebete viele tausend Mohren bekehret hast; also wollest du mich auch zu Gott bekehren, und mich durch deinen Seeleneifer im Stand des Heils erhalten. Amen.

Am Feste des heiligen Erzengels Michael.

Großer heiliger Erzengel Michael, vortrefflicher Geist und höchster Heeresführer der englischen Schaaren, allgemeiner Beschützer der Kirche und der ganzen Welt! ich verehre dich, und erfreue mich über die Glorie, so du in dem Himmel genießest; ich preise zu tausendmal jenen Gott, der dir so sonderbare Gnaden verliehen. Ich bewundere deine große Macht, mit welcher du den Lucifer sammt seinem Anhang bestritten, und aus dem Himmel gejaget. Was für ein herrlicher Sieg war nicht dieser? Wie tapfer hast du nicht die Ehre deines Gottes dadurch verfochten? Was mich betrifft, lebe ich gesichert, daß ich die Hölle oder was immer sonst für ein Unglück, nicht werde zu befürchten haben, wenn ich unter dem Schatten deiner Fahne und deines Schutzes aufgenommen stehe. Ach großer Erzengel!

ich bitte dich, erhöre mein demüthiges Anflehen, und durch jene große Liebe, so du zu Gott tragest, nimm mich auf unter deinen Schutz. Erlange mir alle jene Gnaden, die mir zum Heil des Leibes und der Seele nothwendig sind. Schütze mich von allen Versuchungen des Fleisches und des Teufels im Leben und im Sterben, und führe meine Seele in den Himmel, stelle sie vor den Thron des Allerhöchsten, damit ich Denselben mit dir in Ewigkeit loben und singen könne: Heilig, heilig, heilig ist Gott, Amen.

Am Feste des heil. Franziskus Seraphicus.

O heiliger Vater Franziscus! du sonderbarer Freund und Nachfolger Jesu Christi! ich erinnere dich der großen und sonderbaren Gnaden, die dir Jesus, unser Herr und Heiland erzeiget hat, indem Er dich von Ewigkeit zu eeinm sonderbaren Nachfolger erwählet und verordnet hat, indem du auch, wie Er, in einem Stalle bist geboren worden; daß du vierzig Tage und Nächte in der Wüste ohne Speise gefastet; daß du barfuß mit einem Sacke in der Welt arm herum gegangen, die verlornen Seelen zu suchen; daß du Seine heil. Wundmahle empfangen, und Ihm, dem gekreuzigten Jesu gleich geworden, und endlich nackend auf der Erde liegend, gestorben bist.

Christe Jesu! für alle diese und andere Gnaden, die Du dem heiligen seraphischen Vater Franziskus erwiesen hast, sage ich Dir tausend und tausendmal Lob und Dank.

Dich aber, o seraphischer und demüthiger Vater Franziskus! bitte ich von Herzen, erlange mir Ver-

zeihung meiner Sündrn, steh mir in meinen Nöthen bei, verbirg mich in deine heilige Wunden, lege mich in dein väterliches Herz, und bitte für mich Jesum den Gekreuzigten, damit ich nun Ihm in christlichen Tugenden, dort aber in Seiner Glorie und Herrlichkeit gleichförmig werde, Amen.

Am Feste des heiligen Rosenkranzes, oder Maria Sieg.

Als im Jahre 1208 der heilige Dominikus bei seinen riesenhaften Arbeiten gegen die Irrlehrer der Albigenser lange Zeit in flammendem Eifer geprediget, und dieselben oftmals überzeugt und beschämt hatte; aber dessen ungeachtet nur äußerst Wenige aus ihnen zur heiligen Kirche zurückführen konnte, verdoppelte er sein Gebet und seine Bußwerke, und wandte sich zumal in inbrünstiger Andacht an die Königinn des Himmels, zu welcher er von frühester Kindheit an die zärtlichste Liebe trug, und flehte unter Thränen zu ihr, die Herzen zu wenden, und ihn durch ihre mächtige Fürbitte in seinen Arbeiten für das Heil der Seelen zu unterstützen. Da erschien ihm einmal diese Mutter der Erbarmung in ihrer Herrlichkeit, und lehrte ihn das Gebet des Rosenkranzes, den er nun nebst den großen Vorzügen der heil. Gottesgebärerinn überall verkündigte und lehrte; und in Folge dessen in kurzer Zeit über hundert tausend Seelen in den Schooß der Kirche zurückführte, und eine zahllose Menge großer Sünder bekehrte. Bald verbreitete sich diese Andacht weit in der Christenheit; es bildeten sich Verbrüderungen unter dem Namen des heiligen Rosenkranzes, und die Kirche erlaubte dem Prediger-Orden ein eigenes Fest desselben zu feiern; was auch Jahrhunderte hindurch mit großer Andacht geschah.

In weit spätern Zeitern, nämlich im Jahr 1571, als Selim II., der Sohn des furchtbaren Solimann,

mit einem ungeheuren Heere auszog, und keinen geringern Vorsatz hatte, als die ganze christliche Religion zu vertilgen, lieferte Don Juan von Oesterreich mit seinem geringen Heere ihm am siebenten Oktober ein Seetreffen, wobei das Heer unter Anrufung der Himmelsköniginn, bei einem Verlurst von kaum fünfhundert Streitern, mehr denn dreißig tausend Türken sammt ihrem Feldherrn tödtete, fünf tausend Gefangene machte, mehr den zwanzig tausend Christensclaven erlöste, hundert dreißig Galeeren eroberte und alle übrigen Schiffe der Türken, mit Ausnahme höchst weniger, zu Grunde richtete. Dieser glänzende und wunderbare Sieg ward, wie gesagt, am siebenten Oktober errungen, an welchem das Rosenkranzfest gefeiert, und öffentliche Processionen in allen Provinzen gehalten wurden, um durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau die großen Bedrängnisse der Türken abzurenden: auch ward ein so unerhörter Sieg mit Recht als eine Wirkung ihrer Fürbitte betrachtet; und der heilige Papst Pius V. setzte an diesem Tage ein Fest der Dankbarkeit ein, das „Maria vom Siege" genannt und späterhin von Gregorius XIII. auf den ersten Sonntag desselben Monats Oktober verlegt, mit dem Rosenkranzfeste vereinigt, und endlich von Clemens XI. in der ganzen Kirche zu feiern befohlen ward.

Das Gebet des heiligen Rosenkranzes, eines der schönsten und gefeiertsten in der katholischen Kirche, beginnt bekanntlich mit dem apostolischen Glaubensbekenntniß, wodurch wir Gott, unserm Herrn, unsern Verstand unterwerfen und bekennen, daß wir fürwahr halten, was sein göttlicher Sohn uns offenbarte und seine Kirche uns lehrt. Diesem folgt das Gebet, das der Sohn Gottes selbst uns lehrte; und oftmals wird dasselbe darinn wiederholt. Hierauf begrüßen wir die Mutter des Herrn mit den Worten, mit welchen der von Gott gesandte Erzengel selbst und die Mutter des größten Mannes, der je vom Weibe geboren ward, sie demüthig begrüßte; und schalten bei dieser Begrüßung, die drei Mal wiederholt wird, nach dem Namen Jesus bei:

1. An den ich glaube,
2. Auf den ich hoffe,
3. Den ich von Herzen liebe.

Jedes Mal aber beschließen wir diesen Gruß mit der Anrufung dieser gebenedeiten Mutter Gottes um ihre Fürbitte; welcher Zusatz von der Kirche zu Ephesus an alle Kirchen der katholischen Christenheit überging. Niemand, der nicht aller Offenbarung entsagt hat, wird sagen, daß wir der Mutter Gottes durch einen solchen Gruß zu viel Ehre erweisen. Bekanntlich kommt die Anzahl des englischen Grußes im gesammten Rosenkranze der Anzahl der Psalmen Davids gleich, weßhalb er auch der marianische Psalter genannt wird, dessen einzelne Rosengewinde jedesmal mit der Zehnzahl abgeschlossen werden; worauf nach der Verehrnng der allerheiligsten Dreieinigkeit durch die Worte: „Ehre sei dem Vater und dem Sohne ꝛc. abermal die folgenden mit dem Gebete des Herrn beginnen. Rosenkranz wird er genannt, weil jeder englische Gruß einer Blume im Kranze der himmlischen Königinn verglichen wird, die die Kirche selbst unter dem Namen „mystische Rose" als die Mutter und Königinn der schönen Liebe anruft, die die ewige Liebe gebar. Und damit wir ganz vorzüglich auch bei diesem süßen Gebete zu Gemüthe führten, was diese ewige Liebe in Menschengestalt für uns gethan gelitten hat, wird in der Mitte des englischen Grußes eines der vorzüglichsten Geheimnisse seines heiligen Lebens eingeflochten, das, zehn Mal wiederholt, dem Herzen sich um so tiefer einprägen soll. Darum wird der Rosenkrauz in drei Haupttheile eingetheilt, von welchen der erste der freudenreiche, der zweite der schmerzhafte, der dritte, der glorreiche Theil desselben genannt und für sich abgeschlossen, so wie auch für sich unter dem Namen eines Rosenkranzes, und zwar der erste im Advent, der zweite in der heiligen Fastenzeit, und der dritte in den übrigen Zeiten des Kirchenjahres gebetet wird.

Diese heiligen Geheimnisse werden auf folgende Weise ausgesprochen:

Im ersten Theil, nach den Worten: gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus:

1. Den Du, o Jungfrau, vom heiligen Geiste empfangen hast!

2. Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast!

3. Den du, o Jungfrau, geboren hast!

4. Den Du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast!

5. Den Du, o Jungfrau, im Tempel wieder gefunden hast:

Im zweiten Theile aber:

1. Der für uns Blut geschwitzet hat!
2. Der für uns gegeißelt worden ist!
3. Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist!
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat!
5. Der für uns ist gekreuziget worden!

Im dritten Theile endlich:

1. Der von den Todten auferstanden ist!
2. Der in den Himmel aufgefahren ist!
3. Der uns den heiligen Geist gesandt hat!
4. Der Dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat!
5. Der Dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat!

Wird nur ein Theil dieses marianischen Psalters gebetet, so pflegt bei den drei ersten Grußgebeten nach dem Glauben und dem Gebete des Herrn, statt der obigen Zusätze auf den Namen Jesu zu folgen:

Im freudenreichen Rosenkranze:

1. Der in uns den wahren Glauben vermehren wolle.

2. Der in uns die feste Hoffnung vermehren wolle.

3. Der in uns die heilige Liebe vermehren wolle.

Im schmerzhaften:

1. Der unsern Verstand erleuchten wolle.

2. Der unsern Willen vervollkommnen wolle.

3. Der seine heiligen Beispiele unserm Gedächtnisse einprägen wolle.

Im glorreichen:

1. Der unsere Gedanken lenken wolle.

2. Der unsere Worte leiten wolle.

3. Der unsere Werke regieren wolle.

Viele, sowohl Hirten als Schafe, verwarfen in aufgeklärten Zeiten, wo, weil die Missethat überhand nahm, die Liebe Vieler erkaltete, dieß Gebet, das die Kirche so hoch verehrte, mit so vielen Ablässen begabte, durch ein eigenes Fest verherrlichte, und dessen Zeichen beinahe alle geistlichen Orden öffentlich trugen und noch tragen; und das schon in den frühesten Zeiten, wo es eingeführt ward, so große Gnaden vom Himmel erwirkte. Es ist indessen wohl keinem Zweifel unterworfen, wer klüger ist: sie, oder so viele erleuchtete Kirchenlehrer, so einsichtsvolle und scharfsinnige Schriftsteller und als die ganze katholische Kirche selbst, die diesen geheimnißvollen Rosenkranz unter ihre schönsten und feierlichsten Gebete zählt, wenn anders derselbe andächtig und ohne Zerstreuung gebetet wird.

Gebet vor dem heiligen Rosenkranz.

℣. Würdige mich, hochheilige Jungfrau, Dich zu loben!
℟. Gib mir Kraft gegen Deine Feinde!

O gebenedeite Jungfrau und Mutter Gottes! sammle meine Sinne und mein Herz zu Dir, daß ich unzerstreuten Gemüthes mit dem heiligen Engel mich vereinige, der, von dem Allerhöchsten zu Dir gesandt: als die Gnadenvolle Dich begrüßte; — mit Elisabeth

Dich und die Frucht Deines heiligen Leibes preise; und mit allen heiligen und auserwählten Seelen Dein heiliges Lob ausspreche. Laß mich auch der Geheimnisse Deines göttlichen Sohnes, meines Erlösers, in Andacht, Liebe und Danksagung gedenken, daß ich der Früchte Seiner Erlösung theilhaftig werde, und einst in Deiner hocherfreulichen Gegenwart Ihn liebe, lobe und verherrliche in Ewigkeit. Amen.

Gebet nach dem heiligen Rosenkranze.

Laß, o heilige Gottesgebärerinn, mein schwaches Lob Dir wohlgefallen, und sieh liebreich herab auf mein kindliches Flehen! Vergib mir auch alle Zerstreuungen meines unvollkommnen Gebetes, o Mutter der Barmherzigkeit, und sei im Reiche Deiner Glorie meiner eingedenk bei Deinem Sohne, meinem Herrn und Erlöser; zumal aber erbarme Dich meiner in jener letzten Stunde, wenn ich mit sterbender Lippe Deinen heiligen Namen mit dem Namen Jesu zum letzten Male ausspreche. O zeige Dich dann als eine barmherzige Mutter, beschütze mich gegen alle Anfälle des Feindes, und stelle mich Jesu, Deinem Sohne vor, daß ich durch Deine heilige Fürbitte Barmherzigkeit und das ewige Leben erlange.

Am Feste der heiligen Theresia.

O getreue und reine Braut des Herrn, heilige Theresia, deren Herz, von flammender Liebe für den himmlischen Bräutigam erfüllt, gleich einer lebendigen Opferflamme zu Seiner Ehre brannte, und in Seinem Dienste sich verzehrte; erflehe uns durch jenen Eifer

für das Heil der Seelen, der dein ganzes Leben verklärte; durch die Gabe des beschaulichen Gebetes, worin du oft zu himmlischen Entzückungen erhoben wurdest; und durch das Feuer deiner Liebe zu Jesu, das alle deine Handlungen belebte, die große Gnade bei deinem göttlichen Bräutigam, nach welchem du auf Erden Tag und Nacht in Thränen seufzest: daß wir durch Ihn erleuchtet und entflammt, nach deinem Beispiele alles Irdische verachten, nach der himmlischen Heimath uns sehnen, und bis an den letzten Augenblick unseres Lebens in Seiner heiligen und süßen Liebe wirken, die im Himmel vollendet und gekrönt wird; damit wir dort mit dir Ihn loben und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Am Kirchweihfeste.

Allbarmherzigster Heiland! Der Du aus großer Liebe zu den Menschen, und aus dem heißen Verlangen, unter ihnen zu wohnen, in den Kirchen, auf den Dir geweihten Altären, wirklich und persönlich gegenwärtig bist, und unserm Flehen gnädigst Gehör verleihest, wolle es auch jetzt. Um diese Deine überschwengliche Liebe zu den Gläubigen in's Gedächtniß zu rufen, hat Deine heilige Kirche dieses Fest eingesetzt, und zur Feier, daß an diesem Tage diese Kirche zum Dienste Gottes eingeweiht worden ist, damit wir hier im Geiste und in der Wahrheit Gott anbeten und Ihm dienen. O wie erhaben und heilig ist dieser Ort! Und doch gibt es gedankenlose Menschen, auf welche diese heilige Stätte wenig Eindruck macht, und die den Rest des Tages, um ihn, wie sie wähnen,

gehörig zu feiern, in leichtfertiger Ausgelassenheit, und durch Unmäßigkeit im Essen und Trinken zubringen. Erbarme Dich, o Gott! Der Du gnädig und barmherzig bist, dieser Elenden; und nimm die Gebete und Gelübde, welche die Frommen und Gerechten auf Deinen heiligen Altar niederlegen, gnädig auf, und laß auch mich armen Sünder (Sünderinn) nicht unerhört aus diesem heiligen Tempel gehen, ja bereite Dir Selbst mein Herz zu einer würdigen Wohnung vor, auf daß ich eingehen möge in Dein himmlisches Vaterhaus. Amen.

Litanei für das jährliche Kirchweihfest.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Herr, allmächtiger Vater,
Vater, ein Gott der Heerschaaren,
Vater, Dessen Herrlichkeit Himmel und Erde verkünden,
Vatet, Dessen Größe Himmel und Erde nicht fassen,
Vater, Dessen Tempel die ganze Welt ausmachet,
Vater, Der Du den Thron Deiner Barmherzigkeit allhier aufgeschlagen hast,
} Erbarme Dich unser!

Vater, Dessen heiliger Name, wachtbares Auge, und gutthätiges Herz allhier auf uns gerichtet ist,

Vater, Der Du aller Noth und Bedürfniß allhier zu steuern versprochen hast,

Vater, Der Du die Entheiligung Deiner Wohnung zeitlich und ewig bestrafest,

Jesu Christe, unser wahrer Gott und Heiland,

Jesu, Du unser Priester, Altar und Opfer,

Jesu, Du Lamm und Licht der Stadt Gottes,

Jesu, Du Eiferer für das Haus Deines Vaters,

Jesu, Du Bräutigam des neuen Jerusalems,

Jesu, Du Oberhaupt der wahren Kirche,

Jesu, in Dessen Menschheit die ganze Völle der Gottheit leiblicher Weise wohnet,

Jesu, Der Du die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel vertrieben hast,

Jesu, Der Du, als der vornehmste Eckstein, uns auf die Grundfeste der Apostel und Propheten gebauet hast,

Jesu, Der Du uns in der heiligen Taufe zu einer lebendigen Wohnung des heiligen Geistes gemacht hast,

Jesu, Der Du Deine Kirche durch die Wassertaufe, und durch das Wort des Lebens von Sünden gereiniget hast,

} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu!

Von der Lauigkeit in Deinem heiligen Dienste, erlöse uns, o Jesu!

Vor der Zerstreuung in dem heiligen Gebete,
Von der Nachläßigkeit in Anhörung Deines heiligen Wortes,
Vom unwürdigen Empfange der heiligen Sakramente,
Von überflüßigen Sorgen und weltlichen Gedanken,

Erlöse uns, o Jesu!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir durch die heiligmachende Gnade ein reiner Tempel Deiner Gottheit sein und verbleiben mögen,
Daß wir die Zierde Deines Hauses, und den Ort Deiner Wohnung allzeit lieben und ehren mögen,
Daß wir Dich im Geiste und in der Wahrheit allhier jederzeit anbeten mögen,
Daß wir mit großem Vertrauen zu Deinem Gnadenthrone eilen, Barmherzigkeit erhalten, und zur rechten Zeit Hülfe finden mögen,
Daß wir Alles, was wir in Deinem Namen von dem Vater begehren, gewiß erhalten mögen,
Daß wir vor Allem das Reich Gottes, und Seine Gerechtigkeit suchen mögen,
Daß wir Dein heiliges Wort mit bestem Herzen anhören und hundertfältige Frucht in der Geduld bringen mögen,
Daß wir den Beistand Deiner seligsten Mutter, der heiligen Engel und anderer allhiesigen Kirchenpatronen allzeit nach Wunsch erfahren und genießen mögen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß auf dem Altare unserer Herzen das Feuer

Deiner heiligen Liebe ohne Unterlaß brennen möge,
Daß Du uns in diesem Hause Heil, Glück und Segen widerfahren lassen wollest,
Daß Du uns mit geistlichen und leiblichen Gütern segnen wollest,
Daß Du uns, als lebendige, aber durch die Sünde entheiligte Tempel, durch wahre Buße wiederum reinigen, und mit Dir aussöhnen wollest,
Daß Du alle, in diesem heiligen Orte begangenen Unehrerbiethungen und Ausgelassenheiten uns gnädig verzeihen wollest,
Daß Du uns einstens in das himmlische Jerusalem, welches unsere Mutter ist, als Bürger aufnehmen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣. Deinem Hause, o Herr, gebühret Heiligkeit,
℟. Zu allen Zeiten.

Demüthige Abbitte bei Gott, welche an dem Kirchweihfeste, oder das Jahr hindurch geschehen kann.

Barmherziger Gott und Vater! Der Du in diesem Hause zu wohnen Dich würdigest, und von uns willst angebetet werden; wir sagen Dir den schuldigsten Dank für diese und so viele andere Gnaden und Gutthaten, die wir Unwürdige dieses Jahr hindurch von Deiner freigebigen Hand erhalten haben, besonders für die Gabe des wahren Glaubens und Empfangung der heiligen Sakramente. Zugleich bitten wir bei Dir in Gegenwart der seligsten Jungfrau, der heiligen Engel, und anderer heiligen Patronen, zu deren Ehre diese Kirche eingeweiht ist, oder deren heilige Reliquien hier aufbehalten werden, demüthigst ab, wegen so vieler Unehrerbietigkeiten, frechen Muthwillen und Geberden, wegen so vielen freiwilligen Zerstreuungen im heiligen Gebete, wegen so vielem Vorwitze der Augen, Lachen und Schwetzen, wegen nachlässiger Anhörung des göttlichen Wortes und der heiligen Messe, und wegen andern unzählbaren Ausgelassenheiten, die wir und andere, in dieser Deiner Gottheit geheiligten Wohnung, mit Gedanken, Worten und Werken begangen, und also Deinen gerechten Zorn wider uns gereizet haben. — Aber jetzt bereuen wir diese Bosheit, und ist uns darüber von Herzen leid. Dich, o Vater der Barmherzigkeit! bitten wir fußfällig um Verzeihung, und machen den ernstlichen Vorsatz und Entschluß, zu bessern, und von nun an in der Kirche christlich, ehrbiethig und auferbaulich uns aufzuführen. Mit

Reue, wegen dem Vergangenen, durchdrungen, schlagen wir mit dem Publikanen auf unser sündiges Herz und sprechen: O Gott! sei uns armen Sündern gnädig und barmherzig!! — Durchbohre unser Fleisch und unsere Sinne mit Deiner heilsamen Furcht, damit wir in diesem Deinem Hause mit wahrer Andacht Dich, die heilige Mutter Maria, sammt allen Engeln und Schutzpatronen, auf Erden verehren, und einstens, als lebendige und durch die Drangsalen dieses Lebens genügsam ausgearbeitete Steine, zu dem Baue des himmlischen Jerusalems, nach welchem unsere Wünsche trachten, mögen gebraucht, und ewig belohnet werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der heiligen Apostel Simon und Thaddäus.

O ihr zwei Himmelsfürsten, auserwählte Apostel, und Blutsfreunde Christi, heiliger Simon und Thaddäus! mit was für einem großen Eifer habt ihr den heiligen Glauben in Aegypten, Babylonien und Persien ausgebreitet, und euch bearbeitet, die Erkenntniß Gottes in aller Menschen Herzen einzudrücken. O welche große Mühe und Arbeit habt ihr angewendet! O wie viele Götzentempel habt ihr zerstört! O wie viele Kirchen Gottes habt ihr aufgerichtet! O wie viele tausend Seelen habt ihr in Christo gewonnen! O wie viele harte Verspottungen und schwere Verfolgungen habt ihr gelitten! und was für eine schmerzliche Marter und peinlichen Tod habt ihr ausgestanden, indem der eine mit einer Säge durchschnitten,

der andere mit einer groben Stange todt geschlagen worden. O ihr lieben Brüder und würdige Apostel Christi! an diesem heutigen Tage grüße ich euch, und erfreue mich wegen der großen Ehren, so ihr heute in dem Himmel und auf der Erde empfangen. Nun haben die heiligen Engel euch mit höchster Herrlichkeit zu dem himmlischen Jerusalem geführt, und Christus Jesus hat euch mit der Krone des ewigen Reichs gekrönet. O ihr glückseligen Apostel! nun hat alle eure Trübsal ein Ende, und Alles, was ihr um Christi willen gelitten habt, wird euch mit tausendfältiger Glorie vergolten. Darum erfreuet euch in Gott eurem Heiland, und genießet der himmlischen Wollüsten in größtem Ueberfluß. Seid aber auch meiner eingedenk in euern Freuden und erwerbet mir von Christo daß ich den Auserwählten zugesellet werde. Erinnert euch in meinem Sterben, wie daß ich euch am heutigen Tage treulich angerufen, und mich euch mit Leib und Seele in meinem Leben und Sterben kräftig anempfohlen habe. Amen.

Am Feste aller Heiligen.

O ihr geliebtesten Freunde und Auserwählten Gottes! ihr Glückliche, die ihr bereits von den Mühseligkeiten und Gefahren dieses elenden Lebens befreiet schon in dem Genusse einer ewig währenden Seligkeit die Vergeltung eurer Tugendem empfindet: ich beschwöre euch durch Denjenigen, durch dessen Güte ihr nun so selig seid, vergesset doch meiner niemals; sondern bittet Gott unablässig um das Heil meiner Seele, auf daß sie nicht ein Raub ihrer Feinde werde. Bit-

tet, daß ich von meinen Sünden gereiniget, und bald würdig werden möge, Gott mit euch von Angesicht zu Angesicht zu sehen.

Antiph. Ihr Engel und Erzengel, Thronen und Herrschaften, Fürstenthümer und Mächten, Kräften der Himmeln, Cherubinen und Seraphinen, Patriarchen und Propheten, heilige Lehrer des Gesetzes, Apostel, alle Martyrer Christi, heilige Beichtiger, Jungfrauen, Mönche, Einsiedler uud alle Heilige, bittet bei Gott für uns!

℣. Erfreuet euch in dem Herrn,

℟. Und frohlocket ihr Gerechte.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

O du getreuer Diener (oder Dienerinn) Gottes! dessen Name mir in der heiligen Taufe gegeben wurde, — dich verehre ich besonders als meinen Freund, Beschützer und Fürsprecher.

So oft ich deinen Namen nennen höre, so freut sich mein Herz. Ich erinnere mich an dich, an deine Tugenden nnd die edlen Thaten, welche dir den Beifall des Himmels und der Erde erworben, und deine Seele mit der Krone der Heiligkeit geschmücket haben.

O auch ich soll heilig werden, — auch ich soll so fromm und tugendhaft leben, wie du gelebt hast! Dieses verlangt Gott von mir, — dieses habe ich selbst in der heiligen Taufe versprochen: — und was kann dir besser gefallen, als eben dieses?

Aber ach! ich bin so schwach und unvermögend, — so leichtsinnig und träge, daß mich jede Kleinig-

keit im Guten hindert, und fast jede Versuchung zum Bösen verleitet. Deine Fürbitte also, lieber heiliger Namenspatron; und dein Beispiel, sollen mir Muth und Stärke einflößen, daß ich doch einmal standhaft im Guten bleibe, und täglich besser werde. Du warst einst auch ein schwacher Mensch wie ich bin, und hattest gegen Fleisch und Blut zu kämpfen, wie ich; — und nun bist du doch ein Heiliger! O, dieß ermuntert, dieß tröstet mich!

Ja, mit Deiner Gnade, o Gott, und mit meiner ernstlichen Mitwirkung kann ich noch alles werden. Gerecht und heilig kann ich leben, und einst selig sterben. Darum bitte, und dieß hoffe ich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns!
Heiliger Joseph, bitte für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakob der Jüngere,
Heiliger Philipp,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lucas,
Heiliger Markus,

Bitte für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephan, bitte für uns!
Heiliger Lorenz, bitte für uns!
Heiliger Vincenz, bitte für uns!
Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Kosmas und Damian, bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylvester, bitte für uns!

Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nicolaus,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benedict,
Heiliger Bernard,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr!
Von dem jähen und unversehenen Tode, erlöse uns, o Herr!

Vom Zorne, Hasse und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß Du die heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten, Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Rechtgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w. Ave Maria u. s. w.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm 69.

Gott, eile mich zu retten. Gott, eile mir zu helfen. — Schämen müssen sich und zu Schanden werden, die mir nach dem Leben streben. — Mit Schimpf müssen sie zurück beben, die sich über mein

Unglück freuen. — Zurückfliehen müssen sie vor Scham, die mir zurufen: Da, da, recht auf Ihn! — Aber jauchzen und freuen werden sich über Dich alle, die Verlangen nach Dir tragen; immer müssen sie sagen: Groß sei Gott, die Deine Hilfe wünschen! Ich aber bin elend und arm; eile, mir zu helfen. Du bist mein Helfer und Erretter. O Gott, verweile nicht. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Pr. Erette Deine Diener. A. Die auf Dich hoffen, o mein Gott!

Pr. Sei uns ein starker Thurm, o Herr! A. Wider unsere Feinde.

Pr. Nichts soll der Feind wider uns vermögen. A. Auch das Kind der Bosheit soll uns fernerhin nicht schaden.

Pr. Herr, verfahre nicht mit uns nach unsern Sünden. A. Und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten.

Pr. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N. Der Herr erhalte ihn, und lasse ihn lange leben; er mache ihn glücklich auf Erden, und überlasse ihn nicht seinen Feinden.

Pr. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter. A. Herr! allen denen, die uns Gutes thun, wollest Du uns um Deines Namens Willen das ewige Leben ertheilen. Amen.

Pr. Lasset uns bitten für die abgestorbenen Rechtgläubigen. A. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Pr. Laß sie ruhen in Frieden. A. Amen.

Pr. Lasset uns bitten für unsere abwesenden

Brüder. A. Befreie Deine Diener, die auf Dich hoffen, o mein Gott!

Pr. Sende ihnen Hilfe von Deinem Heiligthum. A. Und von Sion beschütze sie.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet. A. Und laß mein Flehen zu Dir kommn.

Gebet.

O Gott, Dessen Eigenschaft das Erbarmen und Verschonen ist, nimm unser Flehen gnädig auf, und laß uns und alle Deine Diener, die in den Banden der Sünden verstrickt sind, durch Deine überaus große Barmherzigkeit davon erlediget werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich Dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die vor Dir ihre Sünden bekennen, damit wir vor Deiner Güte die Verzeihung unserer Sünden, und zugleich den Frieden erlangen mögen.

Deine unaussprechliche Barmherzigkeit laß uns gnädig wiederfahren, o Herr! entledige uns von allen unsern Sünden, und zugleich von den Strafen, die wir ihrer wegen verdienen.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße aber wieder besänftiget wirst, siehe gnädig auf das Gebet Deines vor Dir hingeworfenen Volkes, und wende von uns ab die Geißeln Deines Zornes, die wir unserer Uebertretungen wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich Deines Dieners, unsers Pabstes N., und leite ihn nach Deiner großen Barmherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hilfe nur das verlange, was

Dir gefällig ist, und es auch nach allen Kräften im Werke erfülle.

O Gott, von dem heilige Begierden, heilsame Anschläge und gute Werke herkommen: verleihe Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen Deinen Geboten gehorsamen, und nach gedämpfter Wuth unserer Feinde, unsere Tage unter Deinem Schutze ruhig fortfließen mögen.

Entflamme, o Herr! mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Lenden und unser Herz, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen, und unsers reinen Herzens wegen gefallen mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, und laß sie, durch das andächtige Gebet, des so sehnlich gewünschten Nachlasses theilhaftig werden.

Wir bitten Dich, o Herr! komme unsern Handlungen durch Deine Einsprechungen zuvor, und unterstütze sie durch Deine Hilfe, damit unsere Worte und Werke von Dir jederzeit anfangen, und, wie sie von Dir angefangen haben, also auch durch Dich mögen geschlossen werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr der Lebendigen und der Todten, gnädiger Erbarmer aller derer, welche Du als die Deinigen ihres Glaubens und ihrer Werke wegen erkennest! wir bitten Dich demüthig, Du wollest jenen, für welche wir beten, und die sich entweder noch in dieser Welt im Leben befinden, oder davon schon abgeschieden sind, durch Deine unendliche Güte auf die

Fürbitte aller Deiner Heiligen, alle ihre Sünden vergeben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

O Gott, Beschützer aller Reiche, gib Deinem Diener, unserm Landesfürsten, daß er Deine siegreiche Macht erkenne und verehre, damit, weil er durch Deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch Deine Hilfe allezeit mächtig sei. Um dieß bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! sieh an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth. Erbarme Dich aller Rechtgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des heil. Kreuzes vergossen hat. Dnrch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriege, Theurung, Krankheiten und betrübte, elende Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns,

o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Lenke unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unseres Lebens. Entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe. Gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebende und Abgestorbene. Dir, o Herr! sei empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dieß verleihe uns, Herr himmlischer Vater! durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Am Aller-Seelen Feste.

Mildester Jesus, Du Erlöser der Seelen, Du höchste Lieblichkeit und Hoffnung aller Deiner Auserwählten! öffne heute die Schätze Deiner unendlichen Erbarmungen, die Thore des ewigen Lichtreiches den Seelen unserer Brüder und Schwestern, die uns in die Ewigkeit voran gegangen sind, und an ihrem heutigen Gedächtnißtage, durch die Fürbitte ihrer Mutter, der heiligen Kirche, auf ihre frohe Erlösung durch Deine

Gnade hoffen. Bedenke, Du Liebreichster! daß Du den Seelen der Menschen die ewige Glorie der Seligkeit zu erkaufen, vom Himmel gestiegen bist, und Dein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes für sie vergossen hast. O reinige in diesem hochgebenedeiten Versöhnungsblute die in Deiner Liebe abgeschiedenen Seelen von den Flecken der Finsterniß, die Deines lieblich strahlenden Antlitzes sie noch berauben, und führe sie aus dem Lande schmerzlicher Verbannung in das himmlische Vaterland, nach welchem sie ohne Unterlaß seufzen. Wer soll ihr Rufen erhören, wenn nicht Du, der Du aus Liebe zu ihnen gestorben bist; Du, ihr Gott und Erbarmer, an den sie mit treuem Herzen glaubten, auf den alle ihre Hoffnung gegründet war, und den sie, wenn auch nicht immer in diesem sterblichen Leben, doch nun aus allen Kräften lieben. Zu Dir, o Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes erheben sie ihre Augen! Dich rufen sie in ihren Trübsalen an; von Deiner Milde allein erwarten sie ihr Heil und ihre Rettung; o öffne Dein liebevolles Herz, und erhöre ihre glühende Sehnsucht!

Himmlischer Vater! sieh mit den Augen Deiner ewigen Erbarmniß auf das hochheilige Sühnopfer, das die unbefleckte Braut Deines Sohnes, die heilige Kirche, heute auf ihren Altären zur Versöhnung Deiner göttlichen Gerechtigkeit darbringt. Durch seine hochheiligen Verdienste fleht sie zu Dir für die Seelen ihrer leidenden Kinder, die nach vollendeter Zeit alles verdienstlichen Wirkens, durch sich selbst jene Mackeln der unvollkommenen Liebe nicht mehr zu reinigen vermögen, und deßhalb in unbefriedigter Liebessehnsucht schmachten. Mit ihr, der heiligen Kirche, vereinige

ich mein demüthiges Gebet, und opfere Dir, o himmlischer Vater für alle Fehltritte, die sie aus angeborner Schwäche der menschlichen Natur begingen, die unendliche Liebe, den kindlichen Gehorsam, die tiefe Demuth und Sanftmuth Deines hochgeliebten Sohnes, des unbefleckten Lammes, das alle Sünden der Welt hinweg nimmt. Durch Ihn, o himmlischer Vater, der die Erlösung, die Genugthuung und Rechtfertigung aller ist, flehe ich zu Dir; erbarme Dich ihrer, Du ihr Schöpfer und sende Deinen heiligen Engel, der sie heraus führe aus der Tiefe, aus den Schatten des Todes, und sie zu der Anschauung Deines heiligen, unendlich beglückenden Vaterantlitzes in das Reich der ewigen Glorie bringe, damit sie ohne Unterlaß dort Dich lieben und loben durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Meßgebete für die Abgestorbenen.

Introitus.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir schallen Lobgesänge, Gott in Sion, und Dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.

Erhörer des Gebetes!

Es kommt flehend jeder Sterbliche zu Dir.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Und sieh gnädig herab auf Dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf Deine Güte für seine verstorbenen Brüder und Schwestern um Barmherzigkeit zu Dir rufet.

Lasset uns beten.

O Gott, dessen Natur Liebe, und dessen Seligkeit Wohlthun ist, erhöre das liebevolle Gebet, das wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die mit Deiner Gerechtigkeit vielleicht noch nicht vollkommen ausgesöhnt sind, heute Dir vortragen. Rufe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen, und zum Lichte Deines Angesichtes. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Aus der geheimen Offenbarung, K. 14, V. 14.

Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel rufen: Schreib! Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben. Von nun an betheuert der Geist, sollen sie von ihren Arbeiten ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Gott sei Dank für die tröstliche Lehre des Christenthums, welche den Tugendfreunden, die im Glauben an Jesus bis zum Tode verharrten, die selige Unsterblichkeit verbürget.

Graduale.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Der Nachruhm des Gerechten bleibt ewig; er fürchtet nichts bei schrecklichen Gerichten.

Befreie, o Herr, die Seelen der verstorbenen Gläubigen von ihren Sündenbanden und laß ihnen Gnade wiederfahren, damit sie mit den Strafen Deiner Gerechtigkeit verschonet, des ewigen Lichtes der Seligkeit theilhaftig werden.

Das Dies irae.

Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.
Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen,
Ungerührt von unserm Flehen!

Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.
Tod, Natur, ihr werdet beben,
Da, erweckt zum neuen Leben
Rechenschaft der Mensch wird geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen;
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.
Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet,
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?
Herr, der Du erhaben thronest,
Und aus Güte unser schonest,
Sieh auf mich, wenn Du belohnest.

Milder Jesus, denk' im Segen,
Ich war's Ziel von Deinen Wegen;
Viel war Dir an mir gelegen.
  Viel hast Du für mich ertragen,
  Bis man Dich an's Kreuz geschlagen.
  Wirst Du mir den Werth versagen?

Mit Versöhnungsblut besprenge,
Jesu, meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage Deiner Strenge.
  Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,
  Das Gewissen quält mich Bangen,
  Laß, ach laß mich Gnad' erlangen.

Marien hast Du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.
  Doch was nützen meine Zähren?
  Du nur kannst der Hölle wehren,
  Daß mich Himmelsfreuden nähren.

Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei Böcken trostlos flehen,
Sondern Dir zur Rechten stehen.
  Wenn verflucht die Sünder fliehen,
  Und zu ihrer Strafe ziehen,
  Dann sprich: dir ist Heil verliehen.

Meine Sünden sind mir leide,
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide,
Schon', wenn ich von hinnen scheide.
  Schreckenstag, an dem die Bangen,
  Aus der Gruft vor Dich gelangen,
  Nach Gebühre zu empfangen.

Dann verschon'! o Gott, verschone,
Jesus auf dem Richterthrone,
Daß im sel'gen Frieden wohne
  Deine Christenschaar. Amen.

Evangelium.

(Aus dem heiligen Johannes.)

In der Zeit sprach Martha zu Jesu: Herr wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Ich weiß aber jetzt auch, daß Alles, was Du von Gott begehren wirst, das wird Dir Gott auch geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird wiederum auferstehen. Martha sprach zu Ihm: Ich weiß wohl, daß er auferstehen werde an der Auferstehung, welche an dem jüngsten Tage geschehen wird. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubet, der wird leben, ob er schon gestorben wäre. Und ein Jeglicher, welcher da lebet und an mich glaubet, der wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubest du das? Sie sprach zu ihm: Ja, Herr, ich glaube es, weil Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist.

Offertorium.

Herr Jesus Christus, Beherrscher des Reiches der Verklärten, befreie die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt, und vom tiefen Teiche. Befreie sie vom Schlunde der Löwen, daß sie nicht hinabfallen in die Finsterniß, sondern der Heerführer, der heil. Michael, sie zum Lichte bringe, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

℣. Wir bringen Dir zum Preise Opfer und Gebete dar; o Herr, nimm sie an für jene Seelen, an die wir uns heute erinnern. Laß sie, o Herr, vom

Tode übergehen zum Leben, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Vom Offertorio an bis zum Orate Fratres einschließlich werden die Gebete der vorigen Messe gebraucht.

Secreta.

Sieh mit Wohlgefallen, o Herr, auf die Opfergabe, die wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. Dir darbringen; und wie Du sie in diesem Leben zur beseligenden Religion Deines Sohnes Jesus aus Güte berufen hast, so tilge in jenem Leben aus Barmherzigkeit die Folgen ihrer Fehltritte, und rufe sie zur Krone der seligen Unsterblichkeit, welche der vollendeten Tugend in dem himmlischen Reiche aufbewahret ist. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation, Wandlung u. s. w., wie in der vorigen Messe.

Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib den Seelen der Verstorbenen ihre Ruhe. (Dreimal.) Zuletzt: die ewige Ruhe.

Nach der Communion.

Das ewige Licht leuchte den Seelen der Verstorbenen, o Herr, wie Deinen Heiligen in Ewigkeit nach Deiner Güte.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Wie Deinen Heiligen in Ewigkeit nach Deiner Güte.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, vergib in Rücksicht des Opfers Deines eingebornen Sohnes, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. ihre Fehltritte, reinige sie von ihren Unvollkommenheiten, und laß ihnen die verdienten Strafen nach, damit sie baldigst zur ewigen Ruhe und zum vollen Genusse der seligen Unsterblichkeit gelangen. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gott gebe uns Seinen guten Geist, und die Seelen der Verstorbenen lasse Er im Frieden ruhen.

Laß Dir, o heilige Dreieinigkeit, den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm das Opfer, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Libera.

Bewahre mich, o Herr, vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du kommst die Welt durch Feuer zu reinigen. Ich zittere und bebe vor der Zukunft, da kommen wird Gericht und Strafe, da beben wird der Himmel und die Erde. Ein Straftag wird er sein, ein Tag des Kummers und der Angst, ein wichtiger, unglaublich bitterer Tag, wann Du zu richten kommst die Welt durch Feuer. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Bewahre mich, o Herr! an jenem Schreckenstage, da beben

wird der Himmel und die Erde, wann Du zu richten kommst die Welt durch Feuer.

℣. Herr, erbarme Dich unser ꝛc.

Vater unser ꝛc.

℣. Von der Hölle Pforten,

℟. Befreie ihre Seele, Herr!

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

Befreie, o Herr, die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. von den Banden ihrer Sünden, und erlaß ihnen, nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, die Strafen der Fehltritte, die sie aus menschlicher Schwachheit gethan haben; damit sie, deren irdische Wanderschaft vollendet ist, bei Dir das ewige Leben erlangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Litanei für die christgläubigen Abgestorbenen.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen!

Heilige Maria, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen!

Heilige Gottes-Gebärerinn, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen!

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen!

Heiliger Michael, bitte für sie!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für sie!

Heiliger Petrus, bitte für sie!

Heiliger Paulus, bitte für sie!

Heiliger Johannes, bitte für sie!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für sie!

Heiliger Stephan, bitte für sie!

Heiliger Laurentius, bitte für sie!

Alle heiligen Märtyrer, bittet für sie!

Heiliger Gregor, bitte für sie!

Heiliger Ambrosius, bitte für sie!

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für sie!

Heilige Maria Magdalena, bitte für sie!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für sie!

Alle lieben Auserwählte Gottes, bittet für sie!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Sei uns gnädig, verschone sie, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse sie, o Herr!

Von Deinem Zorn, erlöse sie, o Herr!

Von der Macht des Teufels, erlöse sie, o Herr!

Von der Flamme des Feuers,
Von der Landschaft des Schatten des Todes,
Durch Deine unbefleckte Empfängniß,
Durch Deinen allersüßesten Namen,
Durch die Fülle Deiner Barmherzigkeit,
Durch Dein bitterstes Leiden,
Durch Deine heiligen Wunden,
Durch Dein kostbares Blut,
Durch Deinen schmählichsten Tod, mit welchem Du unsern durch das Sterben gerichtet,

Erlöse sie, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Der Du Maria losgesprochen, und den Mörder erhöret hast,
Der Du die Frommen aus Gnade selig machest,
Daß Du unsere Aeltern, Befreundte und Gutthäter von den Peinen der Hölle erledigen wollest,
Daß Du alle christgläubige Verstorbene von der ewigen Verdammniß befreien wollest,
Daß Du ihr Verlangen erfüllen wollest,
Daß ihnen die glänzende Versammlung der Engel zu Hilfe kommen wolle,
Daß Du aller christgläubigen Abgestorbenen, auf die man am wenigsten auf dieser Welt gedenket, Dich erbarmen wollest,
Daß Du ihrer aller verschonen und ihnen verzeihen wollest,
Daß sie der glorwürdige Chor der Apostel aufnehmen wolle,
Daß sie das triumphirende Kriegsheer der weisen Märtyrer fröhlich umgeben wolle,
Daß sie die Schaar der heiligen Beichtiger abführen wolle,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß sie die Krone der jubilirenden Jungfrauen begleiten wolle,
Daß sie zu ihrem Erschaffer, Der sie aus dem Lehm der Erde gestaltet, zurückkehren,
Daß Dein gütiges Angesicht, o milder und süßester Jesu! ihnen erscheinen wolle,
Daß Du sie zu Deiner Rechten unter die Gesellschaft der Auserwählten aufnehmen wollest,
Du Sohn Gottes, Brunn aller Frömmigkeit, ein König der schreckbaren Majestät,
Der Du die Schlüssel des Todes und der Hölle hast,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die Ruhe.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die Ruhe.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

℣. Herr, erhöre 2c.

Gebet.

O Gott! durch Dessen Erbarmnisse die Seelen der christgläubigen Verstorbenen ruhen, verleihe gnädiglich allen Deinen Dienern und Dienerinnen, welche hier und in allen Orten in Christo ruhen, die Verzeihung der Sünden, damit sie von allen Schulden losgesprochen, mit Dir sich ewiglich erfreuen mögen. Amen.

Gebete für die Seelen im Fegfeuer.

O Herr Jesu! ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Du als einen Schweiß im Garten ver-

gossen, erlöse die Seelen der christgläubigen Abgestorbenen von den Peinen des Fegfeuers, besonders aber die verlassenste Seele, und führe sie zu dem Orte Deiner Glorie, damit sie Dich lobe, benedeie und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

O Herr Jesu! ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Du in der grausamen Geißlung vergossen, erlöse die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen von den Peinen des Fegfeuers, besonders jene, welche zum nächsten bei der Erlösung ist, und führe sie zu dem Orte Deiner Glorie, damit sie Dich lobe rc.

Vater unser. Ave Maria.

O Herr Jesu! ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Du vergossen hast bei Deiner Dornen-Krönung, erlöse die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen von den Peinen des Fegfeuers, besonders diejenige, so am längsten sollte gepeiniget werden, damit sie Dich lobe rc.

Vater unser. Ave Maria.

O Herr Jesu! ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Du vergossen bei Deiner schmerzvollen Kreuzigung, erlöse die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen von den Peinen des Fegfeuers, besonders diejenige Seele, welche mit Verdiensten vorziehet, und führe sie zu dem Orte Deiner Glorie, auf daß sie Dich lobe rc.

Vater unser. Ave Maria.

O Herr Jesu! ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Du aus Deiner gebenedeiten Seite vergossen, erlöse die Seelen der abgestorbenen Christ-

gläubigen von den Peinen des Fegfeuers, besonders jene, welche Deiner Mutter am liebsten ist, und führe sie zu dem Orte Deiner Glorie, damit sie Dich lobe ꝛc.

Vater unser. Ave Maria.

Am Feste des heiligen Abtes und Einsiedlers Leonhard.

O Gott, himmlischer Vater! Du bist es, Der es so veranstaltet, und dem heiligen Leonhard in den Sinn gegeben hast, daß er ein armes, aber frommes Leben den größten Reichthümern dieser Erde vorgezogen, und so viel Gutes zu Deiner Ehre und zum Heile, zum Besten der Menschen gewirket hat, als er nur immer konnte. Verleihe uns, daß auch wir nach seinem Beispiele vor allem unser Herz von unordentlichen Begierden nach zeitlichem Gute, nach Reichthümern und Ehre bewahren, und immerhin zuerst das Reich Gottes, — die Gerechtigkeit und Tugend) suchen mögen.

Wenn wir dann dieses gethan, und noch dazu bei unsern zeitlichen Geschäften, beim Feldbau und bei der Viehzucht, es an nöthiger Sorgfalt nicht fehlen lassen, o dann sind wir Deines Segens versichert, bester Gott! Du wirst Deinem Versprechen gemäß, Wachsthum und Gedeihen geben.

Wir hoffen auch, o Gott! daß Du die Fürbitte des heiligen Leonhard, den wir als Deinen treuen Diener verehren, und als unsern seligen Fürsprecher mit Vertrauen anrufen, gnädig erhören! und uns vor Viehseuchen und andern Unglücksfällen, besonders

aber vor Sünde und Lastern bewahren wollest, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der Opferung Maria.

Allerheiligste Jungfrau! lebendiger Tempel des heiligen Geistes, Der Dich, gleich bei Deiner Empfängniß mit allen Schätzen und Gaben ausgerüstet hat. Heute hast Du Dich Deinem Gott aufgeopfert, da Du das väterliche Haus verließest, und in den Tempel verschlossest; und schon im dritten Jahre Deines Alters fingst Du an die Einsamkeit, die Arbeit und den Gehorsam auf das Vollkommenste zu üben, da andere Kinder diese Zeit noch in unschuldigen Spielen, ihrer unreifen Vernunft zu Folge, zubringen. Du aber, schon in Deinem zarten Alter, bist in das Anschauen der ewigen Gottheit versunken, und suchst Deine Freude, von der allerreinsten Liebe entzündet, in der Betrachtung Dessen, Der Deinen reinen Leib zu Seiner Wohnung auserlesen hat. Welches erhabene Beispiel gibst Du uns den weltlichen Freuden und der Gemeinschaft der Menschen zu entsagen, und durch Einsamkeit, Arbeit und Gehorsam, die Unschuld der Seele und die Reinigkeit des Leibes zu bewahren. Gewähre mir, o Heiligste, durch Deine Fürbitte, daß ich Dir nachahmen möge. Amen.

Am Feste der heiligen Katharina.

Aus herzlicher Liebe und Freundlichkeit grüße ich dich tausendmal, o glorwürdige Jungfrau und Martyrinn, heilige Katharina! und mit diesem meinem Ge-

bet begehre ich dich herzlich zu verehren und andächtig anzurufen. Gleichwie ich nun mein Herz und Augen zu Dir in den Himmel erhebe; also wende du auch dein Herz und Augen zu mir von dem Himmel herab und nimm dieß mein Gebet in Gnaden wohlgefällig auf. Dein Lob und Ehre kann keine sündige Zunge würdig aussprechen; weil der freigebige Gott dir so viele Gaben und Gnaden ertheilt hat, welche Er allein am beßten erkennet, und nach ihrer hohen Würdigkeit schätzet. Ich verehre alle diese Gaben und Gnaden mit tiefer Ehrerbiethung! ich benedeie die mildreichste göttliche Freigebigkeit gegen dich, und neben herzlicher Glückwünschung erfreue ich mich inniglich über deine Großmächtigkeit. Zur Vermehrung dieser opfere ich dir dieß mein wohlmeinendes Gebet, sammt allen Diensten, die dir von der Zeit deiner Marter geleistet werden. O heilige Katharina! von Grund meines Herzens rufe ich dich an, und setze ein festes Vertrauen auf deine hochgültige Verdienste und großmächtige Fürbitte. Das letzte Gebet, welches du vor deinem Tod gesprochen, und dir von dem Himmel herab bekräftiget worden, vermehre mein festes Vertrauen zu dir, und erwecket großen Eifer in mir, dich herzlich anzurufen und mich dir zu empfehlen. Dein liebster Bräutigam Christus Jesus hat dir versprochen, daß Er denjenigen, welche dich in ihren Nöthen und im Sterben werden anrufen, Seine göttliche Hilfe und Beschützung leisten wolle. Deßwegen rufe ich dich, o heilige Katharina! von ganzem Herzen an: und bitte dich durch die Liebe, welche du zu Christo getragen: wie auch durch die bittere Marter, welche du Seinetwegen gelitten hast, daß du mir in allen meinen Nö-

then und Gefahren, besonders aber in der letzten Noth und Gefahr beistehen, und die göttliche Hilfe und Beschützung erlangen wollest. Amen.

Vermischte Gebete und Andachtsübungen.

Religionsakte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Glaube.

Ohne Glauben ists unmöglich, Gott zu gefallen, denn wer zu Gott kommen will, muß glauben, daß ein Gott, und daß er denen, die ihn suchen, ein Vergelter sein werde. Paulus zu den Hebräern Kap. 11. V. 6.

Ich glaube an Dich, o Gott! einziger, wahrer Gott und Herr Himmels und der Erde! Ich glaube daß Du Schöpfer und Vater bist von Allem, ein allmächtiger, unendlich weiser und guter Vater, Der Alles weiß und regiert, ohne Den Nichts geschieht, und Der auch Richter ist, zu strafen das Böse, und zu belohnen das Gute.

Ich glaube, daß der eingeborne Sohn Gottes aus Liebe zu uns Menschen Mensch geworden ist, um zu suchen, und selig zu machen, was verloren war.

Ich glaube an den heiligen Geist, den Geist der Wahrheit und der Liebe, den Tröster und Heiligmacher, Den uns Jesus verheißen und gesandt hat.

Ich glaube die Unsterblichkeit meiner Seele, und

daß ich nicht Anders, als durch Gottes Gnade und mit Gottes Hilfe die Seligkeit erhalten kann.

Dieß Alles, o Gott, und was Du noch Anders gesagt oder geoffenbaret hast, — was auch Deine heilige Kirche zu jeder Zeit als Deine Offenbarung geglaubt und gelehrt hat, dieß glaube ich ohne Zweifel, weil es Dein Wort, Dein Wort aber Wahrheit und ewiges Leben ist.

Für diesen meinen Glauben danke ich Dir, o Gott! und bitte nur, daß Du ihn lebendig machest zu guten Werken: denn der Glaube ohne die Werke ist nnnütz und todt. Gib also, daß ich recht oft und lebhaft an die Wahrheit meines Glaubens denke, und durch dieses Andenken, durch diese Betrachtung vom Bösen abgeschreckt, im Guten unterrichtet, zum Guten ermuntert, und darin befestiget werde. Dieß gib, o Herr, damit mein Leben immer so gut, wie mein Glaube sein möge.

Hoffnung.

Hoffe auf den Herrn und handle rechtschaffen. Ps. 36. V. 22.

Wie ich an Dich glaube, Allwissender und ewig Wahrhaftiger! so hoffe ich auf Dich, unendlich guter und treuer Gott! Du bist mein Helfer und Retter in allen Nöthen.

Von Dir hoffe ich also Nachlaß und Verzeihung meiner Sünden. — Gnade zu einem frommen christlichen Leben und die ewige Seligkeit.

Dieß, o mein Gott! und was mir auch sonst noch an geistlichen und leiblichen Gütern nothwendig oder nützlich ist, hoffe ich von Dir; denn Du hast

mir alles Gute durch Jesum versprochen; Du bist auch ein allmächtiger und getreuer Gott, Der Sein Versprechen halten kann und halten will.

Du hast mir bisher so viel Gutes gethan; wie sollte ich nicht auch in Zukunft das Allerbeste erwarten? O, wenn ich nur die Gelegenheit, die Gaben und Kräfte, die Du mir verleihst, treulich anwende, und redlich thue, so viel ich kann, so darf ich mich sicher auf Deinen Beistand verlassen, und mit kindlichem Vertrauen Deinen Leitungen folgen; — ruhig kann ich leben und selig sterben: denn so eine Hoffnung macht nicht zu Schanden.

Liebe.

Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und nach allen Kräften! — Dieß ist das erste und größte Gebot; das andere aber ist ihm gleich: deinen Nächsten sollst du lieben, wie dich selbst. Christus bei Matth. im 22. Kap.

Du bist das höchste und beste Gut, o Gott! Du bist mein Schöpfer, mein Herr und Vater. Dein Sohn ist mein Lehrer, mein Erlöser und Seligmacher! Von des Vaters Güte, und von des Sohnes Liebe habe ich Alles, was ich habe; ich hoffe auch Alles, was mir noch Gutes zu Theil werden solle.

Und Dich, liebenswürdigster, wohlthätiger Gott! Dich sollte ich nicht lieben! O ja, von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften liebe ich Dich. — Gib nur, daß ich Dich und Deine Vollkommenheiten immer mehr kennen lerne, um Dich auch immer mehr schätzen, und mit reiner Liebe lieben zu können.

Wirklich kann ich Dir meine Liebe, o Gott! nicht anders bezeugen, als daß ich, wie ein gutes Kind, Deine väterlichen Gebote treulich erfülle, und Dir immer ähnlicher und wohlgefälliger zu werden suche.

Aber auch alle meine Nebenmenschen, Freunde und Feinde liebe ich, wie mich selbst, weil auch Du sie liebst, o Vater aller Menschen! und weil Du willst, daß ich sie als Deine Ebenbilder, als Deine Kinder, zugleich aber auch als meine Brüder und Schwestern von Herzen lieben, ihnen alles Gute wünschen, gönnen und erweisen soll, wie ich wünsche, daß es mir geschehe. Dieß ist Dein Wille, dieß ist die Hauptsache im Christenthum, das zweite Gebot ist es, welches uns Jesus so nachdrücklich empfohlen hat, und aus Dessen Erfüllung man erkennen muß: ob wir Seine Jünger, oder wahre Christen sind.

Entzünde dann in mir, o Gott! das Feuer einer heiligen Bruder- und Schwesterliebe! Verbanne alle Verachtung, allen Haß und Feindschaft aus meinem Herzen, und gib, daß ich gegen Jedermann freundlich, dienstfertig, mitleidig und barmherzig sei, damit ja meine Liebe nicht blos in Worten bestehe, sondern sich in Werken zeigen möge. Amen.

Gebet zu Gott dem Vater.

Um was ihr immer den Vater bitten werdet in meinem Namen, das will ich euch thun. — Ihr aber betet also: Vater! geheiliget werde Dein Name u. s. w. Christus bei Joh. 14. Kap. 13., und bei Luk. 11. Kap. 2. Vers.

Allmächtiger, gütiger Vater! Jesus Christus, Dein Sohn, heißt uns zu Dir beten; — Er schreibt

uns vor, um was, und wie wir beten sollen; und verspricht uns sogar, daß wir erhöret werden in Allem, was wir in Seinem Namen Gutes von Dir verlangen.

Voll des kindlichen Vertrauens, ohne Furcht und Zittern, komme ich also zu Dir, o Vater im Himmel, aller Menschen Vater, und lege Dir meine Wünsche und Nöthen vor. Ich bete gerade so, wie mich's Jesus lehrte, daß ich beten solle.

Geheiliget werde Dein Name! Ja, Vater, von allen Menschen sollst Du recht erkannt, geehrt und gepriesen werden! Im Geiste und in der Wahrheit soll Dich Alles anbeten, was beten kann! — Alles soll Dich verherrlichen, wie es Jesus Christus, Dein Sohn gethan hat. Gut und heilig sollen wir Menschen zu werden suchen, wie Du unendlich gut und heilig bist. Dieß ist Dein Wille und auch mein Wunsch, mein Begehren ist es: Geheiliget werde Dein Name!

Zukomme uns Dein Reich! Ja! Vater! Dein Reich komme zu uns, und wir zu ihm; — es bleibe bei uns, und wir in ihm. Dein Reich ist ein Reich des Lichtes und der Wahrheit; — verbanne also alle Finsternisse schädlicher Unwissenheit und Irrthümer, alle Falschheit und Lügen von uns! Dein Reich ist ein Reich der Rechtschaffenheit und Tugend; laß also der Sünde und dem Laster keine Herrschaft über uns, sondern nur, was ehrbar, was gerecht und heilig ist, was bei Gott und Menschen angenehm macht und einen guten Namen verschafft, das soll von uns als Bürgern Deines irdischen Reiches gedacht und geübt werden; — und dann, dann sind wir gewiß,

daß uns auch das himmlische Reich zu Theil werden müsse. Zukomme uns Dein Reich!

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Was Du willst, o Vater! ist weise und gut, es ist gerecht und heilig, wie Du; es soll also geschehen! Es soll erfüllt werden, wie im Himmel von Deinen Engeln und Auserwählten, so auch auf Erden von allen Menschen. Und o wenn wir Alles thun, was Du uns befiehlst, — und uns gefallen lassen, was Du über uns verhängst, wie vergnügt wird nicht unser Leben und wie selig einst unser Sterben sein! Dein Wille geschehe!

Gib uns heute unser tägliches Brod. Du hast uns das Leben gegeben, o Vater! verschaffe uns also auch das Mittel des Lebens! Du speisest die Vögel in der Luft, und kleidest die Blumen auf dem Felde; — laß es also auch uns, Deinen Kindern, nicht gebrechen an dem, was zum Unterhalte, zur Nahrung und Kleidung gehört. Wir verlangen keinen Ueberfluß; nur ein ehrliches Auskommen wünschen wir, o Gott! Und weil der Mensch nicht allein vom Brod lebt, sondern weil auch seine Seele Nahrung will; so bitten wir, laß auch dieser die Kraft Deines Wortes und den Beistand Deiner Gnade, die ihre Nahrung und ihr Leben ist, zu Theil werden! Gib uns heute unser tägliches Brod!

Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Ja, Herr und Vater! von Herzen vergeben und verzeihen wir Allen, welche uns jemal, wie immer, mißhandelt oder beleidiget haben. Wir verdienten es vieleicht hundertmal, — und wenn wir's auch nicht verdienten, so sei

ihnen doch aus Liebe Deiner Alles verziehen, was sie gegen uns gesündiget haben!

Nur auch Du verzeih uns, Vater! und vergib die vielen und großen Schulden, die wir von Kindheit an bis jetzt gegen Dich gemacht. Du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Sei also barmherzig, wie wir, und vergib uns unsere Schulden, wie wir bereit und willig sind, zu vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung. — Vater! Du weißt es, daß wir schwach und daß unsere Feinde eben so stark, als zahlreich sind. Von Innen und Außen werden wir angefochten. — Erbarme Dich also Deiner Kinder, und wende von uns jede Art der Versuchung ab, die uns überwinden und zur Sünde verleiten könnte! — Erbarme Dich unser! und wenn wir gegen das Böse — gegen Fleisch und Blut, gegen die Welt und den Satan zu streiten haben, so gib uns Kraft und Muth, daß wir im Kampfe nicht unterliegen, sondern jedesmal ein Sieger, — getreu im Glauben und in der Tugend, vor Deinen Augen erscheinen mögen. — Führe uns nicht in Versuchung.

Sondern erlöse uns von dem Uebel! Ohne Kreuz und Leiden wollen wir zwar auf dieser Erde nicht leben, o Gott! den selbst Dein Sohn konnte ja nichts anders, als durch Kreuz und Leiden eingehen in Seine Herrlichkeit; — und wer zu Ihm kommen will, der nimmt Sein Kreuz und folgt Ihm nach. — Nicht also von allen, sondern nur von jenen Uebeln befreie und bewahre uns, o Vater! die uns Deiner

Gnade und des ewigen Lebens verlustig machen; — von der Sünde und dem ewigen Tode erlöse uns! Amen. Es geschehe durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn! Amen.

Gebete in den vier Jahreszeiten.

Im Frühlinge.

Willkommen, herrliche, schöne Frühlingszeit! die Sonne wird wärmer, der Winterschnee zerinnt, die Wiesen kleiden sich in Pracht, da sich die Blumen überall hervordrängen; die Bienenschwärme fliegen herum, die Lerche schwingt sich hoch in die Lüfte, überall ist Lust und Freude, überall erschallet das Lob meines gütigen Gottes! Wie erhebt sich meine Brust hierüber!

O, so lobe denn, du belebte und leblose Natur, den Urheber derselben, den großen Gott davon, das ewige Wesen, den einzig wahren Gott, den Schöpfer Himmels und der Erde, den unbegreiflichen Jehova!

Lobt den Herrn vom Himmel her,
Lobt ihn in der Höhe!
Lobt ihn alle seine Engel,
Lobt ihn alle seine Heere!
Lobt ihn, Sonn' und Mond,
Lobt ihn alle Lichtgestirne!
Lobt ihn aller Himmel Himmel,
Und Gewässer in der Oberluft.
Lob Jehovens Namen!
Denn er sprach, sie wurden,
Er gebot, sie standen da.
Er gab ihnen ewige Dauer,
Gab Gesetze, die sie nie verletzen,
Lobt Jehoven von der Erde!

Alle Meere Ungeheuer,
Blitz und Hagel, Schnee und Nebel,
Sturmwind, der sein Wort vollzieht!
Berg' und alle Hügel,
Fruchtbäum' und die Cedern alle!
Wild und alles zahme Vieh,
Kriechendes Gewürm' und Flügelwerk!
Erdenkönige und alle Völker,
Fürsten und der Erde Richter alle!
Jünglinge und Mädchen,
Greise mit den Kindern,
Lobt Jehovens Namen,
Denn erhaben ist sein Nam' allein;
Ueber Erd' und Himmel geht sein Ruhm!

Im Sommer.

O, wie schön ist Gottes Welt, und wie voll von seinem Segen! Zwar drückt die Sonnenhitze schwül auf uns nieder, und treibt uns den Schweiß von der Stirne, und macht uns matt und müde; aber dafür nimmt uns wieder ein grünes Schattendach zur angenehmen Abkühlung auf; dafür athmet es sich so froh und frei in heller, heiterer Luft; dafür winket den Durstigen die frische Quelle, auf daß sich der Gram erquicke; dafür tränket der kühle Thau die schmachtenden Wiesen; dafür wehen öfters frische Lüfte durch Felder und Haine.

O, Du Vater der Liebe, der Milde und Sanftmuth, wie gütig zeigest Du Dich im Sommer überall!

Der reiche Schooß der Erde ist mit gesunden Kräutern bepflanzt, damit durch dieselben die herbeikommenden Heerden im fröhlichen Gebrülle ihre Nahrung erhalten. Die weiten Ebenen ohne Gränzen stehen voll von Reichthum um uns her, und die gelben Halme beugen sich unter der Last der Körner. Ohne

Zwang, ohne Maaß schütten sie ihren Ueberfluß in unseren Schooß, auf daß die Scheune sich fülle für uns und unsere Brüder.

Der fruchtbeladene Baum pranget einer Seits mit dem Schatten seiner Aeste, anderer Seits wirft er beim leisesten Winde goldene Früchte herab, auf daß wir uns laben und sättigen.

Die Lerche schwebt in den Wolken, und wirbelt ihr frohes Lied, und furchtlos und unermüdet spinnet sich der Seidenwurm in seine Hülle, auf daß er uns wieder als schöner Schmetterling erfreue, und das Bild der hinfälligen Verwesung und der fröhlichen Auferstehung zeige.

Um den Saum der Wiesen fliegen die fleißigen Bienen; sie fliegen auch auf die hohen Bäume, und sammeln für uns Honig zusammen, und geben uns das Bild des rastlosen Fleißes, so wie der großen Reinlichkeit und der herrlichsten Einrichtung in ihren Zellen.

Ueberall theilest Du, guter Gott, freundlich und mild Deine Gaben aus; o laß dir früh Morgens, ehe die Sonne aufgehet, und spät Abends, wie sie bereits niedergesunken ist, recht kindlich dafür danken, und auch Anderen davon liebreich mittheilen. Amen.

Im Herbste.

Schon verlieren die Blätter ihre grüne Farbe; schon werden sie gelb und roth, und fallen von den Aesten herab; schon hört man wenig vom Gesange der Vögel; schon ziehen öfters düstere Nebel am Morgen und am Abende über die Felder einher; Alles deutet an, daß die Natur sich zur Ruhe anschickt, daß sie

mit ihrer vorigen Pracht ersterben will. Dieses Herabfallen der Blätter, dieses Verstummen der Vögel, dieses düstere Gewand der Nebel erinnert mich ganz an meine Hinfälligkeit, an mein Hinabsteigen in die Gruft, an mein Verschwinden unter den Lebenden O, möge dasselbe eben so ruhig geschehen, wie sich jetzt die Natur zu ihrem Schlafe anschickt! Dieses verleihe mir, mein Herr und mein Gott! Aber noch bist Du immer schön in Deinem Dahinsterben, heilige, bewunderungswürdige Natur! Noch waltet Gottes reicher Segen in dir. Die Pfirsiche reifen am Geländer, die Nüsse, Zweschken, Pflaumen, Birnen und Aepfel an den Bäumen, die Beeren der Weintraube an den Reben. Was nur gehen kann, sammelt ein, genießt im frohen Sinne, jubelt vor Freude, und schaut das gelbe, rothe, blaue und gestreifte Gemisch der edeln Früchte an, die da die Gesunden bei mäßigem Genusse stärken, und jetzt und später viele Kranke laben. O, wie gut bist Du auch im Herbste, o Herr, und wie weise bereitest Du Alles vor, daß das, was jetzt zu ersterben scheint, im Frühlinge wieder neu auflebt. Dank, der größte Dank sei Dir, mein lieber Vater, für Deine reichlichen Geschenke an den letzten Früchten gebracht, und für jene heilsamen Gedanken, welche die Zeit des Herbstes in mir und in allen meinen Mitmenschen stets lebhaft machen möge. Amen.

Im Winter.

Das Schindel=, Ziegel=, Stroh= oder Rohrdach ist überschneit, das ganze Feld weiß vom Schnee wie Kreide, der Weiher mit Eis bedeckt, der Gesang der Vögel verklungen, die Blume in ihrer Pracht dahin=

gestorben. O, wohl mir, daß mich bei dieser rauhen Jahreszeit mein Dach, mein Kleid vor Kälte schützt; daß durch Gottes Güte für Speise und Trank vorgesorgt werden konnte; daß ich auf frisch zusammen gerichteten Betten meine Ruhe finden kann.

Doch wehe dem Armen, dem jetzt das Glück das Nöthige versagt; den weder Kleid, noch Dach beschützt; der sich den Ofen mit Holz nicht warm machen kann, der sich zu betteln schämt, und, auf das harte Lager hingestreckt, seufzt, und klaget und weint!

Was zauderst du, Bruderherz, ihm liebreich beizuspringen, seinen Schmerz und seine Noth mit zu empfinden, mit ihm zu theilen, was du hast! Ja, lieber Gott, du hast das himmlische Mitleid in unsere Herzen gepflanzt; du hast das Zittern des Greises, das Weinen des nackten Jünglings verstehen und mitempfinden gelehrt; darum will ich von dieser heiligen Gabe nach allen meinen Kräften den besten Gebrauch machen, und geben, was und wie ich kann.

Und vom thätigen Mitleide, du lieber Herr, lasse mich im kalten Winter auch zu anderen Gedanken übergehen! Deine Weisheit, Deine Güte, Deine Pracht sprechen hier abermals überall zu mir. Durch den Schnee wird die Erde befeuchtet, und die Saat durch denselben wie durch ein Kleid beschützt; durch die kalten Winde wird die Luft gereiniget, und das Gras und der Halm und der Baum gestärkt; den Reif kann uns keine Künstlerhand schöner machen; und rückt der Abend herbei, so funkelt der Mond mit den hundert tausend Sternen viel reiner, viel bläulicher und glänzender, als zu jeder anderen Jahreszeit. Und später dann versammelst Du uns bei der zitternden

Lampe zur gedeihlichen, häuslichen Arbeit, zu munteren Erzählungen oder zu geistlichen Lesungen, welche uns unsere Pflichten neuerdings kennen lernen, und so Vieles von dem herrlichen Vaterlande dort oben verkünden, um welches wir dich Alle kindlich bitten. Amen.

Gott in der Natur.

Himmel, Erde, Luft und Meer, und alle die zahllosen Welten singen dem Herrn dort oben ihr Loblied; ergieße du dich, meine Seele, ebenfalls in dasselbe! Die Sonne geht alle Morgen richtig auf, und alle Abende unter, und erhebt den Herrn täglich durch ihr Licht! Auch die Pracht der Sterne und ihr regelmäßiger Lauf lobt ihn in stiller Nacht. Seht das Land im reichen Segen!

Der Herr hat ihn gegeben. Jedes Kraut, jedes Thier ist Zeuge von seiner Macht und Güte. Zu ihm fliegt der Chor der Vögel jubelnd hinauf, und der schlängelnde Blitz und der brüllende Donner verkündigen den Herrn durch das Leuchten und durch den Schall! seine starke Hand stillet das Toben des Meeres, seine milde Hand läßt den wohlthätigen Regen herabfallen, und wenn der Herr gebiethet, so müssen die sausenden Winde schweigen, die wüthenden Stürme ruhen. Großer Gott, wie offenbarst Du Dich überall so herrlich und so majestätisch! O, freue dich, meine Seele, im tiefen Sinne über das, was du als denkendes Wesen bist, und freue dich, mein Innerstes, daß dich der Herr nach seinem Ebenbilde schuf, und daß du Ihn in der Natur zu bewundern verstehst! Ach, kein Leben,

keine Liebe, keine Freude ohne dem Herrn! Ihm sei daher Alles geopfert!

Vor der Arbeit.

Nach Deinen unergründlichen, allweisen Rathschlüssen, o Herr, hast du jedem Mennschen auf dieser Welt seine besondere Bestimmung, seine ganz eigenen Geschäfte angewiesen. Dieser muß viel lernen und studieren, um eine weltliche oder geistliche Obrigkeit von uns zu werden; jener treibt Handel und Kunst und Gewerbe; ein anderer ist für Wehr und Waffen bestimmt, das Vaterland zu beschützen und gegen den anrückenden Feind zu vertheidigen; mir aber ist die Arbeit in der Haus- und Feldwirthschaft zugewiesen. Dafür hat mich deine Güte, du lieber Vater, stark gebaut, mit Muth und Geschick ausgerüstet, und die unschätzbare Gesundheit dazu verliehen. So will ich mich denn mit Lust und Freude den bevorstehenden Geschäften unterziehen; will die Hitze und Last des Tages tragen; nicht Kälte, nicht Hunger und Durst fürchten; mit Deiner Hilfe und Deinem Beistande, o Gott, jede Gefahr vermeiden, die mir dort und da bevorstehen kann, und dich, mein Herr und mein Gott, unter der Arbeit mit frohem Gemüthe, wie einst der fromme und arbeitsame Bauersmann Isidor in Spanien gethan hat, als denjenigen preisen, der uns zur Arbeit und Mühe geschaffen, und für die genaue Erfüllung und willige Ertragung derselben die ewige Belohnung im Himmel zugesichert hat, um welche ich jetzt und allezeit für alle Ewigkeit bitte. Amen.

Nach der Arbeit.

Gott, wie weise bist Du! Du trägst für den Kleinen wie für den Großen, für den Niedrigen wie für den Hohen, für den Bettler wie für den Fürsten, für den Blödsinnigen wie für den Verständigen Sorge, und hast jedem seinen eigenen Standort, und jedem seine eigenen Pflichten angewiesen. Du hast für alle Stände reichlich gesorgt, und Ueberfluß für Alle erschaffen, welche sich durch Arbeitsamkeit und Treue in ihrem Berufe Deiner Wohlthaten würdig machen Segne demnach, o gütigster, weisester Vater alle Gläubigen, alle Stände Deines Volkes, welche auf Deine Güte vertrauen und ihre Pflichten erfüllen; wende von ihnen alle Gefahren und Widerwärtigkeiten ab, und gib ihnen allen deine hilfreiche Gnade, damit jeder an dem Standorte seines Berufes Freude suche, sie durch Eifer und Treue in Befolgung seines Berufes finde, und nach glücklich vollbrachtem Tagewerke als beharrlicher Arbeiter in Deinem großen Weinberge das allgemeine Erbtheil der ewigen Glückseligkeit bei dir im Himmel erlange. Amen.

Kern aller Gebete.

Danksagung gegen Gott für alles Gute.

Die Danksagung leget unsere eigene Ehre vor Gottes Angesicht nieder, und gibt ihm Ehre, Lob und Preis für Alles, was wir haben. Ps. 102. V. 1.

Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

O Du ewiger, starker, gewaltiger Gott! Wie unerforschlich ist Deine Weisheit! Wie groß ist Deine Gnade! Wie unendlich Deine Liebe! Wie überschwenglich Deine Güte! Wie unergründlich Deine Barmherzigkeit! Wie trefflich Deine Langmuth! Wie herrlich Deine Gerechtigkeit! Wie lauter Deine Wahrheit! Und wie unbegreiflich Deine Allmacht, die Du an mir erwiesen hast!

Ja Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit und deine Hoheit, meine Nichtigkeit und Deine Vortrefflichkeit, meine Unwürdigkeit und Deine Majestät.

Ich bin Nichts, und Du bist Alles. Ich bin elend, und Du bist barmherzig. Ich bin unverständig, und Du bist weise. Ich bin ein Sünder, und Du bist gnädig. Ich bin ungehorsam, und Du bist geduldig. Ich bin arm, und Du bist freigebig. Ich bin schwach, und Du bist stark. Ach! ich bin zu gering aller Wohlthat, die Du an mir gethan hast!

Wunderbarlich sind Deine Werke. Schrecklich sind Deine Drohungen, mächtig sind Deine Strafen, gnädig sind Deine Züchtigungen, wahrhaftig sind Deine Verheißungen, treu sind Deine Zusagen, und Deine Liebe ist über Alles; denn sie ist höher, als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

Ich bin Deine Creatur, und Du bist mein Schöpfer; ich bin Dein Kind, und Du mein Vater; ich bin Dein Knecht (Magd), und Du mein Herr; ich bin Dein Schuldner, und Du mein Wohlthäter, denn von Dir habe ich Alles, und ohne Dich habe ich Nichts.

Darum so sei nun gelobet mein Gott, himmlischer Vater, daß Du mich erschaffen, da ich Nichts war, daß Du mich zu Deinem Ebenbilde gemacht, daß Du mir einen gesunden Leib, und eine vernünftige Seele gegeben, und daß Du mich in den Schooß Deiner katholischen Kirche von christlichen und ehrlichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen geboren werden.

Sei auch ewig gepriesen, daß, als das ganze menschliche Geschlecht verloren ward, du Dich meiner und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen Dich angenommen, Deinen Sohn uns geschenket, Den Himmel wieder aufgeschlossen, und diesen gnädiglichen Willen der ganzen Welt hast verkündigen lassen.

Habe Dank, allerliebster Jesu! Du ewiger Sohn Gottes, daß Du mein Freund, mein Bruder, mein Fürsprecher, mein Erretter, mein Erlöser, mein Heiland, mein Seligmacher, mein Mittler und mein Emanuel geworden bist.

Habe Dank, allerholdseligster, allerfreundlichster,

allerliebreichster, allermildester, allerbester Jesu! habe Dank für Deine Liebe und Treue, für Deine Menschwerdung und Geburt, für Deine Lehre und Thaten, für Deine Angst und Noth, für Deinen Hohn und Spott, für Deine Striemen und Wunden, für Dein Kreuz und Tod, für Deine Auferstehung und Himmelfahrt.

Ach! wie erfreulich ist Dein Evangelium, wie tröstlich sind Deine Zusagungen, wie theuer ist Deine Erlösung, wie heilsam sind Deine Wunden, wie kräftig ist Dein Blut.

Darum, so sage ich noch einmal, habe Dank, daß Du den Rath Deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret, daß Du mich mit Gott versöhnet, daß Du mich aus der Hölle erlöset, daß Du mich in der Taufe angenommen, und daß Du mich noch in Deinem heiligen Abendmahl speisest mit Deinem Leib, und tränkest mit Deinem Blut.

Und Du Gott heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth, Dich bete ich an, Dich rühme ich, Dich lobe ich, Dich preise ich, Dir danke ich.

Von Dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede und thue. Von Dir bekomme ich beides, das Wollen und das Vollbringen, und Du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

Du rufest mir, ehe ich's thue. Du wartest, bis ich's thue. Du hilfst mir, daß ich's thue.

Sehr mild sind Deine Gaben, sehr reich ist Dein Trost, sehr erfreulich ist Deine Güte, sehr kräftig ist Deine Gemeinschaft.

Demnach sei gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß Du mich armen verderbten Menschen aus meinem

Elend gerissen, durch das Wort des Evangeliums berufen, durch das Bad der heiligen Taufe wiedergeboren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiliget, meine verlornen Kräfte erneuert, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Gliedmaß Deiner katholischen Kirche, zu einem Kind Gottes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

O heilige hochgelobte Dreieinigkeit! wir loben alle miteinander Deine unendliche Güte, und danken Dir für Alles, was Du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast, daß Du unsere Kirche bei reiner Lehre, unsere Regierung im Frieden und Ruhe, und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten hast.

Hingegen, daß Du auch unser Vaterland bisher vor Krieg und Blutvergießen, vor Unfriede, Haß und Streit, vor Theurung und Hungersnoth, vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, und sonst vor allerlei behütet.

Deine Treue macht es, daß wir noch sind. Denn Du lassest Deine Sonne alle Morgen noch aufgehen über uns, Du gibst uns früh und spät Regen, Du segnest das Land, daß es sein Gewächs gibt, und lässest nicht aufhören Saat und Ernte, sondern bescherest uns noch immer unser tägliches Brod.

Nun mein Gott, wie viel bin ich Dir schuldig? Du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen gegenwärtigen Tag recht mächtig erhalten, recht väterlich versorget, recht wunderbar geführet, aus mancher Noth errettet, in mancher Angst beschützet, vor manchem Unglück behütet, von mancher Gefahr erlöset, in manchem Kummer getröstet, in mancher Wi-

derwärtigkeit versorget, und in mancherlei Anliegen geholfen.

Wenn ich krank gewesen bin, so hast Du mich wieder lassen gesund werden, wenn ich geirret habe hast Du mir wieder zurecht geholfen, wenn ich gesündiget habe, hast Du Geduld mit mir getragen, wenn ich Buße gethan habe, hast Du mir's vergeben, wenn ich gebetet habe, hast Du mich erhöret, wenn ich Etwas vorgenommen, hast Du mir's gesegnet, und wenn mich andere gehindert haben, hast Du mir doch fortgeholfen.

In der Kindheit hast Du schon für mich gesorget, in der Jugend hast Du mich regieret, und in dem Alter wirst Du Dich meiner auch annehmen.

Durch Deine Hilfe habe ich in der Welt manchen Gönner und Förderer, in der Fremde manchen guten Freund, und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

Darum so sei gelobet und gerühmet für Alles, was ich jemalen von Dir bekommen habe, und noch bekomme, für die Zeit, für das Jahr, für den Tag, für die gegenwärtige Stunde, die Du mich hast erreichen lassen, für die sichere Ruhe, die Du mir in der vergangenen Nacht verliehen, für das gesunde Leben, das Du mir an diesem Tage gegeben, für einen jeglichen Bissen, den ich heute genossen.

Habe Dank für den Stand, in welchen Du mich gesetzet hast, für die Ehre, die Du mir gegeben, für die Würde, die Du mir zugeworfen, für alles Glück, das Du mir zugewiesen, für deu treuen Ehegatten, mit welchem Du mich versorget, für allen Ehesegen,

den Du mir bescheret, und für alle andern Freuden, die Du mir gemacht.

Ach lieber Gott! wie viel Menschen sind heut in dieser Stunde und in diesem Augenblick, hier, anderswo elender als ich, ärmer als ich, verlassener als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich.

Demnach so sei gerühmet und gelobet für mich und alle die, welchen Du so wohl thust, als mir, und habe endlich Dank, daß Du mich solches Alles hast erkennen lassen.

Meine Seele soll Dich rühmen, mein Geist soll Dich loben, mein Herz soll Dich preisen, Mein Mund soll Dir danken.

Lobet den Herrn alle Engel! Lobet den Herrn alle Heilige! Lobet den Herrn alle Völker!

Ehre sei Gott dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sei Gott dem Sohne, der mich erlöset hat! Ehre sei Gott dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat! Ehre sei der heiligen hochgelobten Dreieinigkeit von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Das Gebet um alles Gute.

Das Gebet ist, wie unser Hauptschlüssel zu allem Guten. Psalm 4. V. 1.

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der Du mich tröstest in Angst, sei mir gnädig, und erhöre mein Gebet.

Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater! Schöpfer aller Dinge! Geber alles Guten! Brunnquell aller Gaben! Erhalter

dessen, was da ist, und gewaltiger Regierer der ganzen Welt!

Siehe! in dieser Stunde komme ich zu Dir als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, als ein Kind zu seinem Vater.

Im Namen Jesu Christi, auf Deinen Befehl, und von wegen Deiner Zusage, bitte ich Dich jetzt um Alles, darum Du, lieber Gott! gebeten sein willst.

So gib mir nun, was ich bitte, reiche, was ich bedarf, verleihe, was mir gut und selig, schicke es in Allem, wie Du willst, und sei heut und allezeit, und so lang ich lebe, mein Gott, der mir hilft, mein Hort, auf Den ich traue, und mein Licht auf meinen Wegen.

Herr Gott Vater! sei mein Gott! Deine Weisheit regiere mich, Deine Liebe erfreue mich, Deine Barmherzigkeit tröste mich, Deine Gerechtigkeit stärke mich, Deine Allmacht schütze mich.

Gott Sohn, Jesu Christe, sei mein Heiland. Deine Menschwerdung sei meine Freude, Deine Lehre mein Unterricht, Dein Wandel mein Vorbild, Dein Leiden meine Erlösung, Deine Demuth mein Beispiel, Deine Geduld mein Exempel, Deine Schmach meine Ehre, Deine Unschuld meine Heiligung, Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, Dein Tod mein Leben, Deine Auferstehung mein Trost, Deine Himmelfahrt meine Hoffnung, Dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

Gott heiliger Geist, sei mein Trost, bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch, mache mich lebendig, denn ich bin todt, wecke mich auf, wenn ich

schlafe, wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben.

Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen.

Sei, wohne und bleibe bei mir, Du hochgelobte Dreieinigkeit, erschrecke mich alle Tage mit Deinem Gesetze, tröste mich wieder mit Deinem Evangelium, unterweise mich in Deinem Wort:

Auf daß ich meine Sünden erkenne, den Zorn Gottes stille, vor der Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Jesum glaube, Seines Verdienstes mich tröste, Mein Leben bessere, und also selig werde.

Rüste mich aus, lieber Gott! mit Allem, was Dir wohlgefällt, und mache mein Herz allezeit brünstig im Geiste, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, emsig im Gebet, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilf uns, daß ich stets suche, was droben ist.

Pflanze in mein Herz rechte Lust zu Deinem Worte: und wenn ich in Deiner Kirche bin, so erleuchte mich, bereite mich, erbaue mich, erhöre mich, erfreue mich, bessere mich! Und wenn ich zu Deinem hochheiligen Abendmahle komme, so laß mich einen würdigen Gast sein.

Laß mich sein rein in Gedanken, wahrhaftig in Worten, verschwiegen in Reden, treu in der That, schamhaftig in Geberden, züchtig in Sitten, mäßig in der Freude, bescheiden im Zorn, richtig im Thun, fleißig in Geschäften, glücklich im Vornehmen, und verständig in allem.

Gib mir eine Seele, die da verstehet, damit ich überall mich selbst erkennen und hernach glücklich handle, vorsichtig wandle, weislich rede, behutsam frage, das Böse von dem Guten unterscheide, und vernünftig von Allen urtheile.

Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll, gebe, was ihm gehört, lasse, was er hat, und das gern gönne, was Du ihm bescherest.

Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freigebig sein, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, für Unmündige rede, den Armen helfe, die Schwachen stärke, die Verschmachteten labe, den Fallenden aufhelfe, die Unterdrückten hebe, die Nothdürftigen fördere, die Betrübten tröste, und allen miteinander was Gutes erweise.

Schaffe auch, daß ich versöhnlich sei, und liebe meine Feinde, segne, die mir fluchen, wohlthue denen, die mich hassen, für die bitte, die mich beleidigen, derer schone, die sich an mir vergreifen.

Ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert, tränke wenn sie dürstet, und also das Böse mit Gutem vergelte.

In Summa laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll; ehrerbiethig gegen die Geistlichen; gehorsam gegen die Obrigkeit, verträglich gegen die Nachbarn, bei den Hohen demüthig, bei den Niedrigen freundlich, bei meines Gleichen dienstfertig, dankbar gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden, fröhlich mit den Fröhlichen, traurig mit den Traurigen, damit meine Liebe rechtschaffen sei, und ich mit

jedermann Friede haben möge. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich die Bösen meide, zu den Frommen mich halte, den Guten es nachthue, die Andern erbaue, und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ und ein gehorsames Kind Gottes befunden werde.

Hernach beschere mir auch, lieber Vater! von Deinem zeitlichen Segen so viel, als Dein gnädiger guter Wille ist, und gib mir so lang ich lebe, einen klugen Verstand, ein fröhliches Herz, einen gesunden Leib.

Erhalte, was Du mir gegeben hast, mehre mein Gedächtniß, schärfe meine Sinne, stärke meine Kräfte, bewahre meine Gliedmaßen, und friste meine Jahre, so lang es Dir gefällt.

Wenn ich esse, so segne mir's, wenn ich schlafe, wache für mich, wenn ich aufwache, so ermuntere mich, wenn ich ausgehe, so führe mich, wenn ich eingehe, so bewahre mich, wenn ich reise, so begleite mich, wenn ich daheim bin, so behüte mich, wenn ich alt werde, so trage mich, und laß Deinen guten Engel allezeit bei mir sein allen Orten und Enden.

Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt daß es mir gut ist, wenn es Zeit, so erhebe mich, und gib mir alsdann so viel Ehre, als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kann, und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorstehen und gib mir Lust zur Arbeit, Verstand zur Sache, Glück in den Anschlägen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich, so viel möglich bei allen Menschen beliebt werden.

Nun weil Du auch einen treue Ehegattinn (Ehegatten) mir bescheret hast, so mache mir bei demselben die Ehe freundlich, das Bett gesegnet, die Kinderzucht erfreulich, und das ganze Leben vergnügt.

Im übrigen segne meine Nahrung, mein Einkommen, und Alles, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf: meinen Mund zu sättigen, meinen Leib zu kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und Deine Ehre zu befördern.

Und weil Niemand in der Welt sich allein helfen kann, so verleihe mir auch Gunst bei den Menschen, Gnade bei meiner Obrigkeit, und Liebe bei allen, damit es mir niemals mangelt an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Förderern: sondern ich allzeit haben möge Rath, wenn ich Rath bedarf, Hilfe wenn ich Hilfe bedarf, Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

Endlich, so wird es mir wohl auch nicht an Kreuz fehlen, weil ich lebe: Darum, so gib mir Geduld, wenn Trübsal da ist, Demuth, wenn ich verachtet werde, Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin, tröste mich, wenn ich erschrocken bin, stärke mich, wenn ich schwach bin, erfreue mich, wenn ich traurig bin, und wenn Etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

Zuletzt: wenn ich krank bin, so sei mein Arzt, wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie, wenn ich Mittel brauche, so segne sie, wenn es gut ist, so hilf mir; soll es aber nicht sein, so beschere mir doch nach

Deinem heiligen Willen nur bald, und bei guter Vernunft ein seliges Ende.

Die Fürbitte bei Gott für alle Menschen.

Die Fürbitte steige auf zu Gott, daß der Segen herabfalle, wie der Regen für alle Menschen. Am 1. Buch Moses 18. v. 27.

Ach siehe! ich habe mich unterstanden zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin.

Gott! der Du bist vormals gnädig gewesen Deinem Lande, nimm jetzt an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen und alle Menschen, meines Gebetes genießen.

Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre den kleinen Haufen Deiner christlich-katholischen Kirche, und bewahre dieselbe vor falscher Lehre, unsern Hirten den Papst N. vor Verwirrung, unsere Gemeinde vor Spaltung, unsere Versammlung vor Aergerniß, und unsere Lehre vor Verfolgung.

Steure den Feinden unsers Glaubens, wehre den Ungläubigen, Dämpfe alle Ketzereien. Und laß die Ehre Deines heiligen Namens in der Welt immer je mehr und mehr ausgebreitet werden.

Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone der Sünder, vergib den Bußfertigen, und bringe die losen Verächter zur Einsicht.

Hernach so beschütze auch, Du starker, allmächtiger Gott! unser Regiment und gemeines Wesen, und gib allen, Kaiser und Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Rathsmännern, von Davids Gottseligkeit, von Salomons Weisheit, von Samsons Herzhaftigkeit.

Laß sie seyn treu gesinnet für die gemeine Wohlfahrt, bekümmert um Deine Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich gegen ihre Nachbarn, siegreich wider Deine und ihre Feinde.

Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens, hilf, daß die Edlen auch nach Gott fragen, gieb allen Räthen auch heilsame Anschläge, verleihe allen Richtern die Gerechtigkeit, und allen Beamten die Barmherzigkeit.

Auf daß bei uns und überall das Böse gestrafet, das Gute belohnet, dem Uebel gesteuert, was löblich ist, erhalten, und ein Jedweder in seinem Amte treu befunden werde.

Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaften ehren, den Gesetzen folgen, und wenn es nöthig ist, Gut und Blut für Dein Wort einsetzen mögen.

Ja, erhalte unser ganzes Vaterland in gutem Flor. Mehre seine Einwohner, segne seinen Handel, fördere seine Gewerbe, erhalte den Ackerbau, beschere gutes Wetter, und gib zu allen Dingen Dein Gedeihen.

Hingegen so behüte Deine ganze Christenheit vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit; oder so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch Deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen; sondern heile uns in der Pest, sättige uns in der Theurung, beschütze uns im Krieg, segne die gerechten Waffen, und gib uns bald wieder den lieben Frieden.

Benedeie endlich auch den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern Friede in

ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freude an ihren Kindern.

Den Kindern selber gib guten Gehorsam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtschaffene Demuth, schuldige Ehrerbiethigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Aeltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

Bescheere allen Herren und Frauen gute Dienstboten, allem Gesinde aber verleihe gesunde Glieder, wachsame Augen, gehorsame Ohren, ergebene Herzen, verschwiegene Lippen, treue Hände, und eine Seele, die sich begnügen läßt.

Im Allgemeinen laß Dir alle Menschen empfohlen seyn, und gib einem Jeden, was er bedarf; ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackenden, schütze die Verlassenen, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte der Kranken, behüte die Gesunden, pflege die Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, vertheidige die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, und beweise Deine Wunder an allen Orten.

Laß Dir, lieber Gott! absonderlich empfolen sein meine Angehörigen N. N. Sie mögen seyn, wer und wo sie wollen, behüte sie vor allem Uebel und gib ihnen alles Gute, regiere sie mit Deinem heiligen Geist, segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergib meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, bekehre meine Lästerer, erleuchte meine Mißgönner, und bringe uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben.

Zuletzt aber mein gütiger, barmherziger Gott!

erbarme dich aller christglaubigen armen Seelen in dem Fegfeuer, lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden, verleihe den Seelen unserer Eltern, Geschwisterte, Freunden und Gutthätern den ewigen Frieden.

Schließe sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung Deines göttlichen Angesichtes. Begnadige alle christglaubigen Seelen, denen sonst kein Gedächtniß wird auf Erden gehalten, und erlöse sie nur bald nach Deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel, Amen.

Vater unser u. s. w. Ave Maria u. s. w.

Gebet zu Gott um Erlangung dessen Schutzes und Hilfe wider alles Böse.

O Herr! erhöre mein Wort, und merke auf meine Stimme, vernimm mein Schreien, mein König und Gott, vor dem ich bete.

O Herr! wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich ihrer so viel wider mich! Darum siehe an mein Jammer und Elend, und sei mir gnädig nach deiner großen Güte! Errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen Nöthen, heut, und zu allen Zeiten, und so lang ich lebe.

Rechne mich nicht, o mein Gott und himmlischer Vater! unter die Gefäße des Zornes, unter die Kinder des Verderbens, unter den Haufen der Gottlosen, und unter die Zahl, die da verloren werden.

O mein Jesu! laß nicht zu, daß mir armen Menschen Deine Mühe vergebens, Dein Leiden um-

sonst, Dein Blut ohne Wirkung, Deine Wunden ohne Frucht, Dein Sterben ohne Kraft, und daß Deine Auferstehung ohne Nutzen sei.

Sondern reiße meine Seele aus den Stricken der Sünde, dem Tode aus seinen Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen in das Gericht.

Verlaß mich nicht, o Gott heiliger Geist! und weiche nicht mehr aus meinem Herzen; denn ohne Dich weiß ich nichts, ohne Dich verstehe ich nichts, ohne Dich vermag ich nichts, und wo Du mir nicht beides gibst, das Wollen und das Vollbringen, thue ich nichts Gutes.

Bewahre mich in der christ-katholischen Religion vor aller Ketzerei und irriger Meinung, daß mich nicht etwa die Vernunft betrüge, die Verfolgung erschrecke, die Welt verführe, das Ansehen verblende, oder, daß ich sonst nicht um Ehre, oder zeitlichen Gewinnes willen, meinen wahren Glauben verläugne.

O himmlischer Vater! verleihe, daß meine Gottesfurcht nicht Heuchelei, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschenwerk, mein Kirchengehen nicht leere Gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht, mein Beichten nicht ohne Besserung, und meine Liebe zu Dir nicht lau sei.

Bewahre mich auch vor gewisser Halsstarrigkeit, daß ich nicht etwa wider mein eigenes Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, mit der Bosheit mich rühme, und gar in Sünden sterbe.

Desgleichen vertreibe aus meinem Herzen allen Hochmuth, Verwegenheit und Eigensinn, daß sich mein

Herz nicht erhebe, daß ich mich nicht besser zu seyn dünke, als andere; daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue, daß ich mich nicht selbst für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, daß ich nicht nach hohen Dingen trachte, daß ich nicht in ein fremdes Amt greife, daß ich nichts vornehme, was mir zu schwer ist, daß ich mich aller bösen Gedanken entschlage, daß ich mich allen schändlichen Begierden entreiße, daß ich mich aller unreinen Gelüste enthalte, daß ich mir das unnütze Reden abgewöhne, daß ich mich enthalte von allem sündhaften Vorsatz.

Von Fluchen und Schwören, Rauben und Stehlen, Lügen und Betrügen, Schelten und Lästern, Buhlen und Ehebrechen, oder was sonst Deinem heiligen Willen zuwider ist. Fleisches- und Augenlust, Hoffart und Verachtung, Ungerechtigkeit und Geiz, Mißgunst und Feindschaft, Ehrsucht und Falschheit, Liebe des Zeitlichen und dergleichen, das laß Alles ferne von mir seyn.

Laß mich Zeit meines Lebens nicht liederlich werden im Gemüthe, eitel in Gedanken, unzüchtig in Worten, häßlich in Gebärden, schändlich im Leben, hoffärtig in den Kleidungen, stolz im Herzen, sicher im Gemuthe, wollüstig in guten Tagen, oder verschwenderisch wenn ich genug habe.

Mache, o Herr! daß ich mich um andere Leute nicht bekümmere, meinen Nächsten nicht verurtheile oder richte, die Unschuldigen nicht ärgere, die Frommen nicht beleidige, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht auslache, die Elenden nicht verspotte, Niemand schaden möge,

und keinen Menschen betrübe, weder mit Worten noch mit Werken.

Zähme mein Fleisch und Blut, wehre dem Satan, steure der bösen Welt, und hilf, daß ich von Niemand verführet werde.

Geschieht es aber ja, daß ich aus menschlicher Schwachheit zuweilen noch falle, oder auch wissentlich das Gute unterlasse, und das Böse thue.

O Herr! so handle nicht mit mir nach Deiner Gerechtigkeit, wenn ich irre gehe; züchtige mich nicht in Deinem Grimme, wenn ich sündige; strafe mich nicht in Deinem Zorn, wenn ich Dich beleidige; verschone meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit.

O Herr! behüte auch mich und die Meinigen vor allem dem, was uns schaden kann. Meinen ehrlichen Namen vor Schande, meine Nahrung vor Verlust, mein Vermögen vor Diebstahl, mein Haus vor Feuer, meine Wohnung vor Donner, meine Früchte vor Hagel, meinen Leib vor Krankheit, mein Herz vor unnöthigen Sorgen, meine Augen vor Schrecken, meine Ohren vor böser Nachricht, und mein Leben vor einem bösen schnellen Tode.

Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage; beraube mich nicht vor der Zeit der Meinigen; laß mich nicht von den Meinigen verstoßen werden; laß mich nicht schmählich, arm, oder auf andere Weise unglücklich werden.

O Herr! gib auch, daß ich nicht Fremden beschwerlich seyn darf, nicht von anderer Leute Gnade leben, nicht meine Feinde um Brod bitten, und nicht Hilfe suchen bei unfreundlichen und unbarmherzigen Menschen.

O Gott! ist es aber Dein väterlicher Wille, mich mit Kreuz heimzusuchen, so schaffe es also, daß ich nicht murre wider Deine Züchtigung, nicht ungeduldig sei im Leiden, nicht kleinmüthig werde in Trübsalen, nicht verzage, wenn die Angst zunimmt, nicht verzweifle, wenn Du mit Deiner Hilfe zögerst.

Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unbedachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem Thun, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachlässig sei in meinem Beruf, nicht unbedachtsam in meinen Geschäften, nicht thöricht in meinem Vorhaben, und also vor der Welt nicht darf zu Schanden werden.

O Herr! schütze mich wider alle meine Widersacher, und bewahre mich vor falschen Freunden; wenn sie mich verläumden, so bringe mein Recht an das Tageslicht; wenn sie mich verfolgen, so errette mich; wenn sie wider mich einen Bund schließen, so vernichte ihn; wenn sie mich verfluchen, so segne mich.

Und wenn ich endlich genug Bedrängniße ausgestanden habe in der Welt, so erlöse mich auf einmal mit einem seligen Tode von allem Uebel, Amen.

Litanei zu Gott und seiner göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

O Gott, unser Beschützer,
O Gott, unser Beherrscher und Regent,
O Gott, o unsere Hoffnung,
O Gott, o unsere Zuflucht,
O Gott, o einziger Gegenstand unserer Liebe,
O Gott, o Schöpfer,
O Gott, o unser Erhalter und Ernährer,
O Gott, unser Vater,
O heiligster, vollkommenster Gott,
O heiligster, allmächtiger Gott,
O heiligster, unsterblicher Gott,
O unendlicher, unermeßlicher Gott,
O allwissender und weisester Gott,
O gütigster und barmherzigster Gott,
O großer Gott, der Du Alles, was auf Erden ist, zum Dienste des Menschen erschaffen hast,
Der Du die Vögel der Luft und alle Thiere wunderbar erhältst und ernährest,
Der Du die Lilien und die Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der Du die Früchte der Erde segnest und uns unsere Nahrung wachsen lassest,
Der Du Alles uns Menschen zum Besten ordnest und verfügst,
Der Du uns manchmal eine zeitliche Trübsal zu unserem Nutzen und zur Besserung unserer Herzen schickest,
Der Du Diejenigen, die sich gänzlich Deiner göttlichen Vorsicht ergeben, in Mitte der Drangsale durch Deine väterliche Hilfe segnest,

Erbarme Dich unser!

Der Du Diejenigen, die auf Dich hoffen, niemals zu Schanden werden lassest, erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von der Uebertretung Deiner Gebote,
Von allem Mißtrauen auf Deine göttliche Vorsehung,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit in Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen gegen Deine götlichen Anordnungen,
Von allen gefährlichen Anfechtungen, besonders in der Stunde unseres Todes,

Befreie uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

O schone unser,
O flöße uns in ein wahres, kindliches Zutrauen auf Deine göttliche Vorsehung ein,
O laß uns in allem Glücke nud Unglücke Deine göttliche Vorsehung erkennen und verehren,
O laß uns Alles von Deiner Vaterhand mit innigstem Danke annehmen,
O laß unseren Willen jederzeit Deinem heiligsten Willen gleichförmig seyn,
O laß uns Deiner Barmherzigkeit nie vergessen, die von Anbeginn der Welt mit uns war,
O sei am Tage der Trübsal unser Trost, und erbarme Dich unser, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebet.

O Gott! Alles Glück und Unglück, Alles, was mir begegnet, das begegnet mir, weil Du es also anordnest oder zulassest. Ich erkenne und unterwerfe mich Deinem göttlichen Willen. Ich bete Dich an. Ich preise Deine göttliche Vorsehung bei aller und jeder Begebenheit. Deine göttliche Allmacht schütze mich! Deine göttliche Weisheit regiere mich! Deine unendliche Barmherzigkeit erhalte mich, und schone meiner! Du kannst mir bei jedem Vorfalle helfen. Du weißt mir zu helfen. Habe ich je nicht allemal meine Zuflucht zu Dir genommen; habe ich je nach diesen Grundsätzen nicht allemal gedacht und gehandelt, so bereue ich's von ganzem Herzen. O himmlischer Vater! Du sorgtest fur mich. O flöße meinem Herzen kindliche Gesinnungen gegen Dich ein, daß ich mit Freudigkeit und Zuversicht in fröhlichen Umständen nicht stolz und übermüthig, in traurigen aber nicht sehr niedergeschlagen, jederzeit auf Dich hoffen, mein kurzes, irdisches Leben mit der frohen Erwartung eines besseren und ewigen fortsetzen, beschließen, und

Deine göttliche Vorsehung in der himmlischen Herrlichkeit ewig loben und preisen möge. Amen.

Gebete

für

verschiedene Vorfälle, Anliegen und Verhältnisse im menschlichen Leben.

Zu den heiligen Patronen der ganzen Christenheit, und zu seinem Namenspatron insbesondere.

Ihr heiligen Engel und Erzengel, ihr heiligen Patriarchen und Propheten, ihr heiligen Apostel und Martyrer, ihr heiligen Bischöfe und Aebte, ihr heiligen Priester und Einsiedler, ihr heiligen Büßer und Beichtiger, ihr heiligen Frauen und Jungfrauen, ihr heiligen Wittwen und Kinder: seid mir mit der größten Verehrung gelobt, gebenedeit und gegrüßt!

Wegen euren Diensten vor dem Throne Gottes; wegen euren, den Sterblichen hiernieden erwiesenen Wohlthaten; wegen eurem strengen und heiligen Lebenswandel; wegen euren vielfältigen Leiden und ausgeübten Tugenden sind eure heiligen Namen von der Kirche auserwählt worden, uns armen Sündern dieselben gleich bei der Taufe beizulegen, damit wir schon von Jugend auf die herrlichsten Vorbilder, die herrlichsten Beispiele der Nachahmung immer vor Augen haben.

Ihr heiligen Engel und Erzengel, die ihr um den Thron Gottes Wache haltet, und immer mit lauter Stimme rufet: „Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ward, zu nehmen Macht und Reichthum, Weisheit und Pracht, Ehre, Preis und Lob!" Und die ihr zehntausendmal zehntausend und noch tausendmal tausend mit allen Geschaffenen, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde, auf dem Meere und darinnen sind, immer ruft: „Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme sei Lob, Ehre, Preis und Macht in alle Ewigkeit;" lasset uns mit euch in größter Andacht auf unsere Angesichter fallen und staunungsvoll anbeten, und wo unsere schwachen Kräfte nicht hinreichen, da seid ja ihr unsere Vorbitter und die Vollzieher der Befehle des Herrn statt unser vor seinem allerheiligsten Throne, damit auch wir einst dorthin kommen mögen, wo ihr nun als Verherrlichte wohnet!

Ihr Heiligen Gottes Alle, lasset uns eure Buße eure Unschuld, eure Frömmigkeit, eure Heiligkeit, euren Glauben, euren Gehorsam, eure Sanftmuth, eure Keuschheit, eure Liebe, eure herben Arbeiten und Prüfungen, ja die Hingebung eures Lebens selbst für die Erwerbung des Himmels und der ewigen Seligkeit nicht bloß bewundern, sondern immer und allezeit und nach allen Kräften nachahmen, und im Guten niemals ermüden!

Und du, mein heiliger Namenspatron (meine heilige Namenspatroninn N. N.) sei Du stets mein besonderer Fürsprecher bei Gott, daß ich den Weg wandle, der Dich zum Himmel geführt hat; daß ich

mich immer herzhaft zu Allem für die Ehre des Namens Gottes aufopfere, und ihn eifrigst anbete; daß ich in beständiger Bußfertigkeit verharre, und mich angelegenst bestrebe, die unglücklich begangenen Sünden durch heilige Anstrengung und Leibes-Kasteiung abzubüßen; in Allem aber jenes große und demüthige Vertrauen auf die Barmherzigkeit meines göttlichen Erlösers und jenen brennenden Eifer, in seine Fußstapfen einzutreten, habe, wie du, mein heiliger Namenspatron, meine heilige Namenspatroninn N. N., Dich allezeit erzeiget hast, damit in meinem ganzen Leben und auch noch in der letzten Stunde sein allerheiligster Wille befolgt, und dadurch mit dir die ewige Gnade und Seligkeit erlangt werde. Amen.

In Kreuz und Leiden, in Jammer, Elend und Noth.

Zu Dir, Vater im Himmel, ruft meine Stimme laut hinauf, zu Deinen Wolken steiget meine Klage, meine Bitte, mein Vertrauen empor; in meiner Noth flehe ich zu Dir, o Herr! Rastlos ist des Nachts Deine Hand über mich ausgestreckt, und auch dann wenn mein Gemüth keinen Trost in sich findet; wenn ich unruhig bin; wenn mein Geist ohnmächtig wird; wenn ich so hilflos nachdenke und nachsinne. Aber wenn ich auch so ganz verlassen, so ganz zerschmettert zu sein scheine, so weiß ich doch, daß Deine Gnade groß und unendlich ist; daß Deine Güte Niemanden von sich stoßt; daß Du in Deinem Erbarmen auf jedes Deiner Geschöpfe denkest. So denn tröste ich mich mit dem Gedanken, daß dieses meine Leidenszeit ist,

und daß Du, o Herr, in Deiner Allmacht auf der Stelle Alles ändern kannst. Ich erinnere mich an Deine alten Wunder, betrachte alle Deine Werke, sinne Deinen Thaten nach, und finde überall Deine heiligen Wege. Wo ist ein Gott so groß, wie Du es bist, Allerheiligster, Ewiger, Unbegreiflicher! Du bist der Gott, der Wunder thut; Du zeigtest an den Völkern Deine Macht. Durch Deinen allmächtigen Arm erlösetest Du Dein Volk, die Söhne Jakobs, die Söhne Josephs! Die Gewässer sahen Dich, Gott, und bebten; und die Tiefen des Meeres wurden vom Grunde aus erschüttert. Aus den Wolken strömten Regengüsse nieder, die oberen Lüfte donnerten, und Deine Pfeile fuhren umher. Die Stimme des Donners brüllte im Wirbelwinde; die Blitze erleuchteten das Land; die Erde regte sich und zitterte; aber Du führtest Dein auserwähltes Volk durch das Meer, und durch die Fluthen ging Dein Pfad; unverkennbar sind die Spuren Deiner Allmacht, Deiner Güte, Deines Zuges. Wie eine Heerde führtest Du Dein Volk durch Moses und Aron. So denn erhebt Jehoven, unseren Gott, und betet ihn an am Schemmel zu seinen Füßen; denn groß, furchtbar und heilig ist Er! Diejenigen welche zu ihm flehten, erhörte Er noch immer; Er sprach aus der Wolkensäule herab; gab Gesetze unter Donner und Blitz: ward ihnen milder Gott, aber auch der Rächer ihrer Werke.

Darum laß Dich, o Herr, auf Deinem heiligen Berge anbeten, loben und preisen, da Du groß, heilig, furchtbar und gerecht bist! Erhöre mein kindliches Flehen zu Dir, barmherziger, großer Gott, und hilf mir meine Angst, mein Kreuz, mein Leiden, meinen

Jammer, meine Noth und mein Elend mit Geduld tragen, damit sie zu meinem Nutzen an Seele und Leib werden, und zu Deiner großen Ehre enden. Amen.

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke, erhöre die frommen Gebete Deiner Diener und Dienerinnen, du selbst der Urheber aller Frömmigkeit und verleihe, daß wir das kräftig erhalten, was wir gläubig bitten. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebete zu Gott in den Tagen schwerer Heimsuchungen,

welche vor oder nach der heiligen Messe und bei Betstunden mit großem Nutzen verrichtet werden können.

O Gott! Du verlangest nicht das Verderben, sondern die Buße der Sünder. Sieh' an unser zerknirschtes und demüthiges Herz! Durch das Blut Deines göttlichen Sohnes, unseres Erlösers, kehren wir, Dein so theuer erkauftes Volk, von dem Schlummer der Lauigkeit geweckt, zu Dir, unserem Vater, zurück.

Sieh' auf das vertrauungsvolle und andächtige Flehen Deiner Kinder, und wende von den Christgläubigen die Geißel Deiner Strafen gnädig ab, damit sie durch Deine Erbarmnisse aus der Gefahr errettet, in Deinem heiligen Tempel Dir die schuldige und innigste Danksagung abstatten. Herr, der Du einst Alle, die sich nicht wohl befunden haben, geheilt hast, sende uns, unseren Brüdern und Schwestern bald Deine Barmherzigkeit! Befreie und schütze uns zur Ehre Deines heiligen Namens! Du allein bist es,

der die Traurigen mit Trost erfüllet. Deine Hände verwunden und heilen väterlich.

Sieh' auf das heiligste Opfer, das Dir täglich die Priester und das Volk Deiner Kirche darbringen!

Nichts vermögen wir durch uns; arm und verlassen ist unsere Seele; aber die Reichthümer Deiner Erbarmnisse strömen uns vom heiligen Altare des neuen Bundes. Möchten es alle Sterblichen zu Herzen nehmen, daß ihre Züchtigungen die Folgen Deines Unwillens über ihre Vergehungen, aber die Abwendung derselben des mildesten Vaters Gnade sei. Gib uns, gib uns Allen, die Dich anrufen, die hinreichende Zeit zur Buße und zur beständigen Besserung des Lebens, durch Jesum Christum. Amen.

Allmächtiger und barmherziger Gott! Von Deinem Winke hängt der Faden unseres Lebens ab. Göttlicher Heiland! Erhöre uns betend für unsere kranken Brüder! Wir rufen zu Deiner Barmherzigkeit für sie um Hilfe, damit sie, die vorige Gesundheit erlangend, dankbar in Deiner Kirche Dich loben und preisen, und wir, über ihre Gefahr erschrocken, uns durch ihre Rettung in Deinem Heile erfreuen. Durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

(Fünf Vater unser, fünf Ave Maria und den Glauben.)

In Mißjahren oder bei einer Hungersnoth.

Wir bitten Dich, o Herr, gib uns die gedeihliche Wirkung unseres frommen Flehens, und wende die drückende Hungersnoth gnädig ab, damit die Herzen

der Menschen erkennen, daß diese und ähnliche Geißeln von Deinem Zorne kommen, und durch Deine große Erbarmung wieder aufhören.

O Gott, der Du das menschliche Geschlecht mit jeder Gabe, sowohl dem Leibe als der Seele nach, speisest und erquickest, wir bitten Dich, verleihe, daß es uns durch Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit weder an geistlicher, noch an leiblicher Nahrung mangle!

Wir bitten Dich, o Herr! gib uns das tägliche Brod, die zeitliche Nahrung, da Du uns in Deinen ewigen Geheimnissen die geistliche gegeben hast durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

In einem guten oder fruchtbaren Jahre, bei der Heu- und Kornernte, auch zur Weinlese.

Der Herr hat Gedeihen und unser Land seine Frucht gegeben; darum sei der Name des Herrn gelobt und gepriesen in alle Ewigkeit!

Seine Güte und Barmherzigkeit hat der Herr über Sein gläubiges Volk ausgegossen; darum sei ihm Lob und Dank gebracht von einem Ende der Welt bis zum andern.

Für unser Wohlergehen, für unser Heil hat der Herr gesorgt, und Seinen Zorn gnädig von uns sündigen Menschen abgewendet; darum dringe unser Dank von der Erde bis zu seinem Himmelsthrone hinauf, jetzt und allezeit.

Du hast uns mit deinem Segen erquickt, o Herr, und da wir es nicht verdienten, warst du voll der

Milde und Gnade; darum laß Dir unser dankbares und zerknirschtes Herz gefallen, der Du im Himmel wohnest, und auf die Erde mit Liebe und mit Segen herabsiehest! Laß uns, o Gott, da Du so gnädig und barmherzig bist, durch Deine überfließende Güte von ganzem Herzen mitleidig, gütig, demüthig, bescheiden, geduldig seyn, und überall nur Deine große Liebe nachahmen.

Mit Psalmen, mit Lobgesängen, mit geistvollen Liedern, mit Worten und Werken laß dir, o Gott, ein Danklied singen im Namen unseres Herrn Jesu Christi.

Die Rechte des Herrn hat Segen gespendet; die Rechte des Herrn hat unsere Bitten erhöret, daß wir leben, und die Werke des Herrn erzählen und von Seinen Wundern, die wir in der Fülle empfangen haben. Hoch gelobt sei der Herr.

Kommet, lasset uns frohlocken und den Herrn preisen, der so groß und gütig ist, und die flache Erde, die Berge und Meere mit Segen überschüttete; der die Heerden beschützte, und uns die Freude bescheerte, daß wir überall reichlich einsammeln konnten. Kommet, lasset uns auf die Kniee niederfallen, lasset ihn loben und preisen, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Zeit eines Erdbebens.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du mit einem Blicke die Erde zittern und beben machest, verschone die von Furcht Geängstigten, sei gnädig den bittlich

Flehenden, damit wir, die wir vor Deinem, die Grundfeste der Erde erschütternden Zorne erschrecken, Deine ihr zertrümmerndes Beben stillende Güte unaufhörlich erfahren.

O Gott! der Du die Erde auf ihre Feste gegründet hast, nimm das Gebet Deines Volkes in Gnaden auf; entferne gänzlich die Gefahren der bebenden Erde, und wende die Schrecken Deines göttlichen Unwillens zum Besten und zum Heile des menschlichen Geschlechtes, damit wir, die wir aus Staub und Erde sind, und wieder zu Staub und Erde werden, durch einen heiligen und Dir wohlgefälligen Lebenswandel in den Himmel aufgenommen zu werden verdienen.

Wir bitten Dich, o Herr, beschütze uns, und mache die Erde, welche wir wegen unseren Sünden zittern und beben sahen, durch Deine Gnade fest, damit die Menschen erkennen, daß diese und ähnliche Geißeln von Deinem Unwillen entstehen, und durch Deine Barmherzigkeit wieder aufhören. Durch ebendenselben Jesum Christum, unseren Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur leidigen Pestzeit, oder bei einer unter den Menschen eingerissenen großen Sterblichkeit.

Gott, der Du nicht den Tod des Sünders, sondern die Bekehrung desselben willst, siehe gnädig auf Dein Volk herab, welches zu Dir sich wendet und bekehret, damit du, indem es sich Dir ganz ergibt, die Geißel Deines Zornes gnädig von demselben abwendest. Wir

bitten Dich, o Herr, reiche uns Deinen hilfreichen Arm, damit wir von allen Vergehungen mächtig befreiet, und dem Anfalle eines jeden verderblichen Unheiles entrissen werden.

Erhöre uns, o Herr! und sei unser Retter. Befreie Dein Volk von den Schrecken Deines Zornes, und sichere es durch die übergroße Menge Deiner unergründlichen Erbarmniß, welche den Menschen und Alles rettet, und voll der köstlichen Güte ist. Durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Bei Viehseuchen.

O Gott, der Du den Menschen in ihrer Mühseligkeit auch durch das stumme Vieh Trost verleihest, wir bitten Dich demuthsvoll, laß die Thiere, die wir zu unserem Unterhalte und zu unserem Gebrauche so nothwendig haben, am Leben.

O Herr! erhöre unser Gebet, und hilf uns gnädig in unseren Nöthen.

O Herr! gieße Deinen Segen auf Dein gläubiges Volk herab, damit es durch denselben an Leib und Seele gerettet werde, Dir gehörig diene, die Wohlthaten Deiner Erbarmniß allezeit erlange, und Dich hier und dort von Ewigkeit zu Ewigkeit lobe und preise. Amen.

Zur Zeit des Krieges.

O Gott, der Du die Kriege zernichtest und die Feinde derjenigen, welche auf Dich vertrauen, durch

Deinen mächtigen Arm überwältigest, komme Deinen Dienern zu Hilfe, welche Deine Barmherzigkeit anflehen, damit die Wildheit ihrer Feinde bezähmet werde, und wir Dich mit unaufhörlichem Danke preisen.

O Herr, rette uns von dem Verderben des Krieges, und gewähre uns Deinen sichernden Schutz.

O Gott, Du Beherrscher aller Reiche und Könige, der Du uns heilest, wenn Du uns schlägst, und erhältst, da Du uns verzeihest, zeige uns Deine Barmherzigkeit, damit wir die durch Deine Macht und Güte erhaltene Ruhe des Friedens zur Besserung unseres Lebens anwenden. Durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Um einen erwünschten Regen.

O Gott, durch Den wir leben, durch Den wir uns bewegen und unser Dasein empfinden, gib uns einen unsern Bedürfnissen angemessenen Regen, daß wir, mit zeitlichen Gütern hinlänglich versehen, desto zuversichtlicher nach den ewigen trachten mögen.

Wir bitten Dich, o Herr, laß Dich durch unser kindliches Bitten und Flehen besänftigen, und gib uns einen hinlänglichen und ersprießlichen Regen, indem Du die ausgetrocknete Fläche der Erde mit Strömen aus der Luft durchgießest, und Deine Güte über Gute und Böse herabthauest, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um schönes Wetter.

O Herr, erhöre uns, die wir zu Dir hinauf rufen, und verleihe uns auf unser dringendes Flehen heitere Luft, damit wir, die wir billig für unsere Sünden gezüchtiget werden, durch Deine zuvorkommende Barmherzigkeit Deine Milde erfahren.

Allmächtiger Gott, wir flehen Deine Milde an, daß Du die Regengüsse einhaltest, und Dich würdigest, uns Dein heiteres Angesicht zu zeigen, welches du uns einst durch die Fürbitte Deiner Heiligen von Ewigkeit zu Ewigkeit gnädigst schauen lassen wollest. Amen.

Gebete für verschiedene Stände.

Gebet der Aeltern für ihre Kinder.

Du, o mein Gott! bist der Schöpfer, also auch der Vater meiner Kinder! Sie gehören Dir, Du hast sie mir gegeben; ich habe ihnen den Geist des Lebens nicht eingeblasen, noch ihre Glieder und Gebeine zusammengefüget. Ich übergebe sie Dir, und da ich weiß, daß sie Dein sind, so überlasse ich sie und mich von ganzem Herzen allen Anordnungen Deines Willens und Deiner Vorsehung über sie. Bei dem Segen, um welchen ich Dich für sie bitte, und den ich ihnen selbst in Deinem Namen ertheile, bitte ich nicht, wie Isaak

gebeten hat, um den Thau des Himmels und um das Fett der Erde. Darf ich mich unterfangen, etwas für ihr zeitliches Leben zu bitten, ach Herr! — so lasse sie nicht reich, und auch nicht arm seyn; sondern gib ihnen, was sie nothwendig haben, ihr Leben durchzubringen. Ich werde christlicher und wohlgefälliger beten, wann ich für sie und für mich zuerst um Dein Reich und um Deine Gerechtigkeit bitte. — Ich laß es Dir ganz über, o Herr! uns nach Deinem Willen mit den übrigen zu segnen. Flöße ihnen einen wahren und lebhaften Abscheu vor der Sünde ein; bilde sie nach der Lehre Deines heiligen Evangeliums, und entflamme ihre Herzen mit Liebe gegen Dich. Segne mich, o mein Gott! in meinen Kindern; wache über mich, damit auch ich über sie wachen könne. Gib, daß ich sie in aller Weisheit und Gottesfurcht erziehe. Amen.

Der Kinder für ihre Aeltern.

Gott! der Du aller Vater bist, und mir diese meine Aeltern gegeben. In Deiner Hand steht es, mir dieselben auch wieder zu nehmen. Aber, o Herr! bewahre sie vor einem frühzeitigen Tode. Laß Deinen Segen auf sie, und von ihnen auf uns herabfließen. Segne ihr Thun und Lassen, ihr Gehen und Stehen, ihren Willen und ihre Rathschläge. Schenke ihnen Weisheit und Verstand, uns in dem Guten so zu unterweisen, daß sie einstens den gesegneten Erfolg ihrer guten Erziehung an mir selbst einsehen, und Dich Vater im Himmel dafür loben und preisen können.

Lasse ihre Ruhe, ihr Verfahren mit mir, nicht zu gelinde seyn, damit ich nicht, wenn Du mir meine Aeltern entreissest, der strengen Zucht anderer überlassen werden möchte. Laß mir den heiligen Spruch stets vor Augen schweben: „Wer seine Kinder lieb hat, der züchtige sie mit der Ruthe.“ Ja Herr! nicht zu streng wird mir ihre Ruthe seyn; nur erhalte sie mir, damit ich, durch Deinen heiligen Geist geleitet, von ihnen so erzogen werde, daß nicht allein die Menschen, sondern Du, o Gott! selbst ein Wohlgefallen daran habest. Lasse ihren zu meinem Besten an mir verwendeten Fleiß und Eifer nicht verloren seyn, und gib, daß ich ihrem Willen jederzeit gehorche. Alsdann bin ich, o Gott! deines, und durch Dich ihres Segens versichert; alsdann können auch sie getrost an jenem Tage mit ihren Kindern vor Deinem Throne erscheinen, und sagen: Hier, hier sind sie, die du uns gegeben hast, wir haben Dir keines verloren. Amen.

Bitte eines Herrn.

Gott, dessen Augen nichts verborgen ist, und dessen Allwissenheit nichts kann versteckt werden! du siehst die Herzen meiner Unterthanen und ihre Gesinnungen sind Dir nicht unbekannt. Du belohnest sie dafür mit einem guten, oder mit einem minder gelinden Herrn, so, wie sie Deines Schutzes werth oder unwerth sind. Hast Du mich, o Herr! zu ihrer Geißel bestimmt, so gib mir die Gnade, daß ich nicht mehr thue, als Du verlangest, daß ich gerecht und milde

mit ihnen verfahre, um mir nicht selbst zur Geißel zu werden. Hast Du mich aber zu ihrem Lohne berufen, — o Herr! so danke ich Dir tausendfach. Gib mir nur Augen, den Umfang meiner Pflichten zu sehen; verleihe mir Tugend, sie durch mein Beispiel zu erbauen; leite mich, daß ich sie, in Gottesfurcht Dir zugethan, regiere, daß sie Dich lieben, loben und preisen mögen mit mir, daß wir alle in jenem Reiche Dich sehen, und unter Deinem alles beherrschenden Zepter ewig leben mögen. Amen.

Eines Unterthans.

Du, aller Menschen Gott und Herr! zu Dir will ich beten, und Dich loben. Du bist nicht weniger mein Herr, als aller, die Du hoch über mich erhebst. Du setztest mich in einen Stand, den Mühe und Arbeit stets begleiten; ich habe nichts, als diese Hände, die mir meine Nothdurft verschaffen. Doch ferne sei die Schuld von mir, Gerechter! über Dich zu murren. Auch diesen Muth habe ich von Dir, der stark ist, mein Geschick zu tragen; und dies Vertrauen auf Deine Güte, womit ich Dir alles empfehle, und diese lächelnde Geduld, und diesen Himmel in der Seele. Du knüpfst ein Glück an meinen Fleiß, was könntest Du mir größeres verleihen? Gesundheit ist der Mühe Lohn, und Arbeit lohnt mit langem Leben. Gib mir Rechtschaffenheit und Deine Furcht und Ruhe und Frieden. — Laß mich das Laster fliehen, und ewig Deinen Diener seyn. Dann nahe ich mich mit Heiterkeit dem sanften Ende meiner Tage; die Ruhezeit sei

mir willkommen; die Feyerstunde wird mir schlagen. Amen.

Eines Reichen.

Herr! in dessen Macht es steht, dem, der die Schafe pflegte, ein Königreich zu geben, und dem Bettler Haufen Goldes zuzuwerfen; du gabst mir Deinen Segen, und ich ward mit Reichthum angefüllt. Ich danke Dir, o ewige Güte! des Reichthums Glück, ein wichtiges Geschenk; denn was Du gibst, ist wahres Gut. Doch laß mich Dir auch Tugend danken, und weisen Muth, der über Güter herrschet. Denn ohne Tugend rostet das Gold. Bewahre mich vor Geiz, der noch einmal sein Gold hinunterscharret; gib, daß ich es mit Großmuth benütze. Gib, daß ich meine Pflicht, der Armen Freund zu seyn, nie vergesse. — Gott! lehre mich Barmherzigkeit. Würdige mich, o Weltbeherrscher! Deine treue Hand zu seyn, womit Du Deinen Segen austheilest, und jeden lohnst mit Gerechtigkeit nach seinem Verdienste. Amen.

Eines Armen.

Herr! dessen unendliche Vorsicht und allmächtige Weisheit von Ewigkeit das Geschick eines jeden seiner Geschöpfe bestimmt hat, lehre mich den Unmuth besiegen, der wegen meiner Armuth manchmal meine Seele quält. Laß mich lieber noch elender, noch dürftiger seyn, als Dich mit einem einzigen mürrischen Gedanken beleidigen. Die größte Noth hebt doch der

Tod, und Ehre, Glück und Reichthum verläßt mich doch beim Grabe. Was ist des Lebens Herrlichkeit? — was ist das Leiden dieser Erde? wie bald ist dieses nicht bezwungen? wie bald ist jenes nicht verschwunden? Herr! laß mich nicht sündhaft an Deiner Hilfe zweifeln. — Der Sperling lebt, und wer ernährt ihn? Er ist ein hilfloses Thier, ich, ein Mensch, zur Arbeit geschickt. — Herr, gib mir nur Tugend, Gottesfurcht und Liebe. — Ich hoffe auf Dich, Du hilfst uns gern. Seid fröhlich ihr Gerechten! der Herr hilft seinen Dienern. Amen.

Gebet eines Bauersmannes.

Wenn ich mir, Du lieber Gott, mit den Meinigen im Garten, auf dem Acker, auf der Wiese, im Walde, im Weinberge und auf Berghöhen mein Brod im Schweiße des Angesichtes verdienen muß, so laß mich darüber nicht murren, o Herr! sondern stets bedenken, daß ich dadurch meine Berufs-Pflichten erfülle, und in Ausübung derselben auch Freude genieße, welche ein anderer Mensch oft erst mühsam aufsuchen muß oder gar nicht genießen kann.

Wie viele frohe Stunden verfließen mir nicht recht angenehm unter dem Schatten der Bäume im Garten. Wie belohnt sich nicht jede Mühe durch die mit eigener Hand aufgezogenen Pflanzen, Blumen und Bäume. Wie sehr labet mich die balsamische Luft. Wie kann ich mich freuen über den Gesang der Vögel, über das Spiel der Mücken im Sonnenscheine. O welch' eine Freude muß es gewesen seyn, daß sich unsere Stamm-

eltern in den großen Lustgarten, in das Paradies gesetzt sahen. Aber sie verloren ihr Glück durch eine verführerische Schlange; sie sündigten, und machten sich und ihre Nachkommen unglücklich. Da erbarmtest aber Du Dich, o großer Gott, der verlornen Menschen, und sendetest Deinen eingeborenen Sohn vom Himmel zur Erlösung herab. Und er unterwarf sich dem Werke der Seligmachung, und begann Sein schmerzvolles Leiden für das Heil der Menschen im Garten Gethsemane. Wie der größte Verbrecher am Kreuze hingerichtet, fand der Herr zunächst an der Stelle Seines Leidens im Garten Josephs von Arimathea sein ganz neu gemachtes Grab, und verließ es am dritten Tage in siegreicher Auferstehung. Und als dieselbe geschehen war, erschien der liebreiche Mittler zuerst Maria, der Schwester des Lazarus und der Martha, und sie glaubten Anfangs, an ihm den Gärtner Josephs zu sehen; erkannten aber bald, daß es der Herr und Lehrer und Meister sei, der da vom Tode erstanden. O welch' schöne Erinnerungen, welch' eine große Beseligung verschafft mir nicht der Gedanke an meinen Garten.

Am frühen Morgen durch das Hahnengeschrei aus dem leichten Schlafe geweckt, ziehe ich mit dem Ackergeräthe rasch hinaus, bebaue das Feld, und streue den Saamen vertrauensvoll in die Furche. O segne, Herr alles Segens, mein Bemühen, auf daß eine reichliche Frucht zum Vorschein komme, und sich dadurch meine Scheuer für mich und Andere fülle! Segne aber auch den Saamen, o Herr, welcher durch Deine christliche Lehre ausgestreuet wird, auf daß sich kein Unkraut unter den Weizen mische; auf daß die

Ernte eine gute Frucht bringe, und keine schlechte, welche in das Feuer geworfen zu werden verdient. Gib mir und Allen, Du lieber Gott, den besten Willen, guten Saamen auszuwählen, guten Saamen auszustreuen, und gute Früchte einzuernten, auf daß nichts dem Satan zur Beute werde.

Auf den Wiesen sehe ich, o Gott, die Pracht der Blumen, die so schön gekleidet sind, daß sie selbst Salomon in aller seiner Herrlichkeit nicht übertreffen konnte. Da erkenne ich Deine göttliche Allmacht und Vorsehung, Du lieber Vater im Himmel, welche sich auf die kleinsten Erdengewächse erstreckt. In der Blume erkenne ich aber auch meine Hinfälligkeit, o Gott, und das Bild des menschlichen Elendes überhaupt. Da sind wir oft so aufgeblasen, so stolz und hoffärtig und vergessen, daß wir alle wie Gräser sind, wie Blumen, welche am Morgen das Auge des Wanderers entzücken, und am Abende verwelkt und verblüht und abgefallen sind. Möge mir darum auf der Wiese das Bild meiner großen Schwachheit und Hinfälligkeit immer vor meinen Augen schweben.

Das Dunkel des Waldes erinnert mich an die dunkle Vorzeit, wo unter schattigen Bäumen die abgöttischen Priester allerlei Wundersames lehrten, von dem aber nichts wahr wurde. Da erschien endlich das allbeglückende Licht, Jesus Christus, der Herr und Meister, der Lehrer und Erlöser, der Gott und Heiland, und drückte das Dunkel und die Schatten zurück, und wies auf das Licht dort oben hinauf, und zu dem Vater, zu welchem wir einst alle kommen können, wenn wir tugendhaft sind, da er uns so viele Wohnungen bereitet hat, wo keine Nacht mehr herrscht,

sondern die ewige Klarheit und Majestät, welche uns Deine Barmherzigkeit einst Alle schauen lassen möge.

Im Weinberge finde ich die christliche Kirche, das Reich des Messias, den Taglohn und die Belohnung der Gläubigen. O, dieser Lohn wird nicht nach der Länge der Zeit, in der man dient, sondern nach dem Diensteifer, mit welchem man dient, und wie gut man dient, ertheilt. Lasse mir darum, o Herr! immer die Worte Deines göttlichen Sohnes im heiligen Evangelium gegenwärtig seyn, wo er sagt: „Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jeder Zweig an mir, das keine Frucht trägt, schneidet er weg; jedes hingegen, das Frucht trägt, reiniget er, damit es noch mehr Frucht trage. Ihr seid bereits gereiniget durch die Lehre, die ich euch vorgetragen habe. Bleibet mit mir verbunden, so werde ich es auch mit euch bleiben. So wenig der Zweig aus sich selbst, wenn es nicht am Weinstocke bleibt, Frucht bringen kann, eben so wenig werdet ihr es können, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Zweige. Wer mit mir verbunden bleibt, und mit wem ich es bin, der wird viele Frucht tragen. Ohne mich vermöget ihr nichts. Wer nicht mit mir verbunden bleibt, der wird hinausgeworfen werden wie ein Zweig, der verdorret ist; solche lieset man dann zusammen, und wirft sie in's Feuer zum Verbrennen.“ Vor diesem ewigen Feuer bewahre mich Deine Liebe und Barmherzigkeit, o Herr; der Du mir die Gnade schenken wollest, hier stets nach Deinem heiligen Willen zu leben, um selig zu sterben.

Und auf den Bergen, o Herr, finde ich wieder

Deine Allmacht, und um dieselbe rings herum Deine große Güte auf dieser schönen Erde ausgestreut; aber auch noch sonst viel Erhebendes, anderes Wunderbare, viel Heiliges; denn auf einem Berge war es, Du mein Jesus, wo Dich der Satan nach Deiner vierzigtägigen Fasten versuchte, aber vernehmen mußte, daß Dir und dem Vater die Anbetung gehöre. Auf Bergen war es, wo Du, liebreichster Heiland, am Abende gern in stillem Gebete verweiltest. Auf einem Berge heiltest Du Lahme, Blinde, Stumme, Verstümmelte und viele Andere, die man zu Deinen Füßen legte. Auf einem Berge speisetest du, gütigster Heiland, mit fünf Broden und zwei Fischen fünftausend hungerige Menschen, als die wir noch täglich zu Dir um das nothwendige Gnadenbrod bitten. Von einem Berge solltest du, göttlicher Lehrer, herabgestürzt werden; Du aber gingest mitten durch Deine Feinde, und sie wagten es nicht, dich anzurühren. Auf einem Berge nannte Dich Petrus den Messias, den Sohn des lebendigen Gottes. Auf einem Berge wurdest Du vor Petrus, Jakobus und Johannes verklärt. Auf einem Berge hast Du jene vortreffliche Predigt gehalten, welche den Inbegriff des ganzen neuen Gesetzes, vorzüglich aber die Hauptgrundsätze von der wahren Glückseligkeit des Menschen enthält.

Auf den Bergen wehen die Lüfte so rein; da findet das weidende Vieh sein reichliches Mahl bereitet; da schaut der Hirt so gern vertrauungsvoll in das blaue Himmelsgezelt hinauf, und auf einem Berge ist die von Dir, o Herr, gebaute Schloßburg Sion, in welche ich einst zu Dir und allen Auserwählten zu kommen bitte. Amen.

Gebet einer Bauersfrau.

O heilige Mutter Anna, die Du von Gott auserwählet wurdest, die Mutter derjenigen zu werden, welche uns das göttliche Heil geboren hat, zu Dir wende ich mich flehentlich um Deine Fürbitte bei dem Herrn dort oben, stets ein rechtschaffenes, ehrbares, keusches, nüchternes, verschwiegenes, arbeitsames, wohlthätiges und gottesfürchtiges Weib zu seyn und zu bleiben; entfernt von jeder Kleiderpracht, Geschwätzigkeit, Eifersucht, Frechheit, Thorheit, Uneinigkeit, Treulosigkeit, Arbeitsscheue und von aller Vernachlässigung der mir zukommenden Pflichten; sondern immer nur darauf bedacht, bei jedem beschwerlichen Zufalle, bei Kummer und Sorge den auf den Beistand des Himmels zu vertrauen, und für den Mann, für das Hauswesen, für die Kinder und Dienstboten in Allem die beste, treueste und auferbaulichste Mutter, Gattin und Hausfrau zu seyn, und mich ja in keinem Stücke einer Missethat schuldig zu machen.

O Herr und Gott! Gib mir das Glück, daß das Herz meines Mannes immer Zutrauen zu mir habe, und laß mich ihm stets Gutes, nie Böses thun. Was das Hauswesen erfordert, laß mich allzeit mit geschickter und reinlicher Hand verrichten, es betreffe dann Milch, Brod oder Fleisch, Schmalz, Butter oder Käse, Flachs, Wolle oder Seide, die Spindel, die Strick- oder Nähnadel, Federn, Pflaumen oder Stroh, den Tisch, das Bett oder den Stall, Wäsche, Kleidung und Geschirr, Keller Frucht und Mehlbehältnisse. Tag und Nacht laß mich für die Angehörigen

des Hauses herzlich besorgt seyn, damit sie in ihrem Anliegen nichts zu befürchten haben. Den Dürftigen, den Armen seien meine Hände immer wohlwollend geöffnet. Meine Kinder mögen an mir stets ein nachahmungswürdiges Beispiel haben, und nur erfahren, wie meine Seele den Herrn fürchtet, wie sie Ihn lobet und preiset in jeder Lage, zu jeder Stunde, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Bauernkindes.

O gütigster Jesus, allerreinste Jungfrau und Gottes Mutter Maria, heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron und alle Heiligen Gottes, erhört mein kindliches Bitten und Flehen.

Wie Du, mein liebreichster Herr und Heiland, in Deiner Jugend so fromm, so folgsam und so gelehrig warst; wie Du durch Dein Betragen Gott und den Menschen gefallen, und täglich wie an Alter, so an Gnade und Weisheit zugenommen hast, so laß auch mich nach Deinem glorreichen Beispiele in Thätigkeit, Frömmigkeit, Folgsamkeit und Gelehrigkeit werden.

Heilige Jungfrau und Gottesgebärerinn Maria, unter Deinen Schutz und Schirm fliehe ich, und bitte Dich, daß Du mir stets Deine mütterliche Gnade angedeihen, und mich durch Deine mächtige Fürbitte bei Deinem allerheiligsten Sohne eben so rein, eben so Gott ergeben und pflichtgemäß wandeln lassest, wie du es bis an Dein Lebensende geblieben bist.

Heiliger Schutzengel, stehe mir immer zur Seite, und bewahre mich von allen sündhaften Reden und

Handlungen, von allen bösen Gesellschaften, von jedem reizenden und gefahrvollen Spiele, und überall und allzeit von jeder Sünde und Missethat.

Heiliger Namenspatron! erbitte mir von Gott die Gnade, daß ich alle jene Tugenden an mir blicken lasse und ausübe, wodurch Du Dir das Wohlgefallen Gottes auf Erden, und die ewige Belohnung im Himmel verdient hast.

Alle Heiligen Gottes, bittet für mich bei dem Herrn der Heerschaaren, daß auch ich einst zu euch in das Himmelreich kommen möge, wo Freuden sind, die noch kein menschliches Auge gesehen, kein menschliches Ohr gehört, kein menschlicher Sinn empfunden hat. Durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Gebet eines Bauernknechtes.

O Herr und Gott, der Du gelehrt hast, daß Niemand zwei Herren zugleich dienen kann, stehe mir mit Deiner unendlichen Gnade bei, daß ich kein unnützer Knecht genannt zu werden verdiene, der seines Lohnes nicht werth ist; der die Arbeit scheuet; der das mühsam erworbene Geld leichtsinnig verschwendet, und mit der schönen Zeit auch die unschätzbare Gesundheit verliert. O Herr und Gott, stehe mir auch gnädig bei, daß ich nicht als ein fauler Knecht das von Dir verliehene Pfund der Gnade im Wirthshause, auf der Kegelbahn, beim Spieltische, bei Raufhändeln, im nächtlichen Herumschwärmen, in grober Verschwendung und Wollust vergrabe und versplittere, und dadurch jenes himmlische Gut verliere, welches du mir durch

Dein kostbares Blut, durch Dein bitteres Leiden und Sterben erkauft und erworben hast.

O Herr und Gott, verleihe mir die Gnade, daß ich als ein guter und treuer Knecht, wie einst der heilige Wendelin, mit dem anvertrauten Vieh, mit dem für dasselbe bestimmten Futter, mit dem Saamen für das Feld schalte und walte, und daß weder am Ackergeräthe, noch an anderen unter meine Sorgfalt gestellten Dingen und Stücken etwas vernachlässiget, oder boshaft und muthwillig verdorben werde.

O Herr und Gott, der Du die Wachsamkeit und Thätigkeit der treuen Knechte mit dem größten Wohlgefallen angesehen und reichlich belohnt hast, beschütze, bewahre und stärke mich in allen von mir zu leistenden Arbeiten, beim Abästen und Beschneiden der Bäume, beim Düngen und Ackern der Felder, beim Mähen des Grases, des Hafers und der Gerste auf der Erdfläche oder auf Berghöhen; beim Schneiden des Kornes und des Weizens, beim Einsammeln und Heimführen der Baum- und Hülsenfrüchte, bei den mancherlei Geschäften in der Weinlese, beim Dreschen im Stadel, beim Holzfällen in den Wäldern, und verleihe, daß einst auch der Baum meines Lebens nicht im ewigen Feuer verzehret werde; sondern in der ewigen Freude und Seligkeit bei den guten und getreuen Knechten fortblühe. Amen.

Gebet einer Bauernmagd.

O Gott, meine Arbeit und Beschäftigung ist mir zu Hause wie am Felde angewiesen, und dort wie da

gibt es Gelegenheit genug, meine Pflichten recht gut und emsig zu erfüllen, dieselben aber auch zu verabscheuen, und nirgends Gutes, überall Böses zu thun.

Darum laß mir, Vater im Himmel, immer das Bild der sorgsamen Martha, immer aber auch das Bild der frommen Maria vor Augen schweben, welche dem Worte Deines göttlichen Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus, in Bethanien zu seinen Füßen so aufmerksam zuhörte, damit sie es in ihrem Wandel genau befolgen konnte.

Bewahre mich daher, o Gott, vor jeder Unachtsamkeit und Unreinlichkeit in der Stube und in der Küche, im Stalle, in der Speise und im Keller. Bewahre mich vor jeder Versäumniß; vor jeder Mißhandlung des zu besorgenden Viehes; vor jedem leichtsinnigen Aufsuchen der Abend-, oder Tanz- und anderen zerstreuenden Gesellschaften; vor frechen Reden und unkeuschen Handlungen; vor jeder Unredlichkeit mit dem mir anvertrauten, wenn auch geringem Gute; vor jeder Schwatzhaftigkeit und Schmähsucht, womit oft soviel Unheil geschieht; vor jeder Vernachlässigung in meinem Inneren sowohl, wie im Aeußerlichen; vor jeder unbedachtsamen Verwendung des sauer verdienten Lohnes zu unnöthiger Kleiderpracht oder zur Naschhaftigkeit, damit ich dafür in kranken oder alten Tagen einen Nothpfennig hernehmen kann, der oft gar so gut zu statten kommt, und die Zufriedenheit würzet, und die Lebenszeit verlängern hilft. Gibt es dann Gelegenheit, länger oder kürzer von der Arbeit auszuruhen, so sei mein Blick wie jener der heiligen Nothburga, allezeit zum Himmel hinauf gerichtet, von dem jede gute und vollkommene Gabe herab

kommt. Auch bei den ländlichen Kapellen laß mich nicht gedankenlos vorüber gehen, o Du mein Gott, sondern mein bekümmertes Herz in denselben durch heilsame Gedanken und Gebete vor Dir, vor Deiner allerheiligsten Mutter und vor Deinen Heiligen erleichtern!

Während der Arbeit mit Anderen sollen gottesfürchtige oder belehrende Gespräche zum Nutzen meines zeitlichen nnd ewigen Wohles geführt werden.

Und ruft an Sonn- und Festtagen die Glocke vom Kirchthurme zum feyerlichen Gottesdienste, so sei mein Herz und mein Sinn mit Lob-, und Dank- und Bußgebeten erfüllet zur Ehre meines gütigsten Herrn und Heilandes Jesus Christus. Amen.

Krankengebete.

Anmuthung einer andächtigen Seele zur Zeit der Krankheit.

O ewiger Vater! dieses ist Deine Gabe, und Dein heiliger Wille und vollkommenes Wohlgefallen. Ich benedeie Dich, und übergebe mich zu Allem, was Dir, o ewige Weisheit! gefällt in der Zeit und in der Ewigkeit.

In Deinen Händen ist mein Glück; wir leben oder wir sterben, sind wir doch Dein, o guter Jesu! Dein Wille geschehe; heile Du mich, o Herr! so werde

ich gesund; hilf Du mir, so wird mir geholfen; denn Du tödtest, und machest lebendig, führest in die Hölle, und führest wiederum heraus.

Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz, gestalte und koche mich aus, wenn es Dir also gefällig ist, in dem Ofen der Trübsal, damit ich ein Geschirr werde zur Ehre und Glorie Deines Namens. Hier brenne, hier schneide, verschone nur meiner in der Ewigkeit.

O Vater! o Arzt meiner Seele! Du weißt, was nützlich ist, Du hast alles nach Deinem wahren Urtheil gethan, aus höchster Liebe und ewiger Weisheit. Ich bitte Dich, sei mit mir in der Trübsal, damit ich in der Geduld meine Seele besitze. Wenn wir von Deiner Hand Gutes empfangen, warum sollen wir nicht einen Augenblick für die ewige Glorie auch das Ueble ausstehen? wenn Du für uns leiden mußtest, und also in Deine Glorie eingehen, soll ich nicht ein Gleiches thun ohne Klagen, ohne Murren? da ich doch mit meinen so vielen Sünden die Hölle so oft verdienet habe; weil Du mir so große Dinge gethan, da Du, o unermessene Gütigkeit, und unendliche Liebe, aus Liebe meiner zu sterben Dich gewürdiget hast.

Gleichförmigkeit unseres Willens mit dem göttlichen zur Zeit der Krankheit.

O allersüßester Jesu! ich verlange und erwarte weder Leben noch Tod, sondern Dein Wohlgefallen allein, es geschehe mir alles nach Deinem Willen; wenn Du willst, süßester Jesu! daß ich sterbe, nimm

auf meinen Geist, obschon ich am Abend der Letzte komme; gib mir, daß ich mit und in Dir die ewige Ruhe empfange; wenn Du aber willst, daß ich länger lebe, o süßester Jesu! so bitte ich für dieses um die Beihilfe Deiner Gnade; gib, daß ich das noch übrige Leben verbessere und mich ganz zu einem Brandopfer zu Deiner Ehre und nach Deinem Wohlgefallen aufopfere. Amen.

Schußgebetlein der Kranken.

Herr, Du bist gerecht, und Dein Gericht ist recht. Es ist mir gut, daß Du mich gedemüthiget hast, damit ich Deine Satzungen lerne.

O Gott! sei gnädig mir armen Sünder, verzeihe mir, und gib, daß ich in Deiner Gnade sterbe.

O warum habe ich Dich denn jemals beleidiget? Du allerliebreicheste Güte! Du aller Ehren würdigste Majestät! Ach ich bereue es aus aufrichtigster Liebe zu Dir, der Du würdig bist über Alles unendlichmal geliebet zu werden.

Ich erkenne und ergreife die Liebe zu Dir, und verfluche hingegen meine Undankbarkeit, die ich wider Dich verübet.

Gedenke, o guter Jesu! daß ich die Ursache sei Deines Weges, verstoße mich nicht an jenem Tage.

Du bist so matt gesessen, daß Du mich gesuchet, Du hast mich erlöset, da Du am Kreuz gelitten; ach, daß eine so große Mühe und Plage nicht umsonst sei, Amen.

Litanei für die Kranken.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Der Du heilest, die zerschlagen von Herzen sind,
Der Du verwundest und gesund machest,
Der Du tödtest und wiederum lebendig machest,
Der Du in die Hölle führest und herausführest,
Der Du die zu heilen pflegest, welche Dich in ihrer Krankheit bitten,
Der Du durch Deine Barmherzigkeit alle selig machest, die auf Dich hoffen,
Der Du den Job von seinem sehr bösen Geschwüre geheilet,
Der Du den König Ezechiam, da er zu Dir gerufen, von der Krankheit befreiet,
Der Du den Teufel von der Sara abgetrieben,
Der Du dem Tobias gegeben, das Licht des Himmels anzusehen,
Der Du das Cananäische Weib, die nach Dir für ihre Tochter gerufen, erhöret hast,
Der Du die Schwägerinn des Petri von dem Fieber befreiet,

Erbarme Dich unser!

Der Du das Gichtbrüchige Weib zur vollkommenen Gesundheit gebracht,
Der Du den schon sterbenden Sohn des Fürstens vom Fieber erlediget,
Der Du den Knecht des Hauptmanns mit einem Wort geheilet,
Der Du die Lahme und Aussätzige geheilet und gereiniget,
Der Du die von unreinen Geistern Geplagte und Besessene erlediget,
Der Du das Weib durch die Berührung des Saumes Deines Kleides vom Blutfluß geheilet,
Der Du die Tauben hören gemacht,
Der Du den Lahmen gerade Glieder gegeben,
Der Du den Mund der Stummen eröffnet,
Der Du die Blinden erleuchtet,
Der Du alle Elende und Kranke mit bloßem Anrühren geheilet,
Der Du alle, die da arbeiten und beladen sind, erquickest,
Der Du unsere Krankheiten auf Dich geladen,
Der Du den verstorbenen Sohn lebendig seiner Mutter wieder zurück gestellet,
Der Du die Tochter des Obersten der Synagoge zum Leben auferweckt,
Der Du den vor vier Tagen verstorbenen Lazarus von den Todten erwecket,
Der Du die Kranke besuchet, und den Besuchenden ewige Güter versprochen,
Der Du viele durch den Schatten des Petrus von ihren Krankheiten befreiet,

Erbarme Dich unser!

Der Du durch die Schweiß- und Vortücher des Paulus viele Kranke gesund gemacht,
Der Du durch die Beine des Propheten Elisäus den Todten zum Leben berufen,
Gott unser Helfer und Beschützer,
Unser Aufnehmer und Ledigmacher,
Unsere Zuflucht, und das Horn unsers Heils,
Unsere Macht und Stärke, unser Heiland und Erlöser,
} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erlöse uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von aller Schwachheit und Krankheit,
Von der Pest und aller Seuche,
Von aller Ungeduld und Kleinmüthigkeit,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von den Gefahren des Todes,
Von den Peinen der Hölle,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch Deine Versuchung,
Durch Deine Thränen, Mühe und Elend,
Durch Deine Arbeiten und Abmattungen,
Durch Deine Traurigkeit, Zittern und Zagen,
Durch Dein Schrecken und Betrübniß,
Durch Deinen Hunger und Durst,
Durch Deine Todesangst und blutigen Schweiß,
Durch Deine heiligste Wunden,
Durch Dein kostbares Blut,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch Deinen Tod und Begräbniß, erlöse uns, o Herr!

Durch Deine glorwürdige Auferstehung, erlöse uns, o Herr!

Durch Deine wunderbarliche Himmelfahrt, erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichts, erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns Zeit der wahren Buße geben wollest,
Daß Du uns ein zerknirschtes Herz und einen Brunnen der Zäher verleihen wollest,
Daß Du uns heimsuchen und trösten wollest,
Daß Du uns eine gesunde Luft, und die Gesundheit der Seele und des Leibes geben wollest,
Daß Du die Nachlassung und Verzeihung aller Sünden uns verleihen wollest,
Daß Du die Gnade und die Tröstung des heiligen Geistes unsern Herzen eingießen wollest,
Daß Du uns in der Stunde des Todes wider alle Nachstellungen des Teufels bewahren wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade zu sterben, und bis zum Ende zu verharren verleihen wollest,
Daß Du nach unserm Abschied uns in die Porten des Paradieses fröhlich einzugehen gnädig verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.
℣. Mache heilwürdig Deine Diener,
℟. Die auf Dich hoffen mein Gott!
℣. Herr! kehre doch wieder,
℟. Und lasse Dich über Deine Knechte erbitten.
℣. Sei uns, o Herr! ein starker Thurm,
℟. Wider unsere Feinde.
℣. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns.
℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.
℣. Sei unser Helfer und verlaß uns nicht:
℟. Auch verachte uns nicht, o Gott, unser Heiland!
℟. Hilf uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wegen der Herrlichkeit Deines Namens, erlöse uns, o Herr!
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! Du besonderer Schützer der menschlichen Schwachheit, zeige gnädig die Kraft Deiner Hilfe über Deine kranke Diener, (Dienerinn) damit sie durch

Deine Barmherzigkeit geholfen, wiederum gesund Deiner heiligen Kirche vorgestellet werden mögen.

O Gott! der Du durch die Geduld Deines eingebornen Sohnes die Hoffart des alten Feindes zertrümmert; wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir, was eben Er für uns ausgestanden, würdig zu Gemüth führen, und also nach Seinem Beispiele alles uns Widerwärtige gleichmüthig übertragen.

O Gott! Du allergütigster Schöpfer und barmherzigster Erneuerer des menschlichen Geschlechtes, der Du den Menschen da er von der ewigen Glückseligkeit durch Neid des Teufels gestürzet worden, durch das kostbare Blut Deines eingebornen Sohnes erlöset, mache uns Deine Diener (Dienerinnen) lebendig mit der Kraft Deiner Gnade, und reiche Deine heilwirkende Hand denen, die da darnieder liegen: erfülle uns mit aller Freude des Herzens und geistlicher Ergötzlichkeit: treibe von uns ab alle feindliche Nachstellungen, und sende uns ein heilsames Mittel, den Engel des Friedens, der uns mit Aengsten behaftet, durch Deine Tröstungen aufrichte, damit wir im Gegenwärtigen Deine Hilfe erlangen, und in das Künftige den ewigen Lohn erhalten.

Allmächtiger Gott! demüthiglich flehen wir an Deine Barmherzigkeit, daß sie uns die verlorene Gnade wiederum herstelle, und die Gabe der Geduld in allen uns zugefügten, durch immerwährenden und überall ertheilten Schutz uns verleihe.

O Gott! von dessen Augenwink alle Augenblicke unseres Lebens abhangen, nimm auf das Gebet derer die demüthig zu Dir rufen; damit wir von alle Krankheit und Widerwärtigkeit befreiet, Dich mit ewiger

Danksagung loben und preisen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anmuthungen eines Sterbenden.

Erkenne, o Herr! Deine Kreatur, die nicht von fremden Göttern, sondern von Dir allein, dem wahren und lebendigen Gott ist erschaffen worden, weil neben Dir kein anderer Gott ist. Erkenne, o Herr! wiederhole ich, Deine Kreatur, und die Seele Deines Dieners, dessen Sünden der Jugend und Unwissenheit Du nicht gedenken wollest, sondern sei meiner eingedenk nach Deiner großen Barmherzigkeit in der Glorie Deiner Klarheit.

Es erlöse mich Christus von den Peinen, der für mich ist gekreuziget worden.

Es erlöse mich Christus von dem ewigen Tode, der für mich zu sterben sich gewürdiget hat. Christus der wahre Hirt, wolle mich erkennen, unter seine Schäflein und in die Zahl seiner Auserwählten setzen. Also wünsche ich, also hoffe ich im Namen Gott des Vaters, der mich erschaffen, im Namen Christi Jesu, des lebendigen Sohnes Gottes, der für mich gelitten, im Namen des heiligen Geistes, der in mir mittelst seiner Gnade öfters ist ausgegossen worden. Amen.

Zu der seligsten Jungfrau Maria.

Höre auch du, o meine süßeste Mutter und Jungfrau Maria! die letzten Schmerzensseufzer Deines

geringen Knechtes: höre, o Brunn des Lebens und der Verzeihung, ein Heil aller in Dich Hoffenden; höre und bitte für mich, damit ich von den Dienern des Satans erlediget, mit den wahren Gläubigen Christi, als Freunde und Diener Deines Sohnes zu der seligen Landschaft der Lebendigen gelange.

O Maria, voll der Gnaden,
Mutter der Barmherzigkeit,
Uns behüt' von Feindes Schaden,
Nimm uns auf zur Todeszeit.

Es segne uns mit Ihrem Kinde die gebenedeite Jungfrau Maria.

Zu den heiligen Engeln.

O mein getreuester Schutzengel, und ihr reineste Himmelsgeister, heiliger Michael, heiliger Gabriel, heiliger Raphael, auch alle andere heiligen Engel Gottes, sehet mich an, da ich jetzt seufze und weine, wo mir der Tod schon vor Augen ist; denn kein Mensch wohl aber ihr könnet mir zu Hilfe kommen. Ach verlasset mich nicht in diesen meinen äußersten Aengsten, wo jener Augenblick zugegen, in welchem entweder all mein Heil, oder der ewige Untergang bestehet. Ach helfet! flehet und bittet für mich bei dem König aller Könige, und versöhnet mir, ich bitte euch, meinen Richter. Ich erwarte jetzt den endlichen Spruch, erlanget mir solchen zu dem ewigen Leben.

Kommet zu Hilfe ihr heiligen Engel, helfet ihr allerliebste Heilige Gottes, meine heiligen Patronen

N. N. jetzt bald wird Jesus Christus mein Richter ankommen.

Erbarme Dich, o Jesu! erbarme Dich.

Seufzer vor dem Kreuze Jesu.

O mein Erlöser! zu Dir kehre ich wiederum, kehr auch Du zu mir, o einzige Hoffnung! Du gekreuzigter Jesu!

Verleihe, gütigster Jesu! mir obschon schlechtesten Geschöpfe, die Gutthat Deiner Erlösung, und nimm meine arme Seele auf unter die Arme Deiner Barmherzigkeit.

O Jesu! daß mich meine Bosheit nicht verderbe, welchen Deine allmögende Gütigkeit gemacht, und Deine unendliche Liebe erquicket hat.

O guter Jesu! aus dessen Adern häufiges Blut hervorgeflossen zu meiner Erlösung. So bin denn ich jener Lohn, der einem so großen Werth soll verglichen sein? Ich bin fürwahr jenes verlorne Schaf, ich bekenne es: o süßer Vater! führe es zurück von den Irrwegen, und setze es unter diejenigen, die in Deinem Schafstalle sind.

Siehe, o Herr und heiliger Vater! von dem hohen Himmel herab; siehe, die Stimme des Bluts Jesu unsers Bruders rufet für uns vom Kreuze zu Dir.

Siehe an die unschuldigen Hände Deines Gesalbten, aus welchen das kostbare Blut triefet, damit Du meine Bosheit mir verzeihest, und das Werk Deiner Hände nicht zu Grunde richtest.

Siehe an jene Seite mit der Lanze durchstochen, und das aus Liebe meiner eröffnete Herz, und erneuere mich aus diesem heiligsten Springbrunnen.

Durch jene heilige Füße, die mit harten Nägeln durchbohret worden sind, richte ein meine Schritte, daß sie in dieser Stunde von dem Wege des Lichtes und der Wahrheit nicht abweichen. Siehe, o himmlischer Vater! in dieses Angesicht Deines geliebten Sohnes, und in die zerschlagene Glieder Christi Jesu, und erbarme Dich meiner durch seine Leiden, so Er aus Liebe meiner hat ausgestanden. Wegen der Sünden Deines Volkes hast Du den Geliebten Deines Herzens verwundet.

Wohlan, o barmherzigster Vater! was ich nicht verdiene, das verdienet für mich Dein Gesalbter; durch Dessen Liebe wollest mich mit Deiner Gnade, als einen Sohn aufnehmen.

Und Du, gekreuzigter Jesu! in Welchen ich glaube, in Welchen ich hoffe, und Welchen ich liebe, und lieben werde in Ewigkeit: gib mir den Kuß des ewigen Friedens; stehe jetzt bei durch Deine mächtige Hand Deiner elendsten Kreatur in dieser letzten Noth, damit ich glücklich diesen Schritt des Todes vollende. Setze Dein Leiden, Kreuz und Tod zwischen Deinem Gericht und meiner Seele.

Ich übergebe mich Dir gänzlich, verwirf mich nicht, ich komme zu Dir, verstoße mich nicht, denn ich bin Fleisch von Deinem Fleisch, und ein Bein von Deinen Gebeinen.

Nimm mich, o Du gekreuzigter Jesu, auf in Deine liebevolle Arme, die ich für mich auf dem Kreuze ausgespannt sehe, und umfange mich: nimm

mich auf unter Deine lieblichste Anmuthungen, und ziehe nach Dir meine Seele, die nach Dir verlanget. nimm auf meinen Geist in den Frieden.

Ich glaube, ich bereue, ich hoffe, ich liebe, o guter Jesu! Dein Wille geschehe, o Jesu! Maria! Joseph! Ihr meine süßeste Liebe! ich will leiden, ich will sterben aus Liebe zu Euch: Euer will ich ganz, und auf keine Weise mein sein, als wenn ich durchaus nichts wäre: Jesus! Maria! Joseph!

Litanei oder Anempfehlung der Seele.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitte für ihn!

(Ist es aber eine Weibsperson, so spricht man anstatt ihn, sie.)

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für ihn!
Heiliger Abel, bitte für ihn!
Alle heilige Chöre der Gerechten, bittet für ihn!
Heiliger Abraham, bitte für ihn!
Heiliger Johannes der Täufer, bitte für ihn!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für ihn!
Heiliger Petrus, bitte für ihn!
Heiliger Paulus, bitte für ihn!
Heiliger Andreas, bitte für ihn!
Heiliger Johannes, bitte für ihn!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für ihn!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für ihn!
Heiliger Stephan, bitte für ihn!
Heiliger Lorenz, bitte für ihn!

Alle heiligen Märtyrer, bittet für ihn!
Heiliger Sylvester, bitte für ihn!
Heiliger Gregorius, bitte für ihn!
Heiliger Augustinus, bitte für ihn!
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für ihn!
Heiliger Benedict, bitte für ihn!
Heiliger Franziskus, bitte für ihn!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für ihn!
Heilige Maria Magdalena, bitte für ihn!
Heilige Lucia, bitte für ihn!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für ihn!
Sei ihm (ihr) gnädig, verschone ihm (ihr), o Herr!
Sei ihm (ihr) gnädig, erhöre ihn (sie), o Herr!
Sei ihm (ihr) gnädig, erlöse ihn (sie), o Herr!

Von Deinem Zorne,
Von der Gefahr des Todes,
Von dem üblen Tode,
Von der Strafe der Hölle,
Von allem Uebel,
Von der Gewalt des Satans,
Durch Deine Geburt,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Begräbniß,
Durch Deine glorwürdige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Gnade des heiligen Geistes, des Tröfters,
Am Tage des Gerichtes,

} Erlöse ihn (sie), o Herr!

Wir arme Sünder bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du ihm (ihr) verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Gebet.

Fahre hin, du christliche Seele! von dieser Welt, im Namen Gottes des Allmächtigen, der dich erschaffen hat. Im Namen Christi des lebendigen Gottes Sohns, der für dich gelitten hat. Im Namen des heiligen Geistes, der Dir in der heiligen Taufe eingegossen ist. Im Namen der Engel und Erzengel; im Namen der Thronen und Heerschaaren; im Namen der Fürstenthümer und Gewalten; im Namen der brennenden Cherubinen und Seraphinen; im Namen der Patriarchen und Propheten; im Namen der heiligen Apostel und Beichtiger; im Namen der heiligen Mönche und Einsiedler; im Namen der heiligen Jungfrauen und aller Heiligen Gottes. Heute sei dein Ort im Frieden, und deine Wohnung sei in dem heiligen Sion, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Barmherzigster Gott! milder Gott! o Gott! der Du nach der Menge Deiner Erbarmungen die Sünden der Büßenden austilgest, und die Strafe der begangenen Schuld, durch Gnade der Verzeihung hinwegnimmst; siehe gnädiglich an diesen Deinen Diener (Dienerinn) N. N. und erhöre ihn (sie) gnädiglich; der (die) mit ganzer Reue und Bekenntniß des Herzens Verzeihung seiner (ihrer) Sünden begehret. Gütigster Vater! erneuere in ihm (ihr) alles, was durch irdische Blödigkeit und Gebrechlichkeit zerstöret, und was durch Betrug des Satans verletzet und geschwächet ist; und füge das Glied der Erlösung zur Einigkeit des Leibes der Kirche. Erbarme Dich Herr seiner (ihrer) Seufzer! erbarme Dich seiner (ihrer) Zäher; und den (die), der

sonst kein Vertrauen hat, als allein in Deine Barmherzigkeit, lasse zu dem Geheimnisse Deiner Versöhnung gelangen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Liebster Bruder! (Schwester) N. ich empfehle dich dem allmächtigen Gott, und vertraue dich Dem, dessen Geschöpf du bist, daß du, wenn du die Schuld des Todes wirst bezahlet haben, zu deinem Schöpfer, der dich aus dem Lehm des Erdreichs gemacht hat, wiederkehrest; und wenn also die Seele von deinem Leibe ausgeht, so wolle ihr alsobald entgegen kommen der zierliche Rath der Apostel; dir solle begegnen das siegreiche Heer der triumphirenden Martyrer; dich solle umgeben die blühende Lilienschaar der glänzenden Beichtiger; dich empfange der frohlockende Chor der jubilirenden Jungfrauen, so dich mit lieblichem Umfang der seligen Ruhe verbinde in den Schooß der Patriarchen. Der sanftmüthige und liebliche Anblick Jesu Christi erscheine dir, der dich unter diejenigen verordnet, welche für und für bei Ihm stehen.

Dir sei unbewußt alles, was grausam ist in den Finsternissen; alles, was kirret in den Flammen; und alles, was peiniget in der Qual. Dir soll weichen der allerschwärzeste und abscheulichste Satan mit seinem Anhang; erzittern solle er wegen deiner Ankunft; und da dich die Engel begleiten, fliehe er in die grausame Dunkelheit der Nacht. Gott stehe auf, seine Feinde werden zerstreuet, und die Ihn hassen, sollen fliehen vor seinem Angesichte, wie der Rauch verschwindet, also sollen sie auch verschwinden, wie das Wachs zerschmelzet vor dem Angesichte des Feuers, also sollen die Sünder verderben vor dem Angesichte Gottes; die Gerechten aber werden gespeiset, und erfreuen sich in

dem Angesichte Gottes. Es werden zu Schanden und müssen sich schämen alle höllische Heerschaaren, und die Diener des Satans sollen sich nicht unterstehen, den Weg zu verhindern.

Jesus Christus, der für dich gekreuziget ist, erlöse dich von der Pein.

Jesus Christus, der für dich gestorben ist, erlöse dich heute von dem ewigen Tode.

Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes wolle dich heute setzen in sein immer grünendes Paradies, und der wahre Hirt Christus Jesus erkenne dich für sein Schaf; Er mache dich los von allen deinen Sünden, und setze dich zu seiner Rechten, in die Schaar seiner Auserwählten, wo du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht anschauest, und allzeit gegenwärtig bei Ihm stehest: wo du auch die offenbare Wahrheit mit seligen Augen anschauest, da du gestellet wirst unter die Schaar der Seligen, wo du die göttliche Süßigkeit immer und ewiglich genießen mögest. Amen.

Gebet.

O Herr empfange die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. an die Statt der verhofften Seligkeit, aus Deiner grundlosen Barmherzigkeit. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. von aller Gefährlichkeit der Hölle, und von den Stricken der Peinen, und von allen Trübseligkeiten. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast Ennoch und Elias, von dem gemeinen Tode der Welt. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast den Noa von der Sündfluth. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast den Abraham, von der Ur der Chaldäer. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast den Isaak von dem Opfer und von der Hand seines Vaters Abraham. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast den Loth von den Sodomitern und den Flammen des Feuers. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast den Moses von der Hand Pharaons, des ägyptischen Königs. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast den Daniel von der Löwengrube. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast die drei Knaben aus dem feurigen Ofen und von der Hand des gottlosen Königs. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast die Susanna von dem falschen Laster. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast den David von der Hand des Königs Sauls, und der Hand des Goliats. Amen.

Herr erlöse die Seele Deines Dieners (Dienerinn) N. wie Du erlöset hast Petrus und Paulus aus dem Gefängnisse. Amen.

Und wie Du erlöset hast die heilige Jungfrau und Martyrinn Thecla von den drei gräulichsten und erschrecklichsten Peinen, also wollest auch erlösen die Seele dieses Deines Dieners (Dienerinn), und machen,

daß sie sich mit Dir erfreue in den himmlischen Gütern. Amen.

Wenn die Seele ausgefahren ist, wird folgendes Responsorium gesprochen.

Ihr Heilige Gottes! kommet zu Hilfe, ihr Engel des Herrn kommet entgegen! nehmet auf seine (ihre) Seele, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

℣. Christus Jesus nehme dich auf, der dich berufen hat, und die Engel führen dich in den Schooß Abrahams; nehmet auf seine (ihre) Seele, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

℣. Verleihe ihm (ihr), o Herr! die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr) und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. ℟. Amen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Gieb ihm (ihr), o Herr! die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr.)
℣. Von den Pforten der Hölle,
℟. Errette seine (ihre) Seele, o Herr!
℣. Lasse ihn (sie) ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

Wir empfehlen Dir, o Herr! die Seele Deines

Dieners (Dienerinn), daß er (sie) der Welt abgestorben, Dir lebe, und was er (sie) durch Gebrechlichkeit des Fleisches im menschlichen Wandel gesündiget, das wollest Du durch Verzeihung Deiner mildesten Barmherzigkeit auslöschen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Andachtsübung des Kreuzweges.

Die Andachtsübung des Kreuzweges ist an die Stelle der Wallfahrten getreten, welche die Gläubigen vormals nach Jerusalem zu machen pflegten, um daselbst die, durch die Erfüllung der Geheimnisse unserer Erlösung geheiligten Stätten zu besuchen. Mit dieser Wallfahrt waren häufige Ablässe verbunden, die späterhin von den Päpsten auch denjenigen verliehen wurden, welche zu Rom oder anderswo die dazu bestimmten Kirchen besuchen, und die Stationen halten würden, welche man zu Jerusalem zu halten verbunden ist. Endlich haben sie sogar gnädigst bewilliget, daß jene Personen, welche, wenn sie in jene bestimmten Kirchen zu kommen gehindert sind, für sich allein in ihrer Wohnung diese Andachtsübung verrichten, dieselben Ablässe gewinnen, wie diejenigen, welche die in gewissen Kirchen vorgestellten Stationen öffentlich besuchen. Nur soll man in diesem Falle, am Ende der Andachtsübung: Fünf Vater unser, fünf Gegrüßt seist du, Maria, und fünf die Ehre sei dem Vater rc. und eines für den Papst hinzusetzen. Diese Ablässe können bittweise auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden. — Man fängt diese Andachtsübung mit Erweckung der Reue an, welche auf folgende oder auf ähnliche Art geschehen kann:

Reue.

Mein Gott! mein Erlöser, Du siehst mich hier vor Deinen Füßen, ich bereue von ganzem Herzen alle meine begangenen Sünden, weil ich dadurch Dich, das höchste und unendlich liebenswürdigste Gut, beleidiget habe. Ich will lieber sterben, als Dich je wieder beleidigen.

Dann wird die Andachtsübung auf folgende Weise fortgesetzt:

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Wir beten Dich an, o Jesu! und preisen Dich denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie Pilatus den unschuldigen Jesus zum Tode verurtheilt, und wie dein Heiland dieses Todesurtheil angenommen hat, damit du von dem Urtheile des ewigen Todes befreiet würdest.

O Jesu! ich danke Dir für diese große Liebe, und bitte Dich, nimm das Urtheil des ewigen Todes, welches ich durch meine Sünden verdient habe, zurück, damit ich würdig werde, das ewige Leben zu besitzen.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! die Ehre sei dem Vater u. s. w.

II. Station.

Jesus wird mit dem Kreuz beladen.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w. wie oben.

Betrachte, wie Jesus das Kreuz, das deine vielen Sünden so schwer gemacht haben, auf seine Schultern geladen hat.

O Jesu! gib mir Gnade, daß ich Dein Kreuz durch neue Sünden nicht noch schwerer mache, und daß ich das meinige mit einem aufrichtigen Bußgeiste herzhaft trage.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte, wie Jesus, da Er die Last, womit Er beladen war, nicht mehr tragen konnte, vor Ermüdung und Schmerz niedergedrückt unter dem Kreuze fiel.

O Jesu! meine Fehltritte sind die Ursache Deines Falles. Verleihe mir die Gnade, daß ich Deinen Schmerz durch den Rückfall in die Sünde nie erneuere.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner heiligsten Mutter.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte, welcher Schmerz das Herz Jesu zerriß, als Er Maria gewahr wurde; und das Herz Mariä, als Jesus ihr begegnete, deine Sünden sind an der gegenwärtigen Betrübniß des Sohnes Gottes und der Mutter Schuld.

O Jesu! erwecke in mir, durch die Fürbitte Mariä, einen lebhaften Schmerz über meine Sünden, damit ich sie mein ganzes Leben hindurch beweine, und in der Stunde meines Todes vor Dir Gnade finde.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

V. Station.

Simon von Cyrene wird genöthiget, das Kreuz Christi zu tragen.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte, wie die Juden, als sie bemerken, daß Jesus nicht mehr Kraft habe, das Kreuz zu schleppen, Ihm mit verstelltem Mitleid das Kreuz abnahmen.

O Jesu, mir steht es zu, das Kreuz zu tragen, weil ich gesündiget habe. Mache, daß ich Dich wenigstens auf dem Kreuzwege begleite, und das Kreuz der Widerwärtigkeiten aus Liebe zu Dir trage.

Vater unser. Gegrüßt seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

VI. Station.

Jesu Angesicht wird von der heiligen Veronika abgetrocknet.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte, wie diese heilige Frau bemüht war, Jesu Leiden zu lindern, und wie dagegen Jesus bedacht war, sie zu belohnen, indem Er Sein Angesicht dem Schweißtuche, daß sie in den Händen hatte, eingedrückt ließ.

O Jesu! verleihe mir die Gnade, meine Seele von allen Flecken zu reinigen, drücke Dein heiliges Leiden tief in meinen Geist und in mein Herz ein.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte die Leiden, welche Jesus bei diesem zweiten Falle empfindet. Du verursachst sie Ihm, durch deine öftern Rückfälle in die Sünde.

O Jesu! wie beschämt stehe ich vor Dir! Gib mir die Gnade, von meinen Sünden so aufzustehen, daß ich nie wieder in dieselbe zurückfalle.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

VIII. Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen von Jerusalem.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte wie Jesus diese weinenden Frauen ermahnet, sie sollen nicht über ihn, sondern über sich selbst weinen; um dich zu belehren, daß du mehr über deine Sünden, als über seine Leiden weinen sollst.

O Jesu! gib mir Thränen einer wahren Reue, damit das Mitleid, welches ich über Deine Schmerzen trage, mir verdienstlich sei.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

IX. Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte, wie Jesus zum dritten Male, eben so schmerzlich, als die beiden ersten Male, fällt. Daran ist Deine Verstocktheit, aus der du stets in neue Sünden fällst, Schuld.

O Jesu! ich bin nun fest entschlossen, meinen Sünden auf immer ein Ende zu machen, um Dir bei Deinen Leiden Linderung zu verschaffen. Stärke mich

in meinem Entschluß, und mache ihn durch Deine Gnade wirksam.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

X. Station.

Jesus wird entkleidet und mit Galle getränket.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte die Beschämung, die Jesus ausstand, da man ihn durch die Entkleidung entblößte, und die Bitterkeit, die Er empfand, da man Ihm Wein mit Myrrhen und Galle vermischt reichte. So büßte Er deine Unverschämtheit und deine Leckerhaftigkeit.

O Jesu! ich bereue die sündhaften Freuden, die ich mir erlaubt, und die Unmäßigkeit, der ich mich ergeben habe. Ich fasse den festen Entschluß, mittelst Deines Beistandes, Deine Beschimpfung und Qual nicht mehr zu erneuern, und mein künftiges Leben in Sittsamkeit und Mäßigkeit zuzubringen.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz geheftet.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte die außerordentlichen Schmerzen, welche Jesus erlitt, als die Juden Seinen vom Blute schon triefenden Leib auf dem Kreuze ausstreckten, und, mittelst der Durchbohrung seiner heiligsten Hände und Füße, mit Nägeln darauf befestigten.

O Jesu! Du leidest dieß alles für mich; und ich soll Deinetwegen Nichts leiden! Hefte meinen widerspenstigen Willen an Dein Kreuz. Ich nehme mir

ernstlich vor, Dich nicht mehr zu beleidigen; und aus Liebe zu Dir Alles zu leiden.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

XII. Station

Jesus stirbt am Kreuze.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte, daß Dein Erlöser, nach einer dreistündigen Todesangst, am Kreuze verschieden ist, um Dein Heil zu wirken.

O Jesu! nachdem Du Dein Leben hingegeben hast für mich, so ist es wohl billig, daß ich den Ueberrest des meinigen für Dich verwende. Dieß ist mein fester Vorsatz. Nur um die Gnade, denselben ins Werk zu setzen, bitte ich durch die Verdienste Deines heiligen Todes!

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

XIII. Station.

Der Leichnam Christi wird vom Kreuze abgenommen.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte die Betrübniß der Mutter Gottes, als sie den Leichnam ihres göttlichen Sohnes erblaßt, mit Blut überonnen und des Lebens beraubt, in ihre Arme nahm.

O heiligste Jungfrau! erbitte mir die Gnade, daß ich Jesum nicht mehr durch neue Sünden kreuzige, sondern ihn durch die Uebung christlicher Tugenden in mir stets lebend erhalte.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird zu Grabe getragen.

Wir beten Dich an, o Jesu! u. s. w.

Betrachte, wie der heiligste Leichnam Jesu mit der tiefsten Ehrfurcht in das neue Grab, welches für ihn bereitet worden war, gelegt wurde.

O Jesu! ich danke Dir für Alles, was Du gelitten hast, um mich zu erlösen, und bitte Dich, gib, daß ich mich vorbereite, durch das heilige Abendmahl den Leib, den Du für mich hingegeben hast, würdig zu empfangen. Schlag Deine Wohnung für immer in meiner Seele auf!

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria! Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Schluß der Andacht.

Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser!

Gott! Der Du die Fahne des Kreuzes durch das kostbare Blut Deines Sohnes hast heiligen wollen wir bitten Dich, verleihe, daß wir Alle, so wie wir der Ehre Deines heiligen Kreuzes eben so auch uns Deines Schutzes erfreuen; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Die Seelen der verstorbenen Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Sechs Vater unser; sechs Gegrüßet seist Du Maria, sechs die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Der heilige Kreuz- und Liebes-Weg Jesu Christi.

(Besonders für Gott liebende fromme Seelen.)

Vorbereitung.

Von innigster heiliger Liebe und Dankbarkeit gegen Dich, meinen innigst geliebten und leidenden Jesu, mein einziger Liebesgegenstand und Erlöser, angetrieben, will ich mich jetzt im Geiste Dir, o mein innigst geliebtester Jesu, zugesellen, und Dich auf dem Wege Deiner Leiden bis an das Grab begleiten. Schenke mir zu diesem meinem Vorhaben Deine Gnade; erweiche und verwunde o Christe Jesu! mein hartes und verstocktes Herz, damit es sich Deines Leidens und Sterbens mit recht empfindlichen Mitleiden erinnere, einstens Dich vollkommen liebe und beständig mit Dir mich vereinige. Mich stets und innigst mit Dir zu vereinigen, Dich zu lieben, und gleichsam in Dir zu ruhen, o Jesu! ist nun mein einziger Wunsch — und sehnlichstes Verlangen. Darum also fange und trete ich jetzt im Geiste mit Dir diesen Kreuz- und Liebesgang an, der eine Bahn Deines Kreuzzuges, und ein wahrer Fußsteig Deiner blutenden Tritte ist. — Mit Dir, kreuzziehende Liebe gehe ich in den Tod. — Größtes Uebel, verfluchte Sünde! weiche von mir; — ach, weil Du eine Verachtung meines Gottes bist, so hasse ich Dich daher über Alles!

O gebenedeite und höchstbetrübte Mutter meines Heilandes Maria! die Du von Deinem lieben Sohne in seinem Leiden und Sterben nicht abgewichen bist;

die Du das Schwert des tödtlichen Schmerzes besonders empfunden, da er mit seinem schweren Kreuze beladen zur Stadt hinausgeführt wurde, und doch auch bei dieser herzzerreißenden Scene die ergebene Magd des Herrn bliebst, welche die herbsten Fügungen des Himmels anbetete. Ich bitte dich, erhabene Dulderinn! erbitte und erwirke mir von der ewigen Milde deines Sohnes, dem du standhaft und beharrlich bis in den Tod treu nachgefolgt, und ihn begleitet hast, — daß auch ich nach deinem heiligen Beispiele ihm jetzt im Geiste nachfolge und ihn begleite bis in's Grab, von inniger Liebe, mit wahrem Dank= und Mittleidsgefühle durchdrungen und beseelt.

Heiliger Geist! komme auf mich herab, und führe mich, daß ich nicht erliege, sondern verschaffe, daß ich mittelst Deiner Gnaden mich alles Segens und aller geistlichen Vortheile theilhaftig mache, die diese Andacht gewähren kann, und auch wirklich dem, der sich derselben wahrhaft würdig und werth zu machen und theilhaftig zu werden ernstlich bestrebt, gewährt.

I. Station.

Jesus, der Schuldlose, wird wegen mir Strafbaren und Schuldigen zum schmerzlichsten Kreuzestode verurtheilt, und des Lebens unwürdig geachtet.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Höchst ungerechtes Urtheil! O Schuldlosester und Hauptmuster und Vorbild jeglicher Tugend! Deine

bewunderungsvolle, unbegreifliche und erstaunliche Seelengröße mit der Du das höchst ungerechte furchtbare Todesurtheil aus dem Munde des mehr als schwachen Pilatus angehört hast, schwebt meiner Seele, auch besonders noch dann vor, wenn andere lieblose, unverschuldete und ungerechte, falsche und boshafte Urtheile über mich fällen. Dein Beispiel stärke mich, daß auch ich solche Urtheile großmüthig ertrage, sie durch einen tadellosen und frommen Wandel widerlege, und mich mit dem Bewußtseyn meiner Unschuld tröste. Dir, mein Herr und Heiland! zu Liebe will ich ein Martyrer aller Welturtheile werden; gib daß ich diese Marterkrone erlange, und Deinem Beispiele getreu nachfolge; denn du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

II. Station.

Christus wird mit dem schweren Kreuze, das ihm unsere Sünden verursacht haben, beladen.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Jesu, mein Herr und mein Meister, Du Mann der Schmerzen! sowie Du die Kreuzeslast, und mit derselben meine und aller Menschen Sünden für mich

nichtswerthen Staub der Erde willig auf Deine Schultern nahmst und stillschweigend mit demselben belastet der Schädelstätte zugehest, wo Du für Deine Mitmenschen sterben wolltest; — eben so nimm auch ich — Dein unnützer Knecht (Magd), ohne zu murren, das Kreuzjoch Deiner Gebote, alle Leiden und Trübsale, alles Bittere, Harte und Unangenehme, ja Alles, was mir die Gottes Vaterhand ja immerhin auflegt, willig auf mich, und will es nun gerne und beständig bis in den Tod ganz ergeben und in ununterbrochener, unermüdeter Geduld tragen — Dir zum Danke, mir zur Buße. Der öftere Hinblick auf Dein heiliges Beispiel, und Deine allmächtige Gnadenhilfe erstarke mich jederzeit und in allen Umständen und Lagen meines Lebens, daß ich ja niemals erliege, nicht strauchle noch falle, und Dir durch heilige Werke diene und in Liebestreue Dir beharrlich nachfolge; denn Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakramente des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

III. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das Erstemal.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Ach mehr von der Schwere meiner Sünden, als von der Last des Kreuzes auf die Erde niedergedrückter Jesu! wie kann ich dieses ansehen, und innerlich nicht einmal bessere Gedanken fassen. Du ligst da auf der Erde gleichsam mich fußfällig zu bitten: ich soll von meinen bisherigen Gewohnheitsfehlern und Untugenden abstehen, mich wahrhaft bessern, Dir nachfolgen. O ich will Dich, göttlicher Erlöser! durch eine wahrhafte Sinnesänderung und Lebensbesserung von Deinem so harten Falle nun erheben und Dir getreu nachfolgen; denn ich weiß, daß dieser Weg zum Himmel führt. Nur unterstütze meine Schwäche mit Deiner Gnade, daß ich nie erliege. Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig seyn. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakramente des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

IV. Station.

Jesus und Maria begegnen einander und nehmen Abschied.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Welch' ein herzzerreißender Auftritt, und welch' ein trauriger Anblick und Abschied! Jesu Du verlassest Deine betrübte Mutter; und Maria vergehet bereits vor Herzenleid. Denn, da die Liebe beider Herzen

ohne gleichen, so ist auch jetzt das Herzenleid. Da tritt die größte Liebe und das größte Leid zusammen. Beider Schultern tragen ein Kreuz, und beider Herzen ein Schwert der Schmerzen, weil nun beiden Sohn und Mutter, ein Herz — eine Liebe, ein Schmerz ward. Wie weit bin ich von solchem entfernt? — gleich euch, würde ich leiden und trauern, wann ich euch, Jesus und Maria, gleich liebte — wie ich sollte und auch jetzt wollte; auch häufige Thränen des innigsten Mitleidens und der Liebe vergießen, und euerem Beispiele, o Jesus und Maria! stets getreu nachahmen möchte! wozu ihr mir behilflich seyn wollet. Denn Du, o Jesu, ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig seyn. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

V. Station.

Jesus wird unter der Kreuzeslast todtschwach.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Damit der unter der Kreuzeslast schwer leidende todtschwache Jesus nicht vom Leiden abkomme, eh' und bevor er gekreuziget seyn würde, muß Simon von Cyrene wider seinen Willen, ihm das Kreuz

tragen helfen. Ach! o wie ähnlich wär nicht auch ich diesem Simon! — wie, nur gezwungener Weise trage auch ich mein Kreuz! — wie oft versage ich meinen leidenden Mitbrüdern die Liebesdienste nicht? — Ach! wie oft lasse ich Dich, o mein Heiland! in Deinen Christen in großer Noth stecken, als wie ob ich kein Christ wäre und Dich und Deine wohlthätige Lehre nicht kannte? heißt das wohl Dein Jünger seyn? — O daß ich doch einmal aus innigster und vollkommenster Liebe, Gott und den Nächsten heilig liebte, und ein wahrhaft freiwilliger Kreuzträger wäre, und das Kreuz der Sterblichkeit — der Selbstverläugnung freiwillig auf mich nehme und dasselbe täglich aus Liebe gegen Dich, Dir nachtragen und nachfolgen möchte; denn Du, o Jesu, ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig seyn. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

VI. Station.

Jesus drückt sein heiliges Angesicht in das Schweißtuch Veronikas.

℣. Wir beten dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Jesu, schönstes Angesicht! wie entsetzlich und erbärmlich haben Dich meine unreine Einbildungen ent-

stellt und verstaltet; es sei beschlossen, gefährliche Gestalten werde ich nicht mehr beharrlich ansehen. Dir, mein Heiland! reiche, weihe und schenke ich mein ganzes Herz zum Dank- und Liebesopfer, gleichwie es die heilige Veronika mit der Darreichung des Schweißtuches gethan. O daß mich doch von nun an die Schönheit Deines göttlichen Angesichtes, wie alle Heilige im Himmel, allein erfreuen möchte! Dein göttliches Angesicht und Dein Bild, leidender Jesus! schwebe mir immer vor Augen; nach demselben will ich mich stets bilden, damit du mich einst als Deinen Jünger erkennest, mir dort oben Dein Angesicht zeigest, und die Krone des Lebens geben wollest. Du ladest o Jesu! mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig seyn. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

VII. Station.

Beim Stadtthore fällt Jesus zum Zweitenmale mit dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Du König des Himmels, Du der Allerhöchste, Allerseligste, Allmächtigste, welcher Himmel und Erde trägt, Du, vor Deiner Unendlichkeit und Majestät

Gottes selbst die Cherubinen niederfallen und die Seraphinen ihr Angesicht verhüllen und tiefst gebeugt mit Freude und Innigkeit anbeten, in Wonne und Seligkeit Dich ewig preisen, du — du fällst für mich und gleichsam vor mir nieder! O welch' eine erstaunliche Verdemüthigung! und noch mehr — welch' eine unergründliche Liebe! Göttliche Liebe! schon zum Zweitenmale fällst Du unter der Kreuzeslast, und doch lassest Du nicht ab mich zu lieben. Ach, schämen muß ich mich vor Dir, o göttliche Liebe! daß ich mich so unzähligemal durch die Sünde habe von Dir, o göttliche Liebe, abbringen lassen, was nun aber nicht mehr geschehen soll. Mein ganzes Streben sei von nun an, deine innige, großmüthige, in Wort und Beispiel sich zeigende Sanftmuth, Demuth, Gottes- und Nächstenliebe mir eigen zu machen, und Dir, o Jesu, meinem Hauptmuster, immer mehr ähnlicher zu werden und nachzufolgen; und somit Dich von diesem Deinem Falle zu erheben. Dein Beispiel o Gottmensch, befähige mich, daß ich diesen Vorsatz zeitlebens unverbrüchlich halte, und vom Sündigen ablasse. Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig seyn. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

VIII. Station.

Jesus begegnet den Frauen von Jerusalem.

℣. Wir beten Dich an, o Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollen Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Ewige Liebe, Sohn Gottes! Du, der Du selbst der Himmelsbote, der Führer zum Himmelreiche, der wahrhafte Beglücker bist — aller deren, die sich von Dir führen und beglücken lassen: Du, ach Du ließest aus unendlicher, unergründlicher Liebe zu — und für uns, Dich gleich einem Missethäter auf eine schauderhafte Weise hinführen auf den Richtplatz zum schmachvollsten Kreuzestode, ja die Liebe zu uns drang Dich sogar noch so weit, daß Du selbst noch das schwere Kreuzesholz auf den hohen Calvarienberg trugest, allwo Du an demselben Dein menschliches Leben beendigen und das blutige Versöhnungsopfer — für die Sünden der Welt — werden wolltest, und Dich grausamst morden und schlachten ließest. Ach, welch' eine unbegreifliche unsägliche Liebe, die Dich, o schuldlosester, göttlicher Menschenfreund, so weit drang, für uns in den grausamsten Martertod zu gehen. O welch ein trauriger Gang nach Golgatha. Ach! wem sollte nicht das Herz erschüttert werden, bei dem Anblicke Deines traurigen Ganges nach Golgatha — im Betracht und Anblicke Deiner Jammergestalt — Deines durch die schmerzliche Geißlung und Krönung rundum mit vollen blutenden Wunden erbärmlich zugerichteten heiligen Leib und holdseligen Angesichtes, und Deines

blutigen Ganges in den härtesten qualvollsten Martertod; und auf welchem Gange du, o unter der Kreuzeslast schwer leidender Jesu, noch die dir daselbst begegneten weinenden Frauen von Jerusalem, die durch ungeheuchelte Thränen ihr Beleid bezeugen, gemahnt, sie sollten nicht über dich, sondern über sich selbst weinen. Wodurch Du, o göttlicher Menschenfreund, uns Alle anreden und belehren wolltest, daß wir mehr über unsere Sünden — als die Ursache Deines Leidens, als über Deine Leiden weinen sollten. Ach! o so laß mich erschüttert werden von Reue über meine Sünden; und gib mir Thränen einer wahren Reue; laß mich Thränen weinen, die aus Reue — und noch mehr aus Liebe fließen, damit das Mitleid, welches ich über Deine Schmerzen trage, mir verdienstlich sei; endlich gib mir auch ein — an dem Schicksale meiner Brüder theilnehmendes — ein dem Deinigen ähnliches liebe- und mitleidvolles Herz, damit ich immer mehr und mehr Dir, o holdseliger, mildthätiger Menschenfreund, in der Liebe gleichförmiger werde und nachfolge. Denn Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligen Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

IX. Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Das Stromweise abrinnende Blut zeigt offenbar an den allerschmerzlichsten Fall unsers Erlösers. O dritter Fall, du übertriffst an Schmerzen und Blutvergießungen noch weit die vorigen. Ach! von den ausgestandenen und erlittenen Mißhandlungen, Martern und Blutvergießungen an Kräften ganz erschöpft, matt und kraftlos sankst Du, o Jesu! schon wieder unter der Kreuzeslast nieder und liegest da in Todesangst und in einem Meer von Schmerzen; — und das für mich Staub der Erde! weil ich leider ohne Aufhören immer strauchle und wieder ohngeachtet der guten Vorsätze in Sünden zurückfalle. O mein göttlicher Dulder! wie oft bin ich meinem Nächsten durch meine Sittenlosigkeit und bösen Beispiele gleichsam ein Stein des Anstoßes und der Aergerniß gewesen, o daß ich jetzt mit einem wahrhaft büßenden Leben so viel auferbauen könnte, als ich leider vorher unter Deinen guten Kindern Böses angestiftet und verdorben habe, jetzt ohne Anstoßen den Weg Deiner heiligen Gebote wandeln möchte, und von Fällen des ewigen Todes errettet werde; daß ich aus Deinem Beispiele, o Jesu! doch einmal die Beharlichkeit in der einmal angefangenen Tugend, Selbstverläugnung und Abtödtung meiner bösen Neigungen erlernen möchte. Hauche mir, o göttliche Liebe; Deinen Lebensgeist ein; unterstütze meine Schwäche mit Deiner Gnade, damit ich Dir, meinem Vorbilde, immer ähnlicher werde, mich bessere, Niemanden mehr ärgere. Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakramente des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

X. Station.

Jesus kömmt auf der Schedelstätte an, man beraubt ihn Seiner Kleider, riß ihm so tiefe Wunden auf, und reicht ihm einen bittern Trank.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

O unaussprechlicher Schmerz! Ach! wie oft habe auch ich Dich, Reinster, Unschuldigster! gleichsam entkleidet, Deine Wunden blutend gemacht, und Dir den bittern Trank gereicht — durch unziemliche Neigungen zu den menschlichen Geschöpfen. Denn die Liebe zu den Wollüsten ist gerade der göttlichen Liebe gegenüber und gleichsam ein tödtliches Gift. Ach! so entblöße doch einmal mein Herz von allen bösen unreinen Begierden und Neigungen, stärke mich mit Deiner Gnade, daß ich diesen gefährlichen Feind — mein muthwilliges, aufrührerisches Fleisch, nach den Beispielen der Heiligen, immer standhaft überwinde. Leihe mir, o entkleideter Jesu, Deine Dir ausgezogene Kleider, damit ich mit Deinen Kleidern auch Deine Liebe, Unschuld, Reinheit und überhaupt Deine Lebensweise anziehe, und mich nach Deinem Beispiele bilden möchte. Dein heiliges Blut sei der Purpur meines entehrten Leibes und — meiner beschämten Seele.

Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakramente des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

XI. Station.

Jesus wird gekreuziget.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

O größter Schmerz! O höchste Liebe! O wenn ich daran denke, wie Du, Gottmensch! aus Liebe zu uns und für uns Dich so allergrausamst ausgestreckt hast an's Kreuz nageln lassen: — o so weiß ich voll Staunen und voll Bewunderung wohl nicht, wie ich genug danken, Dich erheben, und meine Gegenliebe gegen Dich zeigen soll. Groß waren Deine Leiden, noch weit größer aber war Deine Liebe zu uns Deinen Menschen: deine Leiden waren jedoch endlich — Deine Liebe ist unendlich und dauert ewig — ewiglich. So liebest Du uns, Deine Menschen, daß Du für uns Dich ließest an's Kreuz nageln — und dem schmachvollsten Tod Dich hingibst, damit wir in der ewigen Herrlichkeit leben, da wardst Du gleichsam meine Mutter, der Du mich am Kreuze zum ewigen Leben gebarst. Unvergeßlich ist mir Dein Tod, der Beweis Deiner beispiellosen Liebe, die Quelle unsers

ganzen Heiles. Laß mich ihn nie vergessen, und tief gerührt Dir stets mein Denken, Wollen und Handeln weihen: laß mich mit Dir so innigst verbunden sein, wie Du Dich durch diese Lebensbündnisse mit Dir verbunden hast; damit ich in Wahrheit mit dem Apostel sagen könne: „Ich bin mit Christus an das Kreuz geheftet.“ Denn Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakramente des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

XII. Station.

Jesus leidet drei Stunden am Kreuze nnd stirbt.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod hast Du die Welt erlöset.

O Himmel! O Erde! Erstaunet wegen dem Tode eueres Gottes! es stirbt der Sohn des ewigen Vaters in einem Meere der Schmerzen, für die undankbaren Menschen, es stirbt das göttliche Lamm, als das Opfer auf dem Altar des Kreuzes! Sterbender Jesu! Du Geliebter meiner Seele! mein Gott und Heiland! Du hangest an dem Kreuze, in entsetzlichen Schmerzen. O erbarmendes Schauspiel! Dein erster Auftritt auf dieser Erde war in einem Stalle, Dein letzter an einem Kreuze! Du bist vorgestellt der ganzen Welt zum Spotte und Hohn! so hast du den Menschen geliebet bis an das Ende!

Edelmüthiger Dulder, mein Heiland! am Fuße Deines Kreuzes, an dem Du, Der Du als Gott des Himmels und der Erde trägst, trauerst, littest, blutest, mit dem furchtbarsten Heere von Leiden rangest, selbst den schmerzlichsten Kreuzestod duldetest, ohnmächtig Dein Haupt neigst und starbst, unser Versöhnopfer sein — und das Werk der menschlichen Erlösung vollenden, uns den Himmel eröffnen wolltest, schwöre ich: „Ich bin Dein, Dir lebe, Dir sterbe ich; Dein bin ich todt und lebendig.“ Nach Deinem Gebote und Beispiele, o Gottmensch! Der Du selbst im Schmerze Deiner Wunden und am Kreuze noch für jene, die Dich martern, lästern und kreuzigen, denen ich mich durch die Sünde habe zugesellet, betetest; will ich meinen Gegnern und Beleidigern wohlthätige Liebesdienste erzeigen und für sie beten. Denn Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakramente des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu, vom Kreuze abgenommen, liegt in dem Schoos seiner todtbetrübten Mutter.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Nun hast Du edelmüthiger Dulder! Deinen Lauf — unser Erlösungswerk vollbracht, und alles Leiden heldenmüthig überstanden, und am Kreuze Dein menschliches Leben geendiget. O welch' eine Jammergestalt erblicke ich an Deinem zu Tod gemarterten und verwundeten Leichname! O daß ich jetzt durch die Staffel der Tugend hinauf steige, Dich vom Kreuze meiner Sünden und Laster durch wahre beständige Lebensbesserung herabnehme, mittelst der heiligen Kommunion in mein Herz lege und darin bewahre, und so das Herzenleid Deiner tiefbetrübten Mutter zu mildern und zu verringern. Ich fasse nun den Entschluß, von nun an in wahrer Buße zu leben, Dein Bild und Beispiel, o Jesu! stets vor Augen zu haben, mich nach demselben zu bilden; Deine Lebensweise anzunehmen, Dir immer mehr an Tugend ähnlicher zu werden, damit auch mein Ende wie das Deine sei, und ich getrost, wie Du, sagen könne: „Es ist vollbracht! In Deine Hände, Vater, befehle ich meinen Geist.“ Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

XIV. Station.

Jesus trägt man zu Grabe.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℣. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Da, da liegst Du nun, mein Jesu im Grabe! dahin hat Dich gebracht die Sünde des Menschen! ja die unaussprechliche Liebe Deines Herzens! Heiliges Grab! welches den größten Schatz, den Heiland der Welt enthält! wie glorreich bist du; in dich lege ich mein Herz hinein. Ich kniee vor Dir, o heiliges Grab, traure und klage, seufze und weine. Denn sollte nicht ich der erste in Trauer und Klage gehen, da man Jenen begräbt, der aus Liebe wegen meiner gestorben ist! — Göttlicher Erlöser! daß ich ohne Zäher bin, sei mein größtes Klagen, und daß mein Herz ohne Rührung und Seufzer bleibe, sein größtes Trauern. O daß ich Dir, mein Erlöser! im Geiste zum Grabe begleitend eine weiße Leinwand — ein reines Gewissen, eine Salbe der — nothwendigen Tugenden, eine Spezerei der — guten heiligen Werke bringen und darreichen könnte! Liebster Jesu, der Du für mich in ein neues Grab nach Deinem Tode hast wollen gelegt werden, ich umfasse Deinen heiligen Leichnam, ich küsse unter Thränen der Liebe und Reue Dein heiligstes Herz und Deine heiligen Wunden, bitte um Verzeihung meiner Sünden, um Gnade und Barmherzigkeit, um ein neues, dir gefälliges Herz, — ja um ein dem Deinigen ähnliches Herz, damit es Dir zu Deiner Grabstätte anzunehmen, Dich darein zu legen, gefalle. Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz

Jesu im hochheiligsten Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

XV. Station.

Das Kreuz wird von der Kaiserinn Helena glorreich aufgefunden.

℣. Wir beten Dich an, o Christe Jesu! und dankend lobpreisen wir Dich.

℟. Denn durch Deinen schmachvollsten Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöset.

Heiliges Versöhn-Opfer! blutiges und zu todtgemartertes unschuldiges Lamm Gottes und mein Heiland! ich umfange Dein heiliges Kreuz, küsse es zu tausendmal und entlasse es nicht, bis der Tod mich scheidet. O heiliges Kreuz! Du bist meine Hoffnung; durch Dich gehe ich in's ewige Leben ein.

Dieses Kreuz ist der Thron, auf welchem unser Erlöser gelebt, gelitten, gestorben; und das für mich allein, wie für Alle. Göttlicher Erlöser! Dein Beispiel und Dein heiliges Kreuz stärke mich, daß ich auch in Kreuz, Trübsalen, und in jeder Gattung der über mich von Gottes Vaterhand verhängten Leiden, nun aus heiliger, vollkommenster Liebe und um die Krone des ewigen Lebens zu erlangen, mit standhafter Geduld bis ans Ende ausharre, gleichwie Du, o Jesu! in der Liebe — unter den größten Schmerzen am Kreuze noch ausgeharret und nicht gewanket hast. Du, o Jesu! ladest mich zur Nachfolge ein, Dein Beispiel soll mir heilig sein. Amen.

Vater unser u. s. w.

Hochgelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochheiligsten Sakrament des Altars. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich unser, und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Aufopferung.

Göttlicher Erlöser! nun habe ich sie vollendet, die Bahn Deines Kreuzzuges, die Du für mich gezogen bist. Ich opfere Dir, kreuzziehende Liebe! auf diese meine verrichtete Andachtsübung, vereiniget mit der beispiellosen Liebe, aus welcher Du die Bahn Deines Kreuzzuges für mich gegangen, alle Wunden Deines allerheiligsten Leibes gelitten, Dein Blut völlig vergossen, und Dein Leben am Kreuze geendet und aufgeopfert hast; zum Danke für Alles, was Du für mich und wegen meiner in Deinem ganzen Lebenslauf auf Erden, insbesonders aber für Alles, was Du in der letzten Nacht vor Deinem Leiden und auf eben dieser Bahn Deines blutigen Kreuzzuges und am Kreuze hangend, gethan, geseufzet, getrauert, gelitten und ausgestanden hast. Ich küsse mit einer büßenden Magdalena die Wunden, die ich Dir selbst geschlagen habe, und bitte: um in meinem Herzen jenes brennende Verlangen nach Heiligkeit zu entzünden, welches die Herzen Deiner Auserwählten durchglühet hat, und um jene brennende Liebe Petri, Magdalena, der Cherubinen und Seraphinen mit jener ich meine unvollkommenste Liebe vereinige: und so, um Deinen sakramentalischen Liebesthron stets gelagert, Liebe mit Liebe zu erwiedern. O göttliche Liebe! entflamme und durchglühe mein Herz, und laß die Thränen der wahren Buße und Liebe

stets mein Streben sein; ziehe mein Herz von dieser Erde hinauf zu Dir, und meine Seele wollest endlich in die Reihe der Seligen — in Dein Reich aufnehmen, allwo sie Dich sammt dem Vater und dem heiligen Geist ewiglich möge loben und preisen. Amen.

Andachtsübungen bei Besuchung des heiligen Kreuzweges.

Vorbereitung.

O Herr Jesu Christe! hier liege ich armer Sünder im Staube meiner Unwürdigkeit vor Deinem heil. Kreuze, an welchem Du Dich Deinem himmlischen Vater für meine und der ganzen Welt Sünden aufgeopfert hast. Ich erkenne mit dankbarem Herzen diese Deine göttliche Liebe, — und aus Begierde, mir Dein bitteres Leiden und Sterben nützlich zu machen, trete ich nun diesen heiligen Kreuzweg an, um Dir für jene große und viele Unbilden einige Genugthuung zu leisten, womit ich als ein boshaftes Kind Dich — meinen liebsten Vater so oft und so schändlich beleidiget habe. Gib mir also auf diesem Wege meine Fehler zu erkennen, schenke mir Deine Gnade, dieselben zu verbessern, in Deinen heiligen Geboten unsträflich zu wandeln, und nur Dich allein wahrhaft zu lieben. —

In dieser Absicht will ich Deinen blutigen Fußstapfen von dem Hause des Pilatus an — bis an den Kalvarienberg, in Begleitung Deiner betrübten Mutter und Deines Schooßjüngers Johannes, mit zerknirschtem Herzen nachgehen, und mich aller bei

diesem Kreuzwege verliehenen Ablässe zu meinem und aller Abgestorbenen Seelentroste durch Deine heilige Gnade theilhaftig machen.

Mit Dir, Jesu! will ich gehen
Auf den Kreuzweg — und will sehen,
Was Du hast für mich gethan
Auf der bittern Todesbahn.

Laß Dein Leiden, laß Dein Sterben
An uns Sündern nicht verderben,
Laß Dein Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren sein!

I. Station.

Jesus wird von Pilatus zum Kreuztode verurtheilt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Hier stehet der Sohn des lebendigen Gottes mit gebundenen Händen vor dem Richterstuhle des Pilatus. — Jesus die Heiligkeit als ein Sünder, die Unschuld als Missethäter, — der höchste Richter als ein Angeklagter. — Und doch nimmt Er mit Stillschweigen und sanftmüthiger Liebe das ungerechte Urtheil des Kreuztodes an, um uns Sünder von dem ewigen Tode zu retten.

Wie oft hast du, o Christ! durch freventliche Urtheile deinen Nächsten einer Sünde beschuldigt, — ihn mit Drachengift im Herzen bei andern zu Gericht gezogen? — Denke, daß nur Gott der Erforscher der

Herzen, der Richter menschlicher Handlungen sei! Bereue Deinen Fehler mit folgendem

Gebete.

O sanftmüthigster Jesu! Der Du das ungerechteste Urtheil des schmählichen Kreuztodes ganz willig angenommen hast, um mir armen Sünder das Leben der Gnade zu erwerben! ich bitte Dich demüthigst: gehe doch mit Deinem Knechte nicht ins Gericht; denn vor Dir wird kein Sterblicher ohne Schuld befunden. Sei mir an jenem Tage, wo ich vor Deinem göttlichen Richterstuhle erscheinen werde, ein gnädiger Richter! Dies bitte ich Dich durch jene Sanftmuth und Geduld, mit welcher Du Dich dem ungerechten Urtheile des Todes willig unterworfen hast. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist Du, u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tode.

Ach, mein Jesu! willst dann sterben,
Uns das Leben zu erwerben?
Willst hier als ein Sünder steh'n,
Ohne Schuld in Kreuztod geh'n.

II. Station.

Jesus wird mit dem schweren Kreuze beladen.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Betrachte hier, christliche Seele! Deinen unter

Hohngelächter und großem Geschrei still — dahinwandelnden Jesus. Hinaus führen sie ihn — diesen besten Wohlthäter. — Den, der ihre Kranke gesund machte, — ihre Presthafte heilte — böse Geister aus den Leibern vertrieb — ihnen das Wort Gottes verkündigte, und alles Gute erwies. — Hinaus zur Schädelstätte wird Er als ein Verbrecher geführt. Unter der Kreuzeslast gebeugt, geht er gelassen — stumm wie ein Lamm zur Schlachtbank, um außer der Stadtpforten zu leiden, auf dem Marterberge zu sterben, und uns — sein Volk — zu heiligen.

Lerne also, o Christ! Kreuz und Leiden, Trübsale und Widerwärtigkeiten dieses Lebens mit Geduld übertragen. Sieh auf den Dornenweg, den Dein Heiland aus Liebe zu Dir, ohne alle Klage — mit blutigen Schritten wandeln, um als ein guer Hirt Deine verlorne Seele zu suchen, und Dir als ein Beispiel der Nachfolgung zu hinterlassen. Danke ihm für diese Liebe mit folgendem

Gebete.

Auch ich will, o geduldigster Jesu! in Deine heilige Fußstapfen treten. Schweigend, gelassen und ohne Widerrede will ich leiden, und das von Deiner Vaterliebe mir auferlegte Kreuz entweder als eine Prüfung meiner Liebe gegen Dich, oder als eine Strafe zur Abbüßung meiner Sünden mit Freuden annehmen und geduldig tragen, damit ich würdig werde, ein Jünger von Dir zu sein. Stärke nur meine Schwachheit mit Deiner Gnade, dann werde ich mich glücklich schätzen, aus Liebe zu Dir selbst in den Tod zu gehen. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist Du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tode.

Nur aus Liebe — ohne Klagen —
Will das Kreuz mein Jesus tragen;
Will als Hirt die Seelenschaar
Suchen, was verloren war.

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Hier liegt, o christliche Seele! die unerschütterliche Macht — Jesus! dein Heiland auf der Erde, wie ein Wurm, den man mit Füßen tritt. Kraftlos — liegt Er da unter den Füßen derjenigen, die ihn vor Kurzem als einen König frohlockend empfingen, ihm Palmen streueten, und Kleider auf den Weg legten; jetzt aber lästern, verlachen und spotten sie ihn. — Unter Stoßen und Schlagen muß Er die schwer darnieder drückende Bürde zur Richtstätte schleppen.

Denke, o Christ! mit innerlichem Schmerzen auf jenen schweren Fall zurück, der dich zum Erstenmal deiner Unschuld und der Freundschaft Deines Gottes beraubte. Für diesen mußte Dein Heiland büßen: denn all unsere Bosheit hat der Herr auf ihn gelegt. Bitt also noch einmal um Verzeihung mit folgendem

Gebete.

Ich will hinfallen zu meinem Jesu, in den Staub, daraus ich genommen bin! Denn sehr bitter ist mir die Erinnerung an jenen unglückseligen Augenblick meiner Jugend, wo ich Dich, o liebster Jesu! das Erstemal beleidiget, das schöne Kleid der Unschuld verloren, und mich Deiner innigsten Freundschaft beraubet habe. Aber um Deines schmerzlichen Falles bitte ich Dich mit reuevollem Herzen: verwirf mich doch nicht von Deinem heiligen Angesichte, sondern gib mir den wahren Geist der Buße um nicht mehr in eine schwere Sünde zu fallen. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist Du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christ!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Sieh, dein Jesus fällt zur Erden,
Will für dich ganz kraftlos werden,
Sünder! — wirf hier einen Blick
Reuvoll auf Dich selbst zurück.

IV. Station.

Jesus begegnet Seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Steh hier still, christliche Seele! und sieh, wie die Mutter der Liebe in Thränen zerfließt. — Sie sieht ihren Sohn in Ketten und Stricken — mit einer schmerzlichen Dornenkrone auf dem Haupte — in Be-

gleitung zweier verruchtesten Mörder — von einer muthwilligen Rotte bewaffneter Kriegsknechte daher führen. — Den Unschuldigsten sieht sie mit der Kreuzeslast beschwert zum schimpflichsten Tode unter Jubel und Freude seiner Feinde — mit bluttriefendem Angesichte dahinwandeln. — Bei jedem Schritte dringt das Schwert der Schmerzen tiefer in ihre Seele.

Du, o Christ! erkennest, daß Dein Heiland nicht für eigene, sondern für deine Sünden in den Kreuztod ging. Du erkennest auch, daß Maria wegen dir die Schmerzen ihres Sohnes in ihrer Seele empfinden mußte. Doch, wie lieblos ist Dein Herz gegen Beide zeither beschaffen gewesen? Bereue deine Undankbarkeit mit folgendem

Gebete.

O ihr beide schmerzvollen und liebenden Herzen — Jesu und Maria! Ich bekenne es in der Bitterkeit meiner Seele, daß ich bisher wenig Antheil an euren so großen Liebesschmerzen genommen habe. Ich verabscheue dieses mein undankbares Betragen, und nehme mir vor, bei dem Anblicke eurer schmerzhaften Bildnisse auch die dankbare Gegenliebe in meinem Herzen gegen euch zu erneuern. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist Du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Beide — Sohns- und Mutterherzen —
Leiden große Liebesschmerzen;
Sünder! sieh nur beide an,
Wenn dein Herz nicht lieben kann!

V. Station.

Simon von Cyrene wird gezwungen, Jesu das Kreuz nachzutragen.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Hier, christliche Seele! siehst du deinen Heiland bis zum Sinken geschwächet. — Keine Kraft ist mehr in seinen Gebeinen. — Alle Glieder sind von Schmerzen durchnaget. — Er sieht zur Rechten und Linken, und findet Niemand, der ihm helfe. Seine Jünger haben ihn verlassen, — seine Mutter kann ihm nicht helfen, — die Juden wollen das Kreuz, als unrein, nicht anrühren, — sein himmlischer Vater will, daß er für uns leiden soll. Er allein muß also unter dem Kreuze gepreßt werden — so, daß die Worte Davids an ihm erfüllet wurden: Ich harrete auf einen Mitleider; keiner war da: auf einen Tröster, ich fand ihn nicht.

Auch du, o Christ! weigerst dich, die Last des Kreuzes zu tragen, wenn du das göttliche Gesetz, die Gebote der Kirche, oder eine kleine Abtödtung als eine unerträgliche Bürde betrachtest, welche dir doch die Gnade Jesu ganz leicht machen würde. Entschließ dich also zu deiner Selbstüberwindung mit folgendem

Gebete.

O verlassenster Jesu! Du unterließest nicht das Geringste, den Willen des himmlischen Vaters zu er-

füllen, und aus Liebe bis in den Tod des Kreuzes vollkommen gehorsam zu sein. Ach, ich erkenne mit innerster Ueberzeugung meines strafbaren Gewissens, die Blindheit meines Herzens, daß ich Deine Befehle, sich selbst zu verläugnen, täglich sein Kreuz auf sich zu nehmen, seine Glieder abzutödten — wenig oder gar nicht bisher geachtet habe. Nun will ich aber aus Liebe zu Dir meinen sinnlichen Begierden absterben, Dir und Deiner Kirche vollkommenen Gehorsam leisten. Gib mir also Deine Gnade, so wird mir Dein Joch süß, und Deine Bürde leicht sein. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist Du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Ach! wem soll das Herz nicht brechen,
Wenn er höret Jesum sprechen:
Keinen Tröster finde ich!
Jünger selbst verlassen mich.

VI. Station.

Eine fromme Frau, Veronika genannt, reichet Jesu das Schweißtuch dar.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Schaue hin, o christliche Seele! auf den Schönsten unter den Menschenkindern! Kennest du ihn noch? Ueber Sein Angesicht rinnet häufiges Blut, Seine Wangen sind mit dem Rohre zerschlagen, —

mit hingeworfenem Speichel bedecket, — Seine Augen sind verschwollen, — Sein Haupt mit Dornen schmerzlich durchstochen. Dieß, meine Seele! ist das gottlose Werk menschlicher Wuth an dem Glanze des himmlischen Vaters, — an dem Könige der Engeln, — an dem Erlöser der Welt. K e i n e Z i e r d e, k e i n e G e s t a l t i s t m e h r a n i h m. Eine fromme Frau sieht dies, sie drängt sich durch die Reihe der Kriegsknechte, reicht ihm ihren Hauptschleier dar, sich abzutrocknen. Mit dem Abdrucke Seines Angesichtes gibt Er denselben ihr wieder zurück.

Führe, o Christ! bei dir zu Gemüthe, daß auch das schöne Ebenbild Gottes, welches sowohl in deiner, als auch des Nächsten Seele abgedrücket ist, eben so oft verunstaltet werde, als du dich oder deinen Nebenmenschen in eine schwere Sünde stürzest. — Bitt Gott um Abwendung dieses Uebels mit folgendem

G e b e t e.

O liebenswürdigster J e s u! der Du Dich bis zur Gestalt eines Knechtes erniedriget, und meine Missethaten auf Dich genommen hast, um meine arme Seele welche das abscheuliche Bild des Sünders war, mit Deinem heiligen Blute zu waschen, und in ihr die erste Schönheit — G o t t e s E b e n b i l d — wieder herzustellen. Ich bitte dich durch diese große Liebe, Dein mit Blut gefärbtes Angesicht meinem Gedächtnisse so einzudrücken, damit ein ewiger Abscheu vor jeder Sünde in mir entstehe, und mein ganzes Leben ein immerwährendes Lieben werde. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist Du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Weder Angst, noch Schmach, noch Leiden
Soll mich von Dir, Jesus! scheiden;
Drück Dich meiner Seele ein,
Lieben wird mein Leben sein!

VII. Station.

Jesus fällt das Zweitemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Hier sinkt er schon wieder ohnmächtig zur Erde — Er, der Himmel und Erde schuf, ist schwach geworden, um uns schwachen Menschen in Allem ähnlich zu werden. Verlassen ist er — gleich einem Todten ist er in Jedermanns Herzen vergessen. Eine Rotte der Boshaften hat sich um ihn gelagert; wie reißende und brüllende Löwen sperren sie ihren Rachen wider ihn auf. Er aber verhält sich wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet.

Bedenke, o Christ! daß du abermal die Ursache dieses schmerzlichen Falles gewesen seiest. Deine Wankelmuth in gutgefaßten Vorsätzen, deine wiederholte Rachbegierde gegen deinen Nebenmenschen stürzten deinen Heiland schon wieder zur Erde hin. Bereue es mit folgendem

Gebete.

O entkräfteter Jesu! ich bekenne es offenherzig vor Dir, daß ich nur gar zu oft meine gemachten Vorsätze verließ, und denjenigen Weg auf's Neue betrat, den ich doch nimmermehr zu gehen geschworen hatte. Kaum gelobte ich Dir mit Herz und Munde, nur allein Deinem Beispiele zu folgen, dich in meinem Nächsten zu lieben, und dessen Fehler geduldig zu übertragen; so fluchten meine Lippen, die Dich in Deinem geheiligten Hause priesen, schon wieder Deiner Majestät, mein Herz kochte noch immer Galle, und meine Zunge schwärzte auf's Neue die Ehre meines Bruders. Nun aber stehe ich auf zur Buße, und will Dich in Ewigkeit nicht mehr beleidigen. Stärke mich, o Jesu! in meinem Vorsatze, damit ich ewig mit Dir vereiniget bleibe. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist Du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Den die Himmel selbst nicht fassen,
Ist von Jedermann verlassen:
Der das Weltgebäud' erhält,
Schmerzlich hier zu Boden fällt.

VIII. Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen von Jerusalem.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Die Weiber von Jerusalem sahen den, der kurz zuvor über die Stadt Jerusalem geweinet hatte. — Nun weinen sie über ihn. — Jesus sieht die Traurenden, und ihr bevorstehendes Unglück schwebt immer stärker, als sein eigenes Leiden vor Augen. Er empfindet den Jammer seines verblendeten Volkes, und gerührt von der Liebe seines schon sterbenden Herzens wendet er sich zu ihnen, und spricht: „Töchter Jerusalems, weinet nicht über mich; weinet vielmehr über euch selbst und eure Kinder.“ — So spricht der Liebende zum Besten der Traurenden, und geht seinen Heldengang zum Tode fort.

Wie oft, o Christ! hörte dein Herz die bitterjammernde Stimme deines Gewissens? — Wie oft drangen gottselige Ermahnungen, himmlische Einsprechungen in deine Seele? Wie oft begegnete dir dein Heiland in der Person deines nothleidenden Mitbruders? Und dein Auge blieb trocken, dein Herz blind, und dein Gewissen stumm zu Allem. Rufe also zu Gott, dem Vater der Erbarmung, mit folgendem

Gebete.

O liebevollster Jesu! ich war das undankbare, felsenharte Jerusalem. Auf mich hast du schon oft Deine Gnadenblicke geworfen. Mir hast du schon so viele Gutthaten erwiesen und unaufhörlich in das Herz geredet, wahre Buße über meine Sünden zu wirken; ich aber vergalt Deine Gutthaten mit Bosheiten, und blieb sogar beim Anblicke der gedrückten Armuth mehr

auf die vergängliche Güter, als auf die ewigen Schätze besorgt. Nun aber will ich in dieser Stunde des Heils Deiner göttlichen Stimme folgen, und über meine Sünden als die einzige Ursache Deines Leidens Thränen der Buße vergießen. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Höre, Sünder! Jesus Lehren,
Die dein eignes Heil gewähren:
Weine doch nicht über mich
Weine Sünder! über dich.

IX. Station.

Jesus fällt das Drittemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe und benedeien Dich.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Mit wunden Schultern, zerschlagenem Rücken, gebrochenen Knieen kömmt Jesus dem Todeshügel näher. — Sein Odem nimmt ab, — sein Herz ist ganz zerüttet, — jede Kraft ist ihm entflohen, — von hauptdurchsteckenden Schmerzen bis zur äußersten Ohnmacht erschöpft — sinkt er das Drittemal zur Erde hin. Doch die vom Vater festgesetzte Stunde ist noch nicht da. — Noch drei ganze Stunden dann ist ihm erst zu sterben erlaubt.

Kannst Du, o Christ! diese so oftmaligen Fälle

deines sterbenden Heilandes ansehen, ohne von innerster Reue über deine unaufhörliche Fälle durchdrungen zu werden? — Kannst du wohl jener Lieblingssünde jener bösen Gewohnheit noch länger anhängen, die dich endlich in die Unbußfertigkeit, und dann in den ewigen Untergang stürzen wird? — Lerne also bei diesem so schmerzlichen Falle deines Erlösers die Bosheit deines verstockten Herzens erkennen, und versöhne dich reumüthig mit ihm durch folgendes

Gebet.

O verlassenster Jesu! in der Bitterkeit meiner Seele bereue ich armer Sünder, daß ich Dich — o unendliche Liebe! — so unaufhörlich beleidiget habe. Ich sage Dir unendlichen Dank, daß Du mich in meinen Sünden noch nicht hast sterben, und ewig zu Grunde gehen lassen. Nun aber will ich Deine Gnade nicht mehr verscherzen, Deine große Langmuth und Geduld nicht länger mißbrauchen; Tag und Nacht will ich mit einem büßenden David in Thränen zerfließen, um die Zeit Deiner Erbarmung mir nützlich zu machen. Herr! ich habe es gesagt, nun fange ich an. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist Du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Ach! mein Jesus fällt schon wieder,
Ganz geschwächt liegt er darnieder;
Doch der Sünder nicht erwacht,
Noch ein End den Sünden macht?

X. Station.

Jesus wird entkleidet, und mit bitteressigtem Weine getränket.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christi und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Endlich erreicht der fürchterliche Todeszug die sogenannte Schädelstätte, wo sonst die verruchtesten Bösewichter aus der Welt geschafft wurden; — das Lamm Gottes steht nun auf der Schlachtbank — unter grausamen Mörderhänden. Mit Gewalt reißen sie ihm den Rock von dem bluttriefenden Leibe hinweg. — Vor dem Angesichte des Himmels und der Erde, vor den unverschämten Augen einer großen Menge Volkes muß er — der schamhafteste Jesus — beschämt da stehen. — O welch' ein erschütternder Anblick für dich, christliche Seele! — weit bitterer ist dieses deinem Heiland, als das mit Myrrhen vermengte Getränk — weit empfindsamer, als die an seinem zerfleischten Leibe erneuerten Wunden.

Gehe hier in Dich zurück, o Christ! und bedenke, wie oft du deiner Seele das reine Kleid der heiligmachenden Gnade entrissen, den Tempel des heiligen Geistes entehret, und durch Unmäßigkeit das Bild Christi in dir selbst beschimpfet habest! Sei also heilig in Deinen Sitten, und kein so weiches Glied unter einem mit Dornen gekrönten Haupte. Bitte um die Gnade der Erleuchtung mit folgendem

Gebete.

O Reinster unter den Menschenkindern, Christe Jesu! Aus Liebe zu mir wollest Du Dich sogar Deiner Kleider berauben, und Dir den bittersten Trank darreichen lassen, um für jene Sünden zu büßen, die ich durch ein lüsternes und unmäßiges Leben beging, und dadurch meinen Nebenmenschen zum Steine des Aergernisses werde. Ach! ich bitte Dich, bedecke doch meine Schande mit dem Kleide der Gerechtigkeit! denn es reuet mich von Grund meines Herzens, daß ich nur immer dem Fleische, nie aber dem Geiste gefolget habe. Ich hoffe auf Deine Gnade, um die ich demüthig flehe, damit ich den alten Menschen aus — und einen neuen durch die Befolgung Deiner Lehren anziehen möge. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Ach! was mußte Jesus leiden,
Und ich soll die Sünd' nicht meiden?
Meiden will ich jede Sünd';
Wenn ich Gnad' bei Jesu find'.

XI. Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Dieß, o christliche Seele! ist die traurige Stunde, der gräuliche Augenblick der Finsternisse, wo das Ge-

schöpf das abscheulichste Werk der Unmenschlichkeit an dem Schöpfer vollbringt. — Hier stehen sie die grausamen Peiniger — blutgierig ergreifen sie den erschöpften Jesus, und werfen ihn auf's Kreuz darnieder, — starke eiserne Keule schlagen sie durch Hände und Füße mit so wüthender Verbitterung, daß Haut, Fleisch, Nerven und Adern mit hindurchgerissen werden.

Dieses gottlose Verfahren, o Christ! verübest du an deinem Nächsten, wenn du ihn durch Haß, Neid, Verfolgung und Ungerechtigkeit zu unterdrücken suchest; wenn du dich durch stolze Eigenliebe erhöhet, deinen Bruder aber gestürzet sehen möchtest. — Erkenne also die Größe deines ungerechten Betragens! und du — bekümmerte Seele! lerne mit deinem Jesus schweigen und geduldig leiden, und rufe seinen Beistand an durch folgendes

Gebet.

O Jesu, sanftmüthiges Lamm Gottes! du zeigtest mir durch Dein Beispiel, wie ich beim Leiden und bei den Verachtungen der Welt nur durch eine sanftmüthige Liebe ausharren soll. Deine Lehre und Dein Beispiel ist mächtig, aber — mein Herz ist schwach, und ohnmächtig mein Bestreben. Gib mir also Deine Gnade, denn mit dieser gestärket, vermag ich Alles. Und wenn auch alle meine Feinde wider mich aufstehen würden; so wird sich mein Herz nicht fürchten. Laß mich Dich nur lieben, wie Du mich liebtest. Denn die Liebe ist so stark als der Tod. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tode.

Jesus Blut muß für mich fließen,
Meine Sünden abzubüßen!
Schenk mir, Jesu! Deine Huld,
Tilge meine Sündenschuld!

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nun hängt Jesus, der Sohn des lebendigen Gottes, zwischen Himmel und Erde nackend am schmählichen Kreuze — — mit blutenden Wunden hängt er da — in der Mitte zweier berüchtigten Mörder. — Selbst die ganze Natur bebet zurück; die Felsen zerspringen; Sonne und Mond verhüllen sich; die Todten gehen aus den Gräbern hervor; der Vorhang im Tempel zerriß. — Doch, das Opfer muß vollbracht werden, Jesus muß bluten für Menschen, für Sünder sterben. — Unter den empfindlichsten Schmerzen wirft er noch den letzten zärtlichen Blick auf seine unter dem Kreuze stehende Mutter — hebt dann seine blutigen Augen nochmals zum Vater — bittet mit sterbender Stimme für seine Ankläger, Richter, Peiniger, und Feinde um Vergebung. — Läßt dann sein mattes Haupt sinken und — stirbt.

Sieh hin, o Christ! und betrachte deinen hangenden Jesus am Kreuze, wenn du noch nicht zu verzeihen gelernet hast! — Sieh, wie er noch den letzten Augenblick seines Lebens und Leidens für seine Feinde ver-

wendet, und dich noch sterbend lehret, wie du nur durch wohlthätige Liebe dich an deinen Feinden rächen sollst! — Ruf zu ihm um Barmherzigkeit mit folgendem

Gebete.

O gekreuzigter Herr Jesu Christe! nach Deinem heiligen Beispiele verzeihe ich allen denen, die mich jemals beleidiget, gehasset und verfolget haben. Aus Liebe zu Dir will ich mich gegen meine Feinde und Verfolger in Worten und Werken liebreich betragen; weil dieß Dein heiliges Gebot ist, und ich selbst von Dir keine Vergebung hoffen kann, wenn nicht auch ich zuvor meinen Beleidigern vergebe. Heute noch werde ich diesen meinen Vorsatz erfüllen, so schwer es auch meinem verbitterungsvollen Herzen fallen sollte. Herr! der Du das Wollen gegeben hast, gib auch das Vollbringen. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist Du u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tode.

Lerne, Christ! auch Feinde lieben,
Die Dich hassen und betrüben!
Jesus selbst für Feinde stirbt,
Und Vergebung — dir erwirbt.

XIII. Station.

Jesus Leichnam wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß seiner Mutter gelegt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Hier, o christliche Seele! ist die betrübnißvolle Weissagung des gerechten Simeons an der Mutter Jesus erfüllet. Das Schwert der Schmerzen hat ihre Seele durchstochen. — Der, den ihre Seele lieb hatte, liegt nun todt, erschlagen, und voll Wunden in ihren Armen. Das sinkende Haupt mit Dornen umwunden. Die durchgegrabene Hände und Füße — alle seine abgezählten Gebeine — die noch triefende Herzenswunde, aus der Blut und Wasser floß. — Alles dieß sieht die in ihrer Seele blutende Mutter vor Augen.

Wer war aber, o Christ! wer war die Ursache dieser so großen Schmerzen, die Maria in ihrem mütterlichen Herzen empfinden mußte, und die kein Sterblicher empfinden kann? — ach! du warest die Ursache des Todes ihres Sohnes, und eben daher auch die Mitursache ihrer Schmerzen. Flehe also ihre mütterliche Fürbitte an mit folgendem

Gebete.

O Maria, Mutter der Schmerzen! ich bitte Dich durch jene unaussprechliche Qual, die Du in Deinem liebevollen Herzen empfunden, als Du die Wunden des entseelten Leichnams Deines liebsten Sohnes ganz mitleidig betrachtet hattest; wende doch Dein mütterliches Aug' nicht weg von mir, obschon auch ich eine Ursache des Todes Deines Sohnes bin. Sei eine liebevolle Mutter gegen mich, wenn die Stunde heran- nahet, wo mein Auge brechen, und Dein göttlicher Sohn mich vor Gerichte rufen wird. Laß mich Theil an Deinen Freuden nehmen. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Schmerzensmutter! Deine Thräne
Fließen auch für Deine Söhne,
Laß uns Deine Kinder seyn,
Bricht die Nacht des Todes ein!

XIV. Station.

Jesus Leichnam wird in's Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Betrachte hier, christliche Seele, jene zärtliche Liebe und Ehrerbiethigkeit, mit welcher Joseph, der Arimathäer, und Nikodemus den Leichnam Jesus bestatten. Sie salben ihn mit einer Salbe aus Myrrhen und Aloe, binden denselben in feine Leinwand, und legen ihn nächst dem Orte der Kreuzigung in ein neues Grab — darein noch niemand war gelegt worden. — Da ruhet nun Jesus aus von seinem blutigen Tagwerke, und harret bis an den Tag, da er sich selbst erwecken wird.

Wie glückselig könntest du dich nennen, o Christ! wenn noch nie ein anderer, als Jesus, der Besitzer deines Herzens gewesen wäre? — wenn du ihn jederzeit mit schuldigster Liebe und Ehrfurcht in ein mit Tugenden geziertes Herz empfangen hättest? — Nimm dir also vor, künftig deinen Gott mit wahrer Andacht zu empfangen, und schließe mit folgendem

Gebete.

O Jesu, Du Bräutigam und Liebhaber keuscher Seelen! nur Du sollst künftig mein Herz als Dein Eigenthum besitzen. Dieß soll Dir Deine Ruhe und Wohnung seyn, damit, wenn ich hier ausgerungen, gelitten und jede mir bestimmte Trübsal übertragen habe, auch ich auf den Tag der Vergeltung mit Freuden erwachen möge, um Dich immer und ewig zu besitzen. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tode.

Mit Dir, o Jesu! will ich sterben,
Bilden mich zum Himmelserben,
Will entsagen eitler Freud,
Lieben Dich in Ewigkeit.

XV. Station.

Die heilige Kaiserinn Helena mit dem gefundenen Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Diese letzte Station soll uns erinnern, daß die heilige Kaiserin Helena aus göttlicher Einsprechung und mächtigem Antriebe nach Jerusalem sich verfüget, das heilige Kreuz Jesu Christi, welches viele Jahre in der Erde vergraben lag, mit eifriger Sorgfalt gesuchet, und auch selbes zu ihrem Troste gefunden habe.

Christliche Seele! — Dieß heilige Kreuzzeichen wird in jenem Augenblicke in den Lüften erscheinen, da Jesus kommen wird uns Menschen zu richten. Dann wird Trost und Freude unsere Herzen durchströmen; wenn wir so, wie Jesus, jede Trübsal mit Freuden angenommen, mit christlicher Sanftmuth getragen, und mit heldenmüthiger Geduld in Kreuz und Leiden ausgeharret haben: um diese Gnade der Beharrlichkeit wollen wir zu Jesu flehen im folgenden

Gebete.

O Jesu! — wahrer Gott und Mensch! Du hast Deiner Dienerinn, der heiligen Kaiserinn Helena, den Ort geoffenbaret, wo Dein heiliges Kreuz viele Jahre verborgen lag. Wir bitten Dich, gib uns Licht, Muth und Stärke, damit wir mit Sanftmuth und standhafter Geduld jenes Kreuz tragen, welches Deine liebende Vaterhand uns aufleget: dann wird Dein heiliges Kreuzzeichen uns nicht zum Schrecken, sondern zum Trost und Vergnügen gereichen. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist u. s. w.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und im Tod.

Kreuz und Leiden — ohne Klagen
Wollen wir mit Jesu tragen;
Dann wird uns vor dem Gericht
Jesus Kreuz erschrecken nicht.

Laß Dein Leiden, laß Dein Sterben
An uns Sündern nicht verderben,
Laß Dein Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

Danksagung.

O Herr Jesu Christe! nun habe ich sie vollendet, — die heilige Laufbahn, die Du für mich gegangen bist. Ich erscheine also wieder vor Deinem heiligen Altare, und umfasse mit Ehrfurcht Dein heiliges Kreuz als das Zeichen meiner und der ganzen Welt Erlösung. Mit gerührtem Herzen danke ich Dir nochmal für Dein bitteres Leiden und Sterben, und küße mit einer büßenden Magdalena die Wunden, die ich Dir selbst geschlagen habe. Laß Dein Blut, so daraus floß, die Wunden meiner Seele heilen. Gib, daß ich meine Glieder und Fleisch mit all' seinen Begierlichkeiten kreuzige. Laß mir die Welt, und der Welt mich gekreuziget seyn. Entzünde in mir eine unauslöschliche Flamme Deiner Liebe. Laß mich nur stets an Dich denken, und Deine Wunden an meinem Leibe tragen, damit ich durch ein gekreuzigtes Leben mich Dir ähnlich mache, und so beschaffen werde, daß Du an mir immer Dein Wohlgefallen in der Zeit und Ewigkeit finden mögest. Amen.

Pflichten des Christen in allen seinen Verhältnissen.

Aus der heil. Schrift und den heiligen Vätern.

Pflichten der Jungfrauen.

„Ich will, daß ihr frei seid von aller Sorge. Wer kein Weib hat, der ist sorgfältig für das, was des Herrn

ist, wie er Gott gefallen möge. . . . Die keinen Mann hat und Jungfrau ist, sorget dafür, was des Herrn ist, daß sie heilig sei an Leib und Geist. Dieß sage ich aber, um euch zu einem Verhältnisse zu führen, das ehrbar ist und Freiheit gibt, dem Herrn ohne Hinderniß zu dienen. 1. Cor. Cap. 7.

Ermahnung des heil. Cyprian an die Jungfrauen.

Es geziemt sich für keinen Christen, am wenigsten für eine Jungfrau, die Schönheit und Zierde des Körpers für etwas Bedeutendes zu halten. Dieß ist geziemend: Nach dem Worte Gottes und nach solchen Gütern zu verlangen, die beständig bleiben. . . . Wenn du mit geflochtenen Haaren und zierlichen Gewändern öffentlich erscheinest: daß die Augen der Jünglinge dich anschauen, dann hast du keine Entschuldigung mehr, als wärest du dem Geiste nach rein und keusch, und kannst auch den Jungfrauen Christi nicht mehr beigezählt werden, da du dein Leben dergestalt einrichtest, daß du der Welt gefallest.

Jungfräuliche, vollkommene Reinheit, Heiligkeit und Wahrheit sind das Gepräge einer himmlischen Seele. Die Jungfrauen aber tragen dieß Gepräge, wenn sie, des göttlichen Gesetzes sich erinnernd und in Gerechtigkeit und Gottesfurcht wandelnd, fest im Glauben, demüthig in der Furcht des Herrn, stark und bereit sind, alles zu leiden; wenn sie sanftmüthig bei Beleidigern, zur Barmherzigkeit geneigt und Freundinnen des Friedens und der Eintracht sind. Dieß fromme Jungfrauen, sind Tugenden, denen ihr nachstreben, die ihr lieben und üben sollt.

Pflichten der Wittwen.

„Ehre die Wittwen, die wahre Wittwen sind. Wenn eine Wittwe Kinder oder Kindeskinder hat, so lerne sie vor allem ihr eigenes Haus regieren und den Aeltern Gleiches mit Gleichem vergelten (das heißt ihre Kinder erziehen, wie sie selbst von ihren Aeltern erzogen ward; denn dieß ist vor Gott angenehm. Die Wittwe, die verlassen ist, setze ihr Vertrauen auf Gott und bete inbrünstig Tag und Nacht. Die Wittwe aber, die in Wollüsten lebt, ist lebendig todt.... Befiehl den Witwen, daß sie ein untadelhaftes Leben führen. Forsche nach, ob die Wittwe durch fromme Werke ein gutes Zeugniß hat; ob sie ihre Kinder gut erzogen, ob sie beherbergt, die Füße der Heiligen gewaschen, ob sie denjenigen gedient hat, die in Trübsal schmachten, und ob sie allen guten Werken nachgegangen ist." 1. Tim. Cap. 5.

Ihr sehet, wie viele Tugenden der Apostel von einer Wittwe verlangt: Uebung der Frömmigkeit, liebevolle Beherbergung der Armen, demüthige Bedienung, Barmherzigkeit, freigebige Hilfe, überhaupt Ausübung aller guten Werke. (St. Ambrosius.)

Wenn du dem Herrn noch nicht angelobt hast, Wittwe zu bleiben, so ermahne dich dazu... Wittwen die in heiliger Keuschheit leben, müssen auf die Freude einer Ehe, die Gott gebrochen hat, geistige Wonnen nachfolgen lassen. Ihre Wonne sei das Lesen frommer Bücher, das Gebet, der Psalmengesang, fromme Gedanken, beständige Ausübung guter Werke, Hoffnung des künftigen Lebens, ein zum Himmel erhobenes Herz und eine demüthige Erkenntniß, daß alle Dinge Gaben Gottes sind. (St. Augustinus.)

Pflichten der Eheleute.

„Der Teufel hat Gewalt über die, die bei ihrer Ehe Gott von sich und von ihrem Geiste entfernen und bloß darauf sinnen, ihre Lüste zu stillen.“ Tob. 6—17.

Wir sind Kinder der Heiligen und können einander nicht dergestalt beiwohnen wie die die Heiden, die Gott nicht kennen . . . Du, o Herr, hast Adam erschaffen und hast Eva ihm zu seiner Hülfe gegeben: Du weißt es, daß ich nicht ein Weib nehme, fleischlicher Unkeuschheit wegen, sondern allein aus Liebe zu Nachkommen, bei welchen Dein Name in Ewigkeit gepriesen werde.“ (Tob. 7, 9.)

„Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.“ Matth. 19.

„Der Mann leiste dem Weibe die schuldige Pflicht, so wie auch das Weib dem Manne. Denn das Weib hat keine Gewalt über ihren Leib, sondern der Mann; eben so auch hat der Mann keine Gewalt über seinen Leib, sondern das Weib. Entziehet euch daher einander nicht; es sei denn mit beiderseitiger Bewilligung eine Zeit lang, damit ihr dem Gebete abwartet . . . Die Zeit ist kurz; es erübrigt also, daß diejenigen, welche Weiber haben, also seien, als ob sie keine hätten; und die da weinen, als weinten sie nicht; und die sich erfreuen, als erfreueten sie sich nicht; und die da kaufen, als besäßen sie es nicht, und diese Welt brauchten, als brauchten sie dieselbe nicht; denn die Gestalt dieser Welt geht vorüber.“ I. Cor. 7.

„Die Ehe ist verehrlich in allen Dingen; und das Ehebett soll unbefleckt sein.“ Hebr. 13.

Der Gehorsam der heiligen Patriarchen gegen Gott ward ihnen statt der Jungfräulichkeit und Enthaltsamkeit angerechnet. Sie übten Gehorsam und behielten dabei in ihrem Herzen die Bereitwilligkeit und Liebe zur Enthaltsamkeit. Der Gehorsam, wodurch sie gerecht, heilig und beständig bereit zu allen guten Werken waren,

hätte sie eben so auch dahin gestimmt, daß sie der Ehe sich enthalten hätten, wofern Gott es ihnen vorgeschrieben hätte. Willig hätten sie der Ehe entsagt, wenn Gott es ihnen befohlen, oder sie dazu ermahnt hätte, da sie sogar bereit waren, ihm zu gehorchen, wenn er ihnen befahl, ihre Kinder Ihm zu opfern, die doch das Einzige waren, wornach sie durch ihre Ehe zielten. (St. Augustinus.)

Pflichten der Ehegatten.

„Ihr Männer, liebet eure Weiber, wie Christus die Kirche geliebt hat, für die Er sich selbst dargab, daß Er sie reinigte und heiligte . . . Die Männer sollen die Weiber dergestalt lieben wie ihren eigenen Leib. Wer sein Weib liebt, der liebt sich selbst. Deshalb wird der Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird seinem Weibe anhangen, und sie werden zwei sein in einem Fleisch. Die Ehe ist ein großes Sakrament, ich sage aber in Christo und in der Kirche: Ein jeder habe sein Weib lieb, wie sich selbst." Ephes. 5.

„Ihr Männer, liebet eure Weiber, und seid nicht bitter gegen sie." I. Pet. 3.

Leiten soll der Mann sein Weib, und sich als ihren Führer betrachten; ehren soll er sie, da sie ihm gegeben ward, daß sie mit ihm lebe; er sei einig mit ihr, da sie, gleich ihm, Erbe der ewigen Glorie ist. (St. Ambrosius.)

Mehr noch als die Weiber sind die Männer schuldig, ihren lasterhaften Leidenschaften zu widerstehen; und sie sind um so sträflicher, wenn sie Laster begehen, als es ihre Pflicht ist, die Weiber an Tugenden zu übertreffen und sie durch ihr gutes Beispiel zu leiten. Ich

spreche hier zu Christen, die in gläubigem Sinne den Apostel anhören, der da spricht, der Mann sei des Weibes Oberhaupt. Denn sie erkennen, daß sie die Führer und daß ihre Weiber ihre Gefährtinnen sind; und schon dieß soll die Männer abhalten, dahin zu gehen, wohin sie nicht wollen, daß ihre Weiber ihnen durch Nachahmung ihres Beispieles folgen. (St. Augustinus.)

Pflichten der Ehefrauen.

„Die Weiber sollen ihren Männern unterthänig sein wie dem Herrn; denn der Mann ist das Oberhaupt des Weibes, wie Christus das Oberhaupt Seiner Kirche ist. . . . Gleichwie aber die Kirche Christo unterworfen ist, also sollen auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen unterworfen sein. Das Weib soll ihren Mann fürchten.“ Ephes. 5.

„Weiber, seid euren Männern geziemend unterthänig.“ Col. 3. „Die Weiber sollen ihren Männern unterthan sein, daß, so einige dem Worte nicht glauben, dieselben durch den Wandel der Weiber, ohne Worte, gewonnen werden, wenn sie ihren keuschen Wandel in der Furcht sehen. . . . Ihre Zierde soll nicht äußerlich sein, so daß sie ihre Haare aufschmücken, oder sich rings mit Gold behängen oder prächtige Kleider zum Schmucke anlegen; sondern geschmückt soll der innerliche Mensch des Herzens sein, der da verborgen ist und in der unzerstörlichen Reinheit eines stillen und sanftmüthigen Geistes besteht, der reich und werth ist vor dem Angesichte Gottes. Denn also schmückten sich vor Zeiten die heiligen Weiber, die ihr Vertrauen auf Gott setzten und ihren Männern unterthan waren; also gehorchte Sara dem Abraham und nannte ihn ihren Herrn.“ I. Petr. 3.

Die Frau soll dem Manne gehorchen, ohne dessen Sclavinn zu sein; sie soll seiner Leitung sich fügen und

nicht Veranlassung zu Mißhandlungen geben. (St. Ambrosius.)

Monica gehorchte ihrem Manne, wie eine Magd ihrem Herrn, und sann auf alle Weise darauf, ihn für Gott zu gewinnen, sie ermahnte ihn durch ihre Frömmigkeit und ihre Sitten, deren heilige Schönheit ihrem Manne Ehrfurcht gegen sie abnöthigte und ihn zur Liebe und Bewunderung anregte. Lange Zeit hindurch ertrug sie die bösen Launen und die schlimme Aufführung ihres Mannes, ohne ihm Vorwürfe zu machen, und wartete die Zeit der Barmherzigkeit Gottes für ihn ab. . . . War er zornig, so wußte sie ihn in Schranken zu halten, ohne ihm zu widerstreben oder ihm zu antworten; und wartete, bis die Aufwallung seines Zornes vorüber war, um ihm Aufschluß über den Gegenstand zu geben, der seine Heftigkeit rege gemacht hatte. . . . Sie gewann auch durch ihre Unterwürfigkeit, durch Sanftmuth und durch lange Geduld ihre Schwiegermutter, die Anfangs durch falsche Anschuldigungen gegen sie aufgebracht war. (St. Augustinus.)

Pflichten der Aeltern gegen ihre Kinder.

„Väter, behandelt eure Kinder nicht mit einer Härte, die zum Zorn reitzet und muthlos macht; sondern erziehet solche mit Sorgfalt, in Weisheit und in der Furcht des Herrn.“ Coloss. 3. Ephes. 6.

Nicht dadurch werden die Mütter: Mütter, daß sie ihre Kinder gebären, sondern daß sie dieselben erziehen. Hören wir den heiligen Paulus, der die Wittwe lobt, nicht daß sie Kinder geboren, sondern daß sie solche

wohl erzogen hat, und der alle Lobsprüche, die er derselben ertheilt, hiedurch krönet. (St. Chrysostomus.)

Mütter, erziehet eure Kinder, liebet sie und betet, daß sie lange leben auf Erden; doch wohl gemerkt, auf Erden, nicht im Irdischen; denn nichts Irdisches besteht lange, und selbst, was lange zu bestehen scheint, dauert nur kurze Zeit und entflieht schnell. Ermahnet sie also lieber das Kreuz des Herrn zu tragen, als dieß Leben zu lieben. (St. Ambrosius.)

Aeltern sollen sich in Acht nehmen, daß sie nicht etwa einen ungerechten Unterschied zwischen ihren Kindern machen, wodurch sie geneigt werden, das Eine zu lieben, das Andere zu verachten; sie sollen eine gleiche Neigung zu allen ihren Kindern haben. Und neigt auch ihre Zärtlichkeit sich mehr gegen jenes ihrer Kinder, das sanfter, freundlicher ist oder ihnen in höherem Grade ähnlich sieht, so sollen sie doch eine gleiche Gerechtigkeit gegen alle beobachten. Sie geben dem Kinde, das sie lieben, mehr, wenn sie ihm die Freundschaft seiner übrigen Geschwister verschaffen, und sie schaden ihm bedeutend, wenn sie es mit der Freude belasten, daß es den übrigen vorgezogen ward. Neigt die zärtlichere Liebe der Mutter sich zu dem jüngsten, die erleuchtetere Liebe des Vaters aber zu dem älteren der Kinder, so soll in dieser Theilung wenigstens Gleichheit vorwalten, und da die Zuneigung im Vater und in der Mutter gleich groß ist, so soll Eines die Beweise der Liebe geben, die das Andere weigert. (St. Ambrosius.)

Sei selbst die Lehrerinn so wie auch das Vorbild deiner Tochter; nichts soll sie Böses weder an dir noch an ihrem Vater wahrnehmen; unterrichtet sie beide, und zwar mehr noch durch Beispiele, als durch Worte.

Nie soll sie ohne dich ausgehen; nicht einmal in die Kirche. (St. Hieronymus.)

Pflichten der Kinder.

„Ihr Kinder, gehorchet im Herrn euren Aeltern; denn das ist billig.“ Ephes. 6.

„Kinder, gehorchet euren Aeltern in allen Dingen; denn es ist dem Herrn angenehm. Coloss. 3.

„Wer den Herrn fürchtet, der ehret seine Aeltern, und dient als seinen Herren denen, die ihn zur Welt brachten. Ehre deinen Vater durch Thaten und Worte und mancherlei Geduld, auf daß er dich segne. Sorge für deinen Vater im Alter und mache in seinem ganzen Leben ihn nicht traurig. Wenn sein Verstand schwächer wird, so ertrage ihn und verachte ihn nicht ... Wie böse ist der Ruf eines Kindes, das seinen Vater verläßt. Wer seine Mutter betrübt, der ist von Gott verflucht.“ Ecclef. 3.

Die erste Stufe der Frömmigkeit ist, daß wir diejenigen ehren, von denen wir, nach dem göttlichen Willen, unser Leben empfingen. Ehre sie dergestalt durch deine Unterwürfigkeit, daß du dich sorglich hütest, sie zu beleidigen, nicht einmal durch eine böse Miene. Ja noch wenig ist dieß; du sollst sie überdieß in Ehren halten. Der Sohn Gottes ehrte Seine Aeltern, Er war ihnen unterthan; Er ehrte Gott Seinen Vater und war Ihm gehorsam bis zum Tode. Ehre also also auch du deine Aeltern; und es genügt nicht, daß du sie blos dadurch ehrest, daß du ihnen ehrerbiethig begegnest, du mußt sie auch dadurch ehren, daß du ihnen Beistand leistest. Wie immer du deinen Vater oder deine Mutter pflegen magst, nie vergiltst du ihnen alles, was sie um dich gelitten und für dich gethan haben. Alles

verdankest du ihnen, was du hast; denn alles, was du bist, verdankest du ihnen. Welch ein schweres Gericht harret deiner, wenn die Kirche für deine Aeltern sorgen muß, weil du dich weigerest, ihrer zu pflegen? Doch wenn die Kirche dich verpflichtet, für deine Aeltern zu sorgen, so verpflichtet sie dich nicht minder sie zu verlassen, wenn sie deiner Frömmigkeit und deinem Heile hinderlich sind. (St. Ambrosius.)

Die Schrift befiehlt dir, deinen Aeltern zu gehorchen, aber sie warnet dich auch, daß du deine Seele verlierest, wenn du sie mehr als Jesum Christum liebest. (St. Hieronymus.)

Pflichten der Greise.

„Die Greise sollen nüchtern, ehrbar und sittsam, klug, rein und heilig sein im Glauben, in Liebe und Geduld.“ Tit. 2.

In keinem Alter ist es zu spät, etwas zu lernen. Erröthen soll das Alter, wenn es sich nicht bessern mag. Nicht das Alter an Jahren, das Alter an Sitten wird gepriesen. Wie alt man auch sein mag, nie soll man sich schämen, besser zu werden. (St. Ambrosius.)

Das Greisenalter ist ehrwürdig, wenn es mehr durch Verdienste, als durch weiße Haare sich auszeichnet. Denn die Weiße der Seele erwirbt sich Ehrfurcht wenn sie aus Gedanken und reinen Werken hervorleuchtet. (Ebenderselbe.)

Pflichten betagter Frauen.

„Ermahne die betagten Matronen, daß sie in einer Kleidung umhergehen, wie sie den Heiligen geziemt, daß sie nicht verleumden, noch vielem Wein zugethan seien; sondern daß sie gute Lehren geben, und die jungen Weiber unterrichten, wie sie vorsichtig sein, ihre Männer lieben, auch ihre Kinder lieb haben sollen, und daß sie auch bedächtig, keusch und nüchtern sein, ihr Haus wohl besorgen, gütig, und ihren Männern gehorsam begegnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert werde.“ Tit. 2.

O Gott der Erbarmungen, solltest Du das demüthige und zerknirschte Herz einer keuschen und nüchternen Wittwe verschmähen, die oft Almosen spendet, Deinen Heiligen gehorcht und ihnen vielfältig dient; die keinen Tag vorüber läßt, ohne ihre Opfergabe zu Deinem Altare zu bringen, Deine Kirche täglich zweimal besucht, nicht um daselbst an eiteln Fabeln sich zu ergötzen oder mit betagten Frauen zu kosen, sondern um Dein Wort anzuhören, damit Du ihre Bitten erhörest? Ihre Thränen solltest Du verwerfen, die sie vor Dir vergießt, nicht daß sie um Gold und Silber oder um irgend ein vergängliches Gut, sondern um das Heil ihres Sohnes zu Dir flehe? (St. Augustinus.)

Pflichten der Jünglinge.

„Gut ist es dem Menschen, das Joch des Herrn von Jugend auf zu tragen.“ Jerem. Klagl. 3.

„Ermahne die Jünglinge, daß sie nüchtern und mäßig seien.“ Tit. 2.

„Ich schreibe euch jüngeren, weil ihr stark seid und das Wort Gottes in euch ist, und ihr den Bösen über-

wunden habet. Liebet die Welt nicht, noch die Dinge dieser Welt." I. Joh. 2.

Belehre dich nicht selbst und betrete nicht ohne Führer einen Weg, den du noch nicht kennest; habe jederzeit ein frommes Buch in der Hand oder vor Augen. Lerne den Psalter auswendig; bete ohne Unterlaß, wache über deine Sinne und gestatte eitlen Gedanken keinen Eingang.

So wie dein Herz, soll auch dein Leib zu Gott gerichtet seyn; überwinde den Zorn durch Geduld; liebe die Wissenschaft der heiligen Schrift und du wirst fleischliche Laster nicht lieben; nimm dir nicht die Muße, daß dein Gemüth allen den gegenwärtigen Gegenständen nachhänge, die es in Verwirrung bringen und dich zur Sünde verleiten könnten; arbeite immer an irgend Nützlichem und nie finde der Teufel dich müßig. (St. Hieronymus.)

Also soll man eine Seele unterrichten, die ein Tempel Gottes seyn soll: Nichts soll sie reden und anhören, was nicht nach der Furcht des Herrn ist; nichts soll sie von verwegenen Worten verstehen, die man etwa von ihr sprechen könnte. Sie soll auch kein weltliches Lied kennen; und gewöhnen soll sich ihre Zunge, Psalmen zu singen; sie soll auch keine kleinen Knaben sehen, und selbst die Mädchen, die sie umgeben, ihr zu dienen, sollen keine weltlichen Gesellschaften besuchen, damit sie nicht etwa das Böse von ihnen lerne, was diese gelernt haben. (Ebenderselbe.)

Pflichten der Unterthanen.

„Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist." Matth. 22.

„Seid den Menschen Gottes wegen unterworfen, dem Könige als höchsten Herrscher, und den Fürsten als solchen, die von ihm ausgesendet sind zur Rache der Uebelthäter und zum Lobe der Guten.“ Pet. 1. Cap. 2.

„Jede Seele sei der Obrigkeit unterworfen, die über sie gesetzt ist; denn es ist keine Macht, die nicht von Gott wäre, und jegliche ist von Gott angeordnet. Wer also der Obrigkeit widersteht, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, ziehen sich selbst die Verdammniß zu; denn die das Regiment führen, sind nicht den Guten, sondern den Bösen furchtbar. . . . Nothwendiger Weise müsset ihr also gehorchen, und zwar nicht nur des Zornes wegen, sondern auch wegen eures eigenen Gewissens. Aus dieser Ursache auch gebet ihr Tribut; weil sie Diener Gottes sind, und sie dienen, weil sie regieren. Gebet also jeglichem, was ihr ihm schuldig seid, Tribut, dem Tribut, Zoll, dem Zoll, Furcht, dem Furcht, und Ehre, dem Ehre gebührt.“ Röm. 13.

Da der Christ weiß, daß Gott die Fürsten eingesetzt hat, liebt er seine Fürsten; er liebt, fürchtet, verehrt ihn, wünscht sein Heil und das Heil des ganzen Staates. Wir erweisen den Fürsten alle Ehre, die wir ihnen nur erweisen dürfen; wir verehren sie als Menschen, die unter Gott stehen, die von Gott Alles empfingen, was sie sind, und die nur Gott über sich haben. Opfer bringen wir für sie unserm Gott dar, der auch ihr Gott ist, und zwar Opfer, die Gott uns befohlen hat, Opfer nämlich eines reinen Gebetes. Wir beten für die Gesundheit des Fürsten, und zwar flehen wir darum zu Jenem, der sie ihm verleihen kann. Uebrigens leiden wir mit Geduld. (Tertullianus.)

Pflichten der Herren.

„Herren, gestattet euern Dienern alles, was recht und billig ist; da ihr wißt, daß ihr sowohl, als sie, einen Herrn im Himmel haben." Ephes. 6.

„Nimm deinen Diener auf und behandle ihn nicht als einen Sklaven, sondern als deinen geliebten Bruder, dem Fleische nach und im Herrn." Epist. an Philemon Cap. 4.

„Wenn jemand nicht für die Seinen sorgt, zumal für jene, die zu seinem Hause gehören, der hat den Glauben verläugnet und ist ärger als ein Heide." Timothäus Cap. 5.

Ihr Herren, wenn ihr euern Dienern befehlet, so gedenket nicht sowohl ihres Standes, wodurch sie euch unterworfen sind, als ihrer Natur, wodurch sie eures Gleichen sind. (St. Ambrosius.)

Seid sanftmüthig, billig und freigebig gegen eure Diener; sprechet wenig und seid nicht vertraulich mit ihnen, damit sie euch als ihren Herren fürchten und lieben. (Der heil. Ludwig.)

Pflichten der Diener.

„Ihr Diener, gehorchet in allen Dingen euren Herrn mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, wie Christus dem Herrn. Dienet ihnen nicht, weil sie auf euch Acht haben, als wolltet ihr den Menschen gefallen, sondern als Diener Christi und thut den Willen Gottes von Herzen. Dienet mit Liebe und thut alles gern, was ihr thut, als ob ihr dem Herrn und nicht den Menschen dienet: da ihr wisset, daß jeder vom Herrn die Belohnung empfängt für das Gute, das er gethan haben wird, ob er ein Knecht oder ein Freier sei. Seid Diener Jesu Christi eures Herrn." Coloss. 3. Ephes. 6.

„Ihr Diener, seid euren Herren unterthan in aller Furcht, nicht nur solchen, die sanftmüthig und billig, sondern auch solchen, die zornig und verdrießlich sind. Welchen Ruhm werdet ihr haben, wenn ihr wegen eurer Fehler Mißhandlungen zu leiden habet? Angenehm aber wird es vor Gott sein, mit Geduld zu leiden, wenn ihr nichts Böses gethan habet.“ Tit. 2.

„Die Diener sollen ihren Herrn gehorsam sein, ihnen in Allem zu gefallen suchen, ihnen nicht widersprechen, keinen Schaden thun, sondern eine gänzliche Treue bezeigen, damit in allen Dingen die Lehre Gottes, unsers Erlösers ergläne.“ 1. Petr. 2.

Ihr Diener, dienet euren Herren mit Liebe; denn jeder muß sich mit Geduld in den Stand fügen, für den er geboren ist. Dienet eueren Herren nicht nur, wenn sie freundlich, sondern auch, wenn sie unfreundlich sind; denn was hätte auch euer Gehorsam für Verdienst, wenn ihr nur sanftmüthigen Herren zu gehorchen hättet? Habet ihr jedoch unfreundliche Herren, so verdienet ihre Strenge nicht. Ihr werdet belohnet werden, wenn ihr leidet, ohne etwas verschuldet zu haben, und wenn ihr in dem Sinne Christi solchen Herren dienet, die schwer zu befriedigen sind. (St. Ambrosius.)

Gedenket, daß ihr Gott dienet und der Verkündigung seines Evangeliums Ehre erzeiget; und es wird euch nicht schwer fallen, eurem Herrn zu dienen. Was immer er euch anthut, werdet ihr dann leiden, und seinen ungerechten Zorn und seine wunderliche Laune gern ertraget. Bedenket, daß ihr nichts für den Menschen thut, sondern daß ihr Gott gehorchet, und leicht werdet ihr alles ertragen. Ein Diener, der also vorgehet, der voll Liebe ist und ruhig gehorcht, wird

Gott angenehm seyn, und ewigen Lohn wird Er ihm ertheilen; ja nicht nur dieß, auch sein Herr wird ihn bewundern und lieben, wie wild und roh er auch seyn mag. (St. Chrysostomus.)

Pflichten der Reichen.

„Befiehl den Reichen dieser Welt, daß sie nicht hoffärtige Gedanken nachhängen, und sich nicht auf die Ungewißheit ihres Reichthums stützen, sondern auf den lebendigen Gott vertrauen, der uns Alles, was wir bedürfen, in reichlichem Maße gibt; daß sie Gutes thun, an guten Werken reich werden, ihr Vermögen mit andern theilen, und sich einen Schatz und Hinterhalt für die Zukunft machen, auf daß sie zu dem wahrhaftigen Leben gelangen." Tim. 6.

„Wehe euch Reichen; denn ihr habet euern Trost.... Gebet allen, die von euch verlangen; thut Gutes, und leihet, ohne Hoffnung, etwas zurück zu erhalten." Luk. 6.

Nicht der Reichthum, der Stolz war in jenem reichen Prasser bestraft. Großen Reichthum besaß Abraham, aber er war mitten unter seinem Reichthum arm; er war demüthig; zitternd hörte er alle Gebote des Herrn und gehorchte denselben. So wenig achtete er Reichthum und alle Habe, daß er bereit war, seinen Sohn aufzuopfern, für den er sie doch gesammelt hatte. Wirf fern von dir, was immer um dich oder in dir seyn mag, worauf du dein Vertrauen setzen könntest. Gott selbst sei deine ganze Zuversicht. Sei in Dürftigkeit, und sehne dich dabei, Ihn zu besitzen, auf daß du von Ihm erfüllt werdest. Was immer du besitzen magst, leer bist du, nichts hast du, wenn du Ihn nicht besitzest. (St. Augustinus.)

Es gibt Menschen, die in diesem Leben reich und erhaben an Würden sind; und dennoch setzen sie ihr Vertrauen weder auf ihr Geld noch auf ihr Stammvermögen, noch auf ihre Familie, noch auch auf den Glanz einer vorübergehenden Würde. Auf ihn setzen sie ihr Vertrauen, der keinen Nachfolger hat, der nicht stirbt, der nicht betrogen werden kann, noch auch betriegt. Es scheint, als hätten sie großes Vermögen, nach dieser Welt; allein sie verwenden dasselbe, die Armen zu nähren und zu pflegen, und gehören selbst zur Anzahl der Armen des Herrn. Sie sehen, daß sie von Gefahren dieses Lebens umgeben sind; sie wissen es, daß sie Fremdlinge sind; sie betragen sich im Ueberflusse ihres Reichthums gleich einem Wanderer in einem Wirthshause, wo er nur im Vorübergehen sich aufhält, nicht aber Herr desselben seyn will. (St. Augustinus.)

Wenn du in einen andern Welttheil abreisen müßtest, würdest du ohne Zweifel dein Vermögen dahin absenden; so thue denn dasselbe, dein ewiges Loos zu sichern; ergieße in den Schooß des Armen, was du jenseits wieder finden willst. Gott ist reich genug, die reichen Verheißungen zu erfüllen, die er jenen gegeben hat, die Barmherzigkeit an den Armen thun.

Pflichten der Armen.

„Selig seid ihr Arme, denn das Reich Gottes ist euer." Luk. 6.

„Ein großer Schatz ist die Frömmigkeit, die sich mit wenigem begnügt; denn nichts haben wir in die Welt gebracht, und sicherlich werden wir auch nichts mitnehmen. Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, sind wir zufrieden; denn die reich werden wollen, gerathen in Versuchungen und in den Fallstrick des Teufels, wie auch in viele unnütze nud schädliche Begierden, welche die Menschen ins Verderben und in die Verdammniß stürzen." 1. Tim. 6.

„Unser Wandel sei ohne Geiz; begnügen wir uns mit dem, was wir gegenwärtig haben, denn der Herr hat gesprochen: Ich will Dich nicht verlassen, noch von dir weichen; so daß wir mit guter Zuversicht sagen können: Der Herr ist mein Helfer; darum will ich mich nicht fürchten, was auch der Mensch mir anthun mag." Hebr. 13.

Zu den Reichen muß man jene rechnen, die, ob sie auch keinen Reichthum haben, gleichwohl reich sein möch= denn Gott forschet, was du wünschest, nicht was du besitzest. (St. Augustinus.)

Sagst du etwa: Ich bin arm, wie soll ich Almosen geben? .... Freund, das Verdienst des Almosens wird nicht durch den Werth der Dinge, die man gibt, sondern durch den guten Willen des Gebenden bestimmt. Du bist arm, der ärmste aus allen; doch nicht ärmer bist du, als jenes Weib des Evangeliums, das Christus allen Reichen vorgezogen hat. An allem Nothwendigen hast du Mangel, selbst die nothwendige Nahrung hast du nicht; nicht ärmer bist du, als jenes Weib zu Sidon, das von äußerster Hungersnoth bedrängt, den Tod erwartete, und, von einer Schaar Kinder umgeben, gleichwohl Almosen gab, und durch ihre äußerste Armuth unermeßlichen Reichthum erwarb. (St. Chrysostomus.)

Da Gott uns versichterte, daß ohne seine Zulassung kein Haar von unserm Haupte fallen würde, und daß Er sogar die Vögel des Himmels ernähre, die weder säen noch ernten; um wie weit mehr sollen wir ohne Besorgniß sein, was wir essen und wovon wir uns kleiden? Jeder findet täglich sein Gedeck an dem Tische dieses allgemeinen Vaters. Sein wir auf unser Heil bedacht, und alles Uebrige wird uns gegeben werden. Er hat die Demüthigen erhoben, und den Thron der Mächtigen gestürzt.

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.